

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

57291

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

2. Mai 1947



Blatt 502

Die Gaslieferzeiten ab 5. Mai

=====

Ab Montag, den 5. Mai, gelten an Wochentagen bis auf weiteres folgende Gaslieferzeiten: 5.30 bis 7.30 Uhr, 11 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr.

An Sonntagen wird Gas von 6.30 bis 8.30 Uhr, 11 bis 13 Uhr und 19.30 bis 21.30 abgegeben.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3-6jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa, 11 und 16, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 5. Mai 1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt, dass der Strassenbahnverkehr am Sonntag, den 4. Mai infolge Abtragung der Hausruine IX., Schwarzspanierstrasse 20, ab 7 Uhr früh auf die Dauer des Bedarfes eingestellt wird. Die Züge der Linie 4 werden in beiden Fahrtrichtungen zum Börseplatz abgelenkt; die Züge der Linie E₂ werden zur Stadt über Währinger Strasse, Schotten-gasse, Universitätsstrasse und in der Gegenrichtung über Universitätsstrasse, Schottenring, Wipplingerstrasse, Kolingasse geführt.

Am Sonntag, den 4. Mai, wird der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstrasse - Hakoahschleife" zwischen 17'45 und 18'30 Uhr bei Bedarf auch um 13'30 Uhr, eingestellt.

27/2

LEBENSMITTELAUFTRUFE

vom 5. bis 11. 5. 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger									
	Klst		Klk		K		Jgd		E		AL		S		A		B		M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwera		Arbeiter		Angest.		Mutter	
	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.
Brot	25	7/11	50	W1/11	50	W1/11	50	W1/11	50	W1/11	50	W1/11	140	73	35	73				
~ ~ ~			45	2/11	40	2/11	100	2/11	100	2/11	100	2/11								
~ ~ ~					30	3/11	40	3/11	40	3/11	40	3/11								
~ ~ ~ Kleinabschnitte	20	4 St.	20	4 St.	35	7 St.	70	14 St.	70	14 St.	70	14 St.								
Konsummehl	18	2/11	18	3/11	18	4/11	18	4/11	18	4/11	18	4/11								
1 Maismehl					X		X		X		X									
2 Kabeljau			15	W4	15	W4	20	7	20	7	20	7	70	16	60	16	50	7	60	16
3 Schmalz	7	74	4	74	11	74	12	74	12	74	12	74	10	15	8	15	3	8	10	15
Hülsenfrüchte			5	W6	5	W6	5	W6	5	W6	5	W6	32	17	32	17	22	9		
4 Puddingpulver			18	35	18	35							135	18	45	18	45	10	135	18
Grieß	9	34	22	34	22	34														
Haferflocken					14	35							9	19	9	19				
5 Milo-Kindernährmittel	X																			
Frischkäse			8	37																
Eier Eierkarten	St.	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5									
Pferdefleischkonserven	kg											30	74	16	74					
6 Hacosan-Nährmittel																			50	17
Soja-Röstreis													13	27						
Zucker															8	20			8	20
7 Kunsthonig													50	20						
Trockenei																			8	15
8 Käse																			10	12
Frischmilch täglich	l	3/4	1/2																1/2	
Magermilch täglich	l			1/4																
9 Tomatenmark (wg) <small>пюре из овощей</small>	kg	15	121	15	121	15	121	15	121	15	27	15	27							
Durchschnittlicher Tageskalorienwert. Bei Zusatzkartenempfängern einschließlich der Normalzuteilung.		974	1266	1486	1481	1480	1480	2707	2097	1691	2441									

1) Bereits in der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen

2) Die Abgabe von 20 dkg Kabeljau für Verbraucher über 12 Jahre erfolgt auf die Fischkarte, anstelle von Kabeljau kann nach Vorratslage Fischfilet bezogen werden, 15 dkg Kabeljau = 11 dkg, 20 dkg = 15 dkg, 50 dkg = 38 dkg, 60 dkg = 45 dkg, 70 dkg = 53 dkg Fischfilet. Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart.

3) Der Abschmitt 14 mit Aufdruck „SV“ ist ungültig

4) 4,5 dkg = eine, 13,5 dkg = drei und 18 dkg = vier Päckchen

5) Bereits in der Vorwoche für vier Wochen aufgerufen

6) Packung zu 50 dkg

7) Zwei Becher zu 25 dkg oder ein Becher zu 50 dkg

8) Bereits am 29. April 1947 aufgerufen

9) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz

Die in dieser Woche in Wien einlangenden Erklärungen werden nur zur Erfüllung des Auftrages für die 1. Woche dieser Periode verwendet

Die Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der 1. und 2. Woche

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Antilieferung 1/8 Liter Magermilch

Radioansprache von Bürgermeister Körner
=====

Morgen Samstag, um 19'20 Uhr spricht Bürgermeister General Dr. h.c. Körner über den Sender I von Radio-Wien über das Wiener Jugendhilfswerk (Wijug).

Hülsenfrüchte statt Teigwaren
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Soweit die für einzelne Verbrauchergruppen in der letzten Woche der abgelaufenen Periode aufgerufenen Spaghetti und Weizenfarine nicht geliefert werden konnten, werden als Ersatz auf die nicht eingelösten Abschnitte Hülsenfrüchte ausgegeben. Kinder von 3 bis 6 Jahren erhalten auf den Abschnitt 22 der alten Lebensmittellkarte 14 dkg, Schwerarbeiter auf die Abschnitte 43 und 44 der alten Zusatzkarte pro Abschnitt 12 dkg und Mütter auf den Abschnitt 36 der alten Zusatzkarte 19 dkg Hülsenfrüchte.

Wiener Zeitung, 30. April:

Mitgliederzahl der Sozialistischen Partei Österreichs	2
529.558. Zunahme von 29.377 Mitgliedern	3
Zunahme der Säulungssterblichkeit	3
Spendet für das Jugendhilfswerk	3
Keine Änderung der Preispolitik. Regierungsvorlage über	3
2. Preisregelungsgesetznovelle	3
Einreichung von Heimkehrerbescheinigungen	3
Ein halbes Jahrhundert Riesenrad	3
Wiener Mode erobert die Welt. Aus der Arbeit der Wiener	4
Modevorlage	4

Wiener Kurier, 30. April:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: So seicht, so banal, so	
problemlos ... Österreichische Bücher und Zeitschriften	
halten nicht, was versprochen wurde. Von Dr. Alfred Missang	2
Penicillin auch gegen Scharlach erfolgreich	3
Mehr Kinder und weniger Eheschließungen in Wien	3
Wiener Kleinkunst nach Tel Aviv verpflanzt. Palästina-Rück-	
kehrer berichten von ihren Erlebnissen	3
Gewagte Experimente sind unzweckmäßig. Die Aussichten über	
den Aufbau einer pharmazeutischen Industrie in Österreich	5
"Eiserne Sparguthaben" in deutschen Westzonen freigegeben	5

Weltpresse, 30. April: (Erste Ausgabe)

Englische Buchaktion für Österreich	3
Heißwasserleitungen unter der Themse. (Errichtung eines	
Fernheizungssystems.)	3
Elektrische Wien - Baden jubiliert	5
Das klassische Land des Fremdenverkehrs	5
Großstadtttragödie in Zahlen. RK	5
9832 Gewerbeanmeldungen	5
Vom Blumenkorso zum Maiaufmarsch	6

Weltpresse, 30. April: (Abendausgabe)

Stromleitung zwischen Oesterreich und Frankreich geplant	2
Ozean.-Flughafen Tulln	8
Die Wiederherstellung der Denkmäler	8

Welt am Abend, 30. April:

Zehn neue Gemeindebauten für 1200 Wiener. RK	2
Wien in Erwartung des 1. Mai. Die letzten Vorbereitungen	
der drei Parteien zu den Maifeiern abgeschlossen	2
Wiener Straßenlexikon in zweiter Auflage erschienen. (Lud-	
wig Rossa)	2

Neues Österreich, 1. Mai:

Das Ernährungsdirektorium beschließt: Kirschen und Ananas-	
erdbeeren im freien Handel! Steiermark liefert Pferde-	
fleisch nach Wien. Die Erdäpfelkrise entspannt, der Lei-	
ter des Wirtschaftsverbandes enthoben	1
1. Mai einst und jetzt	1/2
Die Liliputbahn als Ringelspiel. RK	4
Es wird kein Wein sein ... Mitte Mai erscheint die neue	
Bewirtschaftungsverordnung, aber es bleibt beim alten	4
	4
Die Spinnerin am Kreuz kehrt zurück. RK	4
Auf dem Stephansplatz wird gebaut. In drei Wochen entschei-	
det der Wiener Gemeinderat über den Wiederaufbau	4

Literaturpreisträger der Arbeiterkammer. RK	4
Die Hausmittel kommen wieder zu Ehren. Medikamentenmangel zwingt die Ärzte zum Rückgriff auf Wickel und Umschläge	4
Eine Engländerin erlebt Österreich. ("Interlude in Carinthia", Patricia St. Clair.)	5

Arbeiter-Zeitung, 1. Mai:

Der Erste Mai. Von Vizekanzler Dr. Adolf Schärf	1
Der Tag der Dritten Kraft	1/2
Leuchtender Auftakt zum 1. Mai. Unser das Licht, unser die Jugend	2
Es wären genug Erdäpfel für Wien da! Hofbegehungen sollen die Vorräte ermitteln. Der Leiter des Kartoffelwirtschaftsverbandes abgesetzt	2
Die Literatur-Preisträger der Arbeiterkammer. RK	2
Zur Kassa, zur Kassa! (Volksprater) Zur RK	6
Wiener Denkmäler erstehen wieder Zur RK	6
Mißglückter Einbruch in eine Kartenstelle. (Schützeng.)	6
Schutt und Hausruinen. RK	6

Das Kleine Volksblatt, 1. Mai

Vizebürgermeister Lois Weinberger, Bundesobmann des Arbeiter- und Angestelltenbundes: Arbeit für Freiheit, Recht und Frieden	1
Mai-Premiere des Praters mit Hindernissen. Zur RK.	5
Die Arbeit d s Wiener Tierschutzvereines	6
Aufstellung von Wiener Baudenkmalern	8
Lebensmittelpakete für Heimkehrer	8
Überprüfung der Beschäftigungsausweise. (Landesernährungsamt Wien.) RK.	8

Osterreichische Volksstimme, 1. Mai

Das neue Wiener Wohnbauprogramm ist möglich. Schimpfen beweist nichts - das Baumaterial ist gesichert	3
HausEinsturz in Meidling. - Drei Personen um ein Haar dem Tode entronnen. (Aichholzgasse 7.)	3
Hohe Politik um die Liliputbahn. Sie darf fahren, aber nur ohne Haltestellen. Zur RK.	
Warum die ungarischen Bohnen nicht ausgegeben werden	3
Lebensmittelpakete für notleidende Heimkehrer	3
Der Weg zur Demokratie. (Vortragsreihe des Nationalrates Ernst Fischer.)	3
Heute Geburtstag der Ringstraße	6
Wieder Schwimmbetrieb im Jörgerbad. RK.	9
Von der Krippe zum Kinderhort. Heime nehmen der arbeitenden Mutter die Sorge um ihr Kind ab	9

Osterreichische Zeitung, 1. Mai

Aufhebung der Kirschenbewirtschaftung. Leiter des Kartoffelwirtschaftsverbandes vom Ernährungsdirektorium enthoben	3
Die letzten Vorbereitungen zum 1. Mai	3
Heute Praterpremiere im Kleinformat. Zur RK.	3

Die Presse, 2. Mai

Kritik der Woche. Bund und Länder	4
Ausländer kommen wieder nach Osterreich. Neues System im internationalen Fremdenverkehr - Start der Sommersaison am 15. Juni	5

Der Benzinmotor wird zum Allesfresser 5
Das Gänsehäufel ersticht wieder Zur RK. 6

Die Wirtschaft, 3. Mai

Die Ausländergutscheine, Beginn der Aktion: 15. Juni / Die 1
Fremden erhalten vollwertige Verpflegung 2
Unzulängliche Preise, Gründung einer Fachgruppe der Kaffee- 2
sieder 2
Schreiben und Rechnen für Lehrlinge, Bedenklich tiefes 2
Bildungsniveau 3
Verwalter oder Totengräber, Ein öffentliches Interesse an 3
der Vernichtung von Betrieben? 3
Kein neues Unrecht, Ein Gesetzentwurf über die Frage der 3
Wiedereinstellung entlassener Dienstnehmer 5
350 "schwarze" Kalorien, Herbert Hoover über die Ernäh-
runslage in Österreich: "Entschieden besser als in Deut-
schland, aber immer noch Notstand" 5
Es fehlt an Arbeitskleidern, Volksösterreich und Wirt-
schaft / Ölätzlicher Abziehung ein schwerer Schaden für Bau- 5
gewerbe und Landwirtschaft 6
Wer darf den Prater wieder aufbauen? Prozeß ehemaliger 6
Praterhüttenbesitzer gegen die Praterbetriebsgesellschaft 6
Warum nicht Ververkaufskarten in den Trafiken, (Straßen-
bahnkarten.) 6
Der kleine Gewerbetreibende als Messeaussteller 6
Titel wie Generalintendant wurden in der britischen Zone 6
abgeschafft, (Titel Generaldirektor!) 7
Eine Budapest internationale Messe wird vom 14. bis 23.
24. August abgehalten 7
Lebenshaltung und Preise, In allen Ländern starke Steige- 7
rungen 10
Sperrguthaben in der Bilanz, Eine Doktorfrage für den 10
Steuerträger, Widersprüche und Unklarheiten 10
Menschen und Schalter 10
Sühnfolgen für Angehörige? Witwenbetrieb und NS.-Gesetz 10
Planung des Wiederaufbaus, Vor der Einsetzung eines Zen-
tralbeirates für die Bauwirtschaft 10

Wahrheit, 27. April

Die Wohnungsnot in Graz 4
2400 berufenen Urlaubspläne, Eine umfassende Aktion der Na- 4
turfreunde

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 29. April

Dennau-Oder-Kanal bis Wien? 2

Neue Zeit, Linz, 29. April

Die Bevölkerung soll wissen, was in der Gemeindestube ge- 3
sprochen wird

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 29. April

Neuer Leiter des Wohnungsamtes der Stadt Salzburg 2

Salzburger Volkszeitung, 29. April

Nordamerikanische Elektrizitätswirtschaft, Zentralismus 1
oder Föderalismus?

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 28. April

Wer führt Obst und Gemüse ein? Die Wiener Zentralstellen 2
oder die Bundesländer?

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Mai 1947

Blatt 505

Die Institution der öffentlichen Verwaltungen in Wien =====

Der Wiener Magistrat als Amt der Landesregierung hat für das Gebiet der Stadt Wien auch die Bestellung und Abberufung von öffentlichen Verwaltern durchzuführen. Die Versorge für herrrenlose Betriebe, für solche von politisch belasteten Personen und die Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen erforderte im Jahre 1945 zum Beispiel die Bestellung von mehr als 2000 Verwaltern, während jetzt im Monatsdurchschnitt kaum 30 Verwalter, diese fast ausschließlich zur Sicherstellung von arisierten Vermögensschaften, bestellt werden. Durch das Erscheinen des Nationalsozialistengesetzes 1947, die Rückgabe- und Rückstellungsgesetze erfolgt seit einigen Wochen die Abberufung von öffentlichen Verwaltern in steigendem Maße. Im Zuge der gesetzlichen Neuregelung wurden bisher rund 450 Verwalter abberufen, eine Zahl die sich noch beträchtlich erhöhen wird, da die Auswirkungen des neuen Verbotsgesetzes jetzt erst zur Geltung kommen. Eine in der Öffentlichkeit oft überschene selbstverständliche Voraussetzung für alle Entscheidungen einer Behörde ist allerdings, daß das Ermittlungsverfahren abgeschlossen ist, Verzögerungen bei der Behandlung von Anträgen sind in der Regel auf das Fehlen wichtiger Beweisstücke zurückzuführen.

Der Index zum Landesgesetzblatt für Wien erschienen =====

Für das Gesetzblatt der Stadt Wien, bzw. Landesgesetzblatt für Wien aus den Jahren 1945 und 1946 ist ein chronologisch und alphabetisch geordneter Index erschienen. Er ist im Druckertentenverlag der Stadthauptkasse, Wien I., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochporterre, zum Preise von 30 g erhältlich.

Wiederinbetriebnahme von drei Straßenbahnlinien

Ab Montag, den 5. Mai, wird der Betrieb auch auf den Straßenbahnlinien C, 42 und 69 wieder aufgenommen. Damit verkehren außer wenigen jetzt noch gekürzt geführten Linien und dem aus dem Gürtelverkehr ausgefallenen 8er-Wagen wieder alle seit dem begonnenen Neuaufbau der Wiener Verkehrsbetriebe eingerichteten Straßenbahnlinien.

Der erste und letzte Zug der Linie C führt ab Teichgasse um 5'11 und 20'34 Uhr, ab Kaisermühlen um 5'58 und 21'18 Uhr, die der Linie 42 ab Herbeckstraße um 5'43 und 21'48 Uhr, ab Michelbeuern um 5'40 und 21'34 Uhr, und die der Linie 69 ab Südbahnhof um 5'42 und 22'05 Uhr, ab Schellinggasse um 5'55 und 22'18 Uhr.

Gleichzeitig werden die Ersatzlinien 24 und 44 wieder eingestellt.

Die Autobuslinie 19 fährt um eine Stunde länger

Ab Montag, den 5. Mai, wird der Betrieb auf der Autobuslinie 19 um eine Stunde verlängert. Der letzte Autobus ab Kagraner Platz fährt um 22.20 Uhr, ab Neu-Essling um 22.40 Uhr.

Neuer amerikanischer Stadtkommandant

Im Kommando der in Wien stationierten amerikanischen Besatzungstruppen ist in den letzten Tagen ein Wechsel eingetreten. Der neue Stadtkommandant der USA ist Brigadier General A.O. Gorder. General Gorder stattete heute vormittags in Begleitung des Lt. Col. Dexter Lawry dem Bürgermeister einen Besuch ab. Nach einem längeren angeregten Gespräch führte der Bürgermeister die Gäste durch die Repräsentations- und Beratungssäle des Rathauses und schließlich in die Ausstellung der Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Maismehl	"	-.51
Haferflocken, lose	"	1.10
" pak.	"	1.38
Weizengrieß	"	-.78
Hacosan-Nährmittel (50 dkg)	Dose	5.50
Schmalz	kg	2.16
Hülsenfrüchte	"	1.50
Sojaböstreis	"	3.50
Trockenei	"	7.--
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	1.30
Feinkristallzucker	"	1.32
Kunsthonig	"	2.20
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
" 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56
Räucherkäse	"	5.97
Bier	Stk.	-.18,5/-.23,5 serbia
Tomatenmark, bulg.	kg	8.70
Pferdefleischkonserven	"	3.60
Kabeljau (dän.) frische Ware	"	4.90
" (norw., tiefgefroren)	"	5.45
Filet (norw., tiefgefroren)	"	8.20

Trennung der Bezirksjugendämter für den 14. und 15. Bezirk

Wegen der Übersiedlung der Bezirksjugendämter für den 14. und 15. Bezirk, bisher Breitenseer Straße 35, findet am 6. und 7. Mai kein Parteienverkehr statt.

Ab 8. Mai befinden sich das Bezirksjugendamt für den 14. Bezirk in der Breitenseer Straße 31, und das Bezirksjugendamt für den 15. Bezirk in der Gassgasse 8-10.

Ansuchen um Heiz- und Dieselloil im Mai 1947
 =====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die Ausgabe von Anweisungen von Heiz- und Dieselloil an Betriebe, die bisher Öl bezogen haben, wird folgend geregelt:

Bäckereien, Ernährungsbetriebe und Krankenanstalten vom 5. bis 9. Mai 1947,

Wäschereien und übrige Industrie vom 12. bis 16. Mai 1947.

Die Ansuchen um Heiz- oder Dieselloil sind schriftlich mit firmenmäßiger Zeichnung unter Nachweis des Bedarfes einzureichen und persönlich beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, III. Stock, Zimmer 118, abzugeben.

Suchanzeige der Städtischen Bestattung
 =====

Auf dem Dornbacher Friedhof befindet sich eine Urne des verstorbenen Friedrich Neidlinger, geboren 2.3.1871, gestorben 2.4.1944.

Die Angehörigen, die seinerzeit über diese Urne keine Verfügung getroffen haben werden gebeten, sich in der Filiale der Gemeinde Wien, Städtische Bestattung, III., Ungergasse 39, einzufinden.

Zweite und dritte Ausgabe von Gemüsepflänzchen
 =====

Die Magistratsabteilung für Siedlungs- und Kleingartenwesen gibt an Brutelandinhaber am Dienstag, den 6. Mai, von 8 bis 15 Uhr in der Berufsschule Kagran (hinter der Straßenbahnremise Kagran, Linie 25) die zweite Partie Gemüsepflänzchen (Kraut, Kohl, Kohlrabi, Salat und Kochsalat) und am Donnerstag, den 8. Mai, von 8 bis 12 Uhr in der städtischen Gärtnerei des Zentralfriedhofes (2. Haupttor) die dritte Partie Gemüsepflänzchen (Früh- und Spätkraut, Kohl, Kohlrabi, Salat und Kochsalat) aus.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlage und Abstempelung der ~~Erntel~~ntelnd-Ausweiskarte für 1947 oder der Erntelnd-Evidenzkarte für 1947, und Zahlung eines Spesenbeitrages von 1 Schilling. Das Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Abgabe der Hauslisten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbevollmächtigten haben die Hauslisten für die Behebung der Lebensmittelkarten der nächsten Versorgungsperiode am Dienstag, den 6. Mai, in der Kartenstelle abzugeben. Gleichzeitig sind die Beschäftigungsausweise der männlichen Hausbewohner zwischen 16 und 60 und der weiblichen Personen zwischen 16 und 30 Jahren vorzulegen. Wegen der Überprüfung der Beschäftigungsausweise sind in der Hausliste Tag, Monat und Jahr der Geburt der Mannpartei anzuführen. Die von der Kartenstelle ausgegebenen Kontrollkupon sind aufzubewahren und bei Behebung der Lebensmittelkarten beizubringen.

Abrechnung der Weinkartenabschnitte

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Weinalgabestellen haben die mit 30. April 1947 abgelaufenen Weinkartenabschnitte 4 bis 9 in der Woche vom 5. bis 10. Mai in der Verrechnungsstelle abzurechnen.

Heimkehrer aus Frankreich

Aus Chartres ist am 1. Mai 1947 ein Transport mit 128 ehemaligen Kriegsgefangenen, darunter 62 Wiener, am Mitteldorfer Bahnhof eingetroffen. Weiters 6 Heimkehrer, davon 4 Wiener, kamen am 2. Mai mit einem Repatriierungstransport aus Kattowitz am Floridsdorfer Bahnhof an.

2. Mai 1947

Blatt 179

Brahms-Gedächtnisausstellung

In den Räumen der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde wurde anlässlich des 50. Todestages Johannes Brahms' eine Ausstellung eröffnet. Erinnerungsstücke, Photographien und Originalmanuskripte, mit Sachkenntnis von Direktor Dr. Hedwig Kraus ausgewählt, geben einen guten Einblick in das Leben und Schaffen des großen Meisters. Das Pianoforte, das der Wiener Klaviermacher Conrad Graf dem Künstlerpaar Robert und Clara Schumann als Hochzeitsgeschenk verehrt hatte und das nach dem Tode Schumanns im Jahre 1840 in den Besitz Brahms kam, eröffnet die Schau. Das Ehrenbürgerdiplom der Stadt Hamburg aus dem Jahre 1889 zeigt die späte Anerkennung des großen Symphonikers durch seine Vaterstadt. Photographien geben Kunde von Brahms' Wohnung in Wien 4., Karls-gasse 4, über Zeitgenossen und Freunde wie Bruckner, Richard Wagner, Joachim, Hugo Wolf, Goldmark, Mandycewski, Johannes Strauß etc.

Der Aufsatz "Neue Bahnen", am 28.10.1853 in der Neuen Zeitschrift für Musik von Robert Schumann veröffentlicht und den Beginn der künstlerischen Laufbahn Brahms' bezeichnend, ist aufgeschlagen. Bearbeitungen alter Chormusik von Arcadelt und Jacobus Gallus erinnern an Brahms Tätigkeit als Leiter der Wiener Singakademie, als Wegbereiter einer neuen Blüte der Chormusik.

Von den Autographen ist wohl die vollständige Partitur des "Deutschen Requiem" nebst einem Skizzenblatt das Kostbarste. Von weiteren Handschriften seien die Partitur des Doppelkonzertes für Violine und Violoncello, eine Magelone-Romanze, Liebelieder-Walzer, Volksliedbearbeitungen und Canons erwähnt.

Die Ausstellung ergibt in ihrer Gesamtheit ein vortreffliches Bild von der Persönlichkeit des Meisters, dessen fortwirkende Kraft in der Schönheit seiner Werke sich bis in unsere Tage ungetrübt erhalten hat.

"Institut für Wissenschaft und Kunst"

Vorträge in der Woche vom 5. bis 10. Mai 1947.

Montag, 5. Mai 1947,	18.30 Uhr,	Dr. Kurt W. <u>Rotschild</u> : Neue Strömungen in der Nationalökonomie.
	18.30 Uhr,	Dr. Hermann <u>Rigole</u> : Der Tensor zweiter Stufe.
Dienstag, 6. Mai 1947,	18.30 Uhr,	Landtagsabgeordneter Dr. W. <u>Stemmer</u> : Die Schulprogramme der poli- tischen Parteien Österreichs.
Freitag, 9. Mai 1947,	18.00 Uhr,	Aus Rudolf Hubers Liedern und Viola-Klavierwerken.
	<u>Ausführende:</u>	Staatsopernsänger Georg <u>Oggi</u> , Philharmoniker Ferdinand Stangler und Prof. Otto Schulhof.
	<u>Einführung:</u>	Philharmoniker Rudolf <u>Hanzl</u> .
	18.30 Uhr,	Dr. Oskar <u>Paulinvi</u> : Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in Ungarn.

Sämtliche Vorträge finden in Wien, 7., Museumstraße 5/II. Stock statt.

Veranstaltungen des British Council

im Vortragssaal Wien I., Freyung 2.

Mai 1947

Freitag, den 9. Mai

Kammerkonzert
(Purcell, Britten, Beethoven)
(Eintritt 2 Schilling)

Baltz Quartett,
(Graz)

Freitag, den 16. Mai

Vortrag: Nationalisation of Industry
(in englischer Sprache)

W. J. Perryman
(British Council)

Donnerstag, den 22. Mai

Vortrag: The English Novel from Fielding
to Somerset Maugham
(3) The Brontë Sisters
(in englischer Sprache)

Mrs. H. M. von Linthoudt

Freitag, den 23. Mai

Liederabend
(Eintritt 2 Schilling)

Charlotte Bissler

Dienstag, den 27. Mai

Vortrag: Book Talk
(in englischer Sprache)

Mrs. D. Rowe
(British Council Librarian)

Beginn der Vorträge 18.15 Uhr. Eintritt frei. Beginn der Konzerte 19.30 Uhr. Eintritt 2 Schilling.

Karten für die Konzerte erhältlich eine Woche vor der jeweiligen Aufführung in der Musikabteilung des British Council Wien I., Freyung 2, von 9.30 bis 12.30 Uhr, oder an der Kasse des Vortragssaales vor Beginn des Konzertes.

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

- | | | |
|--|---|---|
| Albertina
Augustinerbastei 6 | Alt-Wiener Ansichten
und Genreszenen. | Mo, Di, Do, Fr 10-14 ^h
Mi, Sa 10-13, 15-18 ^h |
| Altes Rathaus
Wipplingerstraße 8 | Schätze aus dem Schutt. | 9-13 Uhr, 17-19 Uhr
So 9-13 Uhr |
| Buchhandlung
Das internationale Buch
Fleischmarkt 1 | Junge Maler stellen aus. | 8-13 Uhr |
| Erzbischöfl. Palais
Rotenturmstraße 2 | Dom- und Diözesanmuseum. | Di, Do, So 9-12 Uhr |
| Galerie Agathon
Opernring 19 | Moderne Künstler. | Mo-Fr 9-12, 13-14.30
Sa 9-12 Uhr |
| Galerie Welz
Weihburggasse 9 | Österr. Zeichnungen und
Aquarelle seit Gustav Klimt.
Neue Radierungen von Oskar
Lasko. | 9-17 Uhr wochentags
Sa 9-13 Uhr
So geschl. |
| Gesellschaft der
Musikfreunde in Wien
Bösendorferstraße 12 | Brahms-Gedächtnisausstellung. | 9-13 Uhr
So 9-12 Uhr |
| Hofburg
Michaelerplatz | Meisterwerke der Gemälde-
galerie des Kunsthistori-
schen Museums. | 10-16 Uhr
Fr geschl.
So 10-13 Uhr |
| Kunstverlag Wolfrum
Augustinerstraße 10 | Wiener Aquarelle und Graphi-
ken von Hertha Czernig. | 9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr
So geschl. |
| Mozart-Haus
Domgasse 8 | Mozart-Gedenkstätte. | 9-19 Uhr
Mo geschl. |

2. ^{mai} April 1947	"Kulturdienst"	Blatt 182
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringtrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff-Knize.	9-13, So 10-13 ^h Mo geschl.
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	9-13 Uhr Mo geschl.
Neues Rathaus Stiege III/6 vor Büro Stadtrat Matejka	Edit Bán - Bilder aus dem Frauen-KZ.	9-16 Uhr
Neues Rathaus Stiege IV/I/37	Engerer Wettbewerb: Städt. Strandbad "Gänschäufel".	10-16 Uhr
Wiener Kunsthandwerkverein Kärntnerstraße 15	Leistungsschau.	10-18 Uhr
Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler Opernring 17	Junge Kunst.	Mo-Fr 10-12, 14.30-18 Uhr Sa 10-13 Uhr So 10-12 Uhr
<u>III. Bezirk</u>		
Foyer des Wiener Konzerthauses Lothringerstraße 20	Formen und Wege. Ausgesuchte Wiener Malerei und Graphik.	10-17 Uhr (ab 3. Mai 1947!)
<u>V. Bezirk</u>		
Volksbildungshaus Margarten Stöbergasse 11-15	Maler aus dem Volke.	Mo-Fr 10-12, 14-16 ^h Sa, So 9-13 Uhr
<u>VI. Bezirk</u>		
Ausstellungsräume des Französischen Informationsdienstes Marichilfer Straße 47	Junge Maler und Zeichner. (Einsendungen zum Jugend- Preisausschreiben der "Welt am Montag").	8-16 Uhr
<u>VIII. Bezirk</u>		
Verein für praktische Kunsterziehung Neudegggasse 8	Rahmen aus mehreren Jahr- hunderten. Bild und Rahmen von der Renaissance bis zur Wiener Werkstatt.	9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Museum für Völkerkunde Laudengasse 19	Österr. Trachten in der Volkskunst und im Bilde.	Di-Fr 9-14 Uhr Sa, So 9-12 Uhr
<u>IX. Bezirk</u>		
Schubert-Haus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum	9-13, Sa 9-16 ^h Mo geschl.

2. ^{mai} April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 183

XVI., Bezirk

Volkshaus Ottakring Otto Rudolf Schatz- 17.30-21 Uhr
Ludo Hartmann Platz 7 Malerei und Graphik.

XXVI. Bezirk

Klosterneuburg Frühjahrs-Ausstellung- 13-18 Uhr, So 9-17^h
Kardinal Piffl-Platz 5 Verein heimischer Künst-
ler Klosterneuburg.

Ausstellungen in Vorbereitung

Künstlerhaus Erste große österreichi- Mai 1947
Karlsplatz sche Kunstausstellung.

Messepalast Londener-Ausstellung. Ende Mai 1947
VII., Messeplatz 1

Maler aus dem Volke
=====

Die Volkshochschulkurse an der Akademie der bildenden Künste, (Leitung Prof. Gerda Matejka-Felden) veranstalten im Margareten Volksbildungshaus, V., Stöbergasse 22, eine Ausstellung der "Maler aus dem Volke". Die Ausstellung wird am Sonntag, den 4. Mai d.J. um 10 Uhr vom Bürgermeister der Stadt Wien, General Dr.h.c. Theodor Körner, eröffnet werden und ist bis 18. Mai d.J. für jedermann zugänglich.

"Wiener Aquarelle und Graphiken".
=====

Ab 5. Mai 1947 zeigt der Kunstverlag Wolfrum, I., Augustinerstraße 10, "Wiener Aquarelle und Graphiken" der Wiener Malerin Hertha Czoernig. Die Ausstellung ist wochentags von 9-17 Uhr und Samstag von 9-13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Ausstellung "Formen und Wege" im Konzerthaus
=====

Vom 3. Mai bis 3. Juni findet im Wiener Konzerthaus eine Ausstellung unter dem Titel "Formen und Wege" statt, die Stadtrat Dr. Matejka morgen Samstag, um 11 Uhr vormittag eröffnet. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine lebendige, von allen "Ismen" befreite Malerei und Graphik zur Schau zu stellen. Auf der einen Seite haben wir die Beharrung in einer längst überholten Abbildmalerei, auf der anderen eine sich im Abstrakten wenn nicht gar Abstrusen übersteigernde Experimentierkunst. Deutlich aber dringt nicht nur bei den Künstlern selber, sondern auch bei den kunstinteressierten Laien die Erkenntnis durch, dass es nicht mehr um Formalismus und Artistik, sondern um eine ausschliesslich aus dem Erlebnis, aus der Seele, aus einem Lebensgefühl geborene Kunst geht, wenn diese überhaupt wieder für den lebendigen Menschen unserer Zeit Bedeutung und Wert bekommen soll. Die hier ausstellenden Künstler sind auf dem Wege dazu. Es scheinen zum Teil unbekannte Namen auf. Aber ob nun bekannt oder unbekannt, einem jeden dieser Künstler geht es um wirkliche Aussage, um ein Schaffen aus innerster Notwendigkeit, um eine Kunst demnach, die dem Menschen eine gesunde Nahrung bieten will.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

Mei
3. April 1947

Blatt 185

Vollsbildung -- Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastrasse 1

Filme: "Die Schlüssel zum Himmelreich" -- Mo, Mi, Do

"Durch die Wüsten Mittelasiens" -- Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So

"Unser schönes Österreich", Farbfilm -- Mo, Di, Mi, Do

"Vor der Entscheidung (Wacht am Rhein)" -- Fr, Sa, So

"Ein Blick in die Welt" -- die neuesten Kulturfilme und
Wochenschauen -- So 10 Uhr vormittag.

Märchenfilm: "Der gestiefelte Kater" -- Mi, Sa, So 14'30 Uhr

Mo, 5. Urania-Puppenspiele (14.30 Uhr)

Di. 6. Hofrat Dr. Alois Brommer: Die Atombombenversuche im Bikini-
Atoll (17 Uhr)

In kleinen Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10:
Univ. Doz. Dr. Walter Schönerl: Weltgrund und Seelen-
tiefe, Lotse und das Tao (19 Uhr)

Mi. 7. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15 Uhr)

Do. 8. Führung. Besuch der Wr. Porzellanfabrik Augarten A.G.
Treffpunkt II. Schloss Augarten, Fabriksingang. Führer:
Redakteur Karl Czischka (14.30 Uhr)

Fr. 9. Dipl. Ing. Karl Honisch: Hawaii, die Perle des Pazifischen
Ozeans (Farbaufnahmen und Schallplatten) (19 Uhr)

In kleinen Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10:
Ewald Schild: Wunder in und um uns. Streifzüge durch die
Welt des Kleinsten (19 Uhr)

Sa. 10. Klavierkonzert Prof. Stella Wang: Brahms, Schumann, Chopin,
Liszt, Tschaiikowsky Pabst (19 Uhr)

Führung: Atelier des akademischen Malers Prof. Erwin De-
Osen. Führer: Reg. Rat Prof. R. Sterlike. Treffpunkt: IV.,
Meyerhofgasse 10 (15 Uhr)

Führung: Die Kirche beim Kloster der Barmherzigen Brüder
im 2. Bezirk. Treffpunkt II., Taborstrasse, Barmherzigen-
Kirche, Eingang. Führer: M. Pokorny (15 Uhr)

Vogelstimmenführung: Treffpunkt XI., Zentralfriedhof 3. Tor,
Endstation der Linie 71. Führer: Dr. Hans Franke (15 Uhr)

Führung: Unser Türkenschanzpark. Treffpunkt: Haltestelle
Türkenschanzpark, Linie 41. Führer: Heinz Scheibonpilug
(15 Uhr)

- So. 11. Millöcker-Strauss-Ziehher. Eine Auslese bekannter Lieder, Duette und Tänze aus den klassischen Wiener Opern.
Mitwirkende: Jetti Topitz-Feiler, Toni Gerhold, Fritz Piletzky, Willi Schubert etc. (17 Uhr)
- Karl Lapka: Urlaubsfahrten und Wanderziele für den Sommer. Farb-bilder (19 Uhr)
- Führung: Die Kaisergruft bei den Kapuzinern und der Neuer Markt. Treffpunkt: I., Neuer Markt. Führer: Olga Tomasec (10 Uhr)
- Führung: Neuerwerbung der Städtischen Sammlungen. Treffpunkt: I., Neues Rathaus, Zugang Lichtenfelsgasse, Hof, Aufgang zum Museum, Feststiege. Führer: C.M. Steidl (10 Uhr)
- Führung: Stilgeschichtliche Entwicklung des Rahmens für Bild und Spiegel. Treffpunkt: VIII., Neudeggergasse 8, Vorraum, Führer: Fachlehrer Georg Kaburek (10 Uhr)
- Führung: Aus der Wunderwelt der Kleinsten. I. Gruppe. Treffpunkt XIX., Escherichgasse 9, Hausflur. Linie 41 bis Ludwigsgasse. Führer: Ewald Schild (10 Uhr)
- Aus der Wunderwelt der Kleinsten. II. Gruppe. Treffpunkt: XIX., Escherichgasse 9, Hausflur. Linie 41 bis Ludwigsgasse. Führer: Ewald Schild (11.10 Uhr)

Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, IV., Argentinierstrasse 11

- Mi. 7. Dr. Erwin Haustein: Strahlenphysik und Lichtbiologie (18 Uhr)

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 5. Film: "Das Gericht der Völker" (17 Uhr und 19.15 Uhr)
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Hypnose und Parapsychologie (18 Uhr)
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Hans Hömberg, "Der tapferste Mann S." - Eine Komödie um Sokrates (19 Uhr)
- Di. 6. Film: "Das Gericht der Völker" (17 und 19.15 Uhr)
- Mi. 7. Märchenfilm: "Tra, tra, trallala" (14.45 Uhr)
Film: "Das Gericht der Völker" (17 Uhr)
Dr. Josef John: Wanderers Wetterkunde. Was der Wanderer vom Wetter wissen muss. Mit Lichtbildern (19 Uhr)
- Do. 8. Film: "Das Gericht der Völker" (17 Uhr)
Univ.Prof.Dr. Hans Thirring: Die Atomenergie und die Probleme der Stromversorgung. Mit Lichtbildern (19.15 Uhr)
Nat.Rat. Ernst Korci: Staat und Kultur. In der Vortragsreihe Wege zur Demokratie (19 Uhr)
Ing. Fr. Kuranda: Das Bergbild gestern und heute. Lichtbildervortrag der Fotogruppe, allgemein zugänglich (19 Uhr)

- Fr. Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 und 19.15 Uhr)
 Dr. Wolfgang Speiser: Neues aus dem Lande des Bumerang.
 Lichtbilder (19 Uhr)
 Hans Barock: Aus einem Bergsteigersommer. Lichtbilder-
 vortrag der Wandergruppe, allgemein zugänglich (19.30 Uhr)
 Dr. Erwin Rieger: Joseph Marx zum 65. Geburtstag. Mit-
 wirkende Grete und Richard Kubinsky (19 Uhr)
- Sa. 10. Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 Uhr)
 Dr. Paul Lorenz: Die Maske auf der Bühne und im Film
 (19 Uhr)
 Zum Muttertag: "Vor Mittern neigen sich Himmel und St...
" Mitwirkende: Luise, Maria Rainer, Dagmar Schmed...
 und Prof. Dr. Hugo Ellenberger (19 Uhr)
- So. 11. Märchenfilm: "Der kleine Däumling" (13 Uhr)
 Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 Uhr)
 Theater: "Die Schularbeit" (Das Extempore) Lustspiel
 in drei Akten von Hans Sturm, aufgeführt vom Schau-
 spielensemble Gregor (19.15 Uhr)

Volksheim Alsergrund, IX., Galileigasse 8.

- Mo. 5. L. P. Weitsch: Brasilien, Polykultur, Industrialisierung
 und Kunst (20 Uhr)
- Mi. 7. Konrad Tier. Tiergeschichten und Gedichte. Mitwirkende:
 A. Stieplke und Ingrid Szombathy, Gesamtleitung M. L.
 Rainer (18.30 Uhr)
 Prim. Dr. Viktor Frankl: Psychologie des Geschlechts-
 lebens (19 Uhr)
 Hon. Doz. Dr. Karl Skowronnek: Die Werbung im Weltbild
 der Wirtschaft (19 Uhr)
- Do. 8. Dr. Hugo Ellenberger: Hypnose und Parapsychologie
 ("okkulte" Erscheinungen) (19 Uhr)
 Dr. Hugo Ellenberger: Hans Homburg, "Der tapfere Herr S"
 Eine Komödie um Sokrates (20 Uhr)
- Fr. 9. Univ. Doz. Dr. Walter Schickel: Die Unterschiedlichkeit
 der sozialen Gebilde (20 Uhr)
- Sa. 10. Faust II. Teil von Goethe. Mit Mitgliedern des Burg-
 theaters: Reinhold Siegert, Heinz Moog, Elisabeth Kallin,
 Elfriede Ott, Oskar Werner u. a. (15 Uhr)
 Dr. Josef Gürtler: Das astronomische Weltbild der Gegen-
 wart (Mit Lichtbildern) (17 Uhr)
 Chiavacci-Abend mit Popi Kraner-Glöckner und Josef
 Hübner (19.30 Uhr)
 Führung: Prater-Houstelelwassee. Botanische Wanderung.
 Treffpunkt: Praterstern, Führer: Dr. Alexander Gilli
 (15 Uhr)

- So. 10. Führung: Biologische Station Wilhelminenberg, 16.,
Savoyenstrasse 1. Führung: Rudolf Schlauer (16 Uhr)
- So. 11. Kindernachmittag: "Der gestiefelte Kater", Gastspiel
der VDS Bühne (14 und 16 Uhr)
- Theateraufführung "Nora" oder "Ein Puppenheim" von
Henrik Ibsen. Gastspiel des Studio der "Zeitspiele"
(19.30 Uhr)

Tonfilmbühne, IX., Sausungasse 3.

- So. 10. Film: "Die steinerne Blume" (15, 17 und 19.30 Uhr)
- So. 11. Film "Die steinerne Blume" (15, 17 und 19.30 Uhr)

Wiener Volkssternwarte (ehem. Ruffnersternwarte) XVI., Steinhilfstrasse 10, Strassenbahnlinie 46 und 47.

Führungen an sternenklaren Abenden jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 21 bis etwa 23 Uhr.

Beobachtungen mit dem grossen Refraktor bis zu 7000 facher Vergrösserung: Mond, Grosse Planeten, Doppelsterne, Sternhaufen, Nebel. Heilweg zur Strassenbahnhaltestelle gemeinsam!

Volksheehschule Favoriten, X., Herzgasse 27

- Di. 6. Prof. Dr. Albert Wiedmann: Die Geschlechtskrankheiten.
Mit Lichtbildern, (nur für Frauen) (19 Uhr)
- Fr. 9. Ein Wiener sieht Griechenland. Farblichtbilder (19 Uhr)

Volksheehschule Hietzing, XIII., Veitingergasse 9.

- Do. 8. Märchenstunde mit Lichtbildern und Filmen (15 Uhr)
- Fr. 9. Ing. Franz Zimmer: Erlebnisse mit Eingeborenen. Mit Lichtbildern (19 Uhr)

Volksheim Ottakring, XVI., Ludo Hartmann-Platz 7

- Mo. 5. Dir. Otto Brechler: Diskussionsabend (18.30 Uhr)
- Di. 6. Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Der Kropf. Mit Lichtbildern. (19 Uhr)
- Mi. 7. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Die Choralverspiele von Bach I. (18.30 Uhr)
- Dichterlesung der literarischen Fachgruppe Leo Weber, einleitende Worte Dr. Edwin Rollett (18.30 Uhr)
- Do. 8. Prim. Dr. Max Apfelter: Schwangerschaftsveränderungen -- Schwangerschaftshygiene (20 Uhr)
- Führung: Dr. Ferdinand Bekhardt: Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Treffpunkt: Hofburg, Gemäldegalerie (14.30 Uhr)

- So. 10. Märchenspiel: Der gestiefelte Kater (17 Uhr)
 Magda Scherr: Die Ehe und die Stellung der Frau in der
 UdSSR (17 Uhr)
 Der Weg zur Demokratie. Minister Erwin Altenburger:
 Planwirtschaft oder private Initiative? (19 Uhr)
 Führung: Botanische Wanderung. Prater Hauptallee-Housta-
 delwasser, Treffpunkt: Praterstern. Führer Dr. Alexander
 Gilli (15 Uhr)
- So. 11. Unsterblicher Westroy. Aus seinen Lustspielen, Poesen u.
 Perioden. Mitwirkend Burgschauspieler R. Siegert, W. Al-
 u. c. (17 Uhr)
 Schubert-Liederabend. Elisabeth Rutgers - Herbert Alsen,
 Staatsoper. (19 Uhr)
 Führung: Malausflug. Prof. Gerda Matejka-Felden. Treff-
 punkt: XVI., Thaliastrasse, Ecke Marélingergasse (9.30
 Uhr)
 Hütteldorf - Sophienalpe - Neuwaldegg. Treffpunkt: Hüttel-
 dorf Endstation der Stadtbahn. Führer: Leopold P. Matzsch
 (9 Uhr)
 Besichtigung der Neuerwerbungen der städtischen Sammlun-
 gen. Treffpunkt: I., Neues Rathaus, Zugang Lichtenfels-
 gasse, Hof, Aufgang. Führer: Dr. A. Hofmann-Heck (10 Uhr)

Die Sternwarte Volkshaus Ottakring, XV., Vogelweidplatz 15

ist an sternklaren Abenden in Mai an Dienstagen und Freitagen
 von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

Fr. 9. Warum medizinische Vorträge in der Volksbildung? (Dr. Jos.
 Turnheim) (Sender II, 18.35 Uhr).

Rahmen aus mehreren Jahrhunderten
 =====

Am 5. Mai 1947 eröffnet der Verein für Kunsterziehung
 in den Räumen der Kleinen Galerie für Schule und Heim in Wien
 VIII., Neudeggergasse 8, eine Ausstellung "Rahmen aus mehreren
 Jahrhunderten - Bild und Rahmen von der Renaissance bis zur Wie-
 ner Werkstatt". Die Ausstellung ist täglich von 9-17 Uhr, Sams-
 tag von 9-13 Uhr geöffnet. Eintritt 30 Groschen.

Institut für Wissenschaft und Kunst
 =====

Prof. Dr. Otto Koenig hält am Mittwoch, dem 7. Mai, um
 19 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Museumstraße 5,
 einen Vortrag über das Thema "Friedrich Schiller im Kampf um die
 Freiheitsidee".

Schweizer Architekt spricht in Wien
=====

Montag, den 5. Mai, trifft der bekannte Züricher Architekt Alfred Roth, Redakteur der Schweizer Architekturzeitung "Das Werk", in Wien ein. Architekt Roth, dessen Arbeiten eine sehr fortschrittliche Richtung vertreten, wird in Wien zwei Vorträge halten, u.zw. am 7. Mai, um 18 Uhr im Kunstgewerbemuseum über das Thema "Der Wiederaufbau, eine entscheidende Epoche in der Stadt- und Architekturentwicklung" und am 8. Mai, um 18 Uhr im Ingenieur- und Architektenverein über das Thema "Architektur Malerei und Polychromie".

Volksbildungshaus Margareten
=====

Am Donnerstag, den 8. Mai, entfällt in der Vortragsreihe "Wege zur Demokratie" der Vortrag des Nationalrat Dr. Korcf. Statt dessen wird im Rahmen dieser Vortragsreihe Karl Hans Sailer über "Der Weg nach Berchtesgaden" sprechen. Beginn 19 Uhr.

Pressepiegel vom 3./4. Mai 1947

Wiener Zeitung, 1. Mai:

Österreich zu den olympischen Spielen eingeladen 2
Sommerfahrplan 1947. (Österreichische Staatseisenbahnen.) 3

Wiener Kurier, 2. Mai:

Wien feierte den 1. Mai in voller Ruhe. Aufmärsche und Kundgebungen der Parteien 2
Kleider und Schuhe für bedürftige Wiener. Eine Spende der Amerikanischen Hilfsaktion für Österreich 2
21 Waggon Speiseöl aus Bulgarien zu erwarten 2
Je 10 kg Lebensmittel für 2.000 kranke Heimkehrer 2
300 Wienerinnen werden zum Muttertag beschenkt 2
Das Belvedere wird Museum österreichischer Kunst 3

Welt am Abend, 2. Mai:

Entminungsdienst unermüdlich tätig. Beschleunigte Aktionen durch Fahrzeugmangel gehemmt. Täglich zwanzig Fundmeldungen. 4 Millionen Kilogramm Sprengstoff vernichtet 2

Weltpresse, 2. Mai: (Erste Ausgabe)

Schuhbänder nur für jedes dritte Paar Schuhe. Ungenagelte Gebirgsschuhe. Bewirtschaftung führt zum Verschwinden der Ware 2
Das Kinderelend in Europa. Ein umfassender Bericht des Internationalen Roten Kreuzes 3
Die Premiere der Liliputbahn. "Gletscherbahn" im Werden. Der neue Prater. Zur RK 4

Neues Österreich, 3. Mai:

Die Maifeiern der politischen Parteien. Alle Veranstaltungen in ganz Österreich in vollster Ruhe verlaufen. Für die Freiheit Österreichs. Die Feier der KPÖ 2
120 Wiener Hochschulprofessoren enthoben 3
Irische Fleischspende 3
Bürgermeister Körner spricht heute im Radio über das "Wijug". RK 3

Arbeiter-Zeitung, 3. Mai:

Erster Mai im Zeichen der Forderungen: Abzug der Besatzungen! Freilassung der Kriegsgefangenen! Ein gewaltiger Aufmarsch des sozialistischen Wien. Noch stärker als im vorigen Jahr. Bei der Bellaria. Gebt unsere Kriegsgefangenen frei! Einheit in der Sozialistischen Partei. Am Schottentor. Straßenbahn und Feuerwehr. Gerechtigkeit für Österreich! Ein Zug nach dem anderen. Rote Fahnen über dem Stadion. Musik auf dem Rathausplatz. Der Erste Mai der Kinder. Der kommunistische Aufmarsch. Der Erste Mai in Niederösterreich 1/2
Die Sozialisten fordern den Abzug der fremden Truppen. Vizekanzler Dr. Schöpf für den Abzug aller fremden Armeen aus dem Lande. Bürgermeister Körner. Vertreter der amerikanischen Gewerkschaften, Irvin Brown 1
Die Mietervereinigung schickt Kinder aufs Land. (Sektion Bombengeschädigte.) 3
Die außerordentliche Konferenz der Sozialistischen Partei 2

Das Kleine Volksblatt, 3. Mai:

Kanzler Figl bei der Maifeier der OeVP Wien. Wir sind kompromißlose Österreicher. Nationalratspräsident Kunschak, Landesparteiobmann Weinberger. Unsere Aufgabe - ein Auftrag des Volkes. Moskauer Konferenz: Kein Grund zur Mutlosigkeit. Eine Feier - ein Marsch - eine Fahrt

1/2

Volksstimme, 3. Mai:

Die kommunistischen Maikundgebungen: Noch größer und mächtiger als im Vorjahr. Vier Stunden dauerte der Zug über die Ringstraße. Mächtige Aufmärsche auch in allen Bundesländern. Auf dem Schwarzenbergplatz. Der Zug der Jugend. Doppelt so stark als im vergangenen Jahr. Die Spitze des Aufmarsches. Von Floridsdorf zum Ring

1

Die kommunistische Maikundgebung. Brigittenau und Leopoldsdorf. Im Geiste Münichreithers. Favoriten hat sich selbst überboten. "Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte". Vor dem Parlament. Einheit und Neuwahlen.

2

Heraus zum Wiener Maiaufgebot! Genossinnen und Genossen! Durchführung eines großen Maiaufgebotes

2

Wiener keine 1550 Kalorien

3

Ruineneinsturz in Floridsdorf

3

Arbeiter und Angestellte - preisgekrönte Schriftsteller.

3

Andrang bei der Liliputbahn. Zur RK

3

Welt-Illustrierte, 4. Mai:

Das klingende Haus. (Konservatorium der Stadt Wien.)

11

Die Wirtschaftswoche, 1. Mai

Revision der Gewerbescheine in Sicht. Ausscheidung ungesetzlicher Berechtigungen - Sicherungen gegen Willkür

1

Messe des Überflusses. Basel - Inbegriff von Reichtum und Konjunktur - Welche Chancen können wir für uns erhoffen

2

Hauptverband der Messeinteressenten. (Jahreshauptversammlung.)

3

Brot oder Romanzeitschrift? Papiersparen ist notwendig

5

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt

5

Bau des Donau-Oder-Elbe-Kanals?

9

Richtige Lebensmittellagerung. Ein Beitrag zur Unabhängigkeit unserer Ernährungswirtschaft

11

Wieder Rollfuhrdienst

11

Mangel an Büromaschinen

11

Schrankenlosigkeit oder Planung im Gewerbescheinwesen?

12

Mödlinger Nachrichten, 3. Mai

Wohnungen für 64 Parteien

1

Neue Zeit, Graz, 29. April

Reform der Treibstoffbewirtschaftung. Jahresversammlung der Fuhrunternehmer - Benachteiligung der Steiermark

3

Das Steierblatt, Graz, 29. April

2300 Tonnen Petroleum und Dieselöl "vermischt". In Graz 1008 Ansuchen um Frächterkonzessionen - Boschbestandteile in Wien eingelangt

3

Das Steierblatt, Graz, 30. April

Interessante Statistik: Was wird studiert? Philosophie an erster Stelle - Tierärzte und Forstingenieure gesucht

3

Wahrheit, Graz, 29. April

"Treten S' ein, nur herein..." Abendbummel durch die Grazer Miniatur-Herbstmesse. 3
Dürfen Beamte Trinkgelder annehmen? 3

Wahrheit, Graz, 30. April

Eine Nacht im Hofe des Wirtschaftsamtos. Tausend Personen wollten einen Schuh-Bezugschein haben 3
Die Sperre der Arbeiter-Guthaben 3
Das geht uns alle an. Zur heutigen Eröffnung der Ausstellung "Vorhütet Verkehrsunfälle" in Linz 3

Neue Zeit, Linz, 30. April

Sie holte den Schlüssel auf der Wachstube. Einbruch in der Rieder Kartenstelle 4

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 30. April

Wiener Frühlingsbrief 2

Salzburger Volkszeitung, 30. April

Einheits- oder Richtungsgewerkschaften? Schweizer Stimmen zur Problematik der Einheitsgewerkschaft in Österreich 4
Ausgabe von Schuhanträgen. Städtisches Wirtschaftsamt Salzburg, Franz-Josef-Kai 21 6

Tiroler Nachrichten, 29. April

Schon wieder tödliche Gasvergiftung in Innsbruck. (Was beachtet werden muß, um Unglücksfälle zu verhüten.) 3
3

Tiroler Nachrichten, 30. April

Zum Tiroler Jagdgesetz 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 30. April

Fleisch und Magermilch. Vorsprache beim Landeshauptmann 2

Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 28. April

Wann kommen die neuen Schulgesetze? Bundestag des sozialistischen Lehrervereines 4

Vorarlberger Volksblatt, 30. April

Eine Betrachtung zu den neuen Baupreisen. Von Architekt Dr. Ing. Ernst Längle 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 510

5. Mai 1947

Graf Bernadotte im Rathaus

Heute mittags veranstaltete Bürgermeister General Körner in den Repräsentationsräumen des Rathauses zu Ehren des Präsidenten des Schwedischen Roten Kreuzes, Grafen Folke Bernadotte af Wisborg, einen Empfang, an dem neben den schwedischen Gästen, unter ihnen der Geschäftsträger, Legationssekretär Malling und der verdiente Leiter der Schwedenhilfe, Dr. Torsten Arneus, auch Bundeskanzler Dr. Ing. Figl und Bundesminister Maisel, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Dr. Freund und die beiden Präsidenten des Österreichischen Roten Kreuzes, Altbürgermeister Seitz und Dr. Mitlöhner teilnehmen. In seiner Begrüßungsansprache dankte Bürgermeister Dr. h.c. Körner den schwedischen Freunden für die Hilfe, mit der sie - neben den Schweizern - die große Auslandshilfe für Wien eingeleitet haben. Die Schweden mußten sich durch ganz Deutschland durchkämpfen, sagte der Bürgermeister, ja sie mußten sogar das Benzin für ihre Autos selbst mitführen. Das große Verdienst der Schweden und der Schweizer war es, daß sie unserer Bevölkerung damit nicht nur materiell geholfen sondern sie mit Hoffnung und Zuversicht auf bessere Tage erfüllt haben. Über die Institution vom Roten Kreuz sagte Bürgermeister Körner, sie sei entstanden, um die körperlichen Wunden des Krieges heilen zu helfen, sie sei aber in den letzten Jahren immer mehr zu einer internationalen Hilfe zur Linderung der Kriegsfolgen aller Art geworden. Die Aktionen des Roten Kreuzes und der Auslandshilfe haben unsere Kinder gerettet und unseren Greisen das Leben verlängert. Mit tiefempfundenen Worten des Dankes für ihre großherzige Gesinnung, die uns die Entgegennahme der Gaben leicht gemacht und mit der Versicherung, daß das internationale Hilfswerk, an dem die Schweden einen so bedeutenden Anteil haben, in den Annalen der Stadt Wien festgehalten werden wird, so wie es im Unterricht unserer Schulen als Beweis der Menschlichkeit und hoher Gesinnung fortleben

wurde, schloß der Bürgermeister mit einem Hoch auf das schwedische Volk.

Graf Bernadotte dankte hierauf in einer in tadellosem Deutsch gehaltenen Ansprache dem Bundeskanzler und der Regierung für die Einladung und dem Bürgermeister für den freundlichen Empfang. Die Verbindung zwischen Österreich und Schweden war jahrelang erschwert, ja fast unmöglich gemacht, aber für die Gedanken gibt es keine Grenzen und unsere Gedanken sind oft bei Ihnen gewesen. Jetzt aber können wir wieder zu Ihnen kommen und Sie können - ich hoffe es wenigstens - zu uns nach Schweden kommen. Ich bin sehr froh, sagte Graf Bernadotte, hier zu sein, denn ich habe gestern und heute Gelegenheit gehabt, die Energie des österreichischen Volkes und seinen Willen zu sehen, sich ein schöneres Leben wieder aufzubauen. Wir empfinden mit Ihnen die Verse des Liedes "Wien, Wien, nur du allein". Jetzt ist Wien nicht so schön wie früher, aber ich glaube und ich hoffe es, ja ich bin davon überzeugt, daß Wien wieder schön werden und daß es auch in Zukunft die Stadt unserer Träume sein wird.

Graf Bernadotte hielt sodann eine Konferenz mit den Leitungsmitgliedern des Österreichischen Roten Kreuzes ab. An den ersten beiden Tagen seines Wiener Aufenthaltes besichtigte er unter Führung der beiden Präsidenten des Österreichischen Roten Kreuzes Seitz und Dr. Mitlöhner und der zuständigen amtsführenden Stadträte, Vizebürgermeister Weinberger und Dr. Freund, verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen der Gemeinde Wien, vor allem jene, die von der Schwedenhilfe mit Nahrungsmitteln und anderen Spenden dotiert werden, wie Kindergärten und Ausspeisestellen, das Allgemeine Krankenhaus, das St. Anna-Kinderspital und die Wök-Küche, wo die Schülerausspeisung zubereitet wird. Der schwedische Gast ist bemüht, sich ein möglichst umfassendes Bild von den sozialen Verhältnissen in Wien und vom Umfang und der Wirkung der Schwedenhilfe zu machen.

Neue Bauaufträge der Stadt Wien

=====

Der mit den Bauangelegenheiten der Stadt Wien befaßte Gemeinderatsausschuß hat sich zum Beginn der heurigen Bausaison ein umfangreiches Arbeitsprogramm zurechtgelegt und tritt nun in kurzen Zeitabständen zu wiederholten Beratungen zusammen, um möglichst bald die Bauaufträge der Gemeinde Wien hinauszugeben. Wenn auch die Baustoffteufelungen noch spärlich sind, soll doch keine Zeit verschumt werden, um den Firmen Gelegenheit zu geben, die Durchführung der Arbeiten ordentlich vorzubereiten.

In der letzten Sitzung wurde neben der Instandsetzung mehrerer städtischer Wohnhäuser auch die Behebung von Kriegsschäden an verschiedenen Amtsgebäuden mit einem Kostenaufwand von rund 400.000 Schilling beschlossen. Am schwer beschädigten Amtshaus Zelinkagasse 1 im 1. Bezirk sollen die notwendigen Sicherungsarbeiten durchgeführt werden. Wesentlich umfangreichere Arbeiten sind zur Behebung der Kriegsschäden des Amtshauses 11., Bakplatz 2 erforderlich. Weiters sollen die Schule in der Neumannsgasse im 2. Bezirk und die Rettungshauptwache der Stadt Wien in der Ladetzkystraße wieder instandgesetzt werden. Die Abfuhr des Schuttes aus dem Elisabethspital wird allein rund 30.000 Schilling kosten.

Auch das städtische Tiefbauamt hat mehrere Arbeitsvergaben beantragt, die gleichfalls mit einer Gesamtkostensumme von 400.000 Schilling genehmigt wurden. Darunter sind zu erwähnen die weitere Beseitigung der im Kriege entstandenen Schäden an den Dämmen des Schmelzabflusses in Kaiser Ebersdorf, die Instandsetzung der Uferböschung bei der Ausmündung des rechten Hauptabmelkanals in den Donaukanal, die Behebung der Schäden an der Zufahrtsstraße zum Hafen in der Lobau und an mehreren Verkehrsflächen im 17. Bezirk, die Beseitigung der restlichen Eisschneewasserbehälter auf den Straßenflächen des 1., 3., 4. und 5. Bezirkes und schließlich die Anschaffung von 5.000 Winkelabspannungen für die öffentliche Straßenbeleuchtung.

Gastvorlesung Prof. Dr. J. L. Salis' an der Wiener Universität

Am Donnerstag, den 6. Mai, hält der Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Dr. J. L. Salis, als Gastprofessor der philosophischen Fakultät eine Hauptvorlesung, und zwar ein vierstündiges Kolleg über "Ursachen und Probleme der Kriege des 20. Jahrhunderts". Außerdem wird Prof. Dr. Salis Seminarübungen abhalten.

Professor Dr. Salis ist auch einem weiteren Publikum aus dem Rundfunk während des Krieges als warmer Freund Österreichs bekannt. Seine Berufung an die Wiener Universität stellt daher einen wertvollen Beitrag zur Vertiefung der kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und der Schweiz dar.

Der 8. Mai ist nicht schulfrei!

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit:

In einigen Wiener Zeitungen wurde eine angeblich vom Stadtschulrat stammende Mitteilung verlautbart, wonach der 8. Mai schulfrei sei. Diese Nachricht ist nach Inhalt und Herkunftsan-gabe unrichtig. Das Bundesministerium für Unterricht hat sich, um dem schlechten Gesundheitszustand der Schulkinder Rechnung zu tragen, gegen eine Verkürzung der Hauptferien ausgesprochen und verfügt, daß die bis zum Schulschluß zur Verfügung stehende Zeit voll ausgenützt werden soll. Es kann daher kein Schultag mehr geopfert werden.

Es ist aber selbstverständlich, daß im Rahmen des Unterrichtes am 8. Mai die Schüler in würdiger Form auf die Bedeutung der Geschehnisse dieses Tages aufmerksam gemacht werden.

Aufnahme in die Bundes-Lehrer(innen)bildungsanstalten

In die ersten Jahrgänge der Bundes-Lehrer(innen)bildungsanstalten werden auch heuer wieder Knaben und Mädchen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die 4. Haupt- oder Mittelschulklasse. Bei Abschl.

zenten von Landschulen genügt der Nachweis über die Zurücklegung der 8. Schulstufe.

Die Annahmegesuche sind bis längstens 21. Juni bei den Direktionen der Bundes-Lehrerbildungsanstalten Wien I., Hugelgasse 18, oder Wien III., Kundmangasse 20, und der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt Wien I., Hugelgasse 14, einzubringen.

Petroleumbezug für Mai

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für den Monat Mai 1947 werden die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Haushalte K 42 mit 15 Liter und B 22 mit 2 Liter Petroleum, die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Kleingärtner und Siedler K Mai 47 mit 10 Liter und B Mai 47 mit 2 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Tankstellen und Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe haben ihre Ansuchen um Petroleum an die Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Wien I., Stubenring 8-10, III. Stock, Zimmer 184, zu richten.

Zitronen für alte Leute

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt: Verbraucher über 69 Jahre erhalten auf Abschnitt 32 ihrer Lebensmittelkarte eine Zitrone bei jenem Gemüschändler, bei dem sie in der Vorwoche den Abschnitt 31 rayoniert haben.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

5. Mai 1947

Blatt 191

Ein Schweizer Architekt bei Bürgermeister Körner
=====

Heute früh ist der bekannte Züricher Architekt Alfred Roth, Redakteur der Schweizer Architekturzeitschrift "Das Werk", in Wien eingetroffen und wurde vom Bürgermeister General Dr.h.c. Körner empfangen. Architekt Roth wird am 7.Mai um 18 Uhr im Kunstgewerbemuseum über das Thema "Der Wiederaufbau, eine entscheidende Epoche in der Stadt- und Architekturentwicklung" und am 8.Mai um 18 Uhr im Ingenieur- und Architektenverein über das Thema "Architektur, Malerei und Polychromie" sprechen.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Am Donnerstag, dem 8.Mai spricht um 18 Uhr 30 an Stelle von Staatsanwalt Dr. Theo Mayer-Maly, Oberlandesgerichtsrat Dr. Bruno Schimetschke über das Thema "Soziale Frage und Rechts-erneuerung".

Wiener Zeitung, 3. Mai:

Ruhiger Verlauf der Maifeiern. Machtvolle Kundgebungen für die Freiheit Österreichs
Bier: Geschichte und Bedeutung
Kohlen für Linzer Werke

2
3

Wiener Kurier, 3. Mai:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: So leicht, so banal, so problemlos... Wertvolle und bleibende Literatur kann nicht aus dem Boden gestampft werden. Von Hans Fritz-Frederik Zwergpudel - die kommende Mode in Wien. Zur Hundeschau am 31. Mai

2
3
5
3
5

Erste polnische Kohlenlieferungen für Linz eingetroffen
Österreicher bei Internationalen Jugendfestspielen in Prag
Künstler aus USA beim Musikfest

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. Mai:

Österreich erhält zu wenig Oel aus Zistersdorf. Ungenügende Zuteilungen gefährden die Wirtschaft
Ein "elektrisches Pferd." (Elektrischer Traktor, 125 Zentimeter lang und zirka 50 Zentimeter hoch.)
Bracken, Pudel und Spaniels im Wettbewerb. "Wie wird man Österreichischer Sieger?"
Hundertjährige Akademie der Wissenschaften. Das Oberhaus der sechshundsechzig österreichischen Unsterblichen

1
4
5
6

Weltpresse, Abendausgabe, 3. Mai:

Große Pläne um den neuen Westbahnhof. Stadtbahnstation "im Hause". - Zwei Zentralbahnhöfe für Wien?

8

Welt am Abend, 3. Mai:

Fleisch für Wien, aber teuer
Ringelspiel. (Liliputbahn im Prater.) Zur RK
Es gibt wieder Telefonapparate. Vorerst aber nur für lebenswichtige Betriebe
Auf der Wieden werden echte "Perser" erzeugt. Großzügiger Ausbau der österreichischen Teppichindustrie
Radioansprache von Bürgermeister Körner (über das Wiener Jugendhilfswerk.) LK
Eine Bilanz des letzten Winters. Er kostete Wien schätzungsweise 35 Millionen Schilling
Die bevorstehende Pariser Messe

1
3
3
3
8

Neues Österreich, 4. Mai:

Warum noch österreichische Kriegsgefangene? Vizekanzler Dr. Schärfer über Moskau. Der Parteitag der SP Niederösterreichs
Bezirksjugendämter für den 14. und 15. Bezirk
Weil die Preise nicht ausgerechnet waren ... Die Fischkonserven sind da, aber sie werden nicht verkauft
Weshalb Alois Steffen enthoben wurde. Ungenaue Statistiken beim Kartoffelwirtschaftsverband
450 öffentliche Verwalter abberufen

2
2
4
4
4

Arbeiter-Zeitung, 4. Mai:

Dank an die Genossen und Genossinnen. (In eindrucksvollen Kundgebungen den Ersten Mai gefeiert.) 1
Die außerordentliche Konferenz der Sozialistischen Partei Österreich erhält zuwenig vom Zistersdorfer Oel 1
Abberufung von Öffentlichen Verwaltern in Wien. RK 2
Max-Winter-Heimtaufonds. Freie Schule-Kinderfreunde 4
Von der Flegelwiese zum Rathausplatz. Von G.K. Bienek 4
Der Neunkirchner Kreisleiter und der Nazibranddirektor von Wien. (Nazibranddirektor von Wien, Ingenieur Johann Stanzig.) 4
Die Nürnberger Gesetze gelten nicht mehr 4
Täglich Hauseinstürze 4
Dem Schleichhandel abgejagt 4
Schwedenhilfe für Studenten 4
Amerikanischer Kommandantenwechsel. (Stadtkommandant der USA. Brigadier General A. O. Gorder) 4
Gemüsepflanzen für Ernteland. RK 4
8. Mai - schulfrei. (Tag der Alliierten) 4
Der Bürgermeister bittet für die Kinder. (Wiener Jugendhilfswerk.) Zur RK 5
Die Plakatierer 5
Brahms-Gedächtnisausstellung 5

Das kleine Volksblatt, 5. Mai:

Eine unvergeßliche Erinnerung ("Gemeinschaft der Dachauer Häftlinge".) 4
Vor der Einführung einer Schuhreparatur-Karte 4
Neues Fremdenverkehrsgesetz für Kärnten 4
Graf Bernadotte besuchte die Wök-Küche. (Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes.) 4
Wiener Baedeker 1947: Neubau - Bezirk mit goldenem Boden 6
Aktuelles um Hopfen und Malz 5
Maiwunder im Lainzer Tiergarten 7

Österreichische Volksstimme, 4. Mai:

Der Erdäpfelskandal. Von Landesrat Laurenz Genner 1/2
Rätselhaftes Verschwinden großer Treibstoffmengen. Hat das Erdölkapitel auch dabei seine Hand im Spiel 1
Wiener Vertrauensmänner-Konferenz. Freitag, den 9. d., im großen Musikvereinsaal, I. Bösendorferstraße 12 2
Wieder zwei bewohnte Ruinen eingestürzt 4
Hungerdemonstration in Simmering. Vorsprachen beim Bezirksvorsteher, Stadtrat Sigmund und dem englischen Bezirkskommandanten 4
Man nehme 15 dkg Butter und drei Eier ... (Konditorei auf dem Kohlmarkt.) 4
Am Wasser, am Wasser ... Wieder Hochbetrieb auf der alten Donau 4

Österreichische Zeitung, 4. Mai:

Ab morgen alte österreichische Verkehrsordnung. Die Wiener Verkehrspolizei erwartet für Montag mehr als 1000 Bewerber um neue Autokennzeichen 4

Morning News, May 4.

Exhibition of Viennese Arts and Crafts. By J.F. Hayward (Wiener Kunsthandwerkverein, Kärntnerstrasse 5) 8

Welt am Montag, 5. Mai:

Es gibt wieder Schulbücher. Arbeitsgemeinschaft der führenden Verlage	3
"Ich hatte Gelegenheit, die Energie des österreichischen Volkes zu sehen ..." Bürgermeister Körner empfängt Graf Bernadotte	3
Nobelhochzeit in Ottakring. 20 Fiaker fahren auf. (Hochzeitsfeierlichkeiten einer Naschmarkthändlerin.)	3
Tausende Fleischhauer müssen als Bau- und Transportarbeiter arbeiten	3
Liechtenstein hat 15.000 kg Erdäpfel gesammelt	3
Internationale Hundenausstellung in der Rotunde	3
Tuberkulose, die Geißel der Menschheit. Was geschieht zu ihrer Bekämpfung?	4
"Ihr geht zu oft ins Kino ..."	5
Eine amerikanische Burschenstadt. "Boys Town" im Staate Nebraska	5
Wiener Messefilm in drei Sprachen	7
Gesamtschau Oskar Kokoschka in Basel	8

Tagblatt am Montag, 5. Mai:

Schwarzer Fußballsonntag. Unsere Fußballer verlieren Länderkampf gegen Ungarn. Tribüneneinsturz 2 Tote, 130 Verletzte	1
Wozu Fleischgroßhändler? Verteiler, die sich bei der Belieferung selbst bevorzugen	3
"Tante Dorothea"	3
Soll Wohnungsland ewig dauern? Noch heuer könnten 16.000 Wohnungen fertiggestellt werden. In vier Jahren könnte Wien ohne Wohnungsland sein	2
Aerztestreik in Zürich	2
Maler aus dem Volk stellen aus	2
Der erste Prater Sonntag	2

Wiener Montag, 5. Mai:

Scheidungsepidemie in Österreich	1
Selbstmorde als Zeitsymptome. Ein Opfer des Medikamentenmangels. Verlassen und heimatlos	1
Wiens grüne Inseln. Wiederherstellung der Wiener Parkanlagen. Insekten gefährden Obststernte	2
General Clarks Abschied von Wien. Vom Bundeskanzler zum Bahnhof geleitet	2
Warum "lagert" das alles? (Die Größe und Reichhaltigkeit der UNRRA-Lager in Europa.)	2
Kriegsgefangenen-Nachforschung: Ein Nebeneinander und Durcheinander	4
Warum schweigt das Wohnungsamt?	4
Die "Galizei" am Sonntagabend	3
Geistige und körperliche Arbeiter haben den gleichen Kräfteverbrauch. Kalorienmangel als Krankheitsursache.	3
Das Haus der 500 Speisen. Fleischliebhaber und Rohköstler am gleichen Tisch	3

Der Mieter, Mai:

Die Gemeinde Wien baut mit schwedischer Hilfe. (1200 Siedlungshäuser noch in diesem Jahr)	2
Der Wiederaufbau Wiens. (Radiovortrag gab Stadtrat Honay.)	2
Wohnungstausch wird in Wien amtlich gefördert	2
Vorläufig eingewiesene Mieter werden Hauptmieter. Mit dem Stichtag vom 18. Mai 1947	2

Wohnbauten in Wien gehen in österreichischen Besitz über	2
Wieviel Wohnungen gibt es in Wien?	2
Sowjetkommandanturen geben Wiener Wohnräume frei	4
Grauenhafte Wohnungsnot in Kassel	4
<u>Neue Zeit, Graz, 1. Mai</u>	
Erhöhung der Brotration. UNRRA deckt 84,7 % Mchlbedarf -	
1. Mai-Zugabe für Hochofenarbeiter	1
Das neue Kartensystem	4
<u>Das Steirerblatt, Graz, 1. Mai</u>	
"Wir dürfen wieder optimistisch sein". Gute Kräfte am Werk -	
ÖVI-Gemeinderäte beglückwünschen Fürstbischof Pawlikowski	4
Steiermark muß 10.000 Stück Rinder aufbringen. Sitzung des	
Landesversorgungsausschusses - der Pferdebestand wird gelich-	
tet	4
<u>Wahrheit, Graz, 1. Mai</u>	
Mehr Brot an Stelle von Polenta. Vier Eier werden ausgegeben -	
Wo bleiben die Kartoffeln?	5
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 2. Mai</u>	
Schirach wehrt sich gegen Auslieferung. Von unserem Nürnber-	
ger Korrespondenten Peter Martin	2
Flur der Straßenbahn - aber es mußte sein	2
<u>Tagblatt, Linz, 2. Mai</u>	
Wiedergutmachung bei der Stadtgemeinde Linz. Bürgermeister	
Dr. Korof löst sein Wort an 79 Gemeindegelton ein	3
Wiederaufbau stark gehemmt. (Kritische Lage am Baustoffmarkt,	
ausgesprochen: Baubesessenheit.)	2
Askö.-Sportfest im Zeichen der Jugend. Würdige Sportplatzzer-	
öffnung am 1. Mai	3
<u>Linzener Volksblatt, 2. Mai</u>	
Wiedergutmachung für Gemeindeangestellte	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 2. Mai</u>	
Warum keine Aufrufe in den Zeitungen. Antwort auf eine An-	
frage der SPÖ-Abgeordneten im Landtag. (Sitzung des Salzbur-	
ger Landtages.)	3
Im Mai keine Bezugscheine für Spinnstoffe	
<u>Salzburger Volkszeitung, 2. Mai</u>	
Österreichische Elektrizitätswirtschaft. Zentralismus oder	
Föderalismus?	1
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 30. April</u>	
Die Milch- und Fettaufbringung	1
Gemeindehaushalt und Bauvorhaben in Wörgl	3
<u>Tiroler Neue Zeitung, 1. Mai</u>	
Die Wohnungsnot der Studenten	3
Die neuen Schulbücher worten. Fünfzig verschiedene Lehr-	
bücher für unsere Schulen ausgearbeitet und gedruckt - Die	
demokratische Jugenderziehung zum Ziel	3
Paß auf beim Gasherd! Im Vorjahr 18 Tote durch Leuchtgas	5

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 1. Mai

Treibstoffzuteilungen wie er gekürzt. Im Monat nur 79 Liter Ben- 5
zin für einen LKW - Die eigenartige Aufteilung
Stadtwerke 1946 mit aktiver Bilanz. Steigerung der Betriebser- 5
träge - Vierfacher Umsatz des Schiffsverkehrs

Volkszeitung, Klagenfurt, 1. Mai

Wir feiern den 1. Mai. Von Minister a. D. Vizoburgermeister 1
Lois Weinberger
1 Million Schilling Ertragssteigerung bei den Stadtwerken Kla- 3
genfurt

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. Mai 1947

Blatt 515

Zweimaliger Zusammenbruch des Verbundnetzes

Um 8 Uhr früh ist infolge einer Störung außerhalb Wiens eine Unterbrechung in der Stromzufuhr nach Wien eingetreten. Dadurch wurde die Stromlieferung an Teile des Wiener Netzes, vor allem an die Wiener Verkehrsbetriebe, unterbrochen. Bereits um 8.30 Uhr konnte die Stromlieferung in Wien wieder aufgenommen werden. Sie wurde aber 10 Minuten später durch einen neuerlichen Zusammenbruch des Verbundnetzes abermals gestört. Die Städtischen Elektrizitätswerke haben sofort Maßnahmen getroffen, die Erzeugung kalorischen Stroms mit allen verfügbaren Maschinen aufzunehmen, um die kritische Energielage mit eigenen Kraftwerken zu überbrücken. Um 9.40 Uhr konnte die Stromlieferung wieder in vollem Umfange aufgenommen werden. Auch die Straßenbahn und die Stadtbahn konnten um diese Zeit wieder in Betrieb gesetzt werden.

Die Ursachen dieser Stromstörung liegen in einer Überlastung des Verbundnetzes, die auf die Einschaltung von Heizgeräten zurückzuführen sein dürfte.

Behebung von Kriegsschäden an städtischen

Wohnhäusern.

Vor kurzem erst hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten die Behebung von Kriegsschäden an mehreren städtischen Wohnhäusern beschlossen. Der auf den städtischen Wohnhausbesitz entfallende Anteil an den leider nur kärglich zur Verfügung stehenden Baustoffen bietet die Möglichkeit, noch weitere Arbeiten dieser Art in Angriff zu nehmen. In seiner Sitzung vom

25. April l.J. hat der Ausschuß die Anträge des Stadtbauamtes zur Instandsetzung folgender kriegsbeschädigter Wohnhäuser genehmigt: 1., Grillparzerstraße 5, 3., Neulinggasse 39, 3., Rüdengasse 8-10, 5., Glasergasse 24-26, 5., Josef Schwarz-Gasse 11-13, 10., Angeli-Gasse 78 und 14., Penzinger Straße 150-166. Diese Reparaturen werden nicht weniger als 1,360.000 Schilling kosten.

Außerdem wurden die Baucisterarbeiten für einen neuen Bauabschnitt der Siedlungsanlage in Rodaun mit einem Kostenanfordernis von 543.000 Schilling vergeben.

Zürich hilft Wien mit 5 Waggons Lebensmittel

Der Wiener Vertreter der Aktion "Zürich hilft Wien", Stadtrat Afritsch, hat vor einigen Tagen wieder eine Sendung von 5 Waggons mit Zerealien aus Zürich in Empfang genommen. Die Sendung enthält Haferflocken, Gerste, Grieß und Teigwaren im Gesamtgewicht von 76.000 kg. Im Binvernehmen mit dem Zentralschuss in Zürich werden mehr als 30 Tonnen dieser Getreideprodukte im Rahmen eines allgemeinen Aufrufes auf Kinder von 0 bis 3 Jahren verteilt werden. Der Rest wird den Kindergärten, Kinderhorten und Kinderheimen, Spitalern und Pflanzschulen der Gemeinde Wien, den Lehrlingsheimen des Gewerkschaftsbundes und jenen privaten Fürsorgeorganisationen, die Kindergärten führen, zur Verbesserung der von ihnen verabreichten Mahlzeiten, zugewiesen werden.

Diese Lebensmittelsendung bildet einen Teil der um Weihnachten unter der Züricher Bevölkerung gesammelten Lebensmittelspenden für Wien, für deren Ausfuhr nach Österreich erst jetzt die Bewilligung erteilt worden ist.

Kunsthonig und Frischkäse für Kinder

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Einrechnung auf die Zuckerquote erhalten die Kinder von 3 bis 12 Jahren auf Abschnitt 38 ihrer Lebensmittelkarte 50 dkg Kunsthonig. Die Abgabe erfolgt in einem Becher zu $\frac{1}{2}$ kg oder in zwei Bechern zu je $\frac{1}{4}$ kg.

6. Mai 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 517

Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten auf Abschnitt 39 ihrer Lebensmittelkarte $\frac{1}{8}$ kg Frischkäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe macht die Besucher des Cupspieles aufmerksam, daß der Straßenbahnverkehr zum und vom Stadion mangels Wagen an einem Werktag nicht ausreichend verstärkt werden kann. Am Donnerstag verkehren zur Hauptallee die Züge der Linien E₂, H₂, und 70, zur Lagerhausschleife die Züge der Linien A und Ak.

Preisnachtrag für aufgerufene Lebensmittel

=====

Fischkonserven, 20 dkg, Dose	1.80
Milo-Miladernährmittel, 36,5 dkg, Dose	2.30
Puddingpulver, 4,5 dkg, Päckchen	..23

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. Mai 1947

Blatt 192

Gründung eines Sängerverbandes

Sonntag, den 11. Mai findet um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittag im Sitzungssaal Wien 9., Rooseveltplatz 12, Hochpartarre, eine Vorbesprechung für die Gründung eines Verbandes der Wiener Gesangsvereine statt. Die in Wien angemeldeten und behördlich genehmigten Gesangsvereine werden gebeten, zwei Vertreter zu dieser Besprechung zu entsenden. Die Anregung zu dem geplanten Zusammenschluß ging von einem Proponentenkomitee aus, dem unter anderem Hofrat Dr. Bronner, Hofrat Meithner und der Referent für Chorwesen im Amt für Kultur und Volksbildung, Prof. K. B. Jinacsek, angehören.

Eröffnung der Ausstellung "Maler aus dem Volke".

Zum dritten Male stellen die Schüler der Volkshochschulkurse für Zeichnen und Malen an der Akademie der bildenden Künste und an den Wiener Volkshochschulen ihre Arbeiten aus, diesmal im Volksbildungshaus Margareten in der Stobergasse. Nach eindrucksvollen Chorvorträgen des Arbeiterchorbundes Favoriten eröffnete Bürgermeister General Dr. h. c. Körner die Ausstellung und gab in seiner Rede der Freude darüber Ausdruck, daß in diesen Zeiten materieller Not und ökonomischer Sorgen sich doch die schöpferische Tätigkeit der Bevölkerung Wiens, speziell der Arbeiterschaft, so ausdrucksvoll bewährt. Man steht angesichts dieser Leistungen vor dem Wunder, daß Menschen, die tagsüber schwer arbeiten, und es sind Männer und Frauen aller Lebensalter und Berufe, sich der großen Mühe unterziehen und in den Volkshochschulen lernen. Die beachtenswerten Leistungen geben ihnen Mut und Vertrauen auf diesem Wege fortzuschreiten und so zu be-

weisen, daß die kulturelle schöpferische Kraft der Wiener durch Krieg und Not nicht gebrochen ist.

Nach der Eröffnungserede erfolgte die Besichtigung der Ausstellung, an der zahlreiche Besucher teilnahmen. Über hundert Arbeiten der Volkshochschüler, Aquarelle, Pastelle, Federzeichnungen, Ölbilder, Schwarzschnitte und Skulpturen beweisen das hohe künstlerische Niveau und den ehrlichen Willen aller Volkshochschulstudenten. Will dieser Wille bei richtiger Führung von Erfolg begleitet wird, steht uns jenen interessanten Arbeitsreihen hervor, die den Kunstteilnehmer bei Kurseintritt und in seinen häuslichen Schöpfungen zeigen. Statt Erziehung zu einer bestimmten Arbeitsmanier ist es das Reifenlassen des eigenen Talents, das Erwerben des persönlichen Gestaltungswillens, das diese Art von Schulung auszeichnet.

Die Ausstellung ist bis einschlißlich 18. Mai ganztägig frei zugänglich.

Pressepiegel vom 5./6. Mai 1947

=====

Wiener Zeitung, 4. Mai:

Wiener Tschechen und Rückwanderung 3
Neue Wege zur Farbenmystik. (Ausstellung "Formen und Wege".) 3

Wiener Kurier, 5. Mai:

Moderne Zahnbehandlung mit Penicillin. Interessante US-Broschüren für Zahnärzte 2
Rotes Kreuz rettet Wiens Kinder und Greise. Graf Bernadotte überzeugt sich auch vom Wirken der Schwedenhilfe 2
Die Pariser Frühjahrsmesse. Österreich durch Gruppenausstellung vertreten 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 5. Mai:

Folgen der Überschlagerung. Steiermark muß Holz einführen 3
630 Kilometer Wiener Straßen wieder beleuchtet 3

Weltpresse, Abendausgabe, 5. Mai:

Branddirektor Stanzig vor dem Volksgericht. Der Rückzug der Feuerwehr aus dem brennenden Wien 1
Flucht beschlagnahmter Donauschiffe 1
Russische Frühjahrsmanöver in Österreich 1
Letzte Löschwasserbehälter verschwinden. RK 1
Autos erhalten neue Kennzeichentafeln. Lenkerausweis statt Führerschein. Sieben neue Wagenklassen. Zur RK 4

Welt am Abend, 5. Mai:

Wir haben Österreich nie vergessen. "Welt-am-Abend"-Gespräch mit Graf Bernadotte, dem Präsidenten des Schwedischen Roten Kreuzes 2
Großzügige Kindererholungsaktion der Gemeinde Wien. Zur RK 2
Raubbau am österreichischen Wald 2

Neues Österreich, 6. Mai:

Der Gewerkschaftsbund verlangt: Sofortige Hilfe in der Ernährungsnot. Demonstrationen vor dem Bundeskanzleramt und der Arbeiterkammer. Die Betriebsrätekonferenz für heute einberufen. Vor entscheidenden Beschlüssen 1
Ein Aufruf des Gewerkschaftsbundes: "In Ruhe und Disziplin abwarten!" Heute früh beginnen die entscheidenden Beratungen 1
Normaler Schulbetrieb am 8. Mai. RK 1
Hungerdemonstration. (Leitartikel) 1/2
"Feuerwehrdiktator" Stanzig vor dem Volksgericht 2
Zwölf Schiffe fliehen aus dem Linzer Winterhafen. ... und und beenden so einen verwickelten internationalen Rechtsstreit zwischen Ungarn und England 2
Ein unsinniges Gerücht. (60.000 Mann russische Truppen aus Ungarn.) 2
Weil die Preise nicht ausgerechnet waren ... (Fischkonserven) 3
Eine "Friedenshochzeit" in Ottakring. Truthühner, Schlagobers und Torten - von den Gästen selbst mitgebracht? 3
Länderspiel mit Toten und Verletzten. (Fußballländerspiel Österreich-Ungarn) 3

Arbeiter-Zeitung, 6. Mai:

Demonstrationen in Wien. Die Kommunisten nützen den Hunger der Bevölkerung für ihre Parteizwecke aus 1
Hunger und Katastrophenpolitik 1/2

Wiener Konferenz, Freitag, 9.d., Hotel "Bayrischer Hof" 1
Wer ist für den Erdäpfel- und Fleischmangel verantwortlich? 2
Wie unsere Feuerwehr ihre Geräte verlor
Eine "Vieh"-Wirtschaft. (Fleischaufruf)
Wo sind die Doppler - fragen auch wir!
Die Einbrecher bringen es ans Licht. (Strumpfgeschäft auf
der Mariahilfer Straße.)
Schwund oder Schwindel? (Schwund bei den meisten Lebens-
mitteln.)
Die Ämter am Samstag. (Tag ohne Parteienverkehr)
Gegen die Kartendiebe. (Lebensmittelkarten numerieren)
Neue Bauaufträge der Gemeinde Wien. RK

Das Kleine Volksblatt, 6. Mai:

An die arbeitende Bevölkerung von Wien 1
Verantwortungslose Demonstrationen. Ungeeignete Methoden
des Wiederaufbaues. Voraussetzung der Wiederkehr normaler
Verhältnisse 2
Wien als Stadt der Bäder 3
Graf Bernadotte im Wiener Rathaus. RK 5

Österreichische Volksstimme, 6. Mai:

Die Arbeiter auf der Straße. Sie fordern: Nachlieferung von
Fleisch und Erdäpfeln, volle Erfüllung der Aufrufe. Weg mit
der Nazilohnsteuer. Angleichung der Löhne an die Preise 1
Kein Österreicher müßte hungern 1/2
Doch noch Schülerausspeisung im Sommer? Aber nur 40.000 Por- 3
tionenbedürftige Kinder 3
Arbeiter fahren nach Kaprun
Der Tribüneneinsturz in Budapest. Kein Todesopfer, aber
sechs lebensgefährlich Verletzte 3
Erntekindergärten für Bauernfamilien 3
Nazifirewehrkommandant von Wien vor einem Volksgericht 3

Österreichische Zeitung, 6. Mai:

Streiks und Demonstration in Wien 1
Wohnungen für wohlhabende Nazi
Maler aus dem Volk stellen aus
Fischkonserven "schwarz" - aber nicht auf Karten
Ein Mitschuldiger an der Zerstörung Wiens. Der Nazikommandant
der Feuerwehr auf der Anklagebank
Wem gehört die Wiener Straßenbahn? ("Wiener Verkehrsbetriebe".

Morning News, May 6:

Labour recruiting in Austria 1
Vienna "hunger demonstration" 1

Neue Zeit, Graz, 4. Mai:

Erweiterte Gaslieferung derzeit unmöglich. Auch eine Verschie-
bung der Gasanlieferungszeiten undurchführbar 3

Das Steirerblatt, Graz, 4. Mai:

Höhere Schlachtviehpreise unerlässlich 2

Wahrheit, Graz, 4. Mai:

Keine Milch für Tbc-kranke Kinder. Demokratische Kontrolle
der Lebensmittelaufbringung ist notwendig 4

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 3. Mai:

Linz auch nachts "a.d. Straßenbahn". Bahnhof-Nachtverkehr ab 4. Mai. Vorverlegter Betriebsbeginn 3
Kleinwasserstraßen - Lösung der Holzbringung. Umwälzende Erkenntnisse eines Oberösterreichers auf dem Gebiete der Wasserkraftmethodik 4

Neue Zeit, Linz, 3. Mai:

Zur Diskussion um die Schulreform. Wie steht es um den Lehrerstand? 4
Wiederaufbau und Städteplanung in der SU 4

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 3. Mai:

Streiflichter aus Wien 3
Die Versorgungsausschüsse 4

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 3. Mai:

Das Kärntner Reisebüro in Tätigkeit. Zentrum des Fremdenverkehrs und seiner Werbung. Filialen im ganzen Land 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 3. Mai:

Hier schreibt der Leser. Zu einem Klagenfurter Gemeinderatsbeschuß. (Unterführung der St. Ruprechter Straße.) 4
Alles Sachen, die einem Freude machen. Die Tauschzentrale im Klagenfurter Burggarten eröffnet. Ein Hinweis für Tauschlustige 5

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. Mai 1947

Blatt 518

Graf Bernadotte an den Bürgermeister
=====

Der Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes, Graf Folke Bernadotte, der einige Tage in Wien zugebracht hat, hat vor seiner Abreise an den Bürgermeister ein Telegramm gerichtet, in dem er nach Worten des Dankes für den freundlichen Empfang, ausführt:

"Mit Bewunderung habe ich eine energische und erfolgreiche Wiederaufbauarbeit, die unter Ihrer Leitung erfolgt, feststellen können und hoffe ich, daß Wien bald zu der Schönheit und Effektivität wieder erstehen möchte, die alle schwedischen Besucher zu bewundern und zu lieben gelernt haben".

"Über den unproduktiven Wiederaufbau" spricht Pressechef Hans Riemer morgen, Donnerstag, den 8. Mai, um 18.50 Uhr, im Saal der I von Radio Wien.

Geehrte Redaktion!
=====

In der letzten Woche wurden einige Wiener Tagesblätter durch angeblich vom Stadtschulrat kommende telefonische Anrufe mystifiziert. Zur Vermeidung solcher Vorfälle teilt der Stadtschulrat mit, daß seine Verlautbarungen der Presse nur durch die Rathaus-Korrespondenz weitergegeben werden.

Beflaggung der städtischen Gebäude
=====

Zur Feier des zweiten Jahrestages der Beendigung des Krieges hat der Bürgermeister die Beflaggung der städtischen Amtsgebäude und Wohnhäuser der Stadt Wien am 8. Mai 1947 angeordnet.

Käse für Kinder
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder von 3 bis 6 Jahren erhalten auf Abschnitt 39 ihrer Lebensmittelkarte 10 dkg Käse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Der Wienerwald und seine Gäste
=====

Von den in der Umgebung Wiens liegenden Forstverwaltungen wird gemeldet, daß viele Wiener Ausflügler an den Kulturen großen Schaden verursachen. Viele reißen das Gras auf den Wiesen aus und bringen es in Rucksäcken für ihre Kleintierhaltungen nach Hause. Schon dadurch, daß trotz den Verbotstafeln an schönen Sonntagen tausende von Menschen auf den Wiesen und Kleefeldern lagern, wird das Ergebnis der Heuernte empfindlich beeinträchtigt. Bei dem bestehenden Mangel an Futtermitteln können diese durch Gedankenlosigkeit angerichteten Schäden auch Rückwirkungen auf die Milchlieferung an unsere Stadt haben.

Es steht ausser Zweifel, daß besonders in der heutigen Zeit für jeden arbeitenden Menschen die Erholung in unserem Wienerwald von größter Wichtigkeit ist. Dazu gibt es aber in der Umgebung der Stadt viele freie Plätze, auf denen man Rast machen kann, ohne dadurch die ohnedies schwer in Mitleidenschaft gezogene Forstwirtschaft zu schädigen. Die Wiener waren immer stolz auf den Wienerwald, der der Stadt den lebenswürdigen landschaftlichen Reiz verleiht, den keine zweite Großstadt besitzt. Sie haben ihn immer mit besonderer Rücksicht und Liebe behandelt. So muß er auch jetzt behandelt werden, damit er beide Aufgaben, Erholungsort und indirekte Nahrungsquelle für alle zu sein, erfüllen kann.

Vorbereitung einer Ausgabe von Fischmarinaden
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der nächsten Woche ist die Ausgabe von Fischmarinaden durch die Lebensmittelkleinhändler auf die Zusatzkarten für Schwerarbeiter, Arbeiter und Angestellte beabsichtigt. Die Lebensmittelkleinhändler haben daher eine Bedarfsmeldung auf Grund der für die laufende Periode durch die Zusatzkartenbesitzer erfolgten Nahrungsmittelrationierung dem für ihren Bezirk bestimmten Mariandengroßhändler bis längstens Samstag, den 10. Mai, zu übergeben. Die Bedarfswerte sind für die einzelnen Kategorien getrennt anzuführen. Eine Liste der Marinadengroßhändler hat jeder Vertrauensmann der Lebensmittelkleinhändler.

Zur Erdäpfelausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die in Wien einlangenden Erdäpfel dürfen nur auf den Abschnitt 27/1 der Erdäpfelkarte und auf den Zusatzkartenabschnitt 10 der Schwerarbeiter und Arbeiter abgegeben werden. Kleinhändler, die sich an diese Anordnung nicht halten, werden wegen Versorgungsstörung zur Anzeige gebracht.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

7. Mai 1947

Blatt 194

Schüleraufführung "Hochzeit des Figaro"

Das Konservatorium der Stadt Wien veranstaltet am 15. Mai um 15 Uhr im Neuen Wiener Schauspielhaus (an der Philadelphiabrücke) unter Leitung des Kammersängers Alired Jerger eine Aufführung von "Die Hochzeit des Figaro" von Mozart. Karten im Konservatorium der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4 a, und an der Theaterkasse.

Vokalmesse in der Kirche Am Hof

Am Sonntag, dem 11. Mai 1947, um 10 Uhr, findet in der Kirche Am Hof ein Pontifikalamt als Dankgottesdienst zur Erinnerung an die Einstellung der Kampfhandlungen im Mai 1945 statt. Zur Aufführung gelangt die Vokalmesse in F "Dona Nobis Pacem" von Robert Panta.

Ausführende sind: Die Chorvereinigung der Staatlichen Volksoper, die Staatsopernsängerinnen Rosl Schwaiger (Sopran) und Siglinde Wagner (Alt), die Staatsopernsänger Erich Majkut (Tenor) und Franz Bierbach (Bass), Prof. Franz Koch (Horn), Kapellmeister Karl Walter (Orgel). Die musikalische Leitung hat Staatsopernkapellmeister Leopold Emmer.

Pressepiegel vom 6./7. Mai 1947

Wiener Zeitung, 6. Mai

Kundgebungen am Ballhausplatz und vor der Arbeiterkammer. Erklärung des Bundeskanzlers, des Ernährungs- und des Landwirtschaftsministers - Heute Beratung des Gewerkschaftsbundes und der Sozialistischen Partei - Warnung vor übereilten Beschlüssen. Der Standpunkt der Regierung. Der Verlauf der Demonstration. Wirbel vor der Arbeiterkammer. Bleibt an der Arbeit!
Feuerwehrrangkommandant Stanzig vor dem Volksgesicht
Wiener Sterbetafel. (Städtische Bestattung.)

1
3
4

Wiener Kurier, 6. Mai

Mehrstündige Stromstörung in Wien. Verbundnetz soll wegen Überbelastung auseinandergefallen sein
Verzichtet auf Flitter und Schönfärberei! Der österreichische Film enttäuscht immer wieder. Von Dr. F. A. Albrecht
Du Ideal im Rudersport. Der Zillienpark auf der Alten Donau vergrößert sich
Säuglingspakete werden in den Randgemeinden verteilt
Linz feiert zweiten Jahrestag der Befreiung vom Naziregime. (Festsetzung des Linzer Gemeinderates.)

1
3
2
2
4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 6. Mai

Die Verschleppung der Wiener Feuerwehrrangkommandanten. Feuerwehrmänner mußten der Justifizierung zweier Kameraden zusehen.

4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 6. Mai

Stromstörung durch Heizgeräte verursacht. Zweimaliger Zusammenbruch des Verbundnetzes
Jeder Ausländer braucht eine Aufenthaltsgenehmigung
Stanzig-Prozeß vertagt

1
4
4

Welt am Abend, 6. Mai

Schmutzkrankheiten werden bekämpft
Modernismus - fortschreitend entwickelt. Eine neue Ausstellung im Foyer des Konzerthauses

2
3

Neues Österreich, 7. Mai

Regelung der Lohn-, Preis- und Nahrungsfragen in Aussicht

1

Arbeiter-Zeitung, 7. Mai

Kommunistische Methoden. (Simmering, zum Marktamt und zur Bezirksvorstehung.)
Zürich hilft Wien. (Fünf Waggon Lebensmittel.) RK.
Alle Mandate für die Sozialistische Partei. (Wiener Marktamt)

3
3
3

Das Kleine Volksblatt, 7. Mai

Wiener Wohnhäuser werden repariert. RK.
Internationales Musikfest in Wien
Ausstellung der "Malerei aus dem Volk"

5
7
7

Osterreichische Volkstimme, 7. Mai

Erdölarbeiter mit Wiener Arbeitern solidarisch. (In Zistersdorfer Erdölgebiet Protestversammlungen der Arbeiterschaft gegen die Ernährungsabgabe.)
So leben wir alle Tage. Gespräche über den nichterfüllten Lebensmittelauftrag. Entweder drei Tage wenig oder sieben Tage nichts. Flucht vor dem kalten Herd

1
3

- Der Spielberg im tausendjährigen Reich. Besuch bei den Brüner
KZlern. Stadtrat Dr. Viktor Matejka 3
Wieder ein Dippelbaum eingestürzt 3
Österreichische Jugendliebe zu den Weltjugendfestspielen 3
Österreichische Zeitung, 7. Mai
Zweimaliger Zusammenbruch des Verbundnetzes 3
Alle Gewerbescheine sollen überprüft werden. Ungesetzliche 3
Berechtigungen werden ausgeschieden
Miet- und Wohnungsprobleme. (Österreichische-Ungarische Ge- 3
sellschaft, Stadtrat Albrecht.)
22 Ananaserdbeeren - 25 S 3
Hetzpropaganda um die Erdäpfel 2
Zwei Millionen für Wohnhäuserinstandsetzung 2
Eierlieferungsverpflichtung unverändert 2
Neubauren in Moskau 4
Die Wiener Internationalen Musikfestwochen im Juni 1947 5
Aus dem Programm der Grazer Festwochen im Juli 1947 5
Mängel, die beseitigt werden könnten. (Linie 49, Kleingeld- 7
mangel, Lebensmittelhändler, Verpackungsmaterial.)
Morning News, May 7.
"Sit-down" strikes in Vienna works 3
WORLD RE-HOUSING PLANS ON SHOW IN LONDON. (International Town 4
Planning and Housing Exhibition in London.)
Linzer Volksblatt, 5. Mai
Kohlenbewirtschaftung 1947/48. (Neuerfassung der Verbraucher- 4
gruppen III bis V)
Neue Zeit, Linz, 5. Mai
Auch im Gast- und Hotelgewerbe muß es noch besser werden. (Ge- 3
werkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe.)
Salzburger, Volkszeitung, 5. Mai
Salzburg begrüßt seinen Ehrenbürger, (Hochkommissar für Öster- 2
reich, General Dr. h. c. Mark W. Clark.)
Nestroy ins Englische übersetzt 2
Muster einer echten Demokratie. (Bericht des Bürgermeisters 3
in der letzten Gemeinderatssitzung in Hallau.)
Die Neue Zeit, Klagenfurt, 4. Mai
Ein Gesetz für den Fremdenverkehr. Die erste Sitzung des Kärn- 1
tner Landtages - Sorge um die Brennholzversorgung.
Jeder sein eigener Landwirt. Der Städter greift zum Spaten und
Rechen. Land und Stadt rücken sich näher. Gönnerhafte Nichts-
tuer... und bescheidene Helfer. Die gnädige Frau und die 3
Mägen. Die große Chance. Die kommende harmlose Wonne
Volkszeitung, Klagenfurt, 4. Mai
Zentralbüro für den Fremdenverkehr. (Sitzung des Klagenfurter 3
Stadtrates.)

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Vien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. Mai 1947

Blatt 521

Registrierung der Nationalsozialisten

Die im § 4, Abs. 1, des Verbotsgesetzes 1947 angeführten Personen haben sich, soweit sie nicht schon nach richtigen Angaben registriert wurden, in der Zeit vom 9. bis 22. Mai bei ihrer zuständigen Registrierungsbehörde zu melden. Personen, die eine Meldung auf Grund der NS-Registrierungs-Verordnung erstattet haben, jedoch nach dem Verbotsgesetz 1947 nicht mehr registrierungspflichtig sind, können ihre Beweismittel innerhalb der Meldefrist bekanntgeben. Ebenso können während dieser Zeit Anträge auf Ausnahme von der Registrierung nach § 4, Abs. 5, des Verbotsgesetzes eingebracht werden.

Ort und Zeit der Meldungen sowie nähere Einzelheiten sind der bei den Magistratischen Bezirksämtern angeschlagenen Kundmachung zu entnehmen.

Die städtischen Bäder am Wochenende

Folgende städtische Volksbäder sind morgen von 13 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31, | 10., Gudrunstraße 163a, |
| 3., Apostelgasse 18, | 12., Ratschygasse 26, |
| 4., Klagbaumgasse 4, | 14., Hütteldorfer Straße 136, |
| 7., Hermannsgasse 28, | 15., Reithoferplatz 4, |
| 8., Florianigasse 24, | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 9., Wiesengasse 17, | 18., Klostergasse 27. |

Das Floridsdorfer Bad und das Jüngerbad sind am Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis

12 Uhr in Betrieb. Die Dampf- und Brausebadabteilungen im Hedersdorfer Bad sind Freitag nur für Frauen zugänglich. Die Schwimmhalle des Jürgerbades ist täglich außer Montag von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Warmbäder in Klosterneuburg, Hedersdorf-Weidlingau und Mitteldorf sind Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr, das Mödlinger Bad ist Donnerstag, Freitag und Sonntag geöffnet.

Lohnsteuerkarten für Rentner

Die Landesversicherungsanstalt Wien-Niederösterreich hat in den letzten Tagen an Rentner Schreiben gerichtet, in denen diese aufgefordert werden, sich ihre Lohnsteuerkarten bei den Magistratischen Bezirksämtern ausstellen zu lassen und sie der Versicherungsanstalt einzusenden.

Es sind nur viele hunderte von Rentnern gleichzeitig bei den Bezirksämtern erschienen, sodaß sie nicht mit der wünschenswerten Schnelligkeit abgefertigt werden konnten. Die Rentner, die die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte beantragen, werden daher aufgefordert, sich bei den Magistratischen Bezirksämtern nach dem folgenden Plan einzufinden:

Rentner, deren Familiennamen beginnen mit den Buchstaben

A und B	am 9. Mai 1947
C, D, E	am 10. Mai 1947
F, G	am 12. Mai 1947
H, I, J, K	am 13. Mai 1947
L, M	am 14. Mai 1947
N, O, P	am 16. Mai 1947
Qu, R	am 17. Mai 1947
S, T	am 19. Mai 1947
U, V, W, X, Y, Z	am 20. Mai 1947.

Die für den Parteienverkehr bestimmten Dienststunden der Magistratischen Bezirksämter sind von 8 bis 13 Uhr. Um unnötiges Warten zu vermeiden, werden die Rentner dringend ersucht, sich genau an diesen Plan zu halten.

Vom unproduktiven Wiederaufbau
=====

(Aus einem Radiovortrag, den der Pressechef der Stadt Wien, Hans Riemer, heute im Wiener Sender gehalten hat.)

Mehr als 1 Million m³ Schutt und Müll war die Hinterlassenschaft des Dritten Reiches auf den Plätzen und Straßen unserer Stadt. Die Schuttmenge, die außerdem auf den Baugründen der zerstörten oder beschädigten Gebäude selbst liegengeblieben ist, wurde auf weitere 2 Millionen m³ geschätzt.

Bis Ende April 1947 sind von der Gemeindeverwaltung allein 670.000 m³ Schutt abtransportiert worden. Die Stadtverwaltung hofft, noch in diesem Jahre den letzten Rest von Bauschutt aus den Straßen Wiens entfernen zu können. Die auf 1 m³ Schutt entfallenden Kosten betragen in den ersten beiden Jahren rund 20 Schilling, sind aber jetzt dauernd im Steigen begriffen. Die Gesamtkosten der Schuttbeseitigung betragen also bisher 13 1/2 Millionen Schilling. Davon entfallen rund 9 1/2 Millionen Schilling auf Arbeitslöhne und 4 Millionen Schilling auf Sachausgaben, wie Transportmittel, Werkzeuge und andere Unkosten. Ungefähr 5 Millionen Arbeitsstunden waren dafür erforderlich. Diese Arbeitsleistung entspricht dem Arbeitsaufwand beim Neubau von 1.700 Wohnungen.

Von den 6.214 Gebäuden, die durch Fliegerangriffe und andere Kriegshandlungen gänzlich zerstört wurden, sind nicht alle sofort in einen Schutthaufen verwandelt worden. Bei vielen sind Gebäudeteile oder einzelne Mauern stehengeblieben. Durch Brandbomben und Feuersbrünste wurden 1391 Gebäude völlig zerstört. Sie sind ausgebrannt, aber nur zum Teil selbst in sich zusammengesunken. Diese Brandruinen bilden eine Gefahr für die Sicherheit der Passanten, sie müssen abgetragen oder gesprengt werden. Ihre Zahl vermehrt sich aber immer wieder durch andere beschädigte Gebäude, deren Bauzustand sich durch Regen und Schnee, durch Frost und Tauwetter verschlechtert hat. Zwei Jahre nach seinem Ende fordert dieser unselige Krieg noch immer Opfer an Menschenleben und an Sachgütern. Fast täglich ereignen sich Einstürze unbewohnter und bewohnter Gebäude, deren schwere Kriegsschäden noch nicht behoben werden konnten. 157 Ruinen sind seit Kriegsende gesprengt und 344

abgetragen worden. Weitere 158 Ruinen sind zur Sprengung bestimmt und zum Teil bereits vorbereitet. 311 andere Gebäudereste müssen noch abgetragen werden.

Welch ungeheure Arbeitsleistung allein in diesem völlig unproduktiven Zweig des Wiederaufbaues unserer Stadt steckt, geht wohl daraus hervor, daß bisher allein für die Sprengungen 109.900 und für die Gebäudeabtragungen 722.400 Arbeitsstunden notwendig waren. Die Kosten der Sprengung und Abtragung der 500 Gebäude und Gebäudereste betragen mehr als 3 1/2 Millionen Schilling. Diese Zahlen zeigen, wieviel Arbeit mit der Beseitigung solcher Hausruinen verbunden ist, wieviele Arbeitskräfte dafür erforderlich sind. Dazu kommt, daß in einem Großteil der Fälle die Besitzverhältnisse ungeklärt sind und die Gemeindeverwaltung selbstverständlich erst bei akuter Einsturzgefahr eingreifen und die Sprengung oder Abtragung auf eigene Kosten vornehmen kann. Dazu kommt außerdem, daß wir derzeit in Wien nur eine einzige Firma haben, die Sprengungen durchführen kann und daß wir den dazu nötigen Sprengstoff nicht selbst besitzen und nicht selbst erzeugen dürfen, sondern von den Besatzungsmächten erbitten müssen.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien
 =====

im Mai 1947.
 =====

Im Mai 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

- Bis zum 10. Mai: Getränkesteuer für April.
 Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte April.
- Bis zum 14. Mai: Anzeigenabgabe für April.
- Am 15. Mai: Lohnsummensteuer für April.
 Grundsteuer, Kanalräumungs- und Hauskehricht-
 abfuhrgebühr für das Vierteljahr April bis Juni.
- Bis zum 25. Mai: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Mai.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. Mai 1947

Blatt 195

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alt-Wiener Ansichten und Genreszenen.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 ^h Mi, Sa 10-13, 15-18 ^h
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Das internationale Buch Fleischmarkt 1	Junge Maler stellen aus.	8-18 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 13-16 ³⁰ Sa 9-12 Uhr
Galerie Wolz Weihburggasse 9	Österr. Zeichnungen u. Aquarelle seit Gustav Klimt. Neue Radierungen von Oskar Lasko.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschlossen " "
Gesellschaft der Musikfreunde Bösendorferstraße 12	Brahms-Gedächtnisau- stellung.	9-13 Uhr So 9-12 Uhr
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr Fr geschl. So 10-13 Uhr
Kunstverlag Wolfrum Augustinerstraße 10	Wiener Aquarelle und Graphi- kan von Hertha Czernig.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschlossen
Mozart-Haus Domgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. 9-19 Uhr außer Montag.
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff- Knize.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr

8. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 196

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Stiege IV/I/37

Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945. tägliche außer Mo 9-13 Uhr
Engerer Wettbewerb: Städt. Strandbad "Gönschäufel". 10-16 Uhr

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Stiege III/6
Büro Stadtrat Matejka

Edit Bán - Bilder aus dem Frauen KZ. 10-15 Uhr

Wiener Kunsthandwerk-verein
Kärntnerstraße 15

Leistungsschau. 10-18 Uhr

Wirtschaftsge-nossen-schaft bildender Künstler
Opernring 17

Junge Kunst.

Mo-Fr 10-12 Uhr
14'30-18 " "
Sa 10-13 " "
So 10-12 " "

III. Bezirk

Foyer des Wiener
Konzerthaus
Lehringerstraße 20

Formen und Wege. Ausge-suchte Wiener Malerei und Graphik.

10-17 Uhr

V. Bezirk

Volksbildungshaus
Margareten
Stöbergasse 11-15

"Maler aus dem Volke".

Mo-Fr 9-12 Uhr
14-16 " "
So 10-18 " "

VI. Bezirk

Ausstellungsräume des
französischen Informationsdien-
stes,
Mariahilfer Straße 47

Junge Maler und Zeichner. 8-16 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudlegergasse 8

Rahmen aus mehreren Jahrhun-derten. Bild und Rahmen von der Renaissance bis zur Wie-ner Werkstatt.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volks-
kunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten in der Volkskunst und im Bilde.

Di-Fr 9-11 Uhr
Sa, So 9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

täglich außer
Mo 9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

8. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 197

XXVI. Bezirk

Wien-Klosterneuburg
Kardinal Fißl-Platz 5
Gesellschaft zur Pflege
der kulturellen u. wirt-
schaftlichen Beziehungen
zur Sowjetunion.

Frühjahrs-Ausstellung.
Verein heimischer Künst-
ler Klosterneuburgs.

13-18 Uhr
So 9-17 Uhr

Erstaufführung eines amerikanischen Komponisten

=====

in der Ravag.

=====

Am 9. Mai 1947, um 20'20 Uhr, wird das Funkorchester der Ravag unter Leitung von Staatsopernkapellmeister Karl Etti ein Orchesterwerk des amerikanischen Komponisten Paul Siegl "Tagebuchblätter" zur österreichischen Erstaufführung bringen. Paul Siegl besitzt in Amerika als Komponist gemäßigt fortschrittlichen Richtung, der in seinem Stil ungefähr zwischen dem Impressionismus und dem früheren Hindemith steht, nicht ohne seine Taufe von der amerikanischen Volksmusik erhalten zu haben, einen guten Namen, und seine Werke sind auf vielen repräsentativen Orchesterkonzertprogrammen zu finden. Siegl lebt derzeit im Zuge seines ^{dienstes} Militärs in Wien und arbeitet musikalisch bei dem von ihm sehr verehrten Komponisten Joseph Marx.

"Österreichische Schweizerische Gesellschaft"

=====

Mittwoch, den 14. ds. M., findet im Vortragssaal der Nationalbibliothek Wien I., Josefsplatz 1 um 18 Uhr der zweite Vortrag von Prof. Felix Halmar über das Thema: "Die Burgenforschung in der Schweiz und in Österreich", für die Mitglieder der Österreichisch-Schweizerischen Gesellschaft, der Schweizer Gesellschaft Gruppe Wien der Neuen Helvetischen Gesellschaft, die Schweizer Gesandtschaft und alle in Wien befindlichen Schweizer Stellen und Hilfsorganisationen statt.

Moderner Städtebau
=====

Der Schweizer Architekt Alfred Roth, Herausgeber der Schweizer Monatsschrift "werk", hielt im großen Saal des Österreichischen Museums für Kunst seinen ersten Vortrag über das Thema "Wiederaufbau", eine entscheidende Epoche der Städtebau- und Architektentwicklung. Als Zuhörer waren unter anderem Stadtrat Dr. Matejka und prominente Vertreter der Wiener Fachwelt, aber auch viele Architekturstudenten erschienen.

Der Vortragende entwarf zuerst ein Bild von der internationalen Entwicklung der Architektur während des Krieges. Seine Hauptthesen sind: Nicht nur "Wiederaufbau" sondern schöneren und zweckmäßigeren "Aufbau". Im Mittelpunkt müssen die Bedürfnisse des Menschen stehen. Sein Streben nach Licht, Luft Sonne, Grünfläche, geistiger Kultur, Komfort und reibungslosem Verkehr muß befriedigt werden können. Keine Überschätzung des historischen Elements in Stadtbild, sondern Abwägung des kulturhistorischen Wertes unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Tradition. Aber auch Vermeidung jeder soullosen Schematisierung und Technisierung.

Die Entwicklung des Städtebaus und der Architektur in den verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern zeigt bereits eine klare, jedem Land eigene Linie. Von der Landesplanung über die regionale Planung zur Stadtplanung ist der richtige, einzuschlagende Weg. Aber ohne Gemeineigentum an Grund und Boden gibt es keine organische Planung. Ideal ist diese Forderung in der Sowjetunion verwirklicht worden, aber auch England, Holland, Polen und die Schweiz gehen bereits diesen einzig gangbaren Weg.

Mit zahlreichen guten Lichtbildern ergänzt bot so Architekt Roth eine Fülle von Material, das für viele Zuhörer Neuland bedeutete. Reicher Beifall dankte dem Schweizer Gast für seine interessanten Ausführungen.

Architekt Roth wird außer im Wiener Radio auch noch einen Vortrag in Wien und Graz halten.

Gedenktafelenthüllung am St. Marxer Friedhof
=====

Auf dem St. Marxer Friedhof enthüllte Hofrat Dr. Becker eine vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien gestiftete Votivtafel am Grabe des Wiener Geographen der Biedermeierzeit, W.C.W. Blumenbach, anlässlich seines 100. Todestages.

Prof. E. Bernleithner gab einen Überblick über Leben und Werk dieses Wissenschaftlers. Er verwies darauf, daß endlich auch diesem österreichischen Geographen Gerechtigkeit widerfahren müsse, der zur selben Zeit, da in Deutschland A.v. Humboldt und Karl Ritter die wissenschaftlichen Grundlagen der modernen Erdkunde schufen, unabhängig von ihnen, aber in gleichem Sinne, hier in Wien die erste neuzeitliche österreichische Landeskunde bald nach Beendigung des Wiener Kongresses herausgebracht hat. Wien darf daher auf die Leistungen Blumenbachs stolz sein.

Wiener Zeitung, 7. Mai:

Professor Heinrich Müller gestorben. (Mitbegründer der heutigen "Wiener Sängerknaben".) 3
1500 besuchen künstlerische Volkshochschule 4

Wiener Kurier, 7. Mai:

Über Streiks in Atzgersdorf und Liesing wird heute entschieden. In den übrigen Randgemeinden keine Störung der Produktion 1
Geringe Ablieferung in Ostösterreich trägt Mitschuld an Hungersnot. Ein Bericht über die derzeitige Lebensmittellage 1
Schon ein Baby hat soziale Regungen. Psychologische Testversuche in der Kinderübernahmestelle 2
Überhöhter Verbrauch schafft neue Stromkrise. Plan zur Verlegung der Arbeitszeiten 2
Am 8. Mai wird beflaggt. Es ist aber kein Feiertag. RK 1

Weltpresse, 7. Mai: (Erste Ausgabe)

Österreich wird wieder Reiseland. 30 Jahre Verkehrsbüro. Die Kriegsschäden im Fremdenverkehrswesen 4

Weltpresse, 7. Mai: (Abendausgabe)

Josef Dodge, der amerikanische Sonderbeauftragte für Österreich. Sein Stellvertreter wird David Ginsburg 2

Welt am Abend, 7. Mai:

Zu den Ereignissen der letzten Tage. "Welt am Abend" befragt den Mann der Straße 2
Kein Mehl für schlechte Bäckereibetriebe 2

Neues Österreich, 8. Mai:

Rehabilitierung des Fußballers Binder. Persönliche Intervention des Justizministers Dr. Gerö in Budapest 3
Tränengas in einem Kindergarten 3

Arbeiter-Zeitung, 8. Mai:

Die Sozialisten und die Schule. Von Nationalrat Dr. Lepold Zechner 1/2
Nicht 50:50, sondern 100 Prozent für Österreich! Paul Speiser spricht für die Sozialisten. (Nationalrats-Sitzung.) 2
Eine Konferenz der Gemeindeangestellten. (Im Großen Musikvereinssaal.) 2
Wiener Konferenz. Freitag, 18 Uhr, Hotel "Bayrischer Hof" 2
Der Misthaufen. (Von der letzten Erdäpfelernte verdarben in einem Teil Österreichs fast hunderttausend Tonnen Erdäpfel.) 3

Das Kleine Volksblatt, 8. Mai:

Minister a.D. Vizebürgermeister Weinberger: Das Vertrauen des Volkes entscheidet. Dank an die Delegierten der Bundesregierung. (Nationalrats-Sitzung.) 3/4
Noch immer schwierige Kohlenversorgung. Kohle aus dem Schwedengeschäft 5
Die OeVP beantragt: Elektrifizierung der Strecke Schwechat-Wien-Aspangbahn 6
Erste Verleihung des Österreichischen Buchpreises 7
+) Aufruf! Walter Rentmeister, Leiter des Wohnungsamtes der Stadt Wien, konkrete sachliche Angaben bei der Polizeidirektion zu melden 4

Österreichische Volksstimme, 8. Mai:

Hungerstreiks in Hamburg	2
Der Mann, der seine Erdäpfel sucht	3
Hungerdemonstration in Favoriten	3
Zwei Arbeiter bei Abräumungsarbeiten verschüttet	3
Die Fleischladerln in der Küche der Bezirkshauptmannschaft (von Korneuburg)	3
"Keine Formulare ..." (Bei den magistratischen Bezirksämtern grösserer Zulauf.)	3

Österreichische Zeitung, 8. Mai:

Kritische Kohlenlage in Österreich	3
Ausstellungen in Klosterneuburg	6
Besuch bei der österreichischen Zentralstelle für Pflanzenschutz	5

Morning News, May 8.:

"Big Four" deputies to meet in Vienna	3
London shaking off the traffic jam	3
£ 34,000.000 total UNRRA outlay on aid to Austria	4

Wahrheit, Graz, 6. Mai:

Arbeiten alle DPs?	9
--------------------	---

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 6. Mai:

Dr. Koref hält Rückschau über zwei Jahre. Bürgermeister Dr. Koref über den Sender Linz an die Bevölkerung	2
--	---

Linzer Volksblatt, 6. Mai:

Im Dienste der Bevölkerung. (Festsitzung des Linzer Gemeinderats.)	3
Obustagung in Linz. (Leiter aller am Obus interessierten österreichischen Betriebe mit den Vertretern der einschlägigen Elektro- und Fahrzeugindustrie.)	3

Salzburger Volkszeitung, 6. Mai:

"Hinaus mit den KZlern!" (Vom Städtischen Wohnungsamt angefordert.)	3
--	---

Volkszeitung, 5. Mai: (Innsbruck)

Der Vorgeschmack des "Zweiten Marktes"	3
--	---

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck 6. Mai:

Der Verkauf von Geflügel in der Tschechoslowakei frei	1
Große Mengen Treibstoff verschwunden. Hat das Erdölkapital auch dabei seine Hand im Spiel?	1
Briefe an die "Tiroler Neue Zeitung". Zweimal Moral? (Innsbrucker Kino "Triumph der Liebe".)	3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 5. Mai:

Arbeitstagung der Landeswirtschaftsämter, Bregenz	3
---	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 8.5.1947

Blatt 525

Ablauf von Gemüseabschnitten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 505 und 565 des alten Gemüseausweises, sowie die Abschnitte 1, 20, 21, bzw. 101, 120 und 121 sowie 159 des neuen Gemüseausweises werden nur mehr bis Samstag, den 10. Mai eingelöst.

9. Mai 1947

Erfassung von nicht zugelassenen Kraftfahrzeugen und

von Auto-Ersatzteilen.

Die Magistratsabteilung 47 (Transportlenkung) gibt bekannt, daß mit dem Stichtag 12. Mai 1947 eine einmalige Erfassung von Kraftfahrzeugen, die nicht zum Verkehr zugelassen sind und hierfür keine Wagenpässe besitzen, und von Autoersatzteilen, erfolgt. Die für diesen Zweck aufgelegten Zählblätter sind bei den zuständigen Bezirksfahrbereitschaften ab 12. Mai 1947 erhältlich.

Einzelheiten sind aus der in den städtischen Amtsgebäuden und Polizeidienststellen angeschlagenen Bekanntmachung zu entnehmen.

27/3

LEBENSMITTELAUFBRUFE

vom 12.5. bis 18.5. 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger												Zusatzkartenempfänger							
	K1st		K1k		K		Jgd		E		AL		S		A		B		M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwera.		Arbeiter		Angest.		Mütter	
	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.
Brot	25	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	140	25	35	25				
~"~			45	2/11	50	2/11	100	2/11	100	2/11	100	2/11								
~"~					50	3/11	70	3/11	70	3/11	70	3/11								
~"~ Kleinabschnitte	20	4.52	20	4.52	35	7.52	70	14.52	70	14.52	70	14.52								
Konsummehl	18	2/11	18	3/11	18	4/11	18	4/11	18	4/11	18	4/11								
1 Kadeljan			14	1/7	14	1/7	20	2/7	20	2/7	20	2/7			25	27	25	13		
2 Schmalz	7	15	3	15	3	15	9	15	9	15	9	15	22	26	13	26	4	14	22	26
3 Hülsenfrüchte			5	1/9	5	1/9	10	4.52	10	4.52	10	4.52			10	33				
Eriß			38	40	43	40														
Haferflocken					7	47							29	28	9	28	10	17		
Sojasan	10	40																		
4 Frischkäse					125	39														
5 Käse			10	39																
6 Zucker	35	27	11	27	11	27	14	27	14	27	14	27	8	29	4	29			5	29
7 Kunsthonig (4)			50	38	50	38														
8 Mito ~ Kinder nährmittel	X																			
Eier Eierkarte	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4							2	31
9 HaKosan - Nährmittel																			50	30
Trockenei													5	30	5	30	5	15		
10 Kondensmilch															34	32			34	32
Powidl													12	27			12	16		
Suppenpulver													30	31	10	31				
Frischmilch täglich	2	3/4	1/2																1/2	
Magermilch -"~					1/4															
11 Mehl für Erdäpfel	12	16	27	26	27	26	8	26	8	26	8	26	14	35	14	35				
11 Teigwaren für -"~							8	26	8	26	8	26								
11 FleischgemüseKons. ~"~							25	26	25	26	25	26								
Durchschnittlicher Tageskalorienwert. bei Zusatzkartenempfänger einschließlich der Normalzuteilung.	1005		1331		1548		1544		1544		1544	2805		2193		1756		2505		

- Die Abgabe von 20 dkg Kadeljan für Verbraucher über 12 Jahre erfolgt auf die Fischkarte, an Stelle von Kadeljan kann nach Vorratslage Fischfilet ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart bezogen werden; 14 dkg Kadeljan = 11 dkg, 20 dkg = 15 dkg, 25 dkg = 19 dkg, und 34 dkg = 26 dkg Fischfilet
- Der Abschnitt 15 mit Aufdruck SV ist ungültig
- Für Verbraucher über 12 Jahre 10 dkg Hülsenfrüchte auf vier Nährmittelkleinabschnitte
- Bereits am 7. Mai 1947 aufgerufen
- Bereits am 8. Mai 1947 aufgerufen
- Für 2 Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Diabetiker erhalten auf die Abschnitte 27 und 29 der Lebensmittelliste und auf Abschnitt 12 des Diabetikeranweises 1 Packchen Saccharin (200 Tabletten)
- Für 2 Wochen, an Stelle von Zucker, Kalorienanrechnung wochenweise
- Bereits in der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen
- Packung zu 50 dkg
- 34 dkg = 1 Dose
- Erdäpfel werden nicht aufgerufen, die einlangelnden Transporte sind nur zur Erfüllung des Erdäpfelauftrages der ersten Woche dieser Periode zu verwenden. An Stelle von Erdäpfeln kommen Weizenmehl, Teigwaren und Fleischgemüsekonserven NACH Nährmittelrationierung zur Ausgabe. Neben den aufgerufenen Abschnitten 26 der Lebensmittelliste ist auch der Abschnitt 27/11 der Erdäpfelkarte abzutrennen und zu verrechnen. Die Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der dritten Woche. Jugendliche und Verbraucher über 69 erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 Liter Magermilch

Ein Siedlungshaus ist zu gewinnen

Bei der 118. Wiener Armentotterie, deren Ziehung schon am 24. Mai stattfindet, sind 7000 Geldtreffer und 296 Waren-treffer, darunter ein Siedlungshaus im Werte von 30.000 Schilling, eine Schlafzimmereinrichtung, 100 komplett bereifte Fahrräder, Stoffe und Wäschestücke zu gewinnen. Der Lospreis von nur einem Schilling gestattet es jedermann an dieser Lotterie teilzunehmen, deren Ertragnis zur Gänze den Armen Wiens gewidmet ist.

Wieder Lehrwerkstättenbetrieb in der Mollardgasse

Die Fortbildungsschule in der Mollardgasse, die schon über 30 Jahre friedlicher Lehr- und Lerntätigkeit diente, wurde im Krieg von Bomben schwer getroffen. Nachdem die Nazi den Lehrwerkstättenbetrieb fast gänzlich eingestellt hatten und den modernen Maschinenpark von ihrer Kriegsindustrie übernommen wurde, zerstörte im November 1944 ein Fliegerangriff sämtliche Hallen. Der Großteil der Maschinen wurde vernichtet, beschädigt oder verschüttet. Kurz nach dem Einmarsch der Russen begannen Lehrer, Schüler und Amtsgehilfen mit der Bergung, die vorerst nur mit unzulänglichen Mitteln erfolgen konnte. Die rasch ansteigende Schülerzahl machte jedoch den Aufbau der zerstörten Hallen und die Wiederaufnahme des Werkstättenunterrichts zur unbedingten Notwendigkeit. So wurde unter den größten Hemmnissen mit Hilfe der Stadtverwaltung im November 1945 begonnen, eine Halle wieder instandzusetzen. Die Situation schien fast hoffnungslos, aber der energischen Initiative des Direktors Ing. Dr. Menzel gelang die Beseitigung aller Hindernisse, sodaß vor kurzem auch in dieser Halle der Unterricht aufgenommen werden konnte.

Aus diesem Anlaß hatten sich heute vormittags unter anderem Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, die Stadträte Flödl und Novy, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner und Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker in der Schule eingefunden. Nach Begrüßungsworten von Stadtrat

Flödl gab der Direktor der Fortbildungsschule einen Überblick über die Schwierigkeiten, die beim Wiederaufbau der Halle zu überwinden waren und dankte der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung.

Bürgermeister Körner dankte dem Direktor für seine zielstrebigen Bemühungen und sprach allen Arbeitern, Industriellen und Gewerbetreibenden, die mitgeholfen haben, seine Anerkennung aus. An die Jugend richtete der Bürgermeister den Appell, die Freude an einer geleisteten Arbeit zu erkennen, weiter zu lernen und zu arbeiten, um all das nachzuholen, was der Krieg versäumen ließ.

Zum Schluß sprach Nationalrat Dr. Zechner, der seiner Freude über diesen neuen Unterrichtsraum Ausdruck verlieh und ebenfalls allen Beteiligten seinen herzlichsten Dank aussprach.

Schüleraufnahme an den Übungsschulen der

Bundeslehrerbildungsanstalten.

An den Übungsschulen der Bundeslehrerbildungsanstalten Wien I., Hegelgasse 12, und Wien III., Kundmanngasse 20, werden für das Schuljahr 1947/48 Schüler in die 1., 2. und 3. Hauptschulklasse unabhängig vom Wohnort der Eltern aufgenommen. Meldungen täglich vormittags in den Direktionskanzleien der genannten Anstalten.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 4, 5, 8, 12 und 21, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 12. Mai in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Wiener Verkehrsbetriebe
=====

Am Sonntag, den 11. Mai, wird der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstraße - Hakoahschleife" zwischen 18'30 und 19'30 Uhr, nach Bedarf schon um 13'30 Uhr, eingestellt.

Transportlenkung im Allgemeininteresse
=====

In der Wochenzeitschrift "Wirtschaft" vom 10. Mai 1947 wird der Wiener Magistrat und die Wiener Landesregierung "unter mißbräuchlicher Anwendung des Reichleistungsgesetzes" der Wirtschaftsbehinderung beschuldigt. Dieses Delikt sollen Wiener Magistrat und Landesregierung nach Auffassung der genannten Zeitschrift einerseits dadurch begehen, daß Kraftfahrzeuge, die Privateigentum sind, zur Leistung von Transporten herangezogen, also aufgeboten werden, andererseits dadurch, daß die Magistrats-Abteilung 47, Transportlenkung, der auch die Aufteilung des Wien zur Verfügung stehenden Treibstoffes obliegt, nur einem Teil der von der Polizei zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeuge Treibstoff zuweist.

Zu diesen Anschuldigungen gegen die Behörden der Stadt Wien wird vor allem festgestellt, daß die "Maßnahmen zur Transportlenkung in Wien", gegen die Widerspruch erhoben wird, keine Erfindung des Wiener Magistrats sind, der sich damit auf "Kriegspfade" begibt, um die Wirtschaft zu behindern, sondern einem Auftrage entsprechen, der mit Runderlaß des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Abt. 31, Zl. 205.374-VI/31/46 vom 19.12.1946 allen Landesregierungen, somit auch dem Wiener Magistrat, erteilt wurde.

Es handelt sich dabei um die planmäßige Bewirtschaftung der Treibstoffe für Kraftfahrzeuge, die uns in völlig unzureichendem Ausmaße zur Verfügung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß die Österreich monatlich zugewiesene Benzinmenge vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau nach einem festen Schlüssel, nach dem Wien 26 % der der Republik Österreich zur Verfügung ste-

honden Menge erhält, auf die Bundesländer aufgeteilt wird. Die weitere Verteilung auf die einzelnen Konsumenten obliegt den Landesregierungen, in Wien der Magistrats-Abteilung 47. Sie erfolgt nach einem Einstufungssystem auf Grund von Richtlinien, die gleichfalls vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau für alle Bundesländer erlassen wurden. Für die Einstufung ist das Allgemeininteresse an dem Betrieb des Fahrzeuges und die Wichtigkeit der Fahrten für Volksgesundheit, Ernährung, Wiederaufbau usw. massgebend. Dass dieses Allgemeininteresse an dem Betrieb eines Fahrzeuges laufend muss überprüft werden können und dass dazu Unterlagen wie Fahrtenbücher usw. notwendig sind, wird jeder objektive Beurteiler einsehen. Ausserhalb jeder Diskussion muss aber in einer Zeit grössten Treibstoffmangels die Ausschaltung jener Fahrzeuge vom Verkehr stehen, die etwa allein dem Luxus oder der Bequemlichkeit dienen, auch wenn es sich um "teuer erkaufte und betriebsfähig gemachte Kraftfahrzeuge" handelt.

Die Stadt Wien hat für April einen Mindestbedarf von 3,558.226 Liter Benzin angemeldet. Diese Menge wurde unter Berücksichtigung des bestehenden Notstandes und bei Ausschaltung aller nicht lebenswichtigen Fahrten errechnet. Zugeteilt wurden aber für April nur 1.070.000 Liter Benzin, also weniger als ein Drittel des ohnehin stark reduzierten Bedarfes.

Zu dem zweiten Verwurf gegen die Heranziehung von Kraftfahrzeugen zu Transporten im Dienste der Allgemeinheit ist zu sagen, dass es sich dabei um Dienstleistungen handelt, die einem Notstand entspringen, der durch den Krieg und seine Folgen herbeigeführt worden ist, also vor allem den Mangel an Kraftfahrzeugen. Zur Behebung solcher Notstände ist das Reichsleistungsgesetz in Kraft geblieben und kann es auch nach der vor der "Wirtschaft" selbst zitierten Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes weiterhin angewendet werden. Eine Anfrage des Bundesministeriums des Inneren, ob der Wiener Magistrat mit der Ausnahmskraftsetzung des Reichsleistungsgesetzes einverstanden wäre, hat die Magistratsdirektion zustimmend beantwortet, daran aber die Bedingung geknüpft, dass durch ein Bundesgesetz den öffentlichen Verwaltungen jene Handhabe gegeben wird, die ihnen die Behebung von Notständen, wie sie vor allem als Folge des Krieges auf dem Gebiete des Transport- und Verkehrswesens noch immer auftreten, möglich macht. Solange ein solches Gesetz nicht beschlossen und in Kraft ^{gesetzt} ist, muss in Interesse der Allgemeinheit und zur Sicherung des elementarsten Lebensbedarfes der Bevölkerung die durch das Reichsleistungsgesetz gegebene Rechtsgrundlage erhalten bleiben.

Nachzüglergeschäfte für Fischkonserven
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Jene Verbraucher, welche die auf Abschnitt 3 der Zusatzkarte für Schwerarbeiter und Arbeiter, sowie auf Abschnitt 1 der Zusatzkarte für Angestellte und Mütter aufgerufenen Fischkonserven bisher nicht erhalten haben, können den Abschnitt in einem Nachzüglergeschäft einlösen. Die Liste der Nachzüglergeschäfte liegt in jeder Marktamt-Abteilung auf.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. Mai 1947

Blatt 200

Österreichischer Buchpreis

Dienstag, den 6. Mai, fand im österreichischen Buchgewerbehaus die erstmalige Verteilung des österreichischen Buchpreises statt. Unter den Anwesenden befanden sich Stadtrat Dr. Matejka, der Direktor der Nationalbibliothek Dr. Bick, Vertreter des Unterrichtsministeriums, der Handelskammer und viele Verleger und Inhaber graphischer Betriebe.

Das Sedlak-Winkler-Quartett leitete die Feier ein. Sektionschef Dr. Zellweger führte in der Festrede aus, daß das Schlagwort "Wien als Buchstadt" vor zwei Jahren verkündet wurde, obwohl man sich der technischen Schwierigkeiten bewußt war. Um die Anregung zur Herstellung qualitativ guter Bücher zu geben, hat der Ausschuß für Buchwesen beschlossen, einen österreichischen Buchpreis zu stiften. Es soll jenes Buch zur Prämierung gelangen, welches das technisch einwandfreieste und kulturell wertvollste einer Jahresproduktion ist. Hiefür wurden vom Hauptverband der graphischen Unternehmen Österreichs und dem Verein der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler ein Kapital von 200.000 S bereitgestellt und das Zinsenertragnis ist alljährlich an jene zu verteilen, die unmittelbar an der Schaffung des prämierten Buches beteiligt waren. Dieser Buchpreis wird ausschließlich an Arbeiter und Faktoren in den mit der Herstellung beschäftigten Betrieben vergeben.

Der erste Aufruf für die Produktion 1946 ergab eine Einreichung von 45 Büchern. Obwohl die prämierten Bücher noch keine einwandfreie Form aufwiesen, wollte die Jury den Zweck, anregend zu wirken, durch Verleihung der Preise erfüllen.

Wenn auch beide mit dem ersten Preis ausgezeichneten Bücher als kulturell wertvoll zu betrachten sind, wäre die Frage nach Autoren, die kulturell wertvolle Bücher schaffen, aufzuwerfen.

Festzustellen ist, daß bei den beiden prämierten Büchern weder die Autoren noch die Verleger den Preis davongetragen haben.

sondern ausschließlich die Arbeiter, die trotz aller Schwierigkeiten technisch einwandfreie Arbeit leisteten.

Mit dem ersten Preis wurde das Buch "Von Sankt Stephans-türme" (Adalbert Stifter) ausgezeichnet, erschienen im Verlag Anton Schroll & Co., gedruckt bei Christoph Reisser's Söhne, während die Farbklopparbeiten von der Firma A.Kranpolec hergestellt wurden. Die Buchbinderarbeit wurde von den Firmen Karl Scheibe und Ferdinand Bakala durchgeführt.

Diese Firmen sind nunmehr berechtigt, sich als Träger des ersten Buchpreises der Produktion 1946 zu bezeichnen, während die Arbeiter, die mit der Herstellung dieses Buches beschäftigt waren, die Geldpreise erhielten.

Der zweite Preis wurde dem Buch "Josef Danhauser" (Arthur Roessler), erschienen im Wiener Volksbuchverlag, verliehen. Auch der Druck dieses Buches wurde von der Firma Christoph Reisser's Söhne hergestellt, während die Klapparbeiten von der Firma Angerer & Göschl angefertigt wurden. Die Buchbinderarbeit erfolgte in der Buchbinderei Johann Strobl.

Eine belobende Anerkennung erhielt der Verleger Franz Dauticke und die Manz'sche Buchdruckerei für das Buch "Der Turm des Tempels" von Bossac-Phigalia.

Das Kinderbuch A B C, erschienen im Verlag Jos. A. Wienreich, Graz, gedruckt bei Böttger & Grotzler, Graz, erhielt ebenfalls eine belobende Anerkennung.

Im Luckmann-Verlag ist das Buch "Eine sagenhafte Figur" von A.P. Gütersloh erschienen, welches von der Elbenühl I. g. gedruckt wurde, und im Agathon-Verlag ist der "Almanach auf das Jahr 1946" herausgegeben worden, gedruckt von der Druckerei A. Holzhausens's Nachf. Auch diese beiden Bücher erhielten eine belobende Anerkennung.

Wiener Zeitung, 8. Mai:

Tränengas in einem Konferenzlokal. (Kindergarten, Vereinsgasse.) 4

Wiener Messe-Aktiengesellschaft, 3. Juni 1947, 23. ordentliche Hauptversammlung 8

Wiener Kurier, 8. Mai:

USFA wollen Zins für requirierten Besitz zahlen. Eigentümer werden zur Meldung aufgefordert. (Für alle gegenwärtig oder früher von den amerikanischen Streitkräften in Wien benutzten Räumlichkeiten und Realitäten.) 2

Befehle einer Besatzungsmacht haben Gesetzeskraft. (Exekution durch zwangsweise Räumung.) 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 8. Mai:

Beratung der Kriegsinvaliden in N.Ö. (Krankenhaus Korneuburg) 2
Wiener Hochschulstudio gefällt in Zürich 3

Weltpresse, Abendausgabe, 8. Mai:

Gefesselter Angeklagter in der Straßenbahn. Aufsehererregender Lokalausweis in Bretteldorf. (Mordprozess Ostermayer.) 1

Kinder wollen einen Kohlenzug stürmen. Die Jugendverwahrung in Berlin. Von Polizeihunden gestellt 1

Meldung der Registrierpflichtigen. RK 4

Welt am Abend, 8. Mai:

Kohlenmangel hemmt weiter die Wirtschaft. Rückgang der ausländischen Kohlenlieferungen. (Monatsbericht des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung.) 4

Neues Österreich, 9. Mai:

Maler aus dem Volk. (Ausstellung "Maler aus dem Volk" durch Bürgermeister Dr. Körner eröffnet.) 2

Einsturz einer Hausruine: drei Verletzte 3

Sacharin ist ein Bedarfsgegenstand 3

Streptomycin, das Schwestermittel des Penicillins. Tuberkulose durch neuentdecktes Präparat heilbar 3

Städtische Steuern im Mai. RK 3

Aufruf! Walter Rentmeister, Leiter des Wohnungsamtes in Wien. Konkrete Angaben an die Polizeidirektion Wien, Abteilung I 4

Arbeiter-Zeitung, 9. Mai:

Die sozialistische Donauländerkonferenz, Budapest 1

Die Sozialistische Jugend fordert das Jugendschutzgesetz 2

Hitlers Hinterlassenschaft. Hans Riemer. RK 3

Das Kleine Volksblatt, 9. Mai:

Wirtschaftsaufschwung im Schatten der Winterkrise 2

Die Pragmatisierung der öffentlichen Angestellten 2

Was die n.-ö. Bauern abliefern. 50 Prozent unseres Mehls kommt aus Niederösterreich 2

Geburtstagsgruß für Rudolf Henz. Paula von Preradovic 3

Immer dieselben Methoden. "Österreichische Volksstimme", Mangel an Frischfleisch. 20 Prozent der Grundfläche nicht angebaut 4

Österreich will seine Obusse selbst erzeugen. (Tagung der österreichischen Obus-Interessenten in Linz.)	5
USFA zahlen Miete für requirierte Räume	6
<u>Österreichische Volksstimme, 9. Mai:</u>	
Generalstreik in Hamburg	1
Der Erdäpfelskandal. Ernährungsministerium verschleppt wochenlang die Zufuhr	2
Der Spritzwagen (mit Pferdavorspann)	3
Die Siegesfeier in den Schulen	3
Wieder drei Opfer eines Ruineneinsturzes	3
Aufruf: Walter Rentmeister, Leiter des Wohnungsamtes in Wien, Polizeidirektion Wien, Abteilung I	4
<u>Österreichische Zeitung, 9. Mai:</u>	
Neue Obusmodelle in Auftrag gegeben	6
Feier zu Ehren des Komponisten Joseph Marx	8
Die Badesaison 1947 beginnt. Sechs neue Kinderfreibäder.	
Fünf Warmbäder wegen Koks mangels eingestellt	9
Amtsschimmel kontra Zirkusleute. (Gastspiel des Zirkus Rebernigg auf dem ehemaligen Tennisplatz in der Gußhausstraße gegenüber der Scala.)	9
<u>Neue Zeit, Graz, 7. Mai:</u>	
111 einsturzgefährdete Häuser in Graz. In den Ruinen lauern Bomben und Bazillen. Keine Unfallhaftung der Gemeinde	3
Ein Weinaufruf (Differenz auf den vollen Aufruf nachträglich, als Trost Wein.)	3
<u>Das Steirerblatt, Graz, 7. Mai:</u>	
Vorbestellung und Ausgabe von Wein. (Landesernährungsamt Steiermark.)	4
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 7. Mai:</u>	
Riesige Lebensmittelschiebungen aufgedeckt. (Ernährungsamt in Ried.)	2
<u>Oberösterreichische Nachrichten, (Abendausgabe) 6. Mai:</u>	
Lebensmittelschiebungen größten Stils. (Fehlmengen dem Ernährungsamt gemeldet, doch hat dieses von einer Anzeige abgesehen.)	2
<u>Tagblatt, Linz, 6. Mai:</u>	
Linz feiert würdig den Jahrestag der Befreiung. Bürgermeister Dr. Koref berichtet über 2 Jahre vorbildliche Aufbauarbeit	1
Sparmaßnahmen und Wiederaufbau. (Warum verwertet man Bombenschutt noch nicht zu Bauelementen?)	3
2000 kranke Heimkehrer erhalten je 10 kg Lebensmittel	3
<u>Tagblatt, Linz, 7. Mai:</u>	
Aus dem Linzer Stadtrat	2
<u>Linzer Volksblatt, 7. Mai:</u>	
250 Bezugscheine gestohlen und gefälscht. Der umfangreiche Schwindel in Ried i. I. aufgeklärt. Eine Reihe von Personen in Haft	2
Woher kommt das alles? (Malumzug mit Musik. Freie Zu- und Rückfahrt mit Autobus für jeden Musikanten, ein komplettes Mittagessen, zweihundert Schilling für jeden Mann und Leder für einen Herrenschnupfen.)	2

Neue Zeit, Linz, 7. Mai:

Wohin kommt der Treibstoff? Rätselhaftes Verschwinden großer Mengen Benzin und Dieselöl 2
Linz zwei Jahre frei. Feierliche Sitzung des Gemeinderates 3

Neue Zeit, Linz, 8. Mai:

Linz braucht ein Obdachlosenheim 3
Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 5. Mai:

Ausgabe von Schuhanträgen. (Stadt. Wirtschaftsamt Salzburg, Franz-Josefs-Kai 21.) 3
Verlautbarung. Verkehrsbetriebe Salzburg. (2 neue Autobusse in Dienst.) 5

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6. Mai:

Verschwundene Siedlungshäuser. (Arbeitszeit, Erledigung von Ansprüchen, die die Überbürokratisierung stellt.) 1/2

Salzburger Volkszeitung, 7. Mai:

Stadtmagistrat Salzburg. Die Grundsteuer- u. Benützungsgebühren. (Groschenabgabe und Müllabfuhr.) 6

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 2. Mai:

Unser Schulwesen in Zahlen (in Österreich) 2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 7. Mai:

Wovon sollen die Säuglinge leben? 2

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 7. Mai:

Der Index. (Lebenshaltungskosten) 1/2

Villach sucht Freund in England. Die neue Dienst- und Gehaltsordnung angenommen. Sitzung des Gemeinderates 3

Magistrat Villach - Wirtschaftsamt. Kohlenbezug. 4

Volkszeitung, Klagenfurt, 7. Mai:

Sozialismus kann das Lohn- und Preisproblem nicht lösen 1/2
Benzinsorgen - und doch wäre Benzin genug 2

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 2. Mai:

Ausgabe von Schuhanträgen. (Stadt. Wirtschaftsamt Salzburg, Franz-Josefs-Kai 21.)

Verlautbarung. Verkehrsbetriebe Salzburg. (2 neue Autobusse in Dienst.)

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6. Mai:

Verschwundene Siedlungshäuser. (Arbeitszeit, Erledigung von Ansprüchen, die die Überbürokratisierung stellt.)

Salzburger Volkszeitung, 7. Mai:

Stadtmagistrat Salzburg. Die Grundsteuer- u. Benützungsgebühren. (Groschenabgabe und Müllabfuhr.)

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 2. Mai:

Unser Schulwesen in Zahlen (in Österreich)

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 7. Mai:

Wovon sollen die Säuglinge leben?

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 7. Mai:

Der Index. (Lebenshaltungskosten)

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. Mai 1947

Blatt 532

Saatkartoffeln für Ernteländler

=====

Da für die nächste Zeit mit dem Einlangen von Saatkartoffeln zu rechnen ist, von denen eine sehr geringe Menge auch an Ernteländler abgegeben werden kann, gibt die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) die erforderlichen Bezugsanweisungen nach der folgenden Buchstabeneinteilung in der Zeit von 7 bis 19 Uhr, in I., Doblhoffgasse 6, gegen Vorlage der rosa Ernteland-Ausweiskarte für 1947 oder der blauen Ernteland-Evidenzkarte für 1947 aus.

- A - D am Montag, den 12. Mai,
- E - H " Dienstag, den 13. Mai,
- J - M " Mittwoch, den 14. Mai,
- N - R " Freitag, den 16. Mai,
- S - Z " Samstag, den 17. Mai.

Der Zeitpunkt der Abgabe der Saatkartoffeln, bei den auf den Bezugsanweisungen ersichtlichen Verteilern, sowie die aufzurufende Menge werden noch bekanntgegeben.

Am Dienstag, den 13. Mai, und am Freitag, den 16. Mai, entfällt in der Mag. Abt. 53, I., Rathausstraße 2/II, der gesamte Parteienverkehr.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Haferflocken, lose	"	1.40
" pak.	"	2.12

10. Mai 1947

"Kathaus-Korrespondenz"

Blatt 553

Weizengriess	kg	- .78
Teigwaren:		
Nudeln, Bruchmakkaroni	"	1.48
Suppennudeln	"	1.50
Makkaroni	"	1.51
Spaghetti	"	1.53
Bilo-Kindernährmittel	Dose	2.80
Macosan-Nährmittel	"	5.50
Kondensmilch, überfett	"	3.50
Trockenei	kg	7.--
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
" 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56
Räucherkäse	"	5.97
Bier (Original)	Stk.	- .21
Normalkristallzucker	kg	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Kunsthonig	"	2.20
Powidl (jugosl.)	"	7.--
Hülsenfrüchte	"	1.50
Sojakraftsuppe (Suppenpulver)	100 g	- .42
Schmalz	kg	2.16
Kabeljau (dän.) frische W.	"	4.90
" (norw.) tiefgefr.	"	5.45
Filet (norw.) tiefgefr.	"	8.20
Fleischgemüsekonserven	"	1.80

Die Gaslieferzeit am Sonntag

=====

Am Sonntag, den 11. Mai, wird Gas abgegeben von
 6.30 bis 8.30 Uhr,
 11.00 bis 13.00 Uhr,
 19.30 bis 21.30 Uhr.

Deckenkonstruktionen müssen überprüft werden

In letzter Zeit nimmt die Zahl der Deckeneinstürze ein untragbares Ausmaß an. Die Ursache bildet fast ausnahmslos die ständige Durchfeuchtung der Decken infolge der Schäden in den Dacheindeckungen und die daraus folgende Vermorschung der hölzernen Tragkonstruktionen. Selbst die Wiederherstellung einer Dacheindeckung kann das Fortschreiten einer bereits eingetretenen Fäulnis nicht verhindern.

Die Fäulnis hat den Verlust der Tragfähigkeit der Decken zur Folge, wodurch das Leben und die Gesundheit der Bewohner und auch der Vorübergehenden gefährdet wird. Das Gefahrenmoment wird noch dadurch erhöht, daß solche Decken häufig durch Schuttlagerungen aus der Kriegszeit her überlastet sind.

Die Verantwortung für den Bauzustand eines Objektes trägt auf Grund der Bestimmungen der Bauordnung für Wien aber der Eigentümer.

Es ergeht daher an die Eigentümer jener Objekte, deren Decken durch Schuttlagerungen überlastet sind oder infolge von Schäden in den Dacheindeckungen wiederholten Durchfeuchtungen ausgesetzt waren, die Aufforderung, diese Decken durch einen befugten Baugewerbetreibenden sofort untersuchen und festgestellte Schäden an der Tragkonstruktion beheben zu lassen.

Unveränderte Gasabgabezeiten in der kommenden Woche

In der kommenden Woche bleiben die Gaslieferzeiten unverändert:

Montag bis Samstag: von 5 Uhr 30 bis 7 Uhr 30,
von 11 Uhr bis 13 Uhr und
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Sonntag: von 6 Uhr 30 bis 8 Uhr 30,
von 11 Uhr bis 13 Uhr und
von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr 30.

Bei Verschlechterung der Rohstofflage wird mit der Gaslieferzeit fallweise später begonnen werden.

Das Auftreten des Nonnenfalters im Schutzgebiet
der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung.

Im Schutzbezirk Weichselboden wurde durch Forstorgane der Stadt Wien schon vor längerer Zeit ein starker Befall durch den Nonnenfalter festgestellt. Das heimgesuchte Gebiet umfaßt damals 4000 Hektar, wovon rund 70 Hektar zum Schutzgebiet der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung gehören. Diese Fläche, auf der der Waldort Fronleiten liegt, ist im Verhältnis zu den insgesamt 6200 Hektar großen der Stadt Wien gehörenden Forsten des Quellschutzgebietes gering. Eine unmittelbare Gefahr ist daher in derzeitigen Stadium für das Quellgebiet und damit für die Wasserversorgung der Stadt Wien nicht gegeben.

Hinsichtlich der Entwicklung der Nonnen konnte festgestellt werden, daß die im Vorjahr abgelegten Eier fast zur Gänze ausgeschlüpft sind. Da aber die in dem befallenen Gebiet hauptsächlich vorkommenden Eichten heuer verspätet ausgetrieben haben, sind ungefähr 40 Prozent der Raupen verhungert. Die Raupen befinden sich derzeit im dritten der üblichen fünf bis sieben Häutungsstadien und nähren sich von den zarten Nadeln an den Nadeltrieben der Wipfel.

Da die Raupen nur zum geringen Teil von Parasiten befallen sind, werden alle Entomologen und Käfersammler um Beistellung von Parasiten (Tachinen) zur Infizierung der Raupen gebeten. Die Interessenten mögen sich an das Stadtforstamt, Tbl. B 23-5-45, wenden.

Die Bekämpfungsmaßnahmen werden von der zuständigen forsttechnischen Behörde, der Landesforstinspektion Steiermark, unter Beiziehung des Entomologen Prof. Dr. Schedl veranlaßt. In erster Linie kommt eine Schlachtung des durch die Nonne befallenen Bestandes in Betracht, die aber infolge des Mangels an Arbeitskräften nicht im entsprechenden Ausmaß und Raschheit durchgeführt werden kann.

Biel hilft Floridsdorf

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Das Schweizer Hilfswerk "Biel hilft Floridsdorf" hat neuerlich den Floridsdorfer Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren Lebensmittel gespendet, die auf den Kaloriensatz nicht angerechnet werden. Die Ausgabe erfolgt auf Anweisungen die gemeinsam mit den Lebensmittelkarten für die 26. Versorgungsperiode ausgegeben und ab 27. Mai in den hierfür vorgesehenen Geschäften eingelöst werden. Eine nachträgliche Ausgabe von Anweisungen findet nicht statt.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Dienstag, den 13. Mai, für die übrigen Bezirke am Mittwoch, den 14. Mai, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sind bis Dienstag, den 20. Mai, in den Geschäften abzugeben. Bis zum gleichen Termin ist der Anmeldeabschnitt 28 der Erdäpfelkarte in einem Geschäft zu rayonieren das Gemüse und Obst führt.

Zur Zeit der Kartenausgabe kann der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten werden. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Die von den Wohnparteien bestätigten Hauslisten sind bis Dienstag, den 20. Mai, in der Kartenstelle abzugeben.

Ablauf des Essigabschnittes

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Abschnitt 28 der Lebensmittelkarten auf den $\frac{1}{4}$ Liter Essig aufgerufen wurde wird nur mehr bis 13. Mai eingelöst.

Achtung Fischkleinhändler!

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Rücksicht auf das Einlangen von Fischsendungen werden die Fischkleinhändler aufgefordert, sich morgen, Sonntag, zur Warenübernahme bereit zu halten.

Kulturdienst der Stadt Wien

=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

10. Mai 1947

Blatt 202

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

=====

Urania, I., Uraniastraße 1

Filme: "Durch die Wüsten Mittelasiens" - Mo, Di, Mi, Do,

"Vor der Entscheidung" - Mo, Do,

"Das unsterbliche Lied" - Fr, Sa, So,

"Madame Curie" - Fr, Sa, So,

"Ein Blick in die Welt" - Die neuesten Kulturfilme und
Wochenschauen - 10 Uhr vorm.

Märchenfilm: "Der gestiefelte Kater" - Mi, Do, Sa, So.

Mo. 12. Urania-Puppenspiele (14.30 Uhr)

Di. 13. Stummfilmveranstaltung Kater Felix, Micky Maus u.Co. 19^h.

Dir. Anton Tesarek: Das Leben der Jugend - Das bittere
Alter (17 Uhr).

Im Kleinen Saal der Handelskammer I., Stubenring 8-10

Ing. Franz Zimmer, Wildparadies Afrika, Schmalstummfilm
(19 Uhr)

Mi. 14. Dir. Alois Jankotzy: Sünde und Sühne (17.30 Uhr)

Univ. Prof. Dr. Felix Ehrenhaft: Das wissenschaftliche
Weltbild des 20. Jahrhunderts. Der magnetische Strom. 19^h

Univ. Dr. Friedrich Klein: Psychologie des Traumes (19^h)

Führung: Ing. Wolfram Ernst. Besuch der Gußwerke der
Vereinigten Wiener Metallwerke. Treffpunkt 14 Uhr Ein-
gang zu den Metallwerken, III., Erdbergerlande 26.

Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. 15^h.

Do. 15. Rudolf Eichthal zum 70. Geburtstag. Es lesen der Autor
und Hugo Ellenberger (19 Uhr).

Führung: Ganztagswanderung Neuwaldegg-Sophionalpe. Führer:
Ing. Wolfram Ernst. Treffpunkt: Ende der Straßenbahnlinie
43, Neuwaldegg (10 Uhr)

Führung: In die Werkstatt des Goldschmids Ant. Wilfried
Reinhard, Führer Reg. Rat Prof. R. Sterlike. Treffpunkt
10 Uhr, VII., Neubaugasse 45, Haustor.

- Fr. 16. Stummfilmveranstaltung: Rendezvous bei Charlie Chaplin, Stan Laurel usw. (19 Uhr).
Im kleinen Saal der Handelskammer, Wien I., Stubenring 8-10
 Prof. Heinrich Manlik: Die Entfesselung der Atomkernenergie (19 Uhr).
- Sa. 17. Weißgärber Quartett: Haydn-Schubert-Kässmayer. Einleitende Worte Prof. Dr. Wilhelm Waldstein (19 Uhr).
 Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Medizinische Ergebnisse im 20. Jahrhundert (19 Uhr).
 Führung: Ing. Wolfram Ernst, Hermannskogel. Treffpunkt. 14.30 Uhr, Endstation 36er.
 Führung: Otto König in die Biologische Forschungsstation am Wilhelminenberg. Treffpunkt 10 Uhr, XVI., Savoyenstraße 1, Eingang.
 Führung in das Atelier des akad. Bildhauers Prof. Stenolak. Führung: Prof. R. Sterlike. Treffpunkt 15 Uhr, XIV., Pfadenhauergasse 15, Haustor. Beim Bahnhof Penzing.
 Führung in die Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. 15^h.
- So. 18. Wiederholung von Faust I. Teil von J.W. Goethe, unter Mitwirkung von Burgschauspielern (10 Uhr)
 In Zusammenarbeit mit dem British Council: England im Tonfilm. (19.30 Uhr).
 Führung: Urania Uhrenzentrale. Die Uraniazeit (9 Uhr).
 Führung Maria Pokorny. Besichtigung der Kirche der Polzeisiedlung Hietzing. Wanderung durch den Lainzer Tiergarten. Treffpunkt 9.30 Uhr, Straßenbahnlinie 60, Haltestelle ehem. Linienamt.
 Führung Reg. Rat Prof. R. Sterlike in das Atelier des akad. Malers Hafner und seiner Gattin. Treffpunkt 10 Uhr, I., Maysedergasse 2, Hausflur.
 Führung Olga Tomaschek. Unser Parlament. Treffpunkt 10 Uhr vor dem Parlament.
 Führung D.M. Steidl: Besichtigung der Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen. Treffpunkt 10 Uhr, I., Rathaus, Zugang Lichtenfelsgasse, Hof, Aufgang zum Museum, Poststiege.
- Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, IV., Argentinierstr. 11
- Mi. 14. Univ. Prof. Dr. Alfred Zeller: "Quantenbiologie" (18 Uhr).
Volksbildungshaus Margaretan, V., Stöbergasse 11-15
- Mo. 12. Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 und 19.15 Uhr)
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Selbst-, Fremd- und Messensuggestion (18 Uhr).
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Bernhard Shaw, Weltgeist und Stil seiner Komödiendichtung (19 Uhr)

- Di. 13. Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 und 19.15 Uhr)
 Im Rahmen der Vortragsreihe Wege zur Demokratie:
 Landtagsabgeordneter Franz Lifka: Wirtschaftsdemokratie
 (19 Uhr).
 Dr. F.J. Oldofredi: Patient und Urologe. (19 Uhr)
- Mi. 14. Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 Uhr)
 Märchenfilm: "Wundervolle Märchenwelt" (14.45 Uhr)
 Direktor Alois Jalkotzy: Pávi, ein politisch Lied! (19^h)
- Do. 15. Film: "In den Wüsten Zentralasiens" (17 und 19.15 Uhr)
- Fr. 16. Film: "Den Wölfen entrissen" (17 und 19.15 Uhr)
 Prof. Anton Scheiblin: Die Wandlungen des Wienerwaldes.
 Lichtbildervortrag (18.30 Uhr).
 Robert Jurth: Ein Wiener sieht Griechenland. Farbfilm-
 reise von Wien nach Athen, Saloniki und Kreta (19 Uhr).
 Dr. Maria Stöhr: Peter Cornelius, der Vorläufer der we-
 sternlichen Liederkomposition. Mit Liedern. (19 Uhr)
- Sa. 17. Kinder tanzen für Kinder. Staatsopern-Kinderballett.
 Leitung Hans Kress (14.45 Uhr)
 Film: "Den Wölfen entrissen" (19.15 Uhr)
 Hans Schindler: England and the English in Wartime.
 Lichtbilder Englische Sprache (19 Uhr)
- So. 18. Film: "Den Wölfen entrissen" (17 Uhr)
 Märchenfilm: "Der kleine Muck" (13 Uhr)
 Ausstellung der Maler aus dem Volke. An Werktagen von
 9-12 und 14 bis 16 Uhr, an Sonntagen von 10-18 Uhr.
 Eintritt frei.

Volkshochschule Alsergrund, Wien IX., Galileigasse 8

- Mo. 12. Hauptmann Epstein: Kunst und Musik in der Sowjetunion.
 (19 Uhr)
 Prof. Dr. Hans Gotzlirsch: Wirtschaft der Sowjetunion
 (20 Uhr).
- Mi. 14. Dichterabend. Richard Fritze: Poesie in Wien und Salzburg
 (Mitwirkend Hilde Weinberger, Dr. Hugo Ellenberger, Sings-
 und Musikvereinigung Bartosch (18.30 Uhr)
- Do. 15. Karl Dopka: Von der Baz bis zum Großglockner. Vortrag
 mit Farbbildern und Farbfilmen, musikalisch illustriert
 (19.30 Uhr)
- Sa. 17. Franz Grillparzer. Zum Gedächtnis seines 75. Todestages.
 Szenen aus Dramen, Gedichte und Epigramme. Ausführende:
 Dr. Hugo Ellenberger, Karin Steiner, Susanne Polsterer,
 Kapellmeister Zucker (19.30 Uhr)
- Heimatkundlicher Spaziergang. Freyung - Am Hof - Ruprechts-
 kirche. Führung Dr. Oskar Folkert. Treffpunkt 15 Uhr vor
 der Schottenkirche.

So. 18. Wiederholung Sao Paolo und sein malerisches Hinterland. Bilder und Lieder aus Brasilien. Vortrag Fachlehrer Woitsch, mitwirkend Emmy Duschek-Frank Gesang, Helene Hiltcher-Woitsch Klavier. (19.30 Uhr)

Führung: Frühling im Wienerwald. Naturkundliche Ganztagswanderung. Führer Dr. Rudolf Schönmann. Treffpunkt 9 Uhr Pötzleinsdorf, Endstation 41.

Teatralbühne, IX., Sensesgasse 3

Do. 15. Krambambuli, die Geschichte eines Hundes (15, 17 u. 19.30^h)

Sa. 17. In den Wüsten Zentralasiens (15, 17 und 19.30 Uhr)

So. 18. In den Wüsten Zentralasiens (15, 17 und 19.30 Uhr)

Wiener Volkssternwarte (hem. Kuffnersternwarte), XVI., Steinhofstraße 10., Straßenbahnlinie 46 und 47.)

Führungen an sternenklaren Abenden Freitag, Samstag und Sonntag von 21 bis 23 Uhr. Heimweg zur Straßenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Favoriten, X., Herzgasse 27

Di. 13. Prof. Dr. Albert Wiedmann: Die Geschlechtskrankheiten. Mit Lichtbildern. Nur für Männer (19 Uhr)

Volkshochschule Hietzing, XIII., Veitingergasse 9

Fr. 16. Ing. Franz Zimmer: Geheimnisse aus der afrikanischen Tierwelt. Mit Lichtbildern (19 Uhr)

Volkshochschule Volksheim Ottakring, XVI., Ludo Hartmann Platz 7

Mo. 12. Direktor Dr. Otto Brochler: Diskussionsabend (18.30^h).

Di. 13. Univ. Prof. Dr. Gottfried Holler: Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung (19 Uhr)

Mi. 14. Dr. Erwin Rieger: Joseph Marx zum 65. Geburtstag. Mitwirkend Grete und Richard Kubinsky (18.30 Uhr)

Wilhelm Alt liest aus Goethe Faust II. Teil (18.30 Uhr)

Do. 15. Nationalrat Ernst Fischer: Demokratie, gestern, heute und morgen. (19 Uhr) In der Serie Wege zur Demokratie.

Sa. 17. Dr. Paul Lorenz: Die Maske auf der Bühne und im Film. 17^h.

Direktor Anton Tesarek: Demokratische und nationalsozialistische Ideologie (19 Uhr)

So. 13. Maria Eis, Burgtheater: Heimabend. Lyrik und Prosa. Einleitende Worte Dr. L. Langhammer. Am Klavier Ludwig Hofmann (19 Uhr)

Führung: Dr. Rudolf Schönmann. Frühling im Wienerwald. Heimatkundliche Tageswanderung. Treffpunkt 9 Uhr Pötzleinsdorf Endstation 41.

Führung: Besichtigung der Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen, Führer Dr. A. Hofmann-Heck. Treffpunkt 10 Uhr I., Rathaus, Zugang Lichtenfelsgasse, Hof Aufgang zum Museum.

Sternwarte Volkshaus Ottakring, XV., Vogelweidplatz 15

An sternklaren Abenden Dienstag und Freitag von 21 bis 22.30 Uhr.

Volksbildung und Rundfunk

Fr. 16. Fachgruppenarbeit an den Wiener Volkshochschulen. (Karl Seidel) 18.40 Uhr.

Verein für praktische Kunstszene, VIII., Neudegggasse 8

In der kleinen Galerie für Schule und Heim, VIII., Neudegggasse 8, Ausstellung "Zeichen aus mehreren Jahrhunderten". Geöffnet werktags von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Österreichische-schweizerische Gesellschaft

=====

An Donnerstag, den 22. Mai, findet um 18 Uhr im Landtagssitzungssaal Wien I., Herrngasse 13, ein Vortrag des Schweizer Univ. Professors Jean R. v. Salis über "Demokratie und Föderalismus in der Schweiz" für die Mitglieder der österreichisch-schweizerischen Gesellschaft sowie die Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Gruppe Wien der Neuen Helvetischen Gesellschaft statt. Zu dem Vortrag sind die Schweizer Gesandtschaft, sowie die Schweizer Dienststellen und Hilfsorganisationen geladen.

Um 17 Uhr findet für die Mitglieder der österreichisch-schweizerischen Gesellschaft im Rittersaal des Landhauses die ordentliche Jahresvollversammlung statt.

Tschechisches Chorkonzert in Wien

=====

Anlässlich des Befreiungstages der Tschechoslowakischen Republik veranstaltet das tschechoslowakische Zentralkomitee in Wien unter dem Ehrenschutz des Gesandten Frantisek Bořek-Dohalsky am Sonntag, den 11. Mai 1947, um 9 Uhr vormittags ein Konzert der mährischen Akademiker "Moravan".

Es ist dies das zweite Mal, daß eine tschechische Chorvereinigung in Wien konzertiert.

Eisenbahnsänger fahren in die Slowakei
=====

Über Einladung des slowakischen Eisenbahnministeriums wird sich der Gesangsverein Österreichischer Eisenbahnbeamten in Wien Mitte Juli nach Pressburg und in die bekannten slowakischen Badeorte begeben, um dort eine Konzerttournee mit dem gesamten Gesangschor zu absolvieren. Es ist dies die erste österreichische Chorvereinigung, die seit mehreren Jahren wieder im Ausland gastiert.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 12. bis 17. Mai 1947.

- | | | |
|---------------------------|------------|--|
| Montag, 12. Mai 1947, | 18.30 Uhr: | Die europäischen Geistesbewegungen der Neuzeit
<u>in Österreich.</u>
Hans Grimm: <u>Kommunismus.</u> |
| Dienstag, 13. Mai 1947, | 18.30 Uhr: | Univ. Prof. Dr. Richard Biebl:
<u>Entwicklung im Pflanzenreich.</u> |
| Donnerstag, 15. Mai 1947, | 18.30 Uhr: | Ob. Ing. Karl Wanka:
<u>Merkwürdiges vom Dreieck.</u> |
| Freitag, 16. Mai 1947, | 18.30 Uhr: | Dr. Bruno Frei:
<u>Mexiko - Das Werden einer Nation.</u> (Mit Lichtbildern) |

Pressepiegel vom 9./10. Mai 1947

Wiener Zeitung, 9. Mai:

Joseph Marx - 65. Geburtstag

4

Wiener Kurier, 9. Mai:

Freibäder werden am 15. Mai eröffnet. RK
 Neue Registrierfrist für Nationalsozialisten. RK
 Ausgabe von drei Eiern in den nächsten Wochen

2
2
2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 9. Mai:

Schmetterling gefährdet Wasserversorgung. Die "Nonnen" bedrohen die Hochschwab-Wälder

4

Weltpresse, Abendausgabe, 9. Mai:

Londoner Straßenkehrer beenden Streik
 Mörderisches "Spielzeug" in Kinderhand. Der Sprengkörper auf dem Abfallhaufen
 Schubert-Feier im Stadtpark
 Keine straffreien Ehrenbeleidigungen mehr. Undemokratisches Gesetz wird aufgehoben
 Luise Schröder - Oberbürgermeister von Berlin

1
3
3
4
4

Welt am Abend, 9. Mai:

Schloß Leopoldskron wird Studentenheim. Reinhardts Geschenk an Österreichs Jugend
 Nicht Wiederaufbau, sondern Aufbau! Der Züricher Architekt Alfred Roth über modernen Städtebau
 Bilder unserer zerstörten Stadt. (Galerie Wolfrum)
 Vor dem Sozialistenkongreß in Budapest. Gemeinsame Wirtschaftspolitik der Donaustaaten

1
2
3
4

Neues Österreich, 10. Mai:

Einmütige Forderung der politischen Parteien: Neuregelung der Währung, Preise und Löhne noch in dieser Parlamentssession. Die Regierung wird vom Verfassungsausschuß aufgefordert, unverzüglich Verhandlungen einzuleiten. Lösung der Fragen trotz Verschiebung des Staatsvertrages
 Mehl, Teigwaren und Fleischgemüsekonserven statt Erdäpfel
 Ungenügende Versorgung Wiens. Eine Resolution der Wiener Konferenz der SPÖ
 Für eine Reform des Geschichtsunterrichts. Der Schweizer Rundfunkkommentator Professor Salis hielt seine Antrittsvorlesung in Wien
 Frau Oberbürgermeister. (Leitartikel)
 Schadensversicherungen werden ausgezahlt
 Zwangsverkauf für säumige Weinbauern. 40 Prozent der Weinernte 1946 sollten bis 30. April abgeliefert werden
 Gehaltserhöhung bei den Angestellten schon ab März

1
1
2
2
1/2
3
3
3

Arbeiter-Zeitung, 10. Mai:

Die Wiener Arbeiter fordern. Die Wiener Konferenz über die Staatsvertragsverhandlungen und über die Ernährungslage.
 Wir gehen dem Volk im Kampf voran! Vizebürgermeister Paul Speiser
 Die Sozialisten führen!
 Die KP. mot. (328 Lastautos.)
 Lügen auch in Favoriten. (Kundgebung auf dem Viktor-Adler-Markt.)
 Wieder Lehrwerkstätten in der Mollardgasse. RK

1
1
1
3
3
3

Das Kleine Volksblatt, 10. Mai:

Landtagsabgeordneter Franz Lifka: Warum selbständige Ange-	2
stelltenversicherung?	4
Eine Verordnung, die dem Gesetz widerspricht	4
Wieder Lehrwerkstätte Mollardgasse. RK	7
Josef Marx zum 65. Geburtstag	7

Die Wirtschaftswoche, 9. Mai:

Bruderzwist in Österreich. Überspitzter Zentralismus ist wirt-	2
schaftsschädlich. Ein Gespräch mit Landeshauptmannstellver-	
treter Bernaschek (Oberösterreich)	2
Neues Leben blüht aus den Ruinen ...? (Innsbruck Wiederauf-	4
bautätigkeit.)	7
Improvisierter Praterbeginn	7
Unsere Versorgung mit Schuhen. Wann wird die Bewirtschaf-	7
tungsstelle für Schuhe errichtet?	7
Plakatwettbewerb "Wien baut auf"	8
Versiegt das Erdöl in Zistersdorf?	8
Polnische Kohlenlieferungen für Linz	8

Die Wirtschaft, 10. Mai:

Aus dem Wirtschaftsbund. Lockspitzel der Preisbehörden.	
Aufschenerregende Mitteilungen in niederösterreich. Wirtschafts-	2
bund-Versammlungen	
Magistrat auf Kriegspfaden. Benützungsbeseitigung und	
Fahrtenbuch ohne gesetzliche Grundlage. Immer wieder das	3
überholte Reichsleistungsgesetz	
Keine Geheimwissenschaft. Jeder Meister soll die Grundbe-	
griffe der Volkswirtschaft kennen. Eine Anrogung für die	3
Meisterprüfungskommissionen	
Der Bundesverlag handelt. Radiomonopol für die Schulen.	3
Großhandel mit Schreibfedern	
Auch in der Wohnung? Das Hausrecht des Gewerbetreibenden im	
Verwaltungsrecht. Unklarheiten in den neuen Wirtschaftsge-	5
setzen	
Ein Liter Bier -- hundert Kalorien. Die wirtschaftliche Lage	5
und Bedeutung der österreichischen Brauindustrie	6
Der Ruhetag. (Gasthäuser in Wien)	6
"Bauprogramm." (KPOe, phantastisches Bauprogramm.)	6
Markt II in Alliierten-Staaten. Entwicklungen und Erfahrun-	7
gen, aus denen wir lernen können	
Warum geht es jetzt? Wird sich die Magistratsabteilung 69	10
jetzt an das Gesetz halten?	
Die Berechnung der Pflichtzahl. Grenzfragen bei der Invali-	10
deneinstellung	10
Wiederaufbau der Plakatwand	10
Ein neues Formular. Abhebungen nur mehr gegen Sonderbeschei-	10
nigungen	

Die Presse, 10. Mai:

Grazer Wohnungselend steigt an	6
Wettbewerbe, Gänschaukel und Wiederaufbau. Von Architekt	7
Professor Franz Schuster	8
Internationales Musikfest in Wien	8

Die Woche, 11. Mai:

Wir stellen zur Diskussion: Woran krankt das österreichi-	9
sche Kulturleben?	

Mödlinger Volkspost, 10. Mai:

Elektrische Bahn Wien-Baden jubiliert 2

Neue Zeit, Graz, 8. Mai:

Essen erhält nur 740 Kalorien. Verkürzung der Arbeitszeit.
Protest der deutschen Ärzteschaft 1

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 8. Mai:

155.200 t Lebensmittel-Manko der Russenzone. Ungenügende
Anlieferungen verursachen Ernährungskrise. Fast 100.000 t
Kartoffeln zugrundegegangen 1

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 7. Mai:Abendausgabe

Was will die Friedensgesellschaft? (Österreichische Friedens-
gesellschaft.) 1

Der vierzehnjährige Bürgermeister. (Kinderkolonie Santa Ma-
rinella.) 3

Tagblatt, Linz, 8. Mai:

Vier Waggon Lebensmittel dem Schleichhandel zugeführt 3

An die Bevölkerung von Linz! (Rathausfestsaal:Öffentlicher
Diskussionsabend über Fragen des Wiederaufbaues.) 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 7. Mai:

Schulprobleme. Von Nationalrat Dr. Leopold Zechner 1/2
Kommunistische Demagogie um die Halleiner Wohnungsnot 4

Volkszeitung, Innsbruck, 6. Mai:

Nach ihren Werken sollt ihr sie beurteilen ... Von Stadt-
rat Max Klappholz 3

Volkszeitung, Innsbruck, 7. Mai:

Schulfragen in sozialistischer Beleuchtung. Von Nationalrat
Dr. Leopold Zechner 1/2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 8. Mai:

Wiener Großbetriebe haben wieder einmal gesprochen 1/2

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 7. Mai:

Schulfragen in sozialistischer Beleuchtung. Von Nationalrat
Dr. Leopold Zechner 1/2

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 7. Mai:

Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft. Einhebung eines
Teuerungszuschlages zu den Strompreisen 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. Mai 1947

Blatt 537

Hofrat Prof. Dr. Marx - Bürger der Stadt Wien

Bei einem Festkonzert am Sonntag aus Anlaß des 65. Geburtstages von Hofrat Prof. Dr. Marx überreichte Bürgermeister General Dr. h. c. Körner dem Komponisten das Bürgerdiplom der Stadt Wien. Zu dem Konzert waren auch die Bundesminister Dr. Hurdus und Dr. Zirnermann, Stadtrat Dr. Matejka sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Kulturleben unserer Stadt erschienen.

Nach der Tondichtung "Beste im Herbst", gespielt von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Clemens Kraus und einem Streichquartett in D-Dur, das vom Schneiderhanquartett vorgetragen wurde, hielt der Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde, Dr. Hryntschak, die Festrede, in der er das Schaffen des Komponisten und seine Bedeutung für unsere Zeit würdigte. Im Anschluß daran übergab Dr. Hryntschak an Hofrat Marx als ersten den Ehrenring der Gesellschaft der Musikfreunde.

Bürgermeister Körner sprach dem Komponisten im Namen der Gemeinde Wien die herzlichsten Glückwünsche und den Dank für sein Schaffen zum Ruhme unserer Stadt aus. Er betonte besonders die große pädagogische Arbeit Prof. Marx', der dadurch vielen jungen Menschen sein Wissen und Wesen vermittelt hat. Er überreichte ihm die Urkunde mit der Bitte auch weiter in Wien zum Wohl und Segen der Stadt zu wirken.

Die Lebensmittelgeschäfte am 15. Mai

Das Marktamt der Stadt Wien empfiehlt den Lebensmittelkleinhändlern, an Stelle der am Donnerstag, den 15. Mai, entfallenden Verkaufsstunden ihre Ladengeschäfte am Mittwoch, den 14. Mai, von 8 bis 12.30 Uhr und von 16 bis 18.30 Uhr offen zu halten.

Pflänzchenausgabe für Ernteländler
 =====

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt an jene Ernteländner, die noch keine Pflänzchen bezogen haben, am Mittwoch, den 14. Mai, von 8 bis 12 Uhr im städtischen Reservogarten, II., Vorgartenstraße 160, die vierte Partie Gemüsepflänzchen (Frühkraut, Kohl, Kohlrabi und Kochsalat) aus.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteland-Ausweisarte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 und Zahlung eines Spesenbeitrages von S 1'---.

Das Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Norbert Liebermann wieder Direktor der
 =====

Städtischen Versicherungsanstalt.
 =====

Der langjährige Direktor der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt, Direktor Norbert Liebermann, der im Februar 1934 von seiner Stellung entfernt und im Jahre 1938 ins Konzentrationslager Dachau verschickt worden ist, wo er mehrere Monate zubrachte, ist einer Berufung des Bürgermeisters Folge leistend aus Amerika, wo er die letzten Jahre als Emigrant verbracht hat, zurückgekommen, um wieder an die Spitze der Städtischen Versicherungsanstalt zu treten. Direktor Liebermann hat die Leitung der Anstalt nach dem ersten Weltkrieg in einem Zeitpunkt übernommen, in dem sich die Anstalt, die damals nur das Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft betrieben hat, infolge der Geldentwertung in einer sehr schwierigen Lage befand. Unter seiner Leitung hat die Städtische Versicherungsanstalt ihre Tätigkeit auf die Schadensversicherung ausgedehnt und innerhalb weniger Jahre nicht nur in Wien sondern im ganzen Gebiet der Republik Österreich eine in der Versicherungswirtschaft bedeutsame Stellung erreicht. Wenn die Anstalt die Erschütterungen, die Österreich um die österreichische Wirtschaft in den letzten 15 Jahren mitgemacht haben, nicht nur ohne

Schaden überstanden hat, sondern ihr Geschäft sogar weiter ausbauen konnte, so verdankt sie dies in erster Linie dem soliden Fundament, das sie unter der Leitung Liebermanns erhalten hat.

Direktor Liebermann ist Samstag in Wien angekommen und hat sich bereits heute vormittags beim Bürgermeister zum Dienst- antritt gemeldet. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, der im Beisein von Altbürgermeister Seitz, des amtsführenden Stadtrates für Finanzen Honay und des Magistratsdirektors Dr. Kritscha Direktor Liebermann und die übrigen leitenden Mitglieder der Städtischen Versicherungsanstalt empfangen hat, begrüßte den Heimkehrer und dankte ihm mit herzlichen Worten für seine Anhänglichkeit zur Stadt Wien und zur "Städtischen" und für seine Bereitwilligkeit, die Leitung der Anstalt abermals in schwerer Zeit zu übernehmen.

Direktor Liebermann brachte in seiner Ansprache an den Bürgermeister zum Ausdruck, daß es sich für ihn um die Fortsetzung eines Lebenswerkes handle und daß er alles daransetzen werde, die angesehenene Stellung, die die Städtische Versicherungsanstalt in der gesamten Versicherungswirtschaft besitzt, nicht nur zu erhalten, sondern weiter auszubauen, zum Wohle der vielen Tausende, die den Versicherungsschutz der Städtischen Versicherungsanstalt genießen.

Entfallende Sprechstunde

Infolge dienstlicher Verhinderung entfällt am Dienstag, den 13. Mai die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Flödl.

Änderung im Programm der Urania

Statt des Films "Durch die Wüsten Mittelasiens" läuft von Montag, den 12., bis Donnerstag, den 15. Mai, der Film "Schicksal am Strom".

Der Stadtbahnzusammenstoß bei der Meidlinger-Hauptstraße

Das schöne warme Wetter und die vielen Fahrten anlässlich des Muttertages brachten den Wiener Verkehrsbetrieben die bisher größte Sonntagsfrequenz im laufenden Jahr. Es wurden mit der Strassenbahn und Stadtbahn mehr als 1,9 Millionen Fahrgäste befördert. Der grösste Verkehrsanfall stellte sich auf den Linien nach Mauer und Mödling ein. Wegen des unzulänglichen zur Verfügung stehenden Wagenparkes konnte der Verkehr für diesen Sonntag von vornherein nicht ausreichend bedient werden. Unglückslicherweise fiel noch dazu die Stadtbahn nachmittags zum grössten Teil aus. Die unvermeidliche Folge war, dass der Verkehr mit der Strassenbahn nach Hietzing und Lainz nicht bewältigt werden konnte.

Durch einen schadhaft gewordenen Bügel, der sich in der Oberleitung verfang, wurde ein Drahtseil nächst der Stadtbahnstation Schönbrunn zerrissen und ein Querjoch der Oberleitung der Stadtbahn aus der Befestigung gelockert. Es musste deshalb der Stadtbahnverkehr zwischen Meidlinger-Hauptstrasse und Hütteldorf ab 12.15 Uhr eingestellt werden. Im Zusammenhang mit diesem Gebrochen trat auch eine vorübergehende Stromstörung zwischen Meidlinger-Hauptstrasse und Pilgramgasse ein. Die Züge der Stadtbahn verkehrten deshalb von 12.15 Uhr an nur zwischen Meidlinger-Hauptstrasse über den Gürtel bis Hauptzollamt. Die in Meidlinger-Hauptstrasse in grosser Zahl aussteigenden Fahrgäste konnten von den Linien 8 und 62 naturgemäss nicht aufgenommen werden. Es wurden deshalb die Fahrgäste auf der Gürtel- und Wientallinie veranlasst, die Stadtbahnzüge in den Stationen Westbahnhof und Margareten-Gürtel zu verlassen. Die inzwischen verstärkte Linie 50 konnte jedoch die vom Gürtel zuströmenden Fahrgäste nicht restlos weiterbefördern.

Auf der Stadtbahn hat ein Brand der Signal- und Telefonkabel auf der Stadtbahnbrücke nächst der Gumpendorfer Strasse überdies eine Störung der Signalanlagen verursacht, die die Fahrer nötigte, mit vermindelter Geschwindigkeit auf Sicht zu fahren und dadurch den an sich gestörten Stadtbahnbetrieb noch weiter erschwerte.

Um 16 Uhr fuhr ein Zug der Linie GD an einem vor der Station Meidlinger-Hauptstrasse stehenden Vordenzug der Linie MD

an. Es wurden sieben Personen leicht verletzt, fünf Wagen entgleisten und sieben Wagen wurden hierbei erheblich beschädigt. Die Freimachung der Strecke im engen Einschnitt vor der Station Reidlinger-Hauptstrasse war schwierig und zeitraubend. Um 19 Uhr war jedoch der Verkehr auf allen Linien der Stadtbahn vollkommen wiederhergestellt. Der Abendverkehr konnte klaglos abgewickelt werden.

Ein österreichischer Maler unterrichtet in Teheran

Der österreichische Maler Ferdinand Grabner ist von der iranischen Regierung eingeladen worden, an der technischen Hochschule in Teheran über Malerei und Kunsthandwerk zu unterrichten. Grabner ist dieser Einladung nachgekommen und verlässt morgen Wien.

Zitronen für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf den Abschnitt 157 des Gemüsebezugsausweises eine Zitrone.

Der Abschnitt 32/A1 der Lebensmittelkarte, auf dem für alte Leute eine Zitrone aufgerufen wurde, wird nur mehr bis 17. Mai eingelöst.

Wiener Zeitung, 10. Mai:

Daten aus dem Konjunkturbericht. (Österreichisches Institut für Wirtschaftsförderung.) 2
 Österreichischer Buchpreis 3

Wiener Kurier, 10. Mai:

Österreichs Ernteaussichten sind heuer viel günstiger als im Vorjahr. US-Militärregierungs-Sachverständige über landwirtschaftliche Fragen 1
 Offene Worte zu aktuellen Fragen: Warum ist der österreichische Film so schlecht? Das Publikum hat nur schwache Vorstellungen von den Schwierigkeiten der Filmindustrie. Von Dr. August Diglas, Produktionsleiter der Belvedere-Film-Produktion 2
 Joseph-Marx-Feiern haben begonnen 5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 10. Mai:

Generalstreik in Hamburg wegen der Lebensmittellage. Disziplinierter Protest. Keine Ruhstörungen 1
 Österreich braucht 70.000 zusätzliche Arbeitskräfte in der Landwirtschaft. Außerordentliche Maßnahmen der Regierung vorgeschlagen 2
 Die ausländischen Messebesucher. CSI, Schweiz und Italien an erster Stelle 4
 Der Wiederaufbau der Wiener Bäder. Am 15. Mai werden 14 Kinderfreibäder eröffnet 5
 Zu wenig Garagen und Parkplätze in Wien 5
 Autobuszentralbahnhof in der Inneren Stadt? 5
 London auf Besuch an der Donau. Buckinghampalast, Trafalgar Square und Tower Bridge kommen im Juni nach Wien 6

Weltpresse, Abendausgabe, 10. Mai:

Preisstützungsaktion für Schlachtrinder 1
 Salat aus Wiener Gärtnereien 8

Welt am Abend, 16. Mai:

Das "Ambulante Gewerbe" hat Sorgen. Straßenhändler ohne Waren. Einsatz bei der heurigen Obsternte? 2
 Eröffnung einer Lehrwerkstätte in der Mollardgasse. RK 2

Neues Österreich, 11. Mai:

Energieminister Dr. Altmann mahnt zur Sparsamkeit. Stromsorgen auch im Sommer. Das Dampfkraftwerk Voitsberg wegen Kohlenmangels vor der Einstellung, Stärkere Drosselungen des Stromverbrauches in den Morgenstunden unvermeidlich 1
 Montag, 15 Uhr, in Wien: Die Österreich-Kommission tritt zusammen. Der Name des englischen Delegierten ist vorläufig noch geheim 1
 Die Aufbringung der Lebensmittel 2
 Der dritte nach Schubert und Hugo Wolf. Feierliche Promotion des Komponisten Josef Marx zum Ehrendoktor der Philosophie 4
 Käfersammler, rettet die Wiener Wasserversorgung! Kampfansage gegen die Raupen des Nonnenfalters im Quellengebiet von Weichselboden. Zur RK 4
 Wanderhuschrecken im Burgenland 4
 Höhere Viehpreise - unveränderter Fleischpreis 4

Arbeiter-Zeitung, 11. Mai:

Wann erfolgt die Bildung der neuen Personalstände?	2
Vom Rande der Stadt. (Gelände der Schuttverwertung.)	4
Biel hilft Floridsdorf. RK	4
Der Wiener Arbeitsmarkt im vorigen Jahr	4
Das Wiener Stadion - wirtschaftlich gesehen	4
Tödlicher Sturz vom Mistauto	4
Schlechte Decken müssen überprüft werden. RK	4
Erstes Internationales Musikfest in Wien	5

Das Kleine Volksblatt, 11. Mai:

Die Beschäftigungsverhältnisse in Wien. (Landesarbeitsamt Wien. Tätigkeitsbericht für 1946)	3
Zwangsarbeit oder freiwilliges Arbeitsjahr der Jugend?	4
Personalnachrichten. Präsidialvorstand, Obermagistratsrat a.D. Doktor Rudolf Bibl, 80. Geburtstag	8

Volksstimme, 11. Mai:

600.000 Tonnen Kohle aus Polen. Rettung in höchster Not. Nachdrückliche Warnung des Bundesministers Dr. Altmann: Katastrophale Kohlesituation	1
Das Warnungssignal. Die Arbeiter sind nicht vergeblich marschiert	2
Beschränkte Schüler- und Lehrlingsauspeisung im Sommer	4
Das neue Wiener Wohnbauprogramm. 55.000 Bauarbeiter zum Wohnhausbau bereit. Keine Ausrede auf Arbeitermangel darf den Wienern die Wohnungen vorerhalten	3
Wie Fleisch "legal" in den Schleichhandel kommt. Sonderbare Rechnungsmethoden des Viehwirtschaftsverbandes	3
Wien wartet auf den burgenländischen Salat	4
Beschlagnahme einer Schule. (Grüngasse in Margareten.)	3
Abfahrt mit Autos. Hadersdorf-Weidlingau 1. Mai 1947	3
Hungerdemonstration in Favoriten	3

Osterreichische Zeitung, 11. Mai:

Wann werden die öffentlichen Bediensteten auf die Republik vereidigt? Ein autoritärer Kanzler als demokratisches "Vorbild"	2
Zweifelhafte "Ernährungsfachleute" am Werk	2
Modernste Baumethoden in Kaprun und Persenbeug	2
Moskau die grüne, blühende Stadt	4
Amerikanische Schnellgerichte in Österreich	8

Welt am Montag, 12. Mai:

Rettet die Bienen vor dem Aussterben. Rückgang der Bienenvölker auf weniger als ein Drittel	3
Italienische Postreiseautobusse für Österreich	3
Junge Pariser Musiker starten in Wien	8

Tagblatt am Montag, 12. Mai:

Die Viererkonferenz am Stalinplatz. Heute Tagungsbeginn der Österreich-Kommission über den Staatsvertrag. Die Vertreter der Grossen Vier eingetroffen. DPs, deutsches Eigentum, Reparationsforderungen der Westmächte die Hauptgegenstände	1
50 m breite Heuschreckenschwärme im Burgenland	1
Professor Marx - Ehrenbürger von Wien	2
Jede Sekunde kann den Tod bringen ... Kein Beruf für schwache Nerven. Wie der Entminungsdienst arbeitet	3

Enorme Wollvorräte in den Fabriken. Die Betriebe arbeiten auf Hochtouren - es gibt aber keine Stoffe 3

Wiener Montag, 12. Mai:

"Schwarzer Sonntag" im Stadtbahnverkehr. Zusammenstoß nach einem Leitungsgebirchen 1
Streithansl oder Friedensstifter. Berechtigte Wünsche der Hausbesorger 3

Bei Mangel an Arbeitskräften Arbeitslosigkeit 3
Wohnräume als Spielsalon? 3

Das Steirerblatt, Graz, 9. Mai:

Die Wirtschaft: Neuer Engpass in der Kohlenversorgung 2

Wahrheit, Graz, 9. Mai:

"Richtig aufschmieren und glattziehen" (Ankündigungs- und Plakatierungsgesellschaft "Ankündiger".) 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 9. Mai:

Frankfurt - Hauptstadt 2
Blick in ein paradiesisches Land. Die Lebensmittelrationen in der tschechoslowakischen Republik 2
Bekommt Linz eine neue Obus-Linie? Obusse "von der Stange". 3
Ein Mittel zur Kostensenkung 3

Linzener Volksblatt, 9. Mai:

Die Kraftstoffpartei (Abg. Weinberger zum Moskauer Ergebnis) 1
Einrichtung eines Knabenhortes. (Caritas der Diözese Linz) 3

Neue Zeit, Linz, 10. Mai:

Eine öffentliche Diskussion. (Rathausfestsaal) 3
Ein Jahr Hotelbetrieb auf Donauschiffen 3

Salzburger Volkszeitung, 9. Mai:

Der Kalorienersatz in Salzburg 4

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 9. Mai:

Schwierig, ja, aber trotzdem gebaut. Beitrag der Villacher Staatseisenbahndirektion zur Linderung der Wohnungsnot
Aus Villach: Wirtschaftsamt spielt Lotterie

Volkszeitung, Klagenfurt, 8. Mai:

Die täglichen Sorgen einst und jetzt. Wie war das eigentlich nach dem ersten Weltkrieg? 3
Freundschaftsband zwischen österreichischen und englischen Städten. Gemeinderatssitzung in Villach 6

Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 8. Mai:

Kehrt der "Schwarze Tod" nach Europa zurück? (Die Pest in den Trümmerfeldern Europas?) 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

13. Mai 1947

Blatt 543

Ausflügler beschädigen den Wienerwald =====

Von den in der Umgebung Wiens liegenden Forstverwaltungen wird gemeldet, daß viele Wiener Ausflügler an den Kulturen grossen Schaden verursachen. Viele reißen das Gras auf den Wiesen aus und bringen es in Rucksäcken für ihre Kleintierhaltungen nach Hause. Schon dadurch, daß trotz den Verbotstafeln an schönen Sonntagen tausende von Menschen auf den Wiesen und Kleefeldern lagern, wird das Ergebnis der Heuernte empfindlich beeinträchtigt. Bei dem bestehenden Mangel an Futtermitteln können die angerichteten Schäden auch Rückwirkungen auf die Milchlieferung an unsere Stadt haben.

Es steht außer Zweifel, daß besonders in der heutigen Zeit für jeden arbeitenden Menschen die Erholung in unserem Wienerwald von größter Wichtigkeit ist. Dazu gibt es aber in der Umgebung der Stadt viele freie Plätze, auf denen man Rast machen kann, ohne dadurch die ohnedies schwer in Mitleidenschaft gezogene Forstwirtschaft zu schädigen. Die Wiener waren immer stolz auf den Wienerwald, der der Stadt den lebenswürdigen landschaftlichen Reiz verleiht, den keine zweite Großstadt besitzt. Sie haben ihn immer mit besonderer Rücksicht und Liebe behandelt. So muß er auch jetzt behandelt werden, damit er beide Aufgaben, Erholungs-ort und indirekte Nahrungsquelle für alle zu sein, erfüllen kann.

Die Gaslieferzeiten am 15. Mai =====

Am Donnerstag, den 15. Mai, wird wie an Sonntagen Gas von 6'30 bis 8'30 Uhr, 11'00 bis 13'00 Uhr und 19'30 bis 21'30 Uhr abgegeben.

11.369 Paar Schuhe für Wiener Kinder

Der antsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, machte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates Mitteilung über eine große Schuspense für Wiener Kinder. Danach ist er gestern von den Delegierten der Schweizer Spende, Herrn Stuber und Frau Ryd, und dem Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, Herrn Daeniker, unterrichtet worden, daß in den nächsten Tagen 11.369 Paar Kinderschuhe dem Jugendamt der Stadt Wien übergeben werden.

Diese Schuhe stammen aus einer großen Spende der Pestalozzi-Foundation in New York (Direktor H.C.Honegger), die durch die Schweizer Spende und durch das Schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe, im Ausmaße von 4.672 Paar Schuhen der Stadt Wien zur Verteilung übergeben werden. Die übrigen 6.697 Paar wurden direkt von der Schweizer Spende, die das hierzu notwendige Material aus der Schweiz lieferte, in Wiener Fabriken erzeugt. Es handelt sich dabei um bestens ausgeführte, hochwertige Lederschuhe, die nach dem Wunsche ihrer Spender an die Pflégokinder der Bezirksjugendämter, sowie an die Schüler der Volks-, Haupt- und Sonderschulen verteilt werden sollen.

Die Schweizer Spende und die Pestalozzi-Foundation helfen damit den schweren Mangel an Schuhen für unsere Schulkinder lindern.

Sonntagsfahrpreis am 15. Mai

Am Donnerstag, den 15. Mai (Christi Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die 60 g-Sonn- und Feiertagsfahrtscheine und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Wochenkarte.

Die Vorverkaufsstellen sind an diesem Tage von 8'00 bis 14'00 Uhr geöffnet.

Am gleichen Tage wird der Betrieb der Linie 11 aus Sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstraße - Hakoahschleife" um 13'30 Uhr nach Bedarf und zwischen 18'30 und 19'30 Uhr eingestellt.

Aufnahme in die Bildungsanstalt der Kindergärtnerinnen

der Stadt Wien.

Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien, Wien, 11., Hasenleitengasse 9, eröffnet mit dem Schuljahr 1947/48 einen neuen Jahrgang. Anmeldungen für die Aufnahmeprüfung sind an das Zentralinspektorat für das Kindergarten- und Hortwesen der Gemeinde Wien, Wien, I., Rathausstraße 9, zu richten.

Aufnahmebedingungen: Aufnahmealter 16 Jahre, Besuch mindestens einer 4. Hauptschulklasse, körperliche Eignung, musikalisches Verständnis, österreichische Staatsbürgerschaft. Die Aufnahmeprüfung wird Ende Juni abgehalten. Einsendetermin der Gesuche ist der 10. Juni 1947. Beilagen sind dem Gesuch nicht beizulegen.

Eröffnung der städtischen Sommerbäder am 15. Mai

Die städtischen Sommerbäder werden am Donnerstag, den 15. Mai, eröffnet. Einlaß an Sonn- und Feiertagen ab 8'00 Uhr, an Wochentagen ab 9'00 Uhr.

"Mexiko - Das Werden einer Nation"

Über dieses Thema hält der aus Mexiko zurückgekehrte Wiener Schriftsteller Bruno Frei am Freitag, den 16. Mai, um 12'30 Uhr einen Lichtbildervortrag im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien, 7., Museumstraße 5. Regiobeitrag S 1.--.

Rückkehr eines Schweizer Kindertransportes

Der Schweizer Kindertransport W 2/47, der am 12. Februar von Wien abgefahren ist, kommt am 20. Mai um 19 Uhr auf dem Wiener Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite, an.

Rayonierung auf Zusatzkarten
=====

Das Landesernährungsamt Wien, gibt bekannt:

Zur Feststellung der Kundenzahl für den Bezug von Molkereiprodukten haben Schwerarbeiter und Arbeiter den Abschnitt 44 und Angestellte den Abschnitt 24 ihrer Zusatzkarte bis einschließlich Mittwoch, den 21. Mai, in einem Milchgeschäft abzugeben. Die Milchkaufleute geben die Rayonierungsabschnitte bis Freitag, den 23. Mai, an die Molkerei weiter.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. Mai 1947

Platt 547

Die städtischen Bäder am Wochenende

=====

Folgende städtische Volksbäder sind Freitag, den 16. Mai von 13 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31, | 10., Gudrunstraße 163 a, |
| 3., Apostelgasse 18, | 12., Ratschkygasse 26, |
| 4., Klingbaumgasse 4, | 14., Hütteldorfer Straße 135, |
| 7., Hermannsgasse 28, | 15., Reithoferplatz 4, |
| 8., Florianigasse 24, | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 9., Wiesengasse 17, | 18., Klostersgasse 27. |

Das Floridsdorfer Bad und das Jörgerbad sind am Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Dampf- und Brausebadabteilungen im Floridsdorfer Bad sind Freitag nur für Frauen zugänglich. Die Schwimmhalle des Jörgerbades ist täglich außer Montag von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Bäder in Klosterneuburg, Hadersdorf-Weidlingau und Hütteldorf sind Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr, das Mödlinger Bad ist Donnerstag, Freitag und Sonntag geöffnet.

Strassenrückbenennungen im 22. und 25. Bezirk

=====

Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung die Rückbenennung von 14 in der nationalsozialistischen Ära unbenannten Verkehrsflächen beschlossen. Der Text der Erläuterungstafeln lautet wieder so wie vor der Benennung dieser Straßen, Gassen und Plätze durch die Nationalsozialisten.

Durch diesen Beschluß werden folgende Verkehrsflächen umbenannt:

22. Bezirk:

Süssenbrunn: Herbert Rüdiger-Platz in Süssenbrunn-Hauptplatz.

25. Bezirk:

Inzersdorf: Adolf Hitler-Platz in Inzersdorf-Kirchenplatz, und Eduard Fischer-Gasse in Goldhamnergasse. Kalksburg: Adolf Hitler-Platz in Kalksburg-Kirchenplatz, und Holzweberstraße in Promenadeweg. Liesing: Holzweberstraße in Hückelstraße, und Johann Held-Gasse in Löwenthalgasse. Mauer: Adolf Hitler-Platz in Mauer-Hauptplatz, Holzweberstraße in Mariengasse, Saubergasse in Dr. Kühne-Gasse, und Hans Prock-Gasse in Bertégasse. Rodaun: Horst Wessel-Straße in Rodauer Hauptstraße. Siebenbrunn: Adolf Hitler-Straße in Siebenbrunner Hauptstraße, und Holzwebergasse in Siebenbrunn-Pfarrgasse.

Beschäftigtenzählung anlässlich der Zusatzkartenausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Ministerrat hat eine Zählung der Beschäftigten nach Berufsarten angeordnet. Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Angehörigen, die ihre Zusatzkarten in den Kartenstellen beheben, haben in Anforderungsschreiben um die Zusatzkarten der 28. Periode auch die ausgeübte Tätigkeit der Kartenbesitzer genau anzugeben. Angaben wie zum Beispiel Hilfsarbeiter, Angestellter, genügen nicht.

Die Ausgabe der Zusatzkarten für die 28. Periode durch die Kartenstellen erfolgt nach Namen und zwar für die Betriebe mit den Anfangsbuchstaben A - G am Montag, den 19. Mai, H - K am Dienstag, L - O am Mittwoch, P - Sch am Donnerstag und St - Z am Freitag. Ausgabzeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr.

Auf Anforderungsschreiben, in denen die Tätigkeit der Anspruchswerber nicht genau angegeben ist, dürfen keine Zusatzkarten ausgefolgt werden.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung beizubringen. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Saatkartoffeln für Ernteländler

Infolge unregelmäßigen Einlangens der Saatkartoffeln für die Ernteländler bei den einzelnen Verteilern wird den Ernteländlern empfohlen, von Zeit zu Zeit bei den auf den Bezugsanweisungen angegebenen Verteilern nachzufragen. Wegen der geringen verfügbaren Menge können pro Ernteland nur 3 kg Saatkartoffeln auf die Bezugscheine der Magistratsabteilung 53 ausgegeben werden.

An alle Möbelhändler und Möbelerzeuger
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Sämtliche Möbelhändler und Möbelerzeuger werden aufgefordert, die Inventur per 31. Mai 1947 in doppelter Ausfertigung aufzustellen und alle vereinnahmten Bezugsrechte aus der Zeit vom 1. Juni 1946 bis 31. Mai 1947 im Hauptwirtschaftsamt Wien I., Strauchgasse 1, Punkteverrechnungsstelle, 3. Stock, Zimmer 126, gegen Empfangsbestätigung bis 14. Juni 1947 abzurechnen.

Abrechnung der Nahrungsmittelabschnitte für das 1. Quartal 1947
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die vom Einzelhandel eingenommenen Abschnitte für Nahrungsmittel "1. Quartal 1947" sind bis 30. Mai 1947 bei der Punkteverrechnungsstelle Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 126, geklebt zu 100 Stück, abzurechnen.

Achtung Heimkehrer!
=====

Alle Wiener und niederösterreichischen Heimkehrer, denen bei ihrer Entlassung in den britischen Entlassungslagern Bruck a.d. Mur, Kapfenberg und St. Marc in i. Mürztal ihre in der amerikanischen Kriegsgefangenschaft erworbenen Dollargutscheine abgenommen wurden, werden aufgefordert, dies sofort zwecks Ausfolgung der Gutscheine persönlich oder schriftlich anzumelden, u. zw.

Wiener beim Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, 3., Metternichgasse 3,

Niederösterreicher bei der Landesregierung Niederösterreich
Landesamt V/6, Wien I., Rengasse 5

Antseinführung Direktor Liebermanns
=====

Heute nachmittag fand im Brahmssaal des Musikvereinsgebäudes eine Betriebsversammlung statt, bei der Bürgermeister General Dr. h. c. Körner in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Städtischen Versicherung, Direktor Liebermann wieder in sein Amt einführte. Der Bürgermeister begrüßte den endlich Heimgekehrten auf das herzlichste und gab seiner Hoffnung auf eine gedeihliche Zusammenarbeit Ausdruck.

Direktor Liebermann dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und forderte alle Angestellten zu tatkräftiger Mitarbeit auf, um den Ruf der Städtischen Versicherung zu erhalten und auszubauen.

Abgabenteilung und Städtebund
=====

Im Wiener Rathaus hielt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner die Geschäftsleitung des Städtebundes eine Sitzung ab. Es wurde der gemeinsam von den Vertretern der Länder und Gemeinden ausgearbeitete Entwurf eines Abgabenteilungsgesetzes beraten. Finanzreferent Stadtrat Honay berichtete ausführlich über die Verhandlungen, die zu diesen für die Länder und Gemeinden lebenswichtigen Gesetz geführt haben. Nach einer ausführlichen Debatte, an der sich die Bürgermeister Dr. Morof (Linz), Dr. Speck (Graz), die Vizebürgermeister Aust (Graz), Dr. Steingötter (St. Pölten), Dr. Scherleithner (Linz), die Magistratsdirektoren Dr. Seeger (Salzburg), Dr. Huslmayr (Steier) und Dr. Oberhuber (Linz) beteiligten, wurde der Entwurf mit einigen von Senatsrat Dr. Gall (Wien) beantragten Änderungen einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Stadtrates Honay wurde beschlossen, die Gesetzesvorlage den Landeshauptleuten und Landesfinanzreferenten zur Berurteilung zu übermitteln. Das Einverständnis der Landesregierungen vorausgesetzt, werden in der ersten Hälfte Juni die Verhandlungen mit der Bundesregierung aufgenommen. Das neue Abgabenteilungsgesetz muß nach den Bestimmungen der Finanzverfassung am 1. Jänner 1948 in Kraft treten.

Oberamtsrat Hans Vojik gestorben

Oberamtsrat Hans Vojik der in den Umbruchstagen durch seine Mithilfe bei der Organisierung des Ernährungswesens der Stadt Wien große Dienste geleistet hat und seither immer in aufopfernder Weise an der Lebensmittelversorgung mitwirkte, ist während einer Dienstreise plötzlich gestorben. Bei der heute in der Feuerhalle der Stadt Wien erfolgten Einäscherung würdigte Stadtrat Sigmund in einem Nachruf seine Tätigkeit.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

14. Mai 1947

Blatt 208

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Akademie der Wissenschaften Universitätsplatz 2/I	Jubiläumsausstellung.	9-17 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Alt-Wiener Ansichten und Genreszenen.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 ^h Mi, Sa 10-13, 15-18 ^h
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13 ^h , 17-19 ^h So 9-13 Uhr
Erzbischöfliches Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 13-15 ³⁰ Uhr Sa 9-12 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Österr. Zeichnungen und Aquarelle seit Gustav Klimt. Neue Radierungen von Oskar Laske.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl. "
Gartenbaugesellschaft Parkring 12	Geschichte und Entwick- lung des Pfadfinders, sein Wesen und seine Be- deutung in der Welt.	tägl. 14-19 Uhr So 9-12, 14-19 ^h
Gesellschaft der Musik- freunde Bösendorferstraße 12	Brahms-Gedächtnisau- stellung.	9-13 Uhr So 9-12 Uhr
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des Kunsthisto- rischen Museums.	10-16 Uhr Fr geschl. So 10-13 Uhr
Kunstverlag Wolftrum Augustinerstraße 10	Wiener Aquarelle und Graphiken von Hertha Czoernig.	9-17 Uhr Sa 9-13 So geschl.
Mozart-Haus Domgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer 10 von 9-19 Uhr

Museum für Völkerkunde Neue Hofburg, Ringstrassen- trakt.	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff- Knize.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek.	ab 17. Mai tägl. 11 Uhr Führung.
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr
Stiege III/6 (Büro Stadtrat Dr. Matejka)	Edit Bán - Bilder aus dem Frauen-KZ.	10-16 Uhr
Wiener Kunsthandwerkverein Kärntnerstraße 15	Leistungsschau.	10-18 Uhr
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Wiener Motive.	Mo-Fr 10-12 14:30-18 Sa 10-13 So 10-12 Uhr

III. Bezirk

Foyer des Wr. Konzerthauses Lothringerstraße 20	Formen und Wege. Aus- gesuchte Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
--	---	-----------

V. Bezirk

Volkshaus Margareten Stöbergasse 11	Maler aus dem Volke.	Mo-Fr 9-12 14-16 Uhr Sa, So 10-13
--	----------------------	---

VI. Bezirk

Französischer Infor- mationsdienst Mariahilfer Straße 47	Junge Maler und Zeichner.	8-18 Uhr
--	---------------------------	----------

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für Schule und Heim Neuduggergasse 8	Rahmen aus mehreren Jahr- hundertern. Bild und Rah- men von der Renaissance bis zur Wiener Werkstätte.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst und im Bilde.	Di-Fr 9-14 Sa, So 9-12

IX. Bezirk

Schubert-Haus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr Sa 9-16 Uhr
--------------------------------------	------------------	---

XXVI. Bezirk

Klosterneuburg
Kardinal Piffl-Platz 5
Gesellschaft zur Pflege
der Kulturellen Beziehun-
gen zur Sowjetunion.

Frühjahrsausstellung des
Vereins heimischer Künst-
ler Klosterneuburgs.

13-18 Uhr
So 9-17 Uhr

Ein filmkünstlerisches Ereignis aus dem neuen Italien

Die Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs zeigt Frei-
tag, den 16. Mai, um 19'30 Uhr im Großen Saal der Urania das Mei-
sterwerk des Regisseurs Vittorio de Sica "Sciuscia" (Gassenbub),
den aufsehenerregenden Spielfilm aus dem neuen Italien, der das
künstlerische Ereignis der Salzburger internationalen Filmfest-
woche war. In anklagender Form behandelt er das hochaktuelle
Problem der Jugendkriminalität und geißelt Mißstände der Erzie-
hung.

Mit diesem Film stellt sich das moderne Italien in die
erste Reihe jener Länder, die den aktuellen Problemen unserer
Zeit einen vollendeten filmkünstlerischen Ausdruck verleihen.

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse.

Am Samstag, den 18. Mai, um 10 Uhr findet eine Führung
durch die Ausstellung "Maler aus dem Volke" statt. Kritische
Kunstbetrachtung durch Jörg Lampe.

Infolge des lebhaften Zuspruches wird die Ausstellung
"Maler aus dem Volke" im Volksbildungshaus Margareten, V., Stöber-
gasse 11-15, bis 31. Mai verlängert. Die Ausstellung ist weiterhin
an Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr und an Sonn-
tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Floridsdorf

Sonntag, den 18. Mai - Biologische Wanderung durch den
Prater. Treffpunkt 9 Uhr bei der Endstation Linie 11. Führung:
Direktor Josef Sommerauer.

Urania

Am Samstag, den 17. Mai, entfällt der Weißgärberabend um
19 Uhr. Statt dessen wird um 19.30 Uhr der Film "Das unsterbliche
Lied" laufen.

Wiener Zeitung, 13. Mai

- Joseph Marx - Ehrenbürger von Wien. RK. 3
 Schriftsteller und Buchproduktion. (Verband demokratischer
 Schriftsteller und Journalisten Österreichs.) 3
 Um Ruhe wird gebeten. (Lärmbelästigungen unter Strafe.) 3
 Das Wiener Wohnungswesen. (Stadtrat Albrecht, Vortrag der
 Österreichisch-ungarischen Gesellschaft.) 4

Wiener Kurier, 13. Mai

- Zwang bei Wohnungseinweisungen vermeiden. Wien hat 80.000 Woh-
 nungen zu wenig 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 13. Mai

- Verwendung der Englandhilfe 3
 Wientalstraße soll bis zur Inneren Stadt führen 3
 32.000 Wohnungsansuchen sind dringlich. Stadtrat Albrecht
 über das Wiener Wohnungsproblem 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 13. Mai

- Seesalat für Wien 4

Welt am Abend, 13. Mai

- Was geschieht mit dem Papier? Enthüllungen über die Mißwirt-
 schaft der Verteilungsstellen 2
 Waldbrand bei Alland verursacht 100.000 S Schaden 2
 Aufgerufene Fleischzuteilungen werden auf jeden Fall er-
 fällt 2

Neues Österreich, 14. Mai

- Neue Einstufung der Zusatzkartenempfänger 1
 Die erste Wirkung der Protestaktion des Schriftstellerverban-
 des. In den Papierbeirat wird ein Vertreter des Unterrichts-
 ministeriums berufen 2
 Ernährungsminister Sagmeister kündigt an: Reiseabschnitte für
 Urlauber. Die Regelung der Lebensmittelkarten für die Som-
 merfrischen 2
 Die Wiener werden das Nachsehen haben. Wettlauf der Obst-
 händler und Schleichhändler um die kommende Kirschenernte 3
 Der Salat vom Neusiedlersee ist eingetroffen 3
 Über 11.000 Paar Schuhe für Wiener Kinder. RK 3

Arbeiter-Zeitung, 14. Mai

- Wann endlich? Von Nationalrätin Gabriele Proft 1
 Hundert Jahre Akademie der Wissenschaften 3
 Angst vor den Kirschen 3
 Die Schweiz und Amerika spenden Kinderschuhe. RK. 3
 Ein bekannter Arzt kehrt zurück. (Wiener Chirurg Professor
 Doktor Felix Mandl.) 3
 Politische Parteien genießen Rechtspersönlichkeit 3
 Berufsfachschule der Gemeinde Wien in Mödling 3
 Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Gemeinde Wien, 11,
 Hasenleitengasse 9, eröffnet einen neuen Jahrgang 3
 Fremdenverkehr 1947 3

Das Kleine Volksblatt, 14. Mai

- Beamtenum und politisches Bekenntnis. (Minister Altenburger) 4

Um die katholische Schule im Burgenland Österreich bittet das Ausland zu Gast	4
Beschäftigtenzählung vor Ausgabe der neuen Zusatzkarten	5
Präsenzaktion für Ablieferung von Schlachtvieh	5
<u>Osterreichische Volksstimme, 14. Mai</u>	
Warum erhält der "Steffel" kein Dach?	3
Kein Papier für Schulbücher, aber.... Journalisten und Schriftsteller gegen den Skandal in der Papierverteilung	3
Straßenbahnverkehr an Sommersonntagen soll verbessert werden	3
Um Fett und Erdäpfel. (Zustände in Korneuburg.)	3
Maler aus dem Volk. (Ausstellung im Volksbildungsverein Margareten.)	3
	4
<u>Osterreichische Zeitung, 14. Mai</u>	
30 Schilling Tagespension für 4600 Tageskalorien. Die Fremdenverkehrsbetriebe zum Empfang der Auslandsgäste gerüstet	2
Linz bekommt genügend Dachziegel	2
Eine Verordnung zur Anforderung von Naziwohnungen	2
Der Amtsschimmel gab doch nach. Zirkus Robernigg darf seine Zelte auf der Wieden aufschlagen	2
Krise in der Biererzeugung. Die Rohmaterialien sind ausgeblieben	3
Die Kindergärtnerinnenanstalt der Stadt Wien, XI, Hasenleitengasse 9, eröffnet mit dem Schuljahr 1947/48 einen neuen Jahrgang	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 12. Mai</u>	
Heute tritt die Moskauer Kommission zusammen. Wien im Blickfeld der Welt	1
Schleichhandel und Sacharin. Zwei wichtige Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes	3
<u>Neue Zeit, Linz, 12. Mai</u>	
Wer läßt die Wiener Arbeiter hungern?	1
<u>Neue Zeit, Linz, 13. Mai</u>	
Wiederhergestellte Wohnungen in Linz	3
Enns - das Wohnungsamt hätte es verhindern können	3
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 11. Mai</u>	
Klagenfurt rückt immer näher zum Wörther See. Zweckverband der Seegemeinden fördert Obus-Linie Klagenfurt-Krumpendorf zur Hebung des Fremdenverkehrs	3
Minister Ubeleis in Klagenfurt. Beratungen über Fragen der Landeshauptstadt - Im Mittelpunkt die Verkehrsprobleme	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. Mai 1947

Blatt 553

Benützungsbesccheinigungen für Kraftfahrzeuge

=====

Gemäß der Kundmachung des Landeshauptmannes von Wien vom 7. Februar 1947 sind ab 22. Mai 1947 nur jene Kraftfahrzeuge berechtigt am Straßenverkehr teilzunehmen, für welche die Benützungsbesccheinigung ausgefertigt wurde. Die bisherigen Kontrollscheine (W-Scheine) verlieren mit diesem Tage ihre Giltigkeit. Zuwiderhandlungen werden gemäß der Kundmachung bestraft.

Fischverkauf auch am Sonntag

=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:
Zur Erleichterung des Fischeinkaufes werden die Fischgeschäfte auch am Sonntag von 7 bis 10 Uhr verkaufen.

Übergabe der Schweizer Kinderschuhe

=====

Heute vormittag konnte Stadtrat Dr. Freund die Kinderschuhe, für die der Wiener Stadtsenat in der letzten Sitzung seinen Dank aussprach, aus den Händen der Schweizer Delegierten in Empfang nehmen. Die Schuhe stammen aus einer Spende der Postallozi-Foundation sowie der Schweizer Spende selbst und sind aus hochwertigem Leder in formschöner Ausführung hergestellt. Die Übergabe fand in dem Städtischen Kindergarten, XV., Beimgasse 19, statt.

27/4

LEBENSMITTELAUFRUFE

vom 19.5. bis 25.5. 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger					
	Klst	Klk	K	Jgd	E	AL	S	A	B	M		
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwere.	Arbeiter	Angest.	Mütter		
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.
Brot	25	50	50	50	50	50	140	35				
~"~		45	65	135	135	135						
~"~ Kleinabschnitte	20	20	35	70	70	70						
7 Teigwaren (inländisch)			16	16	16	16						
1 ~"~ - - -			8	8	8	8						
Konsummehl	18	18	18	18	18	18						
2 Frischfleisch (3)		20	20	20	20	20	20	20	16	16	16	16
Salzheringe (fischkarte)				30	30	30	50	50	38	21	64	40
4 Kunstspeisefett (3)	8	8	12	8	8	8	24	13	9	20	19	39
Haferflocken		4	4	4	4	4	16	7				
~"~		8	22									
5 Hülsenfrüchte				10	10	10						
Grieß	6	16	16									
6 Puddingpulver			9									
7 Mito-Kindernährmittel	X											
Obstmus	15	15	15	10	10	10	36	27				
8 Haferflocken oder Rollgerste	50											
Frischkäse		12	12									
9 Milcheiweißdessert (10)	12	12	12									
10 Bohnenkaffee (gemahlen)					6	6						
Salz	20	20	20	20	20	20						
Eier (Eierkarte)	2	2	2	2	2	2						
Mex. Gulaschkonserven											20	37
Fleischgemüsekonserven							10				21	36
11 Fischmarinaden							25	25	25	22		
12 Kabeljau							25	25	46			
13 Teigwaren (Import)											30	35
Powidl									11	43		
Käse											10	34
Trockenei											10	33
Zucker							8	47				
Frischmilch (täglich)	3/4	1/2									1/2	
Magermilch (~"~)			1/4									
14 Erdäpfel (Erdäpfelkarte)		50	50	50	50	50	50	50	50	48	50	48
15 Durchschnittlicher Tageskalorienwert der Zusatzkartenempfänger einschließlich Normalkartenempfänger	1006	1333	1551	1545	1545	1545	2804	2193	1757	2507		

Erläuterungen zum Aufruf 27/4

- 1) Abgabe der inländischen Teigwaren nach Mehlayonierung.
- 2) Für Verbraucher über 12 Jahren Frischfleisch auf vier Fleischkleinabschnitte zu je 5 dkg = 20 dkg.
- 3) Die Abschnitte 16 und 17 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
- 4) Für Verbraucher über 12 Jahre Kunstspeisefett auf sechzehn Fettekleinabschnitte zu je 0,5 dkg = 8 dkg.
- 5) Hülsenfrüchte auf vier Nahrungsmittelkleinabschnitte zu je 2,5 dkg = 10 dkg.
- 6) 9 dkg = 2 Päckchen zu je 4 1/2 dkg.
- 7) Bereits in der 1. Woche für vier Wochen aufgefufen.
- 8) Aus einer Hilfsaktion "Zürich hilft Wien" ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; Haferflocken vorzugsweise für Säuglinge; Preis für 1/2 kg Haferflocken lose 55 g, paketiirt 94 g, 1/2 kg Rollgerste 33 g.
- 9) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz ; Abgabe in Süßwarengeschäften.
- 10) Sonderzuteilung anlässlich Pfingsten.
- 11) Zu beziehen in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften.
- 12) Nach Vorratslage kann an Stelle von 25 dkg Kabeljau ohne Anspruch auf eine bestimmte Sorte 19 dkg Fischilet bezogen werden. Die warme Jahreszeit erfordert einen raschen Abverkauf der Ware.
- 13) Abgabe der Import-Teigwaren nach Nahrungsmittelrayonierung.
- 14) Die Erdäpfelanlieferungen dürfen nur zur Erfüllung der Aufrufe der 1. und 4. Woche dieser Periode verwendet werden, wobei der Abschnitt 27/I bevorzugt einzulösen ist. Der Abschnitt 27/IV der Erdäpfelkarte für Kleinstkinder ist ungültig. Die Differenz auf den Erdäpfelrationssatz wurde kalorienmässig durch andere Lebensmittel ersetzt.
- 15) Die Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der 4. Woche. Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 Liter Magermilch.

Mütherschulungskurs der Gemeinde Wien

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hält in den Räumen der Mutterberatungsstelle, 6., Linke Wienzeile 182, ab 20.5.1947 fortlaufend jeden Dienstag und Donnerstag von 14 Uhr bis 15 Uhr einen Mütherschulungskurs unter der Leitung eines Facharztes ab.

Kursdauer 4 Wochen. Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vorkerkungen ab 20.5.1947 jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 13 und 14 Uhr, 6., Linke Wienzeile 182, Mutterberatungsstelle. Kein Kursbeitrag.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa, 11 und 16, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 19. Mai, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß eingehalten werden.

Schweizer Patenschaften

Das Jugendamt der Stadt Wien gibt bekannt, daß derzeit keine Neuanmeldungen für Schweizer Patenschaften durch das Schweizer Rote Kreuz entgegengenommen werden können.

Alle seit dem Winter eingestellten Straßenbahnlilien wieder in Betrieb

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt: Durch äußerste Intensivierung der Arbeit in den eigenen Werkstätten und durch die Mitwirkung von Privatfirmen bei der Instandsetzung von Straßenbahnmotoren ist es gelungen, den im Winter eingetretenen Ausfall an Wagen so weit wettzumachen, daß auch die letzten der seit März stillgelegten Lilien wieder in Betrieb genommen werden können.

Ab Montag, den 19. Mai, wird die Linie 8 wieder von Meidling-Südbahnhof bis Glatzgasse betrieben. Zugleich wird die Linie 118 bis Lerchenfelder Gürtel (Gleisschleife Friedmannngasse) geführt. Der Erfolg ist nicht zuletzt dem besonders anerkennenswerten Arbeitseifer des Werkstättenpersonals zu danken.

Die ersten und letzten Züge der Linie 8 verkehren ab Döbblinger Gürtel um 5.26 und 23.43 Uhr, ab Meidling-Eichenstraße um 5.26 und 0.07 Uhr; die der Linie 118 verkehren ab Erdberg um 5.18 und 23.27 Uhr, ab Josefstädter Straße um 5.56 und 22.42 Uhr.

Die Gemeinde ehrt die Akademie der Wissenschaften

Aus Anlaß der Feier des 100-jährigen Bestandes der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat Bürgermeister General Dr. h. c. Körner die Mitglieder der Österreichischen Akademie und die zu ihrer Jahrhundertfeier in Wien weilenden ausländischen Gäste zu einem Empfang auf dem Kahlenberg eingeladen, an dem für die Wiener Stadtverwaltung auch Vizebürgermeister Weinberger teilnahm. Bürgermeister Körner begrüßte die Repräsentanten der Wissenschaften in einer herzlichen Ansprache auf die der Präsident der jublierenden Akademie Prof. Dr. Fiker erwiderte. Für die auswärtigen Gäste sprach Prof. Webster, London.

16. Mai 1947

Blatt 211

Die Entdeckung magnetischer Pole

In der Wiener Urania sprach am vergangenem Mittwoch Dr. Felix Ehrenhaft, USA-Gastprofessor an der Universität Wien, über seine Entdeckung einzelner nord- und südmagnetischer Pole. Diese Entdeckung bedeutet eine vollständige Umstellung der ganzen modernen Physik, insoferne als bisher angenommen wurde, daß jeder Magnet zwei gleich starke Pole habe. Vor Ehrenhaft hat bloß Heinrich Hertz klar ausgesprochen, daß es unbedingt einzelne Magnetpole geben müsse. Da nun aber ein bewegter einzelner Pol als magnetischer Strom angesprochen werden muß, kann Ehrenhaft zu dem Ausspruch: Die Welt ist nicht nur von elektrischen, sondern auch von magnetischen Strömen durchflossen, der Magnetismus ist nicht statisch, viel mehr ebenso wie die Elektrizität dynamisch.

Ehrenhaft hat im Laufe der letzten sechs Jahre in der amerikanisch-physikalischen Gesellschaft eine Reihe von Vorträgen über die Entdeckung einzelner Magnetpole und des magnetischen Stromes gehalten, von London ging die Kunde über die Sender der BBC in 27 Sprachen in alle Welt und in der Royal Institution hatte der Forscher Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß als Folge der neuen Entdeckung - die allgemeine Bewegung der Materie in schraubenförmigen Bahnen mit regelmäßiger Ganghöhe erfolgen müsse. Die Akademie Francaise hat den Gelehrten anlässlich seines Aufenthaltes in Paris bewillkommt und ihn als einen der ersten Physiker geehrt. Namhafte Forscher haben die Ehrenhaft'schen Versuche und deren Folgerungen bestätigt und in Paris wird gegenwärtig mit Erfolg daran gearbeitet.

Was wollen Sie wissen? Wir antworten!

Eine Gemeinschaftssendung der Ravag und der "Wiener Volksbildung".

Unter diesem Titel bereitet die Wiener Volksbildung gemeinsam mit der Ravag eine neue Sendung vor, die in freier Diskussion und Meinungsäußerung zu allen Fragen der Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und des Lebens Stellung nehmen wird.

Die Diskussionen werden von den Dozenten der Wiener Volkshochschulen geleitet werden, aber auch die Hörer selbst sollen an der Beantwortung der gewünschten Fragen teilnehmen. Die Dozenten werden dabei die Möglichkeit haben, auf jene Kurse, Vorträge, Filmvorführungen, Führungen und Ausstellungen hinzuweisen, die den Hörern Gelegenheit bieten, sich mit den in den Sendungen gestellten Fragen eingehender zu beschäftigen. Die vielfältigen Bildungseinrichtungen unserer Stadt werden augenblicklich noch nicht voll ausgenützt und es steht zu hoffen, daß durch diese Sendung neues Interesse für sie geweckt wird. Sendungen ähnlicher Art sind aus dem Radioprogramm anderer Staaten nicht mehr wegzudenken. Wir wollen den Zweiflern beweisen, daß die bildungsfreudige Bevölkerung von Wien zu einer Fülle von Fragen Stellung nehmen will.

Alle Hörer werden aufgefordert, an der lebendigen Gestaltung einer solchen Sendung mitzuwirken, indem sie einer der Wiener Volkshochschulen Fragen einsenden, die sie behandelt wissen möchten.

Die Sendung wird vorläufig alle vierzehn Tage an Samstagen von 19'05 bis 19'30 Uhr gegeben werden. Die erste Sendung findet Samstag, den 7. Juni, statt.

Wiener Zeitung, 14. Mai:

Ankurbelung des Fremdenverkehrs	4
Zählung aller Beschäftigten. (Bundesministerium für Volks- ernährung.)	4
11.369 Paar Schuhe für Wiener Kinder. RK	3
Eine bekannte holzkünstlerische Werkstatt verläßt Wien	3

Wiener Kurier, 14. Mai:

Was zahlt man für die Lebensmittel in der Tschechoslowakei? Krasses Mißverhältnis zwischen Löhnen und Preisen auch in reicheren Ländern	2
Deutsches Eigentum in Wiener Handelsunternehmungen wird erfaßt. Meldung an die Sektion der Handelskammer Wien	5

Weltpresse, Erste Ausgaben 14. Mai:

Deutscher Hilferuf an Herbert Hoover. Stadträte des Ruhr- gebietes und des Rheinlandes zurückgetreten	1
Ein Vergleich der Arbeiterlöhne	4
75 Jahre Schubert-Denkmal	5

Weltpresse, 14. Mai, Abendsausgabe:

70.000 Helfer sollen die Ernte sichern. Mehl- und Kartoffel- prämiens ausgesetzt. 1948 höherer Kaloriensatz?	8
Riesenrad wird sich erst zu Pfingsten drehen	8

Neues Österreich 14. Mai:

Die Gewerkschaft der öffentlichen Angestellten verlangt: Allgemeine Erhöhung der Beamtgehälter. Verhandlungen mit dem Finanzministerium im Gange. Nach dem Beispiel der Gehaltsregulierung für die Privatangestellten	1
Sonderaufruf für Pfingsten	4
Lehár hat sich mit Wien geeinigt. Der Jahresbericht der Österreichischen Autorengesellschaft	4
Den Filmproduzenten sind die Kinos zu billig	4
Nazi-Straßennamen verschwinden. RK	5
4600 Kalorien werden in eigenen Hotels verzehrt. Warum Österreich den Fremden keine inländischen Weine vorsetzen kann	5

Arbeiter-Zeitung, 15. Mai:

Warum bekommen die Wiener kein Fleisch? (Leitartikel)	1
Frauen, Mütter, Töchter, Söhne und ihr schon Heimgekehrten, Massenversammlung, Freitag, 19.30 Uhr	1
Abgabenteilung Städtebund	2
Laßt uns reden! Von Gemeinderat Leo Mistinger	73
Die Hochquellenwasserleitung sollte zerstört werden	4
Auch in Vorarlberg: Vormarsch der Sozialisten. Die Mitglie- derzahl gegenüber 1934 mehr als verdoppelt	5

Das Kleine Volksblatt, 15. Mai:

Maßnahmen zur Hebung unserer Filmproduktion. Die Kinopreise sind zu niedrig	4
Das Bayrische Schulgesetz	3
Mehr Lebensmittel durch Landhilfe	5

Österreichische Volksstimme, 15. Mai:

So lügt sie alle Tage. (Gemeinderat Lauscher, Wiener Ver- kehrskrise dieses Winters.)	2
Der Skandal um die UNRRA-Maschinen	2

4600 Kalorien im "Weißen Rösl" 3
Neuer Lebensmittelkandal in Ried 3
Wieder ein Deckeneinsturz 3
Die Verkehrsbeschränkung der Straßenbahn 3
Die Nazi wollten Wiener Hochquellenleitung zerstören 3
25.000 Landarbeiter zuwenig 3
Lehár wieder Mitglied der Autorengesellschaft 3
Magistratsabteilung schützt Ariseur. (Magistratsabteilung 69) 3

Österreichische Zeitung, 15. Mai:

Zwei Jahre nach der Befreiung. Rückbenennung von 14 Stra. 3
Ben. RK
Preisrazzien in Kaffeehäusern und Gaststätten. Erhebliche 3
Mengen von bewirtschafteten Lebensmitteln sichergestellt
Abgabenteilungsgesetz im Entwurf genehmigt 2
Materialversorgung für Kitscherzeugung 2
Mehrheit der Polizeibedienteten kann die rayonierten Lebens- 2
mittel nicht bezahlen
Unverständliche Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes.
(Klagenfurter Schulzahnklinik. Verlängerung der Aufenthalts- 2
bewilligung.)
Ein sowjetischer Kollektivvertrag 4
Eine "Wärmestube" im Mai. (Favoriten, Troststraße.) 7
Einheitlichen Sprechtag für öffentliche Büros 7
Kriegsverbrecherprozesse im Lehrplan der ungarischen Schu- 8
len. Antrag des ungarischen Justizministers angenommen

Die Wirtschaft, 17. Mai:

Wie die Ernte 1947 erfaßt wird. Das neue Ablieferungs- und 3
Kontingentierungssystem.- Bieten Ablieferungsprämie genü-
gend Anreiz ?
Kartoffelbewirtschaftung notwendig? Eine Mangelware, die 3
keine sein müßte. Die Lehren des Vorjahres
Ohne Hotels kein Fremdenverkehr. Die Hotel- Treuhandge- 5
sellschaften und ihre Aufgaben
Wer nennt die Aemter...Der Riesenapparat unserer Bewirtschaf- 5
tung. Von Zusammenarbeit nichts zu merken
Zweiter Markt - ein Vorteil für alle 6
Butter aus Kohle. Neue Nahrungsmittelquellen in Deutschland.
(Stärkegewinnungs- und -veredlungsanstalt der Stadtküche 7
Berlin.)
Nur mit Parteiempfehlung. "Objektivität" in der Mang.Abt.69.
Wie lange noch diese Mißstände? 10
Die ihre Kunden auf der Straße suchen. Ein Wirtschaftszweig,
dessen Bedeutung oft unterschätzt wird 10

Die Presse, 16. Mai:

Ergebnis einer Diskussion über Demokratie 4
Gedanken zum Wiederaufbau der Staatsoper. Von Architekt
Prof. Dr. Ing. Clemens Holzmeister, Istanbul-Tarabya 5

Die Furche, 17. Mai:

Ungarns Schulabkommen nach der Bodenreform. Von Anton 1
Szentfülöri-König, Budapest
Die österreichische Lehrerbildung seit dem Reichsvolks-
schulgesetz. Von Landesschulinspektor Honorarprofessor 5
der Universität Wien Dr. Anton Simonic
Der Anschluß Wiens an den Oder-Donau-Kanal. Von Karl 10
Prokopk

Wiener Wochenausgabe, 17. Mai:

Müssen unsere Kranken sterben! Warum wir keine Arzneien haben.
Der "Fiskalismus" der Finanzverwaltung. Die Quelle der
Schleichhändler 3

Klosterneuburger Nachrichten, 10. Mai:

Weg mit der Parteipolitik aus dem Sport! Von Sportlehrer
Joh. Heinrich 1
"Beserlpark" - oder Erholungsstätte 2

Neue Zeit, 13. Mai: (Graz)

Schule im Zeichen der Demokratie 2

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 13. Mai:

Eine mustergültige Schulzahnklinik für das Mühlviertel 3

Tagblatt, Linz, 12. Mai:

Linzer Stahlbrückenbau in Kärnten 3

Tagblatt, Linz, 13. Mai:

Das Mietrecht der bombengeschädigten Mieterschaft 3

Linzer Volksblatt, 13. Mai:

Deutschland: 33 Gramm Brot täglich. Aber das deutsche
Volk ergreift die Initiative 1

Neue Zeit, Linz, 14. Mai:

In diesem Tempo dauert es 40 Jahre. (Linzer Rathausfest-
saal, offene Diskussion über den Wiederaufbau.) 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 13. Mai:

Quo vadis, ÖVP? (Leitartikel) 1/2

Tiroler Nachrichten, 12. Mai: (Innsbruck)

Städt. Feuerwehr Innsbruck 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 13. Mai:

26.400 Paar Strümpfe für die Tiroler Frauen 3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Mai 1947

Blatt 557

Wieder Wasserdrosselung während der Nacht

Infolge der andauernden Trockenheit sind die Quellschüttungen und Grundwasserstände stark zurückgegangen, während der Wasserbedarf Wiens, insbesondere durch die Erntelandaktion, gestiegen ist. Ein Ausgleich zwischen der Wasseranlieferung und der Wasserabgabe ist trotz Inbetriebnahme aller verfügbaren Hilfswerke ohne Drosselung nicht möglich. Die Wasserwerke sind daher gezwungen, während der Nacht von 21 Uhr bis 5 Uhr früh die Wasserabgabe zu drosseln, wodurch Druckminderungen oder auch ein Ausbleiben des Wassers eintreten kann. Die Bevölkerung wird eindringlichst gebeten mit Wasser zu sparen. Gleichzeitig werden alle Industriebetriebe, die über eigene Wasserversorgungsanlagen verfügen, aufgefordert, diese in Betrieb zu halten und jede Verschwendung von Hochquellenwasser zu unterlassen. Alle Nutznießer von Kleingarten- und Erntelandaanlagen werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Bespritzen dieser Anlagen mit Schläuchen verboten ist. Die Wasserwerke werden Kontrollen durchführen und bei Zuwiderhandlungen mit der sofortigen Absperrung der Zuleitung oder des Hydranten vorgehen. Nur durch größte Sparsamkeit in der Verwendung von Hochquellenwasser und Einhaltung der entsprechenden Vorschriften kann die Wasserversorgung Wiens aufrecht erhalten werden, ohne daß schärfere Maßnahmen zur Anwendung kommen müssen.

Weiter wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß Neuanlüsse für Gartenanlagen nicht hergestellt werden können, da die wenigen noch vorhandenen Materialien dem Wiederaufbau der Wiener Wohnungen vorbehalten bleiben müssen.

Ausgabe von Saatkartoffel-Bezugsanweisungen für
Hausgartenbesitzer.

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt Bezugsanweisungen für Saatkartoffel an Hausgartenbesitzer in der Zeit von 7 bis 19 Uhr nur gegen Vorlage des Grundbesitzbogens am Donnerstag, den 19. Mai, für A - E und am Dienstag, den 20. Mai, für F - Z) in Wien I., Doblhoffgasse 8, aus. Die aufgerufene Menge beträgt für einen Hausgarten 3 Kilogramm.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht		-.76
Weizengriess		-.78
Haferflocken, lose		1.40
Haferflocken, pak.		2.12
Teigwaren: (incl.)		
Nudeln, Bruchmakaroni		1.48
Suppennudeln		1.50
Makkaroni		1.51
Spaghetti		1.53
Haferflocken für Kleinstkinder		1.10
Rollgerste		-.65
Hülsenfrüchte		1.50
Kunstspeisefett		5.20
Milo-Kindernährmittel	Dose	2.80
Puddingpulver	4 1/2 dkg	-.23
Frischkäse 10 %ig		3.70
" 20 %ig		3.96
" 30 %ig		4.26
" 40 %ig		4.56
Räucherkäse		5.97
Bier (Original)	Stück	-.21
Normalkristallzucker		1.80

17. Mai 1947

"P Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 559

Feinkristallzucker	1.82
Trockenci	7.--
Powidl, jug.	7.--
Kabeljau (dän.) frische Ware)	4.90
" (norw.) tiefgefroren	5.45
Filet (norw.) tiefgefroren	8.20
Fischmarinaden	5.--
Salz:	
Feinstes Tafelsalz, pakotiert	1.20
Feines Tafelsalz "	--.94
Speisesalz	--.80
Fleischgemüsekonserven	1.00
Mexikanische Gulaschkonserven	1.80
Erbspfel	--.23

Eintragung der Brennstoffkarten beim Kohlenhändler
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Es wird neuerlich in Erinnerung gebracht, dass die von den magistratischen Bezirksämtern ausgestellten Brennstoffkarten "R" (für Raumheizung) und "K" (für gaslose Haushalte) sofort nach Erhalt vom Verbraucher dem bisherigen Kohlenhändler zwecks Abgabe des Rayonierungsabschnittes, Eintragung in die Kundenliste und Bestätigung am Stammabschnitt vorzulegen sind. Vom Kohlenhändler nicht bestätigte Brennstoffkarten sind ungültig.

Ersatzlebensmittelauf Ruf

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Durch das Einlangen eines grösseren Transportes an Kabeljau, muss ein Teil des Fleischausfalles in der letzten Woche der Verperiode durch Fische ersetzt werden. Die wärmere Jahreszeit zwingt zu einer sofortigen Ausgabe. Auf Abschnitt W 10 der Lebensmittelkarte der 26. Periode erhalten alle Verbraucher über 3 Jahre 12 dkg, dazu auf Abschnitt 43 der selben Karte die Kinder von 3 bis 12 Jahren 50 dkg und alle Verbraucher über 12 Jahre 12 dkg Kabeljau.

Die Aufrufe der Wochen 27/IV und 26/III werden voll in Fleisch erfüllt. Über die restliche Abdeckung des Aufrufes auf 26/IV erfolgt noch Verlautbarung.

Eier für Diabetiker

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zuckerkrankte erhalten auf dem Abschnitt F des Diabetiker-ausweises 3 Eier in einem beliebigen Milchgeschäft.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

17. Mai 1947

Blatt 213

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniasstraße 1

- No. 19. Filme: "Das unsterbliche Lied" (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
"Madame Curie" (17 Uhr) Mittl.S.
Stummfilmveranstaltungen: Rendezvous bei Charly Chaplin,
Stan Laurel usw. (19 Uhr) Mittl.S.
Urania-Puppenspiele (14.30) Mittl.S.
- Di. 20. Filme: "Das unsterbliche Lied" (17, 19.30 Uhr) Gr.S.
"Madame Curie" (17 Uhr) Mittl.S.
Liederabend Josefine Stransky, am Klavier Otto Schulhof
(19 Uhr).
- Mi. 21. Filme: Pressenvorführung "Das Mädchen von Arles" (19.30)
Gr.S.
"Das unsterbliche Lied" (17 Uhr) Gr.S.
"Madame Curie" (17 Uhr) Mittl.S.
Märchenfilm "Der gestiefelte Kater" (14.30) Gr.S.
Farbbildervortrag Dr. Kurt Turnowsky: Burma (19 Uhr) M.S.
Führung in die Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazzeit (15^h)
- Do. 22. Filme: "Das unsterbliche Lied" (17 Uhr) Gr.S.
"Madame Curie" (17 Uhr) M.S.
Lina Jungwirth-Zehden: Das Salzkammergut. Mit Lichtbil-
dern und Filmen (10 Uhr) M.S.
Lichtbildervortrag L.P. Woitsch: Der Berg der Hölle.
Pico de Teide (19 Uhr)
- Fr. 23. Filme: "Uraufführung "Das Mädchen von Arles" (17 Uhr) Gr.S.
"Tropische Abenteuer"... Der bleiche Reiter. (17 Uhr)
Mittl.S.
Lichtbildervortrag Hofrat Dipl. Ing. Dr. Karl Holey: Zwei
berühmte Dome im Wiederaufbau (19 Uhr) M.S.
- Sa. 24. Filme: Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Tropische Abenteuer (14.30 u. 17.30 Uhr) M.S.
Märchenfilm: Seid Ihr alle da? (14.30 Uhr)

- Sa. 24. Otto Essler: Aus dem Ausseerland. Jodlertrio Fürk-Stöckbauer und Farbbilder (17 Uhr) H.S.
 Ing. Ernst Praterwanderung. Treffpunkt 14.30 Uhr Retundendbrücke, Linkes Donaukanalufer. T oder O Wagen bis Hundmangasse, dann zu Fuß.
 Führung zur Urania Uhrenanlage: Die Uraniazeit (15 Uhr)
- So. 25. Filme: Ein Blick in die Welt. Die neuesten Kulturfilme und Wochenschauen (10 Uhr) H.S.
 Das Mädchen von Arles (17 und 19.30 Uhr) Gr.S.
 Tropische Abenteuer (14.30, 17 und 19.30) H.S.
 Märchenfilm: Seid Ihr alle da? (14.30) Gr.S.
 Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9^h)

Volkshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- No. 19. Film: "Den Wölfen entrissen" (17 und 19.15 Uhr)
 Redakteur Alfred Nissong spricht an Stelle des erkrankten Univ. Prof. Knoll in Rahmen der Vortragsreihe "Weg zur Demokratie" über: Christentum und Demokratie. (19 Uhr)
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Von der generellen und differentiellen Psychologie (18 Uhr)
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Hermann Bahrs Lastspiele - Beispiele österr. Lebenshaltung und Lebensbedeutung (19^h)
- Di. 20. Film: "Den Wölfen entrissen" (17 und 19.15 Uhr)
 Hans Kramer: Urlaub in Wien. Mit Farblichtbildern (19^h)
- Mi. 21. Märchenfilm: "Der gestiefelte Kater" (14.45 Uhr)
 Film: "Den Wölfen entrissen" (17 und 19.15 Uhr)
 Prof. A. Lorenzoni: Aus der Glanzzeit des Burgtheaters (19 Uhr)
- Do. 22. Film: "Den Wölfen entrissen" (17 und 19.15 Uhr)
 Dipl. Ing. Hans Gundacker: Gesundes und wirtschaftliches Bauen. Mit Lichtbildern (19 Uhr)
 Dr. med. Anton Rot: Herz- und Kreislaufkrankheiten (19^h)
 Rudolf Zügner: Der Mehrfach-Bromölndruck. Mit Bildern (19 Uhr)
- Fr. 23. Film: "Madame Curie" (17 und 19.15 Uhr)
 Dr. Hans Klint: Die Entstehung der Alpen. Mit Lichtb. (19^h)
 Dr. Gustav Jelenko spricht im Rahmen der Vortragsreihe "Weg zur Demokratie" über: Katholizismus und Kommunismus (19 Uhr)
 Prof. Josef Wihan: Die Musik im 20. Jahrhundert (19 Uhr)
- Sa. 24. Märchenfilm: "Seid Ihr alle da?" (14.45 Uhr)
 Film: "Madame Curie" (17 Uhr)
- So. 25. Gastspiel der Urania-Puppenspiele: "Kalif Storch" (14.45^h)
 Film: "Madame Curie" (17 und 19.15 Uhr)

Die Ausstellung der Maler aus dem Volke wurde infolge des starken Zuspruches bis 31. Mai verlängert. Sie ist weiterhin wochentags von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr und Sonntags von 10 bis 6 Uhr geöffnet.

Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, 4., Argentinierstr. 11

Mi. 21. Ing. Rudolf Kalman: Unterhaltsame Mathematik (18 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 8

Mo. 19. Magda Schoor: Ehe und Frau in der Sowjetunion (19 Uhr)

Prof. Dr. Hans Gotzlirsch: Wirtschaft der Sowjetunion (20 Uhr)

Mi. 21. Alles Leid ist ein Verklärendes - ein lyrischer Abend. Zusammenstellung und Gesamtleitung Helmut Schwarz, mitwirkend Streichquartett Stehlik (Philharmoniker), Neton. Netocny, Peterselka, Steindl (18.30 Uhr)

Do. 22. Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Von der generellen zur differentiellen Psychologie (19 Uhr)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Hermann Barhs Lustspiele (20 Uhr)

Sa. 24. Gastspiel der Urania-Puppenspiele. Spielleitung H. Bipoldauer: "Kalif Storch" (14 und 16 Uhr)

Das Montafon und seine Berge. Farblichtbildervortrag: Dir. Otto Essler, mitwirkend Zithermeister Adolf Schmeur (19.30 Uhr)

Führung: Perchtoldsdorfer Heide. Botanische Wanderung. Treffpunkt 15 Uhr Endstation Linie 60 in Mauer. Führung Dr. Alexander Gilli.

Tonfilmbühne, IX., Sensesgasse 3.

Sa. 24. Märchenfilm: "Der kleine Däumling" (15 Uhr)

Film: "Die beiden Schwestern" (17 und 19.30 Uhr)

So. 25. Märchenfilm: "Der kleine Däumling" (15 Uhr)

Film: "Die beiden Schwestern" (17 und 19.30 Uhr)

Mo. 26. Film: "Das Gesetz des Nordens" (15, 17 und 19.30 Uhr)

Wiener Volkssternwarte (ehemalige Muffnersternwarte) Wien XVI., Steinhofstrasse 10, Strassenbahnlinie 46 und 47

Führungen an sternklaren Abenden jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 21 bis etwa 23 Uhr. Heisweg zur Strassenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Favoriten, X., Herzgasse 27

Mo. 19. Dr. Adolf Meier: Wanderung durch Österreich. Mit Lichtbildern (19 Uhr)

Mi. 21. In der Vortragsreihe "Wir sprechen über Demokratie" spricht Dr. Hermann Schnell über "Geschichtliche Entwicklung der Demokratie" (19 Uhr)

Volkshochschule Hietzing, XIII., Veitingergasse 9

- Do. 22. Märchenstunde mit Lichtbildern und Filmen (15 Uhr)
 Fr. 23. Ing. Franz Zimmer. Im Tierparadies Afrikas. Filmvorführung (19 Uhr)

Volksheim Ottakring, XVI., Ludo Hartmann-Platz 7

- Mo. 19. Direktor Dr. Otto Brechler: Diskussionsabend. Ist Briefmarkensammeln eine Kinderlei? (18.30 Uhr)
 Di. 20. Univ. Doz. Dr. Fritz Driak: Die Zahnkaries und ihre Entstehung, Verhütung und Bekämpfung (19 Uhr)
 Mi. 21. Dichterlesung der literarischen Fachgruppe. Wilhelm Adametz. Einleitende Worte Dr. L. Langhammer (18.30 Uhr)
 Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Choralvorspiele vor Bach II (18.30 Uhr)
 Do. 22. Dr. Ferdinand Bekhardt: Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Gemäldegalerie der Hofburg. Treffpunkt 14.30 beim Eingang zur Ausstellung.
 Sa. 24. Botanische Wanderung Dr. Alexander Gilli. Paretoldsdorfer Heide. Treffpunkt 15 Uhr Mauer Endstation 60.
 Major Wirth: Die Erziehung und die Stellung der Jugend in der UdSSR (17 Uhr)
 Dipl. Ing. Franz Zimmer: Unter Zauberern und Giftmischern in Afrika. Mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen (19 Uhr)
 Mo. 26. Filmlustspielabend. Lustige Kurz- und Groteskfilme mit Charlie Chaplin, Pat und Patachon, Harald Lloyd, Harry Pollard u.a. (17 und 19 Uhr)

Sternwarte Volksheim Ottakring, XV., Vogelweidplatz 15

an sternenklaren Abenden Dienstag und Freitag von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Floridsdorf, XXI., Prager Strasse 15

- Fr. 23. Im Schlingenhof, Stiege 5, Zugang vom Schlingnermarkt. Die Stellung der Frau in der UdSSR (19 Uhr)
 Di. 20. Lichtbildervortrag: Helmut Kemmler: Grüne Küsten - blaues Meer. Eine Mittelmeerreise von Neapel bis Venedig (19 Uhr im Schlingenhof)

Verein für praktische Kunstzeichnung, VIII., Neudeggergasse 8

In der Kleinen Galerie für Schule und Heim, VIII., Neudeggergasse 8 Ausstellung Rahmen aus mehreren Jahrhunderten. Geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Volksbildung und Rundfunk

- Fr. 23. Sonder II um 18.35 Uhr Volksbildung und Buch (Dr. Helene Schlesinger)

Uraufführung eines französischen Films in der Urania
=====

Am 23. Mai findet im Grossen Saale der Urania um 17 Uhr die österreichische Erstaufführung des französischen Films "L'Arlesienne" nach dem Schauspiel von Daudet und unter Benützung der Musik Georges Bizets statt. Der Film wurde von Marc Allégret für die Imperiafilms gedreht. Die Hauptdarsteller sind Raimu (Patron Marc), Gaby Morlay (Rose Mamai) und Louis Jourdan (Frederi). Die Musik wird vom Grossen Orchester und den Chören des Theaters von Monte Carlo unter der Leitung des Dirigenten Paul Paray ausgeführt.

Die Pressevorführung des Filmes findet am 21. Mai um 19.30 Uhr im Grossen Saale der Wiener Urania statt.

Violinabend Anton Fietz
=====

Der österreichische Preisträger für Violine beim internationalen Wettbewerb in Genf, der Konzertmeister der Wiener Symphoniker, Anton Fietz, spielt am Donnerstag, den 22. Mai, um 19 Uhr im Grossen Musikvereinssaal Werke von Bach, Brahms und Chatschaturjan. Es wirken die Wiener Symphoniker mit. Dirigent ist Prof. Rudolf Moralt.

Pressepiegel vom 16./17. Mai 1947

Hohe Lebensmittelprämiën ausgesetzt. (Österreichische Landwirtschaft.)	2
Die Arbeitspflicht nach dem Verbotsgesetz 1947	3
Befähigungsnachweis und Konzession im Filmwesen. Einheitliche Richtlinien für das Bundesgebiet	4
<u>Wiener Kurier, 16. Mai</u>	
Täglich 300 Kalorien Zuluße für 17.000 Wiener. Bilanz der amerikanischen Ausspeisungsaktion in der US-Zone	2
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 16. Mai</u>	
Hälfte der deutschen Frauen zur Ehelosigkeit gezwungen	3
100.000 Bäderfreikarten für Kinder	3
Die Versöhnung mit Franz Lehar. Ein Begrüßungstelegramm der Autorengesellschaft	4
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 16. Mai</u>	
Frischfleisch in der nächsten Woche	1
Die Ostbahnbrücke über den Donaukanal eröffnet	4
Orangen und Kirschen kommen auf den Markt	4
Übergabe der Schweizer Kinderschuhe. RK.	4
<u>Welt am Abend, 16. Mai</u>	
Zweite Donaukonferenz der sozialistischen Parteien beginnt morgen in Budapest	1
Wie das österreichische Versicherungswesen deutsches Eigentum wurde	2
Größere Milchlieferungen zu erwarten	2
Leser schreiben uns: Acht Personen hausen in zwei Wohnräumen	2
<u>Neues Österreich, 17. Mai</u>	
Freier Güterverkehr über die Demarkationslinien	1
Der erste Erfolg der Preisstützungsaktion: Fleisch für den Pfingstaufruf gesichert. Die Viehlieferungen der Länder für April werden bis Ende des Monats nachgetragen	1
Ab Montag: Der 3er und der 118er fahren wieder. Bis auf den 3er und den 13er sind damit alle wichtigen Linien in Betrieb	
Freiheitskundgebund der SPÖ. (Österreichischer Freiheitstag am Mittwoch, den 21. Mai.)	2
Ein Altersrentner verhungert	2
Sacharinfälscherbände in Wien ausgehoben. Die Fabrik in der Bretterbude - Zahlreiche Verhaftungen	3
Fischverkauf auch am Sonntag. RK.	4
<u>Arbeiter-Zeitung, 17. Mai</u>	
Die Sozialisten rufen zum Österreichischen Freiheitstag!	1
Die Hundertjahrfeier der Akademie der Wissenschaften. RK.	3
Mitterschulungskurs der Gemeinde Wien. RK.	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 17. Mai</u>	
Die Geschichte einer Wohnungsanforderung: Anerkennung für Pflichtbewußtsein und Hoehherzigkeit. (Wohnung samt der Einrichtung vorübergehend zur Verfügung gestellt.)	4
Tagung der Berufsgruppe Bauhauptgewerbe. Österreich braucht Arbeit, nicht neue Ämter	3
Statt des Südostwalls 2000 Hektar Ackerboden	3
Pensionisten der Gemeinde Wien. (Erholungsaufenthalt in der buckligen Welt.)	7

Volkestimme, 17. Mai

Eine sensationelle Erklärung Figls: Warum kein Vertragsabschluß in Moskau? Der Bundeskanzler übernimmt die Verantwortung	1
Die Verkehrsbeschränkung der Straßenbahn	3
Kommt es zur Erhöhung der Kinopreise? Filmkapitalisten suchen bessere Verzinsung	3
Wieder ein Frischfleischaufruf	3
Bescheidene Sonderzuteilungen zu Pfingsten	3
Parteizensur in der Ravag. Das Volk soll die Wahrheit über die Zustände in der Justiz nicht erfahren	2

Österreichische Zeitung, 17. Mai

Österreich auf der Danziger Messe	2
Wer organisiert den Hungerfeldzug?	2
Vor einer starken Milchpreiserhöhung	2
Ausnahmezustand in Hamburg. (Im Hinblick auf die Lebensmittelkrise.)	1
Ostbahnhof soll zentraler Fernreisebahnhof werden	3
Mitterschulungskurs der Gemeinde Wien. RK.	3
Aus dem Programm der Musik- und Theaterwochen der Stadt Wien im Juni 1947.	5

Morning News, May 17.

LONDON IN VIENNA. (London Exhibition.)	2
Austrian to conduct British orchestra. (An Austrian Jew, born in Vienna.)	4

Wiener Bilderwoche, 15. Mai

Die Modeschule der Stadt Wien. (7 Bilder.)	11
--	----

Die Wirtschaftswoche, 16. Mai

Wiederaufbau in Linz. Ein Gespräch mit Bürgermeister Dr. Koref	3
Transportmittellenkung notwendig. Die Wirtschaft ist wieder einmal abgeblitzt und desavouiert ihren eigenen Mann. (Wiener Magistrat.)	3
Verwaltungsreform	3
Gewerbebeanmeldungen in Wien	4
Wo bleibt die eigenen Note? Die Aussichten des österreichischen Modegewerbes	5
Schuhbänder 1 : 3. Führt Bewirtschaftung zum Verschwinden der Ware?	5
Torf statt Kohle	5
Und die Holzwirtschaft?	7
Planwirtschaft bringt Vollbeschäftigung	8
Wiener Geschmackswaren zu teuer für Amerika	8

Mödlinger Nachrichten, 17. Mai

Sitzung des Bezirkskontroll - Ausschusses	1
Einquartierungen (ohne Genehmigung der russischen Militärkommandantur nicht gestattet.)	1

Neue Zeit, Graz, 14. Mai

Mattertag im Altersheim	3
-------------------------	---

Neue Zeit, Graz, 15. Mai

Kann unsere Wirtschaft gesunden?	1
1000 Waggons bei Böhler repariert. Trotz schwieriger Verhältnisse vorbildliche Leistungen der bewährten Arbeiterschaft	3

Das Wiener Wohnungsproblem	3
<u>Das Steirerblatt, Graz, 13. Mai</u>	
Das Meldeverfahren nach dem NS-Gesetz. Gemeindeämter für alle Eingaben zuständig - Gegenwärtiger Wohnort maßgebend	3
<u>Das Steirerblatt, Graz, 14. Mai</u>	
Die Aktion zur Stützung der Schlachtviehpreise in der Steiermark	2
Die Wohnungsnot in Wien	3
<u>Wahrheit, Graz, 13. Mai</u>	
Hinter den Kulissen der Ernährungspolitik	2
Ein neues Belgrad wird erbaut	2
Die diesjährige Badesaison. (Graz hat zu wenig Badeanlagen.)	3
Über 600 Mütter als Gäste der Partei	3
<u>Wahrheit, Graz, 14. Mai</u>	
Neue Anleihen für Österreich? Zentralstelle für die Förderung des Kohlenbergbaues geschaffen	1
Halbverhungerte Rinder im Schlachthof. (Graz.)	3
<u>Wahrheit, Graz, 15. Mai</u>	
Bürokratismus verhindert Einfuhr von 3 Millionen Lebensmittelpaketen. Jeder zweite Österreicher hätte zusätzlich 1 kg Reis, 1 kg Zucker, 1 kg Weizenmehl, 10 dkg Schokolade und ein Paket Trockenmilch erhalten können	1
Budapester Brief. (Wohnungsnot ist groß.)	2
Der Zuwachs an Geschlechtskrankheiten	4
Leerstehende Häuser und Obdachlose	4
<u>Tagblatt, Linz, 14. Mai</u>	
Sozialisten fordern Steuer-Schätzungs-Kommissionen. Eine Delegation bei Finanzminister Dr. Zimmermann - Ein Erfolg für alle Selbständigen	5
Vom Wirtschaftshof in Urfahr	5
<u>Linzner Volksblatt, 14. Mai</u>	
Drei Jahre Linzer Obus. In 1757 Tagen wurden über 16 Millionen Fahrgäste befördert	3
<u>Demokratisches Volksblatt, 12. Mai</u>	
Hilfe für unterernährte Kinder	2
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 14. Mai</u>	
Ernstes und Kritisches aus Wien	2
Keine Lebensmittelkarten für Verstorbene!	4
<u>Salzburger Volkszeitung, 12. Mai</u>	
Quo vadis, Salzburg? (Ein Jahr Gemeindeverwaltung.)	1
<u>Salzburger Volkszeitung, 14. Mai</u>	
Fortbildungsschulen und Religionsunterricht. Von Fritz Rücker, Vizepräsident der Arbeiterkammer Salzburg	1
Abgabenteilung. (Landeshauptmannstellvertreter Dr. Schemel.)	4
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 13. Mai</u>	
Vereinigte Sozialistische Staaten von Europa	1

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 14. Mai

Ein Mann mit langem Arm. Erfolgreicher Kampf eines Ausländers
gegen österreichische Behörden. (Leiter der Städtischen Schul- 3
zahnklinik Klagenfurt erhielt eine geräumige Dienstwohnung,
beim Verfassungsgerichtshof eine Aufsichtsbeschwerde.) 3

Vorarlberger Volkswille, 14. Mai

Appell an die Welt. Von Julius Deutsch 1
Die Hausfrau und die Politik 3
Österreich darf keine schwarze Insel bleiben 3

Vorarlberger Volksblatt, 13. Mai

Wo bleibt die Sachlichkeit? (Stadtrat von Bregenz, Festwoche
oder Kindererholungsheim.) 3
Die Regel der rechten Hand. Rückkehr zur österreichischen Straßen-
verkehrsregelung 3

Vorarlberger Volksblatt, 14. Mai

Nehmt wieder Wiener Kinder in Eure Häuser auf! Aufruf vom Lan-
deshauptmann Ulrich Ilg 1

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

19. Mai 1947

Blatt 218

Ein verschobener Vortrag des Univ. Prof. Dr. Salis

Der Vortrag des Schweizer Univ. Prof. Dr. Jean R. von Salis über das Thema "Entstehung der Schweiz in Verbindung mit dem Hause Habsburg" findet nicht am 22. sondern am 23. Mai um 18 Uhr im Landhaussitzungssaal Wien I., Herrengasse 13 statt.

Ein Buch über Pilze

Im Verlag Karl Kühne ist vor kurzem unter dem Titel "Die Pilzfibel" ein Werk erschienen, das mit zahlreichen Farbtafeln und Textzeichnungen ein übersichtliches und anschauliches Lehrbuch für die Unterscheidung von giftigen und essbaren Pilzen darstellt. Durch Tabellen über Standort und Erntezeit der verschiedenen Speisepilzsorten wie auch durch einen Anhang mit Rezepten des bekannten Küchenchefs Franz Ruhm ergänzen die Autoren Thomas Cernohorsky und Dr. Lothar Machura ihr grundlegendes und allgemein verständliches Werk, das besonders für Lehrer und Volksbildner von großem Interesse sein dürfte.

Die Pilzfibel ist zum Preis von 15 Schilling im Buchhandel erhältlich.

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 19. bis 24. Mai 1947

Montag, 19. Mai 1947,	18.30 Uhr	Ob. Ing. Karl Wanka: Der Riemannsche Krümmungstensor.
Dienstag, 20. Mai 1947,	18.30 Uhr	Univ. Prof. Dr. Hans <u>Thirring</u> Der Einfluß der Naturwissenschaften auf das Bildungsideal der Gegenwart.

19. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 219

Dienstag, 20. Mai 1947,	18.30 Uhr	Nationalrat Dr. Bruno <u>Pittermann:</u> Probleme der Verwaltungs- reform.
Donnerstag, 22. Mai 1947,	18.30 Uhr	Univ. Prof. Dr. Joseph <u>Gicklhorn:</u> Wege, Umwege und Irrwege biologischer Forschung.
Freitag, 23. Mai 1947,	18.30 Uhr	Nationalrat Dr. Alfred <u>Migsch:</u> Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in Öster- reich.
	18.30 Uhr	Philosophen des Auslandes in Übersetzungen. J.E.S. <u>Haldane:</u> (London) Mathematik und Kosmologie.

Karten zu S 1.- sind im Sekretariat und vor Beginn des
Vortrages am Saaleingang erhältlich.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. Mai 1947

Blatt 220

Wiedereröffnung einer Wiener Großbibliothek

Der Verein Zentral-Bibliothek, der unter der Leitung und Aufsicht der Gemeinde Wien steht, eröffnete gestern in den alten Räumen in den Tuchlauben 13 seine Leihbücherei. Damit ist die mehr als 100.000 Bände umfassende Bibliothek, die während des Krieges verlagert werden mußte, da die Räumlichkeiten von Bomben schwer getroffen wurden, dem Publikum wieder zugänglich gemacht.

Obwohl in den Jahren nationalsozialistischer Gewaltherrschaft viele Bücher aller rassisch oder weltanschaulich nicht einwandfreien Autoren verlorengingen, konnten doch auch manche Werke solcher Schriftsteller gerettet werden, sodaß heute Galsworthy, Cronin, Tolstoj, Anatole France, Jules Romains und andere den Wiener Lesern wieder zur Verfügung stehen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

21. Mai 1947

Blatt 573

Die Verwertung von Kabeljau

Über die zweckmäßige Verwertung von Kabeljau gibt das Marktamt der Stadt Wien einige Rezepte des Küchenchefs Franz Ruhn bekannt.

Kabeljau in Paradeis.

4-6 Portionen: 1 kg Kabeljau wird kurz kalt gewaschen, der Län e nach halbiert, von den Gräten ausgelöst, abgehäutet und in zweifingerbreite Portionen geschnitten. Die Fischstücke mit Salz etwas Pfeffer oder Paprike und ein paar Tropfen Essig einreiben und an der schönen Seite bemehlen. Mit der bemehlten Seite nach unten in 2 dkg gut erhitztes Fett legen, scharf anbraten und vom Fett heben. Im Bratenrückstand einen Eßlöffel gehackte Zwiebel oder Zwiebelschößlinge, bzw. Porree anrösten, mit 3 Eßlöffeln Paradeismark verrühren, mit einem Eßlöffel Mehl stauben, mit Wasser nach Bedarf zu dünner Sauce aufgießen und nach dem Aufkochen die Fischstücke mit der roh gebliebenen Unterseite nach unten einlegen. Das Ganze zugedeckt 15 Minuten langsam dünsten lassen. Beilage Erdäpfeln.

Kabeljau als Bröselfisch.

4-6 Portionen: 1 kg kalt gewaschenen Kabeljau samt Haut und Gräten in handbreite Stücke schneiden, in $\frac{1}{2}$ Liter kochendes Salzwasser einlegen, Schuß Essig und etwas grüne Petersilie beifügen und zugedeckt langsam 20 Minuten kochen. Hierauf abseihen und das reine Fischfleisch von Haut und Gräten auslösen. Zur Fertigstellung 2-3 Eßlöffel Semmelbröseln und einem Eßlöffel Fett braun rösten, salzen, das in Stückchen zerrissene Fischfleisch beifügen und unter Schwenken und Durchschaufeln gut erhitzen. Beilage grüner Salat.

Kabeljau-Erdäpfelsalat.

4 Portionen: $\frac{1}{2}$ kg kalt gewaschenen Kabeljau in handbreite Stücke zerschneiden, samt Haut und Gräten in $\frac{1}{2}$ Liter kochendes Salzwasser einlegen, Schuß Essig beifügen, 20 Minuten zugedeckt langsam kochen lassen, hernach abseihen und das reine Fischfleisch schön von Haut und Gräten ablösen. Nebenbei $\frac{1}{2}$ kg gekochte Erdäpfeln blättrig schneiden, mit Salz, Pfeffer oder Paprika, womöglich einem Eßlöffel gehackter Zwiebel, bzw. Porree oder ausgewachsenen Zwiebelröhren und dem klein zerpfückten Fischfleisch untermischen. Das Ganze mit gewässertem Essig zu einem mild-saurem Salat anmachen, mit etwas Zucker oder Süßstoff im Geschmack heben und eventuell mit verdünntem Paradeismark verbessern.

Kabeljau zu marinieren.

4-6 Portionen: 1 kg Kabeljau wird an der Hautseite mit steilgehaltenem Messer sauber geschabt, der Länge nach halbiert, von den Gräten ausgelöst und dann samt der Haut in zweifingerbreite Portionen geschnitten. Die Fischportionen werden an den Hautseiten mit je zwei kleinen Messereinschnitten versehen, hernach gut gesalzen, gepfeffert oder papriziert und mit ein paar Tropfen Essig eingerieben. Mit der bemehlten Hautseite nach unten in einen Eßlöffel gut erhitztes Öl oder Fett einlegen, scharf anbraten, hernach umdrehen und langsamer noch 15 Minuten fertig braten. Die Fischstücke werden sodann in eine Porzellanschüssel geordnet. Im Bratenrückstand röstet man einen Eßlöffel gehackte Zwiebel oder ausgewachsene Zwiebelschößlinge, bzw. Porree mit einer Kaffeelöffelspitze Zucker goldgelb, worauf man einen Kaffeelöffel/Paradeismark und Senf, das notwendige Salz, Essig und ein bißchen Zucker beifügt und mit Fischsud nach Bedarf zu einer mollig flüssigen Marinade aufgießt. Diese wird nach dem Aufkochen über die vorgebratenen Fische gegossen, die man 24-48 Stunden kalt stellt. Beilage Erdäpfel.

Kabeljau-Laibchen.

6 Portionen: $\frac{1}{2}$ kg samt Haut und Gräten weich gekochten Kabeljau auslösen, das reine Fleisch zusammen mit 1 kg gekochten Erdäpfeln faschieren, mit dem nötigen Salz, Prise Pfeffer oder Paprika, Majoran, wenn möglich etwas gehackter Petersilie oder

21. Mai 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 575

Zwiebel und 10-12 dkg gelindetem Maismehl (oder gewöhnlichem Kochmehl) recht innig verkneten, daraus daumendicke Laibchen formen, die in bodenbedeckt gut erhitztes Fett eingelegt und von beiden Seiten goldbraun gebraten werden. Beilage Paradeis-sauce oder grüner Salat.

Kabeljau vom Rost.

4-6 Portionen: 1 kg Kabeljau wird vom Rücken aus halbiert, von den Gräten befreit und von der Haut abgezogen. Das kurz kalt gewaschene reine Fleisch wird mit einem Tuch abgetrocknet und in zweifingerbreite Portionen geschnitten, die man mit Salz, Pfeffer oder Paprika und ein paar Tropfen Essig einreibt und hierauf mit der schönen Seite in trockene Brösel taucht. Zur Fertigstellung legt man die Fische mit der Brösel-seite nach unten in einen Eßlöffel gut erhitztes Öl oder Fett und brätet sie flott goldbraun. Danach dreht man die Stücke um und brätet sie auf langsamer Hitze ungefähr 15-18 Minuten fertig, bis man mit einem Zahnstocher oder einer Nadel durch das Fleisch stechen kann ohne auf Widerstand zu stoßen. Beilage Erdäpfelsalat oder grüner Salat.

Kabeljau auf ungarische Art.

4-6 Portionen: 1 kg Kabeljau wird von Haut und Gräten ausgelöst, kurz kalt gewaschen, mit einem Tuch abgetrocknet und in nußgroße Stückchen geschnitten, worauf man das Fleisch mit dem nötigen Salz und ein paar Tropfen Essig abmischt. In 4 dkg heißem Fett wird 1-2 Eßlöffel feingehackte Zwiebel, bzw. Porree oder ausgewachsene Zwiebelschößlinge gelb geröstet, dann mit einem glattgestrichenen Kaffeelöffel Paprika und einem Eßlöffel Paradeismark gewürzt, mit einem Eßlöffel Mehl gestaubt und mit Wasser nach Bedarf zu einer molligen Sauce aufgegossen. Nach dem Aufkochen werden die Fischstücke eingelegt und langsam 20 Minuten gedünstet. Beilage Erdäpfelnudeln.

Gehrte Redaktion!
=====

Am Schlusse der am Donnerstag, den 22. Mai, stattfindenden Gemeinderatssitzung wird der amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Novy vor den Mitgliedern des Wiener Gemeinderates einen Vortrag über die in Vorbereitung befindliche Ausstellung "Wien baut auf" halten. Das Modell der Ausstellung wird in den Beratungszimmern des Präsidialbüros, 7. Stiege, I. Stock, aufgestellt sein. Um den Kommunalberichterstatern die Möglichkeit zu geben, diese Marquette der Ausstellung noch vor der Sitzung in Augenschein zu nehmen, wird um 16.30 Uhr eine Pressebesichtigung veranstaltet.

Aufruf von Seife und Waschmitteln
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der Seifenkarten auf: E 4 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife, W 4 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver bzw. Ersatzwaschmittel.

Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart für den Abschnitt W 4 besteht nicht.

Ausgabe von Saatkartoffelbezugscheinern an Ernteländler
=====

und Hausgartenbesitzer.
=====

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt Bezugsanweisungen für Saatkartoffeln an Nachzügler am Freitag, den 23. Mai, in der Zeit von 7 bis 17 Uhr, in Wien I., Deblhoffgasse 6, gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteland-Ausweiskarten für 1947, der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 oder des Grundbesitzbogens aus. Die aufgerufene Menge beträgt pro Ernteland oder Hausgarten drei Kilogramm.

Die ersten Absolventinnen der neuen Kindergärtnerinnenschule

In der Kindergärtnerinnenschule der Stadt Wien, auf der Sängervorstadt in Ottakring, verlässt in einigen Wochen der erste zweijährige Lehrgang die Anstalt. Aus diesem Anlass wurde heute nachmittag eine kleine Feier veranstaltet, die auch Bürgermeister General Dr. h. c. Körner und Stadtrat Afritsch besuchten. Der Direktor der Schule, Adolf Maticka, verlied seiner Freude über den Besuch des Bürgermeisters Ausdruck und gab in einer längeren Ansprache einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit.

Bürgermeister Körner dankte den Schülerinnen für ihre Einladung und machte sie auf die grosse Aufgabe aufmerksam, die ihnen nunmehr in ihrem Berufe zufalle. Im Anschluss daran wurde eine kleine Ausstellung besichtigt, die eigene Arbeiten der Schülerinnen aus den verschiedensten Materialien zeigt.

Mutterlose Säuglinge brauchen Muttermilch

Mancher Säugling hat das Unglück bei der Geburt oder bald nachher seine Mutter zu verlieren. Mit ihr verliert er die für sein Alter wertvollste und für die körperliche Entwicklung wichtigste Nahrungsquelle.

Viele Mütter hingegen besitzen mehr Muttermilch als sie für ihr eigenes Kind benötigen. Ihr Milchreichtum bleibt jedoch ungenützt und versiegt schliesslich, während er den mutterlosen und manchen kranken Säuglingen Rettung bringen könnte. Die stillenden Mütter Wiens werden daher aufgefordert, überflüssige Muttermilch der Frauenmilch-Sammelstelle der Stadt Wien, Wien XVIII., Bastionengasse 36, Telephon A 26-0-53 zur Verfügung zu stellen. Die Milch wird von einer Schwester abgeholt. Die Spenderin erhält dafür nicht nur eine finanzielle Entschädigung sondern auch zusätzliche Lebensmittelkarten.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. Mai 1947

Platt 221

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alt-Wiener Ansichten und Gemessenen.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Uhr Mi, Sa 10-13 Uhr 15-18 Uhr
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 15-16.30 Uhr Sa 9-12 Uhr
Galerie Wolz Weinburggasse 9	Pronius-Szyszkowitz- Wickenburg. Bilder und Graphik. Fritz Grener -- Photos nach Plastiken.	ab 24.5. 11 Uhr! 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr 9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Gartenbaugesellschaft Parkring 12	Geschichte und Entwick- lung des Pfadfinders, sein Wesen und seine Bedeutung in der Welt.	14-19 Uhr So 9-12, 14-19 ^h
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des Kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr Fr geschl. So 10-13 Uhr
Mozart-Haus Dorgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	außer Montag tägl. 9-19 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg, Ringtrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolkf- Enize.	außer Montag tägl. 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kortbarkeiten der Österr. Nationalbibliothek.	tägl. 11 Uhr Führung
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	außer Montag 9-13 Uhr tägl.

21. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 222

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse 2
Stiege III/6, Büro
Stadtrat Matejka

Edit Dan - Bilder aus
dem Frauen-KZ.

9-16 Uhr

Wirtschaftsge-
nossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Wiener Motive.

Mo-Fr 10-12
14.30-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
So 10-12 Uhr

III. Bezirk

Foyer des Konzerthaus
Lothringerstraße 20

Formen und Wege. Aus-
gesuchte Wiener Malerei
und Graphik.

10-17 Uhr

VI. Bezirk

Ausstellungsräume des
Französischen Informa-
tionsdienstes.

Junge Maler und Zeichner.

8-18 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim,
Neudegggasse 8

Rahmen aus mehreren Jahr-
hundertern. Bild und Rah-
men von der Renaissance
bis zur Wiener Werkstätte.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österr. Trachten in der
Volkskunst und im Bilde.

Di-Fr 9-14 Uhr
Sa, So 9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XXVI. Bezirk

Klosterneuburg,
Kardinal Piffl Platz 5
Gesellschaft zur Pflege
der kulturellen u. wirt-
schaftlichen Beziehungen
zur Sowjetunion,

Frühjahrsausstellung.
Verein heimischer
Künstler Klosterneuburgs.

13-18 Uhr
So 9-17 Uhr

<u>Wiener Zeitung, 20. Mai</u>	
Wohnungsbeschlagnahmen in der Operngasse	1
Amerikanische Benzinaushilfen	3
"Rund um das Rathaus" der Radfahrer	4
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 20. Mai</u>	
32.000 Tuberkulosekranke in Wien	4
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 20. Mai</u>	
Höchstpreise für Kirschen werden festgesetzt. Schleichhandelspreis bis zu 30 Schilling pro Kilogramm	1
Hofequipagen fahren durch die Stadt. Französische Filmgesellschaft dreht Wiener historischen Film	4
Krach vor dem Wohnungsamt	4
<u>Welt am Abend, 20. Mai</u>	
Das Buch für Todeserklärungen. In Wien vom Jänner bis April 2400 Anträge	2
Wie wird die heurige Obsternte? Gute Aussichten für alle Obstarten	2
<u>Neues Österreich, 21. Mai</u>	
Der Bundeskanzler berichtet dem Ministerrat: Frauen und Mütter von Kriegsgefangenen rufen den Alliierten Rat an. Gegen den weiteren Zustrom von Flüchtlingen nach Österreich -	
Befriedigende Viehanlieferungen aus allen Bundesländern	1
Die Alliierten, die Nazi und die Wohnungsnot	1
Täglicher Flugdienst Wien - London	3
Die Wohnungen in der Operngasse freigegeben. Ein Erfolg der Regierungsintervention bei der Wiener Sowjetkommandantur	3
Kirschenwirrwarr auf dem Höhepunkt	3
Stift Klosterneuburg erhält wieder seinen Waldbesitz	3
Dorotheum für die Armen Wiens. RK.	3
Eine Frau übertritt das Verbotsgesetz. "Für euch Nazi - alles!". Das erste Volksgerichtsurteil wegen Nazibetätigung im neuen Österreich	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 21. Mai</u>	
Die Sozialistenkonferenz in Budapest beendet	1
Man soll uns endlich leben lassen! Alle heraus zum Freiheitstag! Heute, 18.30 Uhr, auf dem Rathausplatz Redner: Schärf, Speiser, Rosa Jochmann und Vertreter der Bundesländer	1
Beginn der Wiener Wohnbautätigkeit. 1200 Siedlungshäuser noch in diesem Jahre	2
Wir wünschen Ihnen Freiheit! Die schwedischen Arbeiterführer in einer Wiener Massenversammlung	2
Die Jugend Amerikas hilft der Wiener Jugend. RK.	3
Wiedereröffnung der Zentralbibliothek. RK.	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 21. Mai</u>	
Preise und Kalorien	3
Hausziegel aus Bombenschutt	4
Das Riesenrad dreht sich wieder	

<u>Osterreichische Volksstimme, 21. Mai</u>	
Weltmarktpreise für die nächste Ernte? Riesenprofite für den Großgrundbesitz und den Großhandel Ernährung des Volkes auch nach der Ernte gefährdet	2
Neue Offensive gegen den Mieterschutz. Hausherrn verlangen Mietzinsserhöhung	2
<u>Osterreichische Zeitung, 21. Mai</u>	
Brotpreis 1 S pro Kilogramm?	1
Gromyko: Die Atombombe und alle anderen Massenvernichtungswaffen sollen ungesetzlich sein	1
Planung des Donau-Oder-Kanals	2
Ein neues Hochspannungslaboratorium entsteht	3
Landtags- und Gemeinderatssitzung. RK.	3
Diamanten und goldene Hochzeiten. RK.	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 19. Mai</u>	
Wertvolles Kulturgut im Welser Stadtarchiv	3
<u>Tagblatt, Linz, 19. Mai</u>	
Ein offenes Wort zu einem dringenden Problem. Warum gibt es keine Kleider, keine Wäsche und keine Stoffe?	3
<u>Linzner Volksblatt, 19. Mai</u>	
Wohnungsanforderung. (Vom Amt der o.ö. Landesregierung.)	4
Grundsteuererhöhung in Linz	4
Lohnsummensteuererhöhung in Linz	4
<u>Neue Zeit, Linz, 19. Mai</u>	
Proteste gegen den Hunger lassen sich nicht verbieten. (Frankfurt.)	2
Aus dem Linzer Gemeinderat	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 19. Mai</u>	
Zwangsarbeit oder Freiwilliges Arbeitsjahr?	1
Frühjahrsübung der Stadtfeuerwehr	3
Ständige Einteilung für die Ausgabe der Lebensmittelkarten und Zusatzkarten	4
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 17. Mai</u>	
800 Paar Kinderschuhe werden verteilt	4
Neuausgabe von Schuh- und Spinnstoffanträgen. Einstellung der Ausgabe von Textilkarten für Männer, Frauen und Kinder	4
Anmeldung des Brennmittelbedarfes für den Hausbrand 1947/48	
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 18. Mai</u>	
Wende in die Zukunft. Von Bürgermeister Viktor Petschnik	3
<u>Vorarlberger Volkswille, 16. Mai</u>	
"Schuldenmachen" von zwei Seiten gesehen	3
Der Bildungsausschuß ruft alle zur Mitarbeit auf...	3
<u>Vorarlberger Volkswille, 17. Mai</u>	
Schwierige Bürgermeister- und Gemeinderätewahl	4
Der Fremdenverkehr und seine Schwierigkeiten. Von E. Bachl,	
Landesverband für Fremdenverkehr in Vorarlberg	4

Wiener Zeitung, 21. Mai

Beschränkte Anforderungsmöglichkeiten von Wohnungen Minderbelasteter. Durchführungsverordnung vom Ministerrat genehmigt	2
Das große Geschichtswerk der Stadt Wien	2
Grauer Markt indiskutabel	3
Wiener Landtag und Gemeinderat. RK.	1
Kalk bewirtschaftet. RK.	4

Wiener Kurier, 21. Mai

Antikensammlung im Kunsthistorischen Museum vor Wiedereröffnung	3
---	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 21. Mai

Bewährungsprobe für den freien Handel. Kein Höchstpreis für Kirschen - Ein Kilogramm soll 9 Schilling kosten	4
Zusammenschluß der "Musikverbraucher". Fehde mit der AKM. - Protest gegen die Höhe der Tantiemen	4
10.000 Siedlungshäuser bis 1950. Schutt als Baumaterial - Die "Vibro"-Maschinen in Betrieb	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 21. Mai

800.000 Paar Strümpfe monatlich für Wien. Neuer Verteilungsplan - Mitwirkung der Gewerkschaften	4
Die Wiener Sängerknaben zurückgekehrt, Zwölf-Wochen-Tournee durch Skandinavien und die Schweiz	4

Welt am Abend, 21. Mai

Verteilung von Privatbesitz in Berlin. (Gesetzentwurf der Berliner Stadtverwaltung.)	1
Jeden Tag Baustoff für ein Siedlungshaus. Vibro-Ziegelerzeugung aufgenommen - Bau einer Stadtrandsiedlung in Favoriten	2
Wann gibt es wieder Bier?	2
Leichtes Ansteigen der Beschäftigtenzahl	2
Wird Schwund vereinheitlicht?	2

Neues Österreich, 22. Mai

Vizekanzler Dr. Schärf an die Welt: Macht Österreich frei!	2
Eindrucksvoller Verlauf des Freiheitstages der SPÖ	3
Schweiz stattet fünf österreichische Tbc-Heilstätten aus	3
Wiener Märzquote: 80.000 Paar Strümpfe. 27.000 Paar werden vom Gewerkschaftsbund verteilt	3
1000 steirische Rinder noch in dieser Woche. Pirchegger: Restlose Viehablieferung unbedingt notwendig	3
Lohnerhöhung für die Privatforstarbeiter	3
Richard Strauß bei bester Gesundheit. Er erklärte, seine Tantiemen fortan über Wien zu verrechnen	3
Mit einer Nurse auf Konzertreisen, Heimkehr der Wiener Sängerknaben von ihrer Auslandtournee	3
Ab 1. Juni neue Benzintankkarten	4
Mutterlose Säuglinge brauchen Muttermilch. RK.	4

Arbeiter-Zeitung, 22. Mai

Die Partei der Freiheit sprach für das ganze Volk. Der österreichische Freiheitstag vor dem Wiener Rathaus - Eine gewaltige Kundgebung für die Unabhängigkeit und die Heimkehr der Kriegsgefangenen	1
---	---

Ist unsere Verwaltung korrupt? Rudolf Lari 2
Die ersten neuen Kindergärtnerinnen. RK. 3
Sie warten nicht auf das Gesetz. (Jugendliche Angestellte vierwöchigen Urlaub in Villach und Klagenfurt.) 3

Das Kleine Volksblatt, 22. Mai

Zur Fleischversorgung Wiens 3
Die Wiener Gebietskrankenkasse baut auf: Ambulatorium zum "Schneewittchen" 5
Starkes Interesse für den Wiener Freihafen 5
Um eine Wasserstraße Wien - Triest 6

Österreichische Volksstimme, 22. Mai

Heurige Kirschenernte: 25 S das Kilogramm. Gewerkschaftsbund lehnt Verantwortung ab. Das letzte Wort hat die arbeitende Bevölkerung 1
Nichts Neues von der Verstaatlichungsfront. Seit acht Monaten nicht einmal eine Durchführungsverordnung 1
Auch die Kleinstkinder ohne Butter 3
Ungerechte Abgabe von Eiern 3
Die gefräßige Nazilohnsteuer. Steuer verschlingt fast ein Drittel der Lohnerhöhungen 3
Fünf Platzkonzerte am Samstag. Der Auftakt des Volkskunsttreffens und der drei Pfingstvolksfeste 3
Lediglich die Staatspolizei! (Magistratsabteilung 69.) 3
Um 365 Paar Kinderschuhe. (Krems.) 3
Kinderland im Betrieb 3
Wachergebühren für Naziopfer. (Möbel verurteilter Kriegsverbrecher, Leihgebühr.) 3

Österreichische Zeitung, 22. Mai

Das Mühlviertel und die Fleischversorgung Wiens
Weinmißwirtschaft kostet dem Staat 30 Millionen Schilling. Keine Weinabgabe an die arbeitende Bevölkerung zu erwarten 2
Wien als Freihafen 2
Drohende Arbeiterentlassungen beim Ybbs-Persenbourg-Bau
Beamte verstehen die eigenen Bescheide nicht. (Sozialversicherungsinstitute.) 3
Neue Kindergärtnerinnen. (Kindergärtnerinnenschule.) RK. 3

Die Furch, 24. Mai

Die Neugestaltung der österreichischen Lehrerbildung. Von Landesschulinspektor Dr. Simonic 6

Wahrheit, Graz, 20. Mai

Leerstehende Häuser und Obdachlose. Magistrat Graz gibt die Unbeweglichkeit des Bürokratenapparates zu 3
Meldet leerstehende Häuser und Wohnungen 3
30 Familienhäuser für Graz 3
Neue Verordnung über Anforderung von Naziwohnungen 3
Kommt es zur Erhöhung der Kinopreise? Filmkapitalisten suchen bessere Verzinsung 3
Wer verdient an den Erdäpfeln? 3
Bauern mußten die Milch heimtragen 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 20. Mai

42.447 Wiener fehlen noch. (Kriegsgefangenenfürsorge der Landesregierung Wien.) 3
Zu wenig Arbeiter, zu viel Büroleute. Vierte Vollversammlung der Arbeiterkammer Linz 3

- Tagblatt, Linz, 20. Mai
Aus dem Linzer Stadtrat 2
- Neue Zeit, Linz, 20. Mai
Verhinderte Einfuhr von drei Millionen Lebensmittelpaketen. Jeder zweite Oesterreicher hätte zusätzlich 1 Kilo Reis, 1 Kilo Zucker, 1 Kilo Weizenmehl, 10 Deka Schokolade und ein Paket Trockenmilch erhalten können - Bürokratismus lehnt ab 1
- Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 19. Mai
Neuaufgabe der Kundenlisten für Obst, Gemüse, Erdäpfel und Zwiebeln 3
- Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 20. Mai
Verleumdungen gegen das Wirtschaftsamt 3
- Salzburger Volkszeitung, 20. Mai
NS-Gesetz und Wohnungsanforderung 2
- Volkszeitung, Innsbruck, 19. Mai
Einbringung von Schuh- und Spinnstoffanträgen beim Städtischen Wirtschaftsamt 4
- Tiroler Nachrichten, 20. Mai
Die Wohnungsnot in Wien 2
Schweizer Hilfe für Innsbruck. Das neueste Dienst- und Besoldungsrecht vom Gemeinderat angenommen. Fürsorge- und Bauangelegenheiten. Große Hilfsaktion der Stadt Chur für Innsbruck. Das neue Dienst- und Besoldungsrecht 3
Das Tiroler Jagdschutzgesetz 3
- Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 20. Mai
Neue Formulare - Anmeldung der Hausbrandkohle - Sommerschuhe. Ein Gespräch mit dem Leiter des Wirtschaftsamtes 3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Mai 1947

Blatt 578

Die städtischen Bäder zu Pfingsten

Folgende städtische Volksbäder sind Freitag, den 23. Mai von 9 bis 19 Uhr und Samstag, den 24. Mai, von 7 bis 19 Uhr geöffnet:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31, | 10., Gudrunstraße 163 a, |
| 3., Apostelgasse 18, | 12., Ratschkygasse 26, |
| 4., Klagbaumgasse 4, | 14., Hütteldorfer Straße 136, |
| 7., Hermarngasse 28, | 15., Reithofferplatz 4, |
| 8., Florianigasse 24, | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 9., Wiesengasse 17, | 18., Klostergasse 27. |

Das Floridsdorfer Bad und das Jörgerbad sind am Freitag von 9 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 19 Uhr in Betrieb. Die Dampf- und Brausebadabteilungen im Floridsdorfer Bad sind Freitag nur für Frauen zugänglich. Die Schwimmhalle des Jörgerbades ist Pfingstsonntag und Pfingstmontag geschlossen.

Die Warmbäder in Klosterneuburg und Hadersdorf-Weidlingau sind Freitag von 9 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 19 Uhr, das Mödlinger Bad ist Donnerstag und Freitag geöffnet.

Modistenkurse an der Berufsfachschule der Stadt Wien

Beginn des 2. Kurses anfangs Juni 1947. ~~Kurzzeiten~~; Dienstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr. Kursdauer: 4 Wochen. Auskünfte durch die Schulleitung XV., Sperrgasse 8-10 (R 38-4-57) täglich, außer Samstag, von 8-11 und 14-16 Uhr.

Der Kirschenpreis

=====

Die Nachricht, daß bei einer Sitzung im Ernährungsministerium, an der auch das Marktamt der Stadt Wien teilgenommen hat, für Kirschen ein Verbraucherpreis von S 8.- bis 9.- gebilligt wurde und daß diesem Preis ein Erzeugerpreis von S 3.- bis 4.- zu Grunde liegt, ist unrichtig. Es ist festzustellen, daß diese Verbraucherpreise nicht gebilligt wurden. Es würde sich übrigens bei dem angegebenen Erzeugerpreis ein Verbraucherpreis von S 4.50 bis 6.- errechnen. Das Marktamt hat jedoch, übereinstimmend mit der Arbeiterkammer und dem Gewerkschaftsbund, selbst einen Verbraucherpreis, der an der angegebenen oberen Grenze liegt, als untragbar abgelehnt.

Die Straßenbahn am Pfingstmontag

=====

Am Pfingstmontag gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die 60-Groschen-Sonn- und Feiertagsfahrkarte und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-) Wochenkarte.

Die Vorverkaufsstellen sind an diesem Tage von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Am gleichen Tage wird der Betrieb der Linie 11 aus Sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstraße - Hakoahschleife" zwischen 18'30 Uhr und 19'30 Uhr nach Bedarf auch schon um 13'30 Uhr eingestellt.

Wiener Landtag

=====

Der Wiener Landtag trat heute um 17 Uhr 10 Minuten unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Neubauer zu einer Sitzung zusammen, zu deren Beginn Abgeordneter Fronauer (SPÖ) an Stelle des Abg. Hrastnig, der auf sein Mandat verzichtet hat, in den Unvereinbarkeitsausschuß gewählt wurde.

Hierauf berichtete amtsführender Stadtrat Honay (SPÖ) über

die Gesetzesvorlage, betreffend die Sistierung der Einhebung des Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh sowie der Ausgleichs- abgabe auf frisches Fleisch. Die Stadt Wien hat so wie andere größere Städte im Laufe der Jahre ziemlich hohe Beträge aufgewendet, um vorbildliche Schlachthäuser zu bauen und die Schlachtviehmärkte in einem sanitär vorbildlichen Zustand zu erhalten. Die Kosten der Erhaltung dieser Schlachthöfe sind ziemlich hoch. Im Voranschlag 1947 stehen den Einnahmen von 365.600 S Ausgaben von 3.126.380 S gegenüber, so daß sich ein ungedeckter Abgang von 2.760.780 S ergibt. Dazu kommen noch Kriegsschäden in Höhe von rund 700.000 S.

Wird nun Schlachtvieh einem Schlachthofe in Wien ohne Berührung des Wiener Schlachtviehmarktes zugeführt oder frisches Fleisch von einer Schlachtung außerhalb Wiens in die Stadt gebracht, so entsteht der Stadt ein Ausfall an Schlachtviehmarkt- bzw. Schlachthofgebühren. Um diesen Ausfall wettzumachen, wurde erstmalig Ende Oktober 1940 eine Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch und ein Ausgleichszuschlag bei Lebendvieh eingeführt. Unter den heutigen Verhältnissen erwiesen sich diese beiden Abgaben als eine Erschwernis der Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Fleisch. Anregungen von verschiedener Seite, darunter des Bundesministeriums für Volksernährung und des Österreichischen Viehwirtschaftsverbandes Folge leistend, hat sich das städtische Veterinäramt entschlossen, zu beantragen, die Aufhebung dieser beiden Abgaben in Erwägung zu ziehen, zumal ihr Ertrag aus zeitbedingten Ursachen sehr zurückgegangen ist und in den ersten 10 Monaten des Jahres 1946 nur 5246 S betrug. Da aber die heutigen Verhältnisse nur vorübergehender Natur sein können, erschien es zweckmäßig, die beiden Abgaben nicht völlig aufzuheben, sondern bis 31.12.1947 nur zu sistieren.

Die Gesetzesvorlage wird dem Antrage des Berichterstatters gemäß angenommen.

Zu dem Gesetzentwurf über die Neufestsetzung des Ausmaßes der Hauskehrichtabfuhrgebühren referiert gleichfalls amtsführender Stadtrat Honay, der einleitend feststellt, die Stadt Wien könne sich rühmen, auf dem Gebiete der Hauskehrichtabfuhr eine vorbildliche, allen hygienischen Anforderungen entsprechende Einrichtung geschaffen zu haben; allerdings habe diese durch die Kriegsergebnisse schwerste Einbußen erlitten.

Von den früher zur Verfügung gestandenen 55 Spezialfahrzeugen sind nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes nur 10 übrig geblieben. Die Stadtverwaltung sah sich daher genötigt, allmählich 90 bis 100 gewöhnliche Lastkraftwagen zur Kehrichtabfuhr in Dienst zu nehmen, obwohl ein solcher Lastkraftwagen nur die Hälfte der Ladefähigkeit der Spezialfahrzeuge aufweist. Die zuständige Magistratsabteilung hat deshalb einen Plan ausgearbeitet, dem zufolge im Laufe eines Jahres der ganze Fahrpark erneuert werden soll. Notwendig sind 66 neue Spezialfahrzeuge, von denen 15 noch vor Ende des laufenden Jahres geliefert werden sollen. Die beiläufigen Kosten für diese 66 Spezialfahrzeuge sind mit rund 10,6 Millionen Schilling anzunehmen.

Nach dem Kriege musste auch eine weitaus grössere Zahl von Arbeitskräften zur Hauskehrabfuhr herangezogen werden. Derzeit sind bei der Einsammlung des Kehrichts und dem Beladen der Wagen 440 Arbeiter gegenüber 260 im Jahre 1937 tätig. Auch die Zahl der Ableerplätze musste vergrössert werden. Die Zahl der auf diesen Plätzen Beschäftigten ist von rund 35 im Jahre 1937 auf derzeit 142 gestiegen. Die im Vorjahr durchgeführten Lohnerhöhungen hatten eine Ausgabensteigerung für 1947 von rund einer halben Million Schilling zur Folge. Die Erhöhung der Ausgabenpost für die überalterten Fahrzeuge wird gegenüber dem Aufwand des Vorjahres heuer rund 2,3 Millionen Schilling betragen. Etwa 15.000 Sammelgefässe müssen erneuert, weitere 15.000, die durch Bombeneinwirkung vernichtet wurden, ersetzt werden. Die Beschaffung dieser 30.000 Gefässe, deren Erzeugungskosten gegenüber 1937 auf etwas Dreifache gestiegen sind, wird rund 3 Millionen Schilling erfordern. In den nächsten 3 Jahren sollen je 10.000 solche Gefässe nachgeschafft werden.

Die voraussichtlichen Ausgaben für die Abfuhr des Hauskehrs sind für 1947 bei Berücksichtigung aller dieser Umstände mit 10,3 Millionen Schilling veranschlagt. Die nach dem gegenwärtigen Tarif veranschlagten Einnahmen betragen im Jahre 1946 rund 6,8 Millionen Schilling, so dass sich für 1947 ein Abgang von rund 3,5 Millionen ergäbe.

Durch die im Gesetz vorgesehene Erhöhung der derzeitigen Ansätze der Hauskehrabfuhrgebühr um 60 v.H. soll zum mindesten ein Teil des Abganges gedeckt werden. Diese Erhöhung wird bei-

spielsweise für eine Kleinwohnung in den äusseren Bezirken wöchentlich rund 11 Groschen, in einem Wohnhaus in den inneren Bezirken für eine mittelgrosse Wohnung 18 Groschen ausmachen.

Der Landtag stimmte der Gesetzesvorlage ohne Debatte zu.

Sodann referierte Stadtrat Honay über ein Gebrauchsgesetz, das an die Stelle des bisherigen Gesetzes über den üblichen Platzzins treten soll. Stadtrat Honay führte unter anderem aus, dass die Stadt Wien, wie alle Gemeinden und Städte, als Grundeigentümerin für die Benützung der Verkehrs- oder Erholungsflächen wie auch des darüber befindlichen Nutzraumes ein Entgelt einheben kann. Das bestehende Gesetz soll nun deshalb geändert werden, weil es sich hier um Sondergebrauchsfälle handelt, für die lediglich die privatrechtlichen Vorschriften massgebend waren und rückständige Zinse nur im Wege einer Klage hereingebracht werden konnten. Der neue Gesetzentwurf will nun die Bemessung und Einbringung der Gebühren in einer jeden Zweifel ausschliessenden Weise einrichten. Der Gesetzentwurf ist nach dem Muster der anderen städtischen Abgabegesetze entworfen. Als Mindestgebühr ist ein Betrag von 5.- S pro Jahr festgesetzt, da die Einhebung der bisherigen Gebühr mehr Kosten verursachte, als ihr Ergebnis ausmacht. Im allgemeinen sind die Gebührenansätze des Tarifs um ungefähr 50% erhöht worden. Neu ist, dass auch berücksichtigungswürdigen Gründen und bei mindergünstiger Ortslage auch eine Ermässigung gewährt werden kann.

Da in dem dem Gesetz beigeschlossenen Tarif nicht alle Möglichkeiten angegehen werden können, die sich in Zukunft ergeben können, ist auch darauf Bedacht genommen, dass der Gemeinderat in solchen nicht vorherzusehenden Fällen, die Höhe der Abgabe durch Beschluss festsetzen kann.

Zum Schluss betonte der Berichterstatter, dass durch das neue Gesetz eine Mehreinnahme von 300.000 S erzielt werden würde, die die Gemeinde bei der angespannten Finanzlage wohl brauchen könne.

GR. Steinhart (KPÖ) brachte einen Zusatz- und einen Änderungsantrag ein, die die Gebrauchserlaubnis durch den Magistrat betreffen.

In seinem Schlußwort sprach sich Stadtrat Honay gegen die beiden Anträge mit der Begründung aus, daß erstens jeder Sondergebrauch von öffentlichen Flächen gebührenpflichtig sei und zweitens die Stadt Wien es sich vorbehalten müsse, bei Besitzwechsel eines Geschäftes Einblick in die neue Lage zu gewinnen.

In der darauffolgenden Abstimmung wurden die beiden Anträge des GR. Steinhardt abgelehnt und das Gesetz in erster und zweiter Lesung unverändert zum Beschluß erhoben.

Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Schluß der Sitzung 17'50 Uhr.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit dem Stichtag Sonntag, den 25. Mai, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Dienstag, den 27. ds., bis 12 Uhr mittag bei der Marktamtsabteilung einzureichen. Eine Ausfertigung der Meldung wird zurückgestellt. Diese ist so rasch als möglich an den Großhändler weiterzugeben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Käse für Mütter

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 1 ihrer neuen Zusatzkarte 18 dkg Käse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

"Wien baut auf"

=====

Seit dem Zusammenbruch des Nazireiches ist von der Wiener Gemeindeverwaltung eine gewaltige Leistung vollbracht worden, die aber nicht so zur Geltung kommt wie es erwünscht wäre. Die Gründe dafür liegen darin, daß bei der großen Ausdehnung der Stadt Wien der einzelne immer nur das sieht, was sich auf seinem Weg zur Arbeitsstätte oder in der Umgebung seines Wohnortes abspielt. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat sich daher entschlossen, eine Ausstellung unter dem Titel "Wien baut auf" zu veranstalten, die den Wienern zeigen soll, was in den beiden letzten Jahren schon an Wiederaufbauarbeit geleistet wurde. Sie soll aber auch zeigen, welche weiteren Pläne für die Neugestaltung und den Ausbau unserer Stadt in Erwägung gezogen werden. Das Schergewicht der bisherigen Arbeiten lag in der Schaffung der Voraussetzungen für eine weitere bauliche Gestaltung, also im Tiefbau. Die tausendfach beschädigten Anlagen für Gas, Wasser und Licht mußten vorher wiederhergestellt werden, ehe an die Errichtung sichtbarer Bauten, an die so dringend benötigten Wohnhäuser und Siedlungsbauten gedacht werden konnte. Der bisherige Wiederaufbau ist jedoch nicht allein auf dem Gebiete des Bauwesens selbst erfolgt, sondern eng mit ihm verbunden auch im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen wie auch in allen anderen Sparten der Stadtverwaltung.

Gelegentlich der heutigen Gemeinderatssitzung hielt der amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Novy vor den Mitgliedern des Wiener Gemeinderates einen Vortrag, bei dem er über die in Vorbereitung befindliche Ausstellung schon verschiedene Einzelheiten mitteilte. Danach soll die Ausstellung "Wien baut auf" am 1. September im großen Festsaal des Wiener Rathauses eröffnet werden. An einem Modell konnte man sehen, daß nicht nur technische Einzelheiten sondern in Bildern und Statistiken auch die Arbeiten aller zwölf Verwaltungsgruppen zur Wirkung gebracht werden sollen. Auch über große interessante Projekte wird diese Ausstellung Aufschluß geben. So werden Entwürfe eines neuen Donauhafens bei Albern, wie auch die eines Donau-Oder-Kanales und eines Kanales zur Adria zu sehen sein.

Aber nicht nur durch diese Ausstellung, sondern auch noch durch Schmalfilmvorführungen, Besichtigungen und Führungen sollen der Wiener Bevölkerung die Leistungen der beiden vergangenen Jahre zum Bewusstsein gebracht werden.

Während der Zeit der Ausstellung werden im Hofe des Rathauses Konzerte stattfinden. Eine Sonderpostmarke soll ausgegeben werden und durch eine Lotterie werden die Besucher die Möglichkeit haben, ein Siedlungshaus in einer der noch im heurigen Jahr zu beginnenden Siedlungen zu gewinnen. Die Ausstellung "Wien baut auf" wird zum ersten Mal den Wienern in gesammelter Form zeigen, was die Wiener Gemeindeverwaltung bisher geleistet hat und was sie noch alles vor hat, um Wien das ihr Gebührende Aussehen zu geben.

Sitzung des Wiener Gemeinderates

=====

Im Anschluss an die Landtagssitzung hielt der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Körner eine Geschäfts-sitzung ab. Auf der Tagesordnung standen 17 Geschäftsstücke, die ohne Debatte zum Beschluss erhoben wurden. Darunter befanden sich die Neuregelung des Kollektivvertrages der städtischen Bäckerei-arbeiter und eine Erhöhung der Arbeiterlöhne in den Wirtschafts-betrieben der städtischen Weingüter Gumpoldskirchen und Maria Enzersdorf.

Weitere Beschlüsse betreffen einen Beschaffungskredit von 800.000 Schilling für das Zentrallager der städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten; den Abschluss eines Vertrages mit der Baustoff-Abtransport- und Verwertungsgesellschaft m.b.H; die nachträgliche Genehmigung von Ausgaben für die Errichtung von Wohnungen und Behelfsheimen im Jahre 1945; die Widmung und Erhaltung der im Urnenhain der Stadt Wien errichteten Begräbnisstätten für 51 französische Staatsangehörige, die als Opfer des Faschismus in Wien gestorben sind; den Verkauf eines Grundstückes zum Zwecke einer Arrondierung und die Rückstellung des Waldbesitzes des Stiftes Klosterneuburg.

Der Gemeinderat beschloß ferner einen Sachkredit von 120.000 S für Instandsetzungsarbeiten im Bahnhof Meidling der Wiener Verkehrsbetriebe; Sachkredite im Ausmaße von 290.000 S für verschiedene Herstellungen in den Unter- und Umspannwerken der Wiener Elektrizitätswerke und einen solchen in der Höhe von 400.000 S für den Ausbau des 30-kv-Kabelnetzes der Wiener Elektrizitätswerke.

Sodann gelangte eine Anfrage der GR. Dr. Robetschek und Genossen (ÖVP) betreffend die Tätigkeit der Magistratsabteilung 69 zur Verhandlung.

GR. Dr. Robetschek führte zur Begründung aus: Die unter öffentlicher Verwaltung stehenden Betriebe werden seitens des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung einer laufenden oder fallweisen Überprüfung durch die hiezu besonders qualifizierten Angehörigen des Berufstandes der Wirtschaftstreuhänder hinsichtlich der Rentabilität des Betriebes, der Geschäftsabwicklung des öffentlichen Verwalters etc. unterstellt. Einige Betriebe sind unter die Kompetenz der Magistratsabteilung 69 gefallen und auch diese Abteilung ordnet eine gleichartige Überwachung und Überprüfung der in ihrem Wirkungsbereich unter öffentlicher Verwaltung stehenden Unternehmungen an. Während sich aber das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung von völlig sachlicher und von keiner wie immer gearteten parteipolitisch beeinflussten Einstellung leiten ließ, ist diese selbstverständliche Art der Amtsführung bei der Magistratsabteilung 69 nicht durchgeführt worden. Vielmehr werden von der Magistratsabteilung 69 nur jene Prüfer herangezogen, die eine Bescheinigung des sozialistischen Vizepräsidenten der Kammer beibringen können, daß sie politisch und fachlich einwandfrei sind und der Sozialistischen Partei angehören. Diese Mitteilung habe ein Angestellter, den der Referent als Wirtschaftstreuhänder geschickt hat, von Dipl. Kfm. Geiger erhalten. Der Redner glaubt aber, daß lediglich die Beamten dieser Magistratsabteilung einseitig eingestellt sind. Er stellt daher an den amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI die Anfrage, was er zu tun gedenkt, um diesem Zustand abzuhelfen. Es sei der demokratischen Zusammenarbeit innerhalb der Rathausverwaltung nicht sehr förderlich, wenn durch Beamte einer Abteilung diese Zusammenarbeit durchbrochen und ganz einseitig zu parteipolitischen Maßnahmen ausgenützt wird. (Beifall bei den Parteigenossen.)

Stadtrat Afritsch (SPÖ), ~~Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung~~ Anfrage sofort. Er bemerkte, dass über die Tätigkeit der Magistratsabteilung 69 immer viel gesprochen und noch mehr geschrieben wird. Immer wieder stellte sich aber heraus, dass die meisten Behauptungen unwahr sind und daher berichtigt werden müssen. Es ist klar, dass 4000 öffentliche Verwalter und ebenso viele ehemalige Geschäftsinhaber, die ihre Schuldlosigkeit beweisen wollen, eine schwere Arbeitsbelastung darstellen. Als es im Jahre 1945 weder Buchprüfer noch andere Wirtschaftsstellen gab, waren es aber die Gemeindeangestellten, die die zerfallenden Wirtschaftswerte erhalten haben. Tag und Nacht arbeiteten sie, damit die Wirtschaft Wiens nicht zusammenbricht. (Lebhafter Beifall bei den Parteigenossen. Zwischenruf des Vbgm. Weinberger: "Davon ist doch hier gar nicht die Rede!").

Wir haben in der Magistratsabteilung 69 sehr rasch eine Kontrollabteilung zum Zwecke der Überprüfung der Tätigkeit der öffentlichen Verwalter eingerichtet und eigene Formulare zur Berichterstattung aufgelegt, alles in einer Zeit, in der das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung derartige Einrichtungen noch nicht besass. Deshalb ist die Behauptung, wir hätten uns bemüsst gesehen, eine gleichartige Überwachung und Überprüfung anzuordnen, absolut falsch. Das Ministerium hat mit seiner Tätigkeit erst viel später eingesetzt.

Zu dem in der Anfrage erhobenen Vorwurf, die Magistratsabteilung 69 sei bei der Auswahl der Prüfer nicht sachlich sondern nach einer parteipolitisch beeinflussten Einstellung vorgegangen, bemerkt der Amtsführende Stadtrat, dass fast sämtliche Wirtschaftsprüfer und Buchsachverständigen, die von der Österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder, deren Präsident der Antragsteller Dr. Robetschek sei, in Vorschlag gebracht wurden, unbeschadet ihrer parteipolitischen Einstellung, der nicht nachgeforscht wurde, berücksichtigt wurden. (Lebhafte Zwischenrufe bei der ÖVP. - Gegenrufe bei der SPÖ).

Die Magistratsabteilung 69 konnte alle Anwürfe, die trotzdem gegen sie erhoben wurden, immer widerlegen. In dieser Abteilung wird schwere Arbeit geleistet und wird nach dem Gesetz und den Vorschriften vorgegangen. (Zwischenrufe bei der ÖVP). Wenn irgend etwas Konkretes vorgebracht wird, bin ich, stellt der Amtsführende Stadtrat fest, gerne bereit, diese konkreten

Beschwerden entgegenzunehmen, sie sachlich zu prüfen, und wenn sich irgend welche Fehler zeigen, der Angelegenheit nachzugehen. Ich denke nicht daran, einen anderen Weg zu gehen. (Lebhafter Beifall bei den Parteigenossen. - Vbgrm. Weinberger: Das ist keine Beantwortung!)

Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, erklärte der Vorsitzende die Angelegenheit als abgeschlossen.

Zur Begründung der Dringlichkeit ^{einer Anfrage} über die Belieferung Wiens mit Kirschen und Ananas, ergriff GR. Lauscher (KPÖ) das Wort. Er erklärte unter anderem:

Der Skandal, den die Wiener Bevölkerung mit der letzten Kirschenernte erlebt hat, ist uns noch in guter Erinnerung. Nun hat die Presse in den letzten Tagen eine Nachricht gebracht, die die Bevölkerung aufs Tiefste beunruhigt. Wir sind der Meinung, dass die Wiener ein Recht haben, zu erfahren, welche Vorsorgen getroffen wurden, um die diesjährige Kirschen- und Ananaserdbeerenernte, besonders für unsere Kinder, sicherzustellen.

Wir haben daher an den Amtsführenden Stadtrat eine Anfrage gerichtet, ob Vorsorge getroffen wurde, dass durch die Gross-einkaufsfirmen entsprechende Mengen von Kirschen und Ananaserdbeeren für den Wiener Bedarf eingebracht und zu erschwinglichen Preisen verkauft werden. Wir bedauern, dass der Herr Amtsführende Stadtrat verübergehend erkrankt ist und daher nicht Gelegenheit hat, persönlich zu antworten. Wir nehmen aber an, dass sein Vertreter diese Anfrage beantworten und Klarheit darüber verschaffen kann, wie es um die Aufbringung der Kirschenernte steht. Im Vorjahr war hier im Gemeinderat eine Debatte. Allerdings nach der Ernte, als die Kirschen schon verdorben waren. Unsere Ansicht ist es aber, schon vorher darüber zu sprechen und wir haben daher die Besprechung unserer Anfrage in der heutigen Sitzung beantragt.

In der darauffolgenden Abstimmung wird die sofortige Behandlung der Anfrage abgelehnt und diese der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Im Einlauf befanden sich noch zwei Anfragen der Gemeinderäte Haller und Genossen (KPÖ) über die Belieferung Wiens mit Glas und über die Behandlung des von der Kommunistischen Fraktion in der letzten Sitzung des Gemeinderates eingebrachten Wohnbauprogramms, ferner ein Antrag der Gemeinderäte Steinhart und Genossen (KPÖ), die Wiener Bevölkerung zu einer Holzaufbringungsaktion aufzurufen. Die beiden Anfragen und der Antrag wurden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Schluß der Sitzung 18³⁰ Uhr.

Im Anschluß an die Sitzung des Gemeinderates hielt amtierender Stadtrat für das Bauwesen Novy für die Mitglieder des Gemeinderates an Hand eines Modells einen Vortrag über die in Vorbereitung befindliche Ausstellung "Wien baut auf", die am 1. September 1947 im Festsaal des Wiener Rathauses eröffnet werden wird.

Gewölbeeinsturz auf der Wieden

=====

In der Ruine der ehemaligen Polizeikaserne in der Rainergasse, Ecke Johann Strauß-Gasse, wo derzeit Abtragungsarbeiten durchgeführt werden, ist heute nachmittags ein Gewölbe eingestürzt, auf dem sich drei Arbeiter befunden haben. Diese wurden mit den Schuttmassen mitgerissen und teilweise verschüttet. Die Feuerwehr konnte die Verunglückten, die Verletzungen verschiedenen Grades erlitten haben, nach kurzer Zeit bergen und dem Rettungsdienst zur Behandlung übergeben.

Pressepiegel vom 22./23. Mai 1947

Wiener Zeitung, 22. Mai:

Österreich auf der Utrechter Frühjahrsmesse	3
Der mißglückte Einbruch in einer Kartenstelle	3
Bitte um Muttermilch. RK	4
Dem Volkslied aus vier Jahrhunderten	4
Firmenprotokollierungen: Wiener Gaswerke, statt Gemeinde Wien - städtische Gaswerke	5
Desgleichen: Wiener Hafen und Lagerhaus Aktiengesellschaften (Veränderungen.)	5

Welt am Abend, 22. Mai:

Wien braucht dringend Kinderwagen. Geburtenziffer steigt ständig an. Die Kinderwagenproduktion kann den Bedarf nicht decken	2
Wiener Arbeiter für Kaprun. Wiederaufnahme der Arbeit in Kaprun	2
Höchstpreise für Kirschen	2
Demonstrationen. (Verteilungsstelle für Saatkartoffeln.)	2

Wiener Kurier, 22. Mai:

Staatsoper bildet USA-Sänger aus	3
Schuschnigg wird Professor in New York?	4

Weltpresse, 22. Mai: (Erste Ausgabe)

"Freiheitstag" der SPOe. vor dem Rathaus	2
Auch nächste Woche Frischfleisch	4

Weltpresse, 22. Mai: (Abendausgabe)

Einsturz in einer Hausruine. (Hebragasse 2)	2
---	---

Neues Österreich, 23. Mai:

Die Forderung der Beamten	2
Erhöhung des Platzzinses. Neufestsetzung der Hauskehrrichtabgabe. Beschlüsse des Wiener Landtages. Eine Beschwerde der ÖVP. Die Versorgung des Marktes mit Kirschen	2
130 Lupusfälle in Wien. Besuch im Spital für tuberkulöse Hauterkrankungen	3
Gewölbeeinsturz auf der Wieden. RK	3
Ein neuer Donauhafen bei Albern	3
Fragebögen müssen vollständig ausgefüllt werden	3

Arbeiter-Zeitung, 23. Mai:

"Sozialistische Welt". (Labour Party " Socialist World".)	1
Verbesserung der Kehrrechtabfuhr. Sitzung des Wiener Landtages und des Gemeinderates. Erhöhung der Gebühren für die Kehrrechtabfuhr. Neue Kollektivverträge in städtischen Betrieben	2
Wieviel werden die Kirschen kosten?	3
Zehn Jahre nach Leopoldine Glöckels Tod	3
Die Ausstellung "Wien baut auf"	3
Der Tod des Gemeinderates Renner	3
Erleichterung der Versorgung Wiens mit Frischgemüse	3
Die städtischen Bäder zu Pfingsten. RK	3
Modistenkurs an der Berufsfachschule. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 23. Mai:

Die Hauptschule in Gefahr. ("Katholische Lehrerschaft Wiens.")	2
--	---

Der Wiener Gemeinderat beschließt: Rückgabe der Klosterneuburger Stiftswälder	3
Agitatorische Hetzkampagne um die Fleischaufbringung	4
Erfolgreiche Siedlungspolitik der OeVP	5
Klassikerausgaben für die Schuljugend	7

Österreichische Volksstimme, 23. Mai:

Ein Kilogramm Brot: ein Schilling. Preiserhöhungen aller Lebensmittel in Beratung. Das Währungs- und Preisochoa untragbar	1
50.000 Unterschriften für Jugendschutzgesetz. Der Bundeskanzler empfängt die Delegation der Jugend nicht	1
Der Landwirtschaftsminister gesteht: Jeder könnte 1 1/2 Kilogramm Frischfleisch bekommen	2
Das kommunistische Wohnbauprogramm: Laßt die Bauzeit nicht ungenützt verstreichen	2
Kommunisten bringen Kirschenskandal zur Sprache	2
Die Gräber der Opfer der Freiheit	3
Die "Ravensbrückerinnen"	3
Endlich Riesenrad	3
Die ersten Absolventinnen der neuen Kindergärtnerinnenschule. RK	3
Achtzig Volksgruppen spielen auf. Das Fest der Arbeiter und Bauern	3

Österreichische Zeitung, 23. Mai:

Obst- und Gemüseeinfuhr nach Wien nicht an Bewilligung gebunden	1
Wachsende Lohnforderungen	2
Modernster Triebwagen in Italien. (Ein Schweröl-Dieselmotor betriebener Triebwagen.)	2
Zwei Jahre Aufbauarbeit in Wien. Großausstellung "Wien baut auf" in Vorbereitung	3
Hauskehrtabfuhr um 60 Prozent verteuert. (Wiener Landtag und Gemeinderat.)RK	3
Wiener Handwerkerkinder in die Schweiz	3
Eröffnung der Wiener Zentralbibliothek. KD	6
Kulturporträt: Professor V.Th. Slama	6
"Kein Parteienverkehr..." (Hundesteuer)	7

Die Presse, 24. Mai:

Chaotischer Wohnungsmarkt	4
Die sozialistische Zusammenarbeit im Donauraum	4
Wiederherstellung beschädigter Wohnungen	6
Kleiner Baedeker der Wiener Zerstörungen. Ein Brief an einen Wiener in der Fremde	7
Muß das Anstellen sein. (Lebensmittelaufrufe)	7
Lob der Busse. (Autobusse)	7
Krise in der oberösterreichischen Baustoffindustrie	11
Stand der österreichischen Forstwirtschaft	12

Die Wirtschaftswoche, 23. Mai:

An alle Möbelhändler und Möbelerzeuger. (Hauptwirtschaftsamt)	1
Beherbergungsgewerbe braucht 700 Millionen Schilling. Der Wiederaufbau des österreichischen Fremdenverkehrs	2
Volksversicherung - das Endziel	3
Gedanken zum Bedarfsdeckungsstrafgesetz	3

Vorläufiges Abgabenrechtsmittelgesetz. Dkfm. Dr. Robert Bechinie	5
Überwählungsverbot für den Rechnungsstempel. Dkfm. Dr. Robert Bechinie	5
Sommerstraßenschuhe, der rare Artikel. Ein Beispiel für die Notwendigkeit der Wirtschaftsplanung	7
Revision der Gewerbeberechtigungen. Eindämmung des Konzessionsschachers im Gastgewerbe. Von Anton Purkarth, Obmannstellvertreter der Sektion Fremdenverkehr, Niederösterreich	8

Die Wirtschaft, 24. Mai:

NS-Gesetz in der Praxis. Wie sich die Bestimmungen des Verbotsgesetzes 1947 auf die Wirtschaft auswirken werden. Zweifelsfragen und Grenzfälle werden geklärt. Die Arbeitsweise der Auffanggesellschaften. Bedeutsame Umschichtungen in der Wirtschaft	1
Aus dem Wirtschaftsbund. Figl: Mit der Bauwirtschaft steht und fällt Österreich. Der Bundeskanzler vor den Wiener Bauwerbetreibenden. Staatsvertrag und deutsches Eigentum	2
Voreilige Geschäftssperren. Bedenkliche Folgen optischer Maßnahmen. Wirtschaftsbund für strenge Einhaltung der Gesetze	3
Drei neue Feiertage? Was Arbeitgeber und Arbeitnehmer dazu zu sagen haben	3
Es wird keinen Wein geben. Der Weinhandel bleibt ausgeschaltet. Der Schwarze Markt wird das Geschäft machen	3
Verständlichere Gesetze. Die Gesetzestexte werden überholt	3
Autobusse für Wien. Innenstädtischer Verkehr ist vorläufig nicht möglich	5
Fünf Monate Lohnnachzahlung. Durch die Praxis der Zentrallohnkommission wird jede Kalkulation unmöglich gemacht	5
Wie war es 1946? Woher wir im Vorjahr Obst und Gemüse bezogen haben	7
Ohne Gewerbe keine Privatwirtschaft. Das Gewerbe im wirtschaftspolitischen Ringen unserer Zeit. Von Nationalrat Dr. P. Gysler, Präsident des Schweizer Gewerbeverbandes	7
Eines der größten Gaswerke der Welt (Rußland)	3

Das Steirerblatt, 21. Mai: (Graz)

Die Gemüseanlieferung hat eingesetzt. Erwachsene erhalten Orangen. Schwierigkeiten bei der Viehaufbringung	3
Wie lange gilt ein Kollektivvertrag? Grundsätzliche und Übergangsbestimmungen. Die Aufgaben der Einigungsämter	3

Wahrheit, Graz, 21. Mai:

Erhaltung des Mieterschutzes. Von Ernst Klementsitz	2
Teures Gemüse - 15 dkg Orangen. Sitzung des Grazer Bezirks-Versorgungsausschusses	2
Statt Möbeln wird Kitsch erzeugt	3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 21. Mai:

Russische Wohnungsbeschlagnahmungen in Wien	2
Die diesjährigen Bad Ischler Hochschulwochen	3

Tagblatt, Linz, 21. Mai:

Vorbildliche Arbeit der Linzer Sozialisten. Es wurden 71.000 Kleidungsstücke an Bedürftige abgegeben. Statt 6 gibt es heute 12 Kindergärten in Linz	3
Neues Heim für erholungssuchende Kriegssopfer	3

Linzer Volksblatt, 21. Mai:

Staatsbeauftragter für das Mühlviertel Johann Blöchl:
Warum bekommt Wien kein Fleisch? Sabotiert das Mühlvier-
tel die Ernährung oder sabotiert die "Arbeiter-Zeitung"
den inneren Frieden?

1/2

Salzburger Volkszeitung, 21. Mai:

Musikverbraucher sammeln sich 2
Jeder Quadratmeter Boden! (Ernährungsmehrleistung durch
Selbsthilfe und Gemeinschaftshilfe.) 2

Volkszeitung, Innsbruck, 20. Mai:

Ein Tag von besonderer Bedeutung. Neue Dienstordnung für die
Landeshauptstadt 3
Wiederaufbau des Kinder- und Jugendheimes in der Leopold-
straße 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 20. Mai:

Typhusepidemie forderte 37 Opfer. Gute Auswirkungen der
Schutzimpfungen. Klagenfurts Gesundheitsbilanz 5

Volkszeitung, Klagenfurt, 20. Mai:

Für Gerechtigkeit in der Wohnwirtschaft. Die Großtagung
des Österr. Hausbesitzerbundes. Kriegsschäden betragen
5 Milliarden Schilling 1
Die überparteiliche Haltung in der "Sportunion". 1. Lan-
desverbandstag in Klagenfurt. Unantastbarkeit jedes Sport-
vereines gewährleistet. Union für ein unzweideutiges Be-
kenntnis zu Österreich 3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 20. Mai:

Die Wiener Sängerknaben begeistern die Vorarlberger 3

22. Mai 1947

Blatt 8

Nr. 4 Die Heuschreckeninvasion im Burgenland
=====

Über die Wanderheuschrecken im Burgenland teilt der Spezialforscher dieses Gebietes, Dr. Richard Ebner, dem Wissenschaftlichen Pressedienst folgendes mit:

Ich habe einige Exemplare der angeblichen Wanderheuschrecken im Naturhistorischen Museum gesehen, die am 8. Mai bei Unter-Pullendorf auf Wiesen gefangen wurden. Es handelt sich keineswegs um die Wanderheuschrecke, sondern um Larven einer Laubheuschrecke. Es ist ein großes, plumpes und vollkommen flugunfähiges Tier, das auch in der Wiener Gegend stellenweise vorkommt, aber hier fast niemals häufig oder gar schädlich wird. Die grünen und nur selten bräunlichen Tiere leben vorwiegend auf Wiesen mit etwas Buschwerk und sind reine Pflanzenfresser. Treten solche Insekten ausnahmsweise einmal in größeren Mengen auf, so können sie auch Schaden anrichten. Doch kommt es bei dieser Art niemals zu ausgesprochenen Wanderungen, sondern höchstens zu kleineren Ortsveränderungen, die durch verminderte Ernährungsmöglichkeiten bedingt sein können. - Das Tier ist in Mittel- und Südeuropa weit verbreitet, aber nur selten kommt es zu einer stärkeren Vermehrung und damit eventuell zu Schädigungen an Kulturpflanzen. Solche Fälle sind zum Beispiel aus Siebenbürgen (1870) und aus dem Görzer Karst (1909) bekannt geworden. Um einen ähnlichen Fall scheint es sich jetzt bei dem Auftreten im Burgenland zu handeln. Wenn es auch dort zu einer Massenvermehrung und zu größerem Fraß an Pflanzen gekommen ist, so ist das gewiß nur eine lokale Erscheinung, die wenigstens für etwas weiter entfernte Gebiete - etwa die Wiener Gegend - vollkommen ungefährlich ist.

Bei stärkerem Auftreten von Heuschrecken erinnern wir uns in Wien an die Ereignisse im Sommer 1930 bei Ober-Eggendorf.

Dort war es eine kleinere Feldheuschrecke, die besonders in Südeuropa gelegentlich Schwärme bildet. Die große europäische Wanderheuschrecke, die in früheren Jahrhunderten bisweilen in großen Schwärmen aus Südosten bis nach Mitteleuropa kam und furchtbare Verheerungen anrichtete, ist besonders in Rußland noch immer eine schwere Plage. Früher war diese Art auch in den ausgedehnten Schilfbeständen des Neusiedler-Sees häufig und entsendete große Schwärme nach Westen. Das Wiener Museum bewahrt noch einige Exemplare, die 1848 und besonders 1858 in der Stadt selbst gefangen wurden. Heute ist das gefährliche Tier dort fast völlig verschwunden, doch wird noch alle paar Jahre einmal ein Exemplar in Österreich gefunden.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß wir weder von dem jetzigen Auftreten der dicken Laubheuschrecken bei Pullendorf noch von anderen Arten bei uns eine ernstliche Gefahr zu fürchten haben, so bedauerlich die schweren Schädigungen im Burgenland auch sind.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Mai 1947

Blatt 590

Ungarische Handballer beim Bürgermeister

=====

Die Mannschaft der ungarischen Arbeiterhandballer, die zu Pfingsten zwei Städtekämpfe gegen Wien auszutragen hat, wurde heute vormittag von Bürgermeister General Dr.h.c. Körner im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister betonte, daß es ihm jedesmal Freude mache, wenn ungarische Sportler in Wien sind und wünschte ihnen zu den Pfingstwettspielen einen schönen Erfolg.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 4, 5, 8, 12 und 21, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Dienstag, den 27. Mai, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß eingehalten werden.

Ausgabe von Tabakwaren

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland rufen im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie auf:

Von der Raucherkarte 28 die Abschnitte M 1, M 2, F 1 mit je 10 Zigaretten "Austria 3" und die Abschnitte M 3, M 4, F 2 mit je 10 Zigaretten "Austria 2".

Auf diese Abschnitte können wahlweise an Stelle von zehn Zigaretten vier Pagatzigarren oder zwei Zigarren besserer Qualität bezogen werden.

23. Mai 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 590a

Ein wahlweiser Bezug der Zigaretten "Austria 2" an Stelle der Zigaretten "Austria 3" oder umgekehrt ist nicht gestattet.

Von der Zusatzkarte 1947 die Abschnitte arabisch 3 und 4 mit je 5 Zigaretten "Austria 1" ohne wahlweisen Bezug anderer Sorten.

Der Verkauf beginnt in den Trafiken der Bezirke 1 bis 26 am Samstag, den 24. Mai, und in den Trafiken in Niederösterreich und Burgenland ab 24. Mai 1947 nach Warenanlieferung.

Die für die 27. Versorgungsperiode aufgerufenen Abschnitte verfallen am 25. Mai.

28/1

LEBENSMITTELAUFRUFE

vom 26.5. bis 1.6. 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger			
	Kld	Klk	K	Jgd	E	AL	S	A	B	M
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerer.	Arbeiter	Angest.	Wst. Mal
	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.
Brot	25 1/1	50 W1/1	50 W1/1	50 W1/1	50 W1/1	50 W1/1	140 1	35 1		
~"~		45 2/1	50 2/1	735 2/1	735 2/1	735 2/1				
~"~ Kleinarbschnitte	20 4.52	20 4.52	35 7.52	70 14.52	70 14.52	70 14.52				
1 Maismehl oder Maisgrieß				54 3/1	54 3/1	54 3/1				
Kochmehl	18 2/1	18 3/1	18 4/1	18 4/1	18 4/1	18 4/1				
2 Frischfleisch		15 5 W1	15 5 W1	15 5 W1	15 5 W1	15 5 W1	20 2	20 2	16 1	76 2
2 Schmalz		4 3 W2	4 3 W2	4 3 W2	4 3 W2	4 3 W2	10 3	5 3	5 2	13 3
2 Butter	10 14									
Hilfsfrüchte		9 W3	9 W3	9 W3	9 W3	9 W3	18 4			
Griech		32 29	38 29							
3 Kr. Reichs Kindernährmittel	30 29									
Frischkäse			123 47							
4 Zucker	55 30	40 30	40 30	28 30	28 30	20 30	8 5	4 5		5 5
4 Kunsthonig (5)	50 37	50 37	50 37			25 37				
Erbsalz kaffee				8 29	8 29	8 29				
6 Essig	1 1/4 28	1 1/4 28	1 1/4 28	1 1/4 28	1 1/4 28	1 1/4 28				
Eier Eierkarten	52 1 16	1 16	1 16	1 16	1 2	1 2				
Salzspeck							14 6	10 6		
7 Hakosan										50 6
Haferflocken							10 4	10 4	13 3	8 7
Obstmilch							25 8	15 8	10 4	20 8
Pinneupulver							20 9	21 9		
8 Käse										18 1
Frischmilch täglich	2 3/4	1/2								1/2
Magermilch - - -			1/4							
9 Kochmehl f. Erdäpfel <small>Erdäpfelkarte</small>	74 28 1/1	27 28 1/1	27 28 1/1	27 28 1/1	27 28 1/1	27 28 1/1	14 10	14 10		
<small>Durchschnittlicher Tageskalorienwert bei Zusatzkartenempfänger einschließlich der Normalzuteilung</small>	1070	1332	1549	1543	1543	1543	2801	2192	1753	2505

- 1) Die Abgabe von Maismehl od. Maisgrieß für zwei Wochen nach der Dratrayonierung; Kalorienanrechnung wochenweise
- 2) Die Abschnitte 13 und 14 mit Aufdruck „SV“ sind ungenügend
- 3) 1 Packung zu 30 dRg für zwei Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise
- 4) Aufruf auf die Normalkarten gilt für vier Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise. Diabetiker erhalten auf Abschnitt 30 der Lebensmittelkarte und auf Abschnitt 13 des Diabetikerausweises 1 Päckchen Saccharin (200 Tabletten)
- 5) Zur Ergänzung der Zuckerration in Packungen zu 1/4 bzw. 1/2 Rg
- 6) Ausgabe in der zweiten Hälfte der Woche
- 7) Packung zu 50 dRg
- 8) Bereits am 23. Mai 1947 aufgerufen
- 9) Abgabe von Kochmehl für Erdäpfel nach der Nährmittelrationierung
Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung
1/8 l Magermilch

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

22. Mai 1947

Blatt 223

Gedenktage für Juni 1947
=====

7.	Russ Robert, Maler	100.Geb.T.
9.	Falke Jakob Ritter von, Kunsthistoriker	50.Tod.T.
14.	Wolter Charlotte, Burgtheaterschauspielerin	50.Tod.T.
15.	Chiavacci Vinzenz, Schriftsteller	100.Geb.T.
18.	Krenn Franz, Komponist	50.Tod.T.
19.	Neumann Wilhelm, Prof.d.med.Fak.Univ.Wien	70.Geb.T.
24.	Finsterer Hans, Prof.d.Chirurgie	70.Geb.T.
26.	Schönstein Karl Freiherr von, Konzertsänger	150.Geb.T.
30.	Kubiena Walter, Prof.a.d.Hochschule f.Boden- kultur	50.Geb.T.

Zwei neue Professoren unter den Wiener Symphonikern
=====

Der Bundespräsident hat dem Solokontrabassisten Karl Fiala und dem ersten Flötisten Adolf Ludwig den Titel Professor verliehen und dadurch ihr langjähriges und aufopferndes Wirken in diesem Orchester nach Gebühr belohnt. Stadtrat Dr. Matejka überreichte den auf diese Weise geehrten Künstlern am Donnerstag, den 22. Mai vormittags in seinem Büro die Dekrete und gab in einer kurzen Ansprache seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß durch diese Auszeichnung auch die Leistung des in letzter Zeit erfreulich aufstrebenden Orchesters der Wiener Symphoniker von höchster Stelle gewürdigt wird.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

23. Mai 1947

Blatt 224

Begrüßungsfeier der K.Z.-lerinnen aus Ravensbrück

Der Bund der politisch Verfolgten, Landesverband Wien, veranstaltet anlässlich des ersten Bundestreffens der ehemaligen K.Z.-lerinnen aus Ravensbrück am Samstag, den 24. Mai, um 19.30 Uhr im Großen Musikvereinsaal eine Begrüßungsfeier, zu deren Durchführung sich folgende Künstler in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt haben: Opernsängerin Margarete Eelas-Schurr, Sopran; Opernsänger Rudolf Müller-Makart, Tenor; Kurt Hirschkron-Corona, Violine; Prof. Otto Schulhof, Klavier; Dr. Marcel Rubin, Klavier; Fritz Horn und Otto Löwe, Rezitation, die Chorvereinigung "Jung-Wien" unter ihrem Dirigenten Leo Lehner; das Tonkünstlerorchester unter der Leitung von Milo Wawak. Der Zutritt zu dieser Veranstaltung erfolgt ohne Einhebung eines Eintrittspreises.

Gesellschaft für Wiener Theaterforschung

Die Gesellschaft für Wiener Theaterforschung hält Dienstag, den 3. Juni um 6 Uhr ihre Jahresversammlung im Institut für Theaterforschung, Wien I., Hofburg, Batthianystiege, ab. Es folgt ein Vortrag von Hofrat Rudolf Holzer über Girardi. Gäste willkommen. Betrittsanmeldungen sind an das Institut zu richten.

Wiener Zeitung, 23. Mai:

Spende des Kuratoriums des Dorotheums für die Ärmsten Wiens 2
 Erhöhung der Coloniagebühren. (Wiener Landtag) RK 4
 Der Kirschenpreis 4

Wiener Kurier, 23. Mai:

Selbst Greise melden sich zur Landarbeit. In den ersten Tagen haben schon 5000 Bewerber zugesagt 2
 Nächste Woche wieder Butter für Kleinstkinder? 2
 Marktamt stimmte den Kirschenpreisen nicht zu 2
 Erhöhte Gebühren für Kehrrihtabfuhr. Eine Folge des größeren Personal- und Wagenbedarfes. (Wiener Landtag) RK 2
 Institut für Erziehungswissenschaften in Salzburg eröffnet 3

Weltpresse, 23. Mai: (Erste Ausgabe)

Müllabfuhrgebühren um 60 Prozent erhöht. Gemeinderat beschließt Abgaben- und Lohnerhöhungen. RK 3
 Wiener Handwerkerkinder in die Schweiz 3
 Gemüsetransporte nach Wien 3
 Schönes Pfingstwetter in Aussicht. Hohe Warte sagt Ausheilung für das Wochenende voraus 4
 Wien nach zwei Jahren Wiederaufbau. Rechenschaftsschau im Wiener Rathaus geplant 4

Weltpresse, Abendausgabe, 23. Mai:

Kein Badewetter zu Pfingsten. Der Städter will Sonne, der Bauer brächt Regen 4

Welt am Abend, 23. Mai:

Oesterreichs Forstbürokratie kostet zwei Milliarden Schilling 1
 Kuranstalten haben keine Kohlen. Keine Bäder für Rheumatismusleidende. Behandlung nur mit Elektrotherapie 2
 Fische sofort verbrauchen! 2
 Männer sind begehrte Mangelware. Kriegsfolgen auf dem Heiratsmarkt. Auf einen ledigen Mann kommen drei ledige Frauen 2

Neues Österreich, 24. Mai:

In einer Vertrauensmännerversammlung der Gewerkschaft: Energischer Vorstoß der öffentlich Angestellten. Sofortige Leistung einer ausreichenden Akontozahlung gefordert. Die Anwendung von gewerkschaftlichen Mitteln in Aussicht gestellt 1
 Der neue Rektor der Wiener Universität 1
 Der "Goldfüllfederkönig" verhaftet. Wegen Sittlichkeitsverbrechens. Das letzte Kapitel der "Memoiren" des Ernst Winkler 3
 Die österreichische Hochschülerschaft zum Ernteeinsatz 3
 Schwere Schäden durch den Borkenkäfer. 3
 Tabakaufruf für Wien, Niederösterreich und Burgenland. RK 4

Arbeiter-Zeitung, 24. Mai:

Ein Sozialdemokrat Ministerpräsident in Japan 1
 Die Donauländerkonferenz in Budapest. Von Julius Deutsch 1/2
 Ist das die "Stimme Tirols"? Die alte Hetze gegen Wien in neuer Auflage 2

Warum bekommen die Wiener kein Fleisch?	2
Die Jugend fordert das Jugendschutzgesetz	2
Der Kirschenskandal	3
Das Treffen der Ravensbrückerinnen	3
Fleisch für zwei Wochen gesichert	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 24. Mai:</u>	
Die Stellung der Arbeitsämter	3
Aufklärendes zu einem Angriff: "Warum bekommen die Wiener kein Fleisch?" Frischfleischversorgung für zwei Wochen gesichert	4
Fortbildungsschulen und Religionsunterricht	4
Und es dreht sich doch! (Riesenrad)	5
Auch Altstoffe sind wertvoll. (Österr. Produktionsförderungsgesellschaft.)	5
Schriftsteller- und Komponistentagung	7
<u>Volksstimme, 24. Mai:</u>	
Sichert schon jetzt den Brennstoff für Wien?	1
Die Wiener Arbeiterjugend an die Regierung	2
Saurer-Werke in Simmering erzeugen 15 Lastwagen im Monat	3
Gestern abend Gaszeit um eine halbe Stunde verkürzt	3
Mehr Autos in Salzburg als je zuvor	3
Das neunte Schuljahr. Eine Berufsvorschule. Verkürzung der gewerblichen Lehrzeit	3
Premiere in der Kasperlarena	3
Mit dem 52er zum Volksfest ins Baumgartner Kasino	3
Erhöhte Anlieferung von Schlachtvieh	3
<u>Österreichische Zeitung, 24. Mai:</u>	
Jetzt bildet der Regen die Kirschenpreise ...	2
Was uns angeboten wird ... (Entnazifizierung in Österreich. "Lesergilde". Städtische Leihbücherei.)	7
Eine sonderbare Entscheidung. (Wiener Trabrennverein, Wiener Rennverein. 100.000 S Subvention; Landesverband Wien ehemals politisch verfolgter Antifaschisten, 50.000 S.)	7
Unverantwortliches Verhalten. (Wiener städtischer Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst.)	7
<u>Morning News, May 24.:</u>	
Plans completed for new City of London. Church to Move 60 ft.	4
<u>Mödlinger Nachrichten, 24. Mai:</u>	
96 Wohnungen verfallen!	1
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 22. Mai:</u>	
USA-Erziehungsprogramm für Österreich	3
Amerika glaubt an unsere Exportkraft	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 21. Mai:</u>	
Sanatorium Wehrle eröffnet nach Pfingsten. Wieder chirurgische und Entbindungsabteilung. Vorläufig 30 Zimmer	3
Eigenmächtiges Vermieten von Wohnungen ist strafbar	3
<u>Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 22. Mai:</u>	
Freihafenzone in Wien geplant	2

Volkszeitung, Innsbruck, 22. Mai:

Jagdrecht soll kein Vorrecht der Herren sein! Die Landtagsmehrheit räumt es ihnen aber ein!

3

Tiroler Nachfichten, Innsbruck, 21. Mai:

Der Finanzbedarf der Gemeinden. Von Landesrat Dr. Alois Luggler

1

Erhöhung der Vergnügungssteuer. Einstimmiger Beschluß des Tiroler Landtages

1

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 22. Mai:

Demonstrationen gegen den Bürokratismus. (Paris)

1

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 22. Mai:

Um die 26.400 Paar Frauenstrümpfe in Tirol
Vergnügungssteuergesetz vom Landtag beschlossen

1

2

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. Mai 1947

Blatt 592

Die Anmeldungen für die staatlichen Erziehungsheime

Nach einer Verlautbarung des Stadtschulrates für Wien, Verwaltung der staatlichen Erziehungsheime, sind die Anmeldungen zur Aufnahme in die staatlichen Erziehungsheime (Bundeskonvikte) in Wien für das Schuljahr 1947/48 bis längstens 30. Juni an den Stadtschulrat für Wien zu richten. Prospekte und Anmeldeformulare sind im Stadtschulrat für Wien (Portier), 9., Türkenstraße 3, erhältlich.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Weizengrieß	"	-.78
Maismehl	"	-.51
Maisgrieß	"	-.51
Haferflocken, lose	"	1.40
Haferflocken, paketiirt	"	2.12
Macosan,	Dose	5.50
Dr. Reichs Kindermitteln	Packung	1.45
Hülsenfrüchte	kg	1.50
Schmalz	"	2.16
Tafelbutter	"	7.20
Teebutter	"	7.40
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
Frischkäse, 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56

Räucherkäse	kg	5.97
Eier (Original)	Stk.	-.21
Normalkristallzucker	kg	1.80
Feinkristallzucker	"	1.32
Kunsthonig	"	2.20
Salzspeck	"	5.--
Ersatzkaffee, aus 1/2 kg Packung	"	2.46
" aus 3/4 kg "	"	2.48
Essig, Spriteszig 3%ig	L	-.35
" 5%ig	"	-.52
Kräuteressig 3%ig	"	-.39
Spezialessig 3%ig	"	-.49

Die Gaslieferzeiten am Pfingstmontag

An Pfingstmontag wird Gas wie an Sonntagen abgegeben, und zwar von 6.30 bis 8.30 Uhr, von 11 Uhr bis 15 Uhr und von 19.30 bis 21.30 Uhr.

An zwei Tagen der vergangenen Woche konnte wegen Rohstoffmangel mit der Gasabgabe erst eine halbe Stunde später begonnen werden. In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, dass die Gaswerke in früheren Verlautbarungen aufmerksam gemacht haben, dass im Falle unerwartet eintretenden Rohstoffmangels die Gasabgabe gekürzt werden muss. Bei der derzeitigen Kohlenlage ist leider auch weiterhin mit solchen Kürzungen der Gaslieferzeiten zu rechnen. Sie werden auch in Zukunft nur im äussersten Notfalle vorgenommen werden.

Die Forderungen der öffentlichen Angestellten und die Finanzlage der Städte

Am Freitag tagte im Wiener Rathaus der Personalausschuss des Österreichischen Städtebundes, um zu den Forderungen der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten, die sich im gleichen Ausmasse bewegen, wie die von der Gewerkschaft der öffentlichen Angestellten an die Bundesregierung gestellten Forderungen, Stellung zu nehmen. Die Beratungen wurden vom Personalreferenten der

Stadt Wien, Vizebürgermeister Speiser, eingeleitet. Der Referent sowie die übrigen Städtevertreter brachten zum Ausdruck, dass sie das Verlangen der Gemeindegestellten nach Teuerungszuschlägen zu ihren derzeitigen Bezügen verständlich und berechtigt finden. Die Haushalte der Gemeinden müssen jedoch durch diese neue Belastung des Personaletats in Unordnung geraten, wenn die Bundesregierung den Gemeinden nicht helfend beispringt. Für die Stadt Wien bedeuten die Forderungen der Gemeindegestellten für das Jahr 1947 eine Belastung von 104 Millionen Schilling, für Graz würden sie z.B. 6 Millionen, für Linz 5 Millionen, für Klagenfurt 1.7 Millionen und für Villach 700.000 Schilling betragen.

Der Personalausschuss des Österreichischen Städtebundes beschloss, grundsätzlich, in Verhandlungen mit der Gewerkschaft der Gemeindegestellten über die von ihr gestellten Forderungen einzutreten. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wird aber von dem Ausmass der finanziellen Hilfe abhängen, die den Gemeinden von der Bundesregierung aus diesem Titel gegeben werden wird.

Eine aus Vizebürgermeister Speiser und Bundesrat Slavik, Wien, Bürgermeister Petschnil, Villach, und den Vizebürgermeistern Gehardt, Linz, Zotter, Innsbruck; Katzian, Klagenfurt; Dr. Steingötter, St. Pölten und Personalreferenten Kral, Graz, bestehende Abordnung, sprach sodann beim Finanzminister Dr. Zimmermann vor. Vizebürgermeister Speiser schilderte die neue Belastung, die den Gemeinden aus den Forderungen ihrer Bediensteten drohen und ersuchte den Finanzminister, den Gemeinden aus Bundesmitteln zu helfen, diese neue Last zu tragen. Der Sekretär des Städtebundes, Bundesrat Slavik, stellte fest, dass die finanzielle Situation der Gemeinden von Jahr zu Jahr verschlechtert. Eine Erhebung unter 54 Gemeinden hat ergeben, dass von diesen 32 Gemeinden im Jahre 1945 noch ein ausgeglichenes Budget, zum Teil sogar grössere Überschüsse aufwiesen. Im Jahre 1946 hatten nur noch 19 dieser Gemeinden ein ausgeglichenes Budget und für 1947 konnten nur 5 der überprüften 54 österreichischen Gemeinden einen defizitlosen Voranschlag erstellen. Die Gemeinden

haben in den vergangenen zwei Jahren ihre finanziellen Reserven fast restlos aufgebraucht und können daher weitere Belastungen nicht mehr übernehmen.

Die Mitglieder der Delegation zeigten an Beispielen ihrer Gemeinden die schwierige Situation der Gemeindefinanzen auf. Zu den erhöhten Personalkosten kommt eine Reihe anderer Aufgaben, die in den letzten Jahren erhöhte Kosten verursacht haben, so auf den Gebieten der Fürsorge, des Wiederaufbaues und die Erfüllung der aus der Kriegs- und Nachkriegswirtschaft sich ergebenden Verwaltungsaufgaben.

Bundesminister für Finanzen Dr. Zimmermann, dem die Finanzsorgen der Gemeinden keineswegs unbekannt sind, erklärte sich bereit, den Gemeinden bei der Aufbringung der Mittel zur Deckung der aus der neuen Lohnbewegung entstehenden Mehrausgaben Bundeshilfe angedeihen zu lassen. Dagegen verwies der Minister darauf, dass die Kosten der Lohnerhöhungen bei den Unternehmungen der Gemeinden von diesen selbst getragen werden müssen.

Gemüseaufrufe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte 41 und 141 der neuen Gemüseausweise wird je 2 kg Gemüse aufgerufen ohne Anspruch auf eine bestimmte Sorte. Auf die alten Gemüseausweise wird keine Ware mehr ausgegeben.

Rayonierung für Magermilch

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Da die Möglichkeit besteht, in der nächsten Zeit fallweise auch an Normalverbraucher Lagermilch abzugeben, muss zur Feststellung des Bedarfes eine Rayonierung durchgeführt werden. Zu diesem Zweck haben die Normalverbraucher zwischen 18 und 69 Jahren den Abschnitt 31/E ihrer Lebensmittelkarte bis Samstag den 31. ds. in einen Milchgeschäft abzugeben, wo sie für ihren Haushalt einen Kundenausweis erhalten, auf dem die Anzahl der abgegebenen Abschnitte vermerkt wird.

Zur Essigaussgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:
Bei Ausgabe von Essig wird es den Kleinhändlern freigestellt, den aufgerufenen Abschnitt abzutrennen oder zu entwerten.

Neue Berechtigungsscheine für Krankenernährung

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:
Ab 27. Mai werden neue Berechtigungsscheine für Krankenernährung mit der Seriennummer III/647/1 ausgegeben. Die Berechtigungsscheine mit der Seriennummer II/546/1 werden noch bis einschliesslich 16. August 1947 eingelöst.

Ziehung der 118. Wiener Armenlotterie

Im Stadtratsitzungssaal des Neuen Wiener Rathauses fand heute in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. h. c. Hörmann und des Amtsführenden Stadtrates Hokay, sowie eines ungewöhnlich zahlreichen Publikums die öffentliche Ziehung der 118. Wiener Armenlotterie statt. Der erste Haupttreffer, ein Siedlungshaus im Werte von 30.000 S, entfällt auf das Los Nr. 450.832. Den zweiten Haupttreffer, ein Schlafzimmer im Werte von 5000 S, gewann das Los Nr. 205.831. Diese beiden Haupttreffer können gegen Abzug der 25%igen Gewinnsteuern in Bargeld abgelöst werden.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

24. Mai 1947

Blatt 225

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

- Mo. 26. Filme: Ein Blick in die Welt (10 Uhr vorm.)
Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Tropische Abenteuer (17 u. 19.30 Uhr) M.S.
Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30 Uhr) Gr.S.
Urania Puppenspiele (14.30 Uhr) M.S.
Führung: Dr. Viktor Wancura: Besuch des Schubertmuseums.
Treffpunkt 10 Uhr 9., Nußdorfer Straße 54, Eingang.
- Di. 27. Filme: Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Tropische Abenteuer (19.30 Uhr) M.S.
Direktor Anton Tesarek: Die sexuelle Erziehung
des Kindes (17 Uhr) M.S.
- Mi. 28. Filme: Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Tropische Abenteuer (17 u. 19.30 Uhr) M.S.
Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30 Uhr) Gr.S.
Führung Urania Uhrenzentrale: Uraniazeit (15 Uhr)
- Do. 29. Filme: Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Tropische Abenteuer (17 u. 19.30 Uhr) M.S.
- Fr. 30. Filme: Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Die letzte Chance (17 u. 19.30 Uhr) M.S.
- Sa. 31. Filme: Das Mädchen von Arles (17 u. 19.30 Uhr) Gr.S.
Die letzte Chance (14.30, 17 u. 19.30 Uhr) M.S.
Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30 Uhr) Gr.S.
Führung Dr. Margarete Poch-Kalous: Kunstwanderung durch
das alte Petersdorf. Treffpunkt 14.30 Straßenbahnlinie
360 Haltestelle Wienergasse in Perchtoldsdorf.
Marie Pckorny. Besichtigung der Servitenkirche Maria
Verkündigung. Treffpunkt 15 Uhr vor der Kirche in der
Servitengasse in 9. Bezirk.
- Sa. 31. Dr. Hans Franke: Vowelstimmführung Prater. Treffpunkt
15 Uhr Endstation 11 im Prater.
Uhrenzentrale Uraniazeit 15 Uhr. Führung.

- So. 1. Filme: Ein Blick in die Welt (10 Uhr vorm.) M.S.
 Das Mädchen von Arles (16, 18, 20 Uhr) Gr.S.
 Die letzte Chance (14.30, 17, 19.30 Uhr) M.S.

Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14 Uhr) Gr.S.

Wiederholung Faust II. Teil. Reinhold Siegert u.a. Mitwirkende. Musikalische Leitung Prof. Weigert, verb. Worte Dr. Ellenberger (10 Uhr) Gr.S.

Führung zur Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9 Uhr)

Ing. Wolfram Ernst: Ganztagswanderung durch das Perchtoldsdorfer Gebiet. Treffpunkt 9 Uhr Perchtoldsdorf, Linie 360 Haltestelle Wienergasse.

Olga Tomaschek: Die Akademie der Wissenschaften und ihre Umgebung. Treffpunkt 10 Uhr I vor dem Eingang.

Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, 4., Argentinierstr. 11

- Mi. 28. Ing. Rudolf Graf: Der Verbrennungsmotor. Vorführung von Lehrmodellen und Filmen (18 Uhr)

Volksbildungshaus Margareten, 5., Stöbergasse 11

- Mo. 26. Filme: Madame Curie (17, 19.15)

Märchentheater: Hänsel und Gretel. Märchenspiel in drei Akten von Fritz Peter Dörre. Gesamtleitung Elfriede Demar-Seidler (14.45 Uhr)

- Di. 27. Madame Curie (17 Uhr) Film

Dr. Rudolf Blühdorn: Probleme der Völkerverständigung. 19^h

- Mi. 28. Film: Madame Curie (17, 19.15 Uhr)

Märchenfilm: Die Wiesenzwerge (14.45 Uhr)

Nationalrat Ernst Fischer: Demokratie gestern, heute und morgen. Im Rahmen der Vortragsreihe: Wege zur Demokratie 19 Uhr.

Doz. Dr. Karl Nowotny: Psychische Hygiene und Erziehung. 19 Uhr.

- Do. 29. Film: Madame Curie (17, 19.15 Uhr)

Univ. Prof. Fr. Robert Hofstetter: Bau und Tätigkeit der weiblichen Organe. Nur für weibliche Hörer (19 Uhr)

Hofrat Josef Löschnig: Alkoholfreie Obstverwertung. Süßmostbereitung. Lichtbilder und Schmalfilm (19 Uhr)

Ing. F. Jurenda: Amateurphotographie in England und Amerika (19 Uhr)

- Fr. 30. Film: Die letzte Chance (17, 19.15 Uhr)

Diskussionsabend mit der Ravag. Einleitungsvortrag Direktor Dr. Albons Uebelhör, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Ravag. Übertragung des Hörspiels "Die große Tat" auf den Sender Wien II. Anschließend Diskussion der Hörer (18 Uhr)

Gesäuse und Karwendelwände. Lichtbildervortrag der Wandergruppe. Sprecher Karl Lukan (19.30 Uhr)

Prof. Joseph Wihan: Die symphonische Dichtung (19 Uhr)

Sa. 31. Film: Die letzte Chance (17 Uhr)

Theater: Gastspiel der Zeitspiele: Franz Theodor Czokor. Der dritte November. Leitung Dr. Marek (19.15 Uhr)

So. 1. Märchenfilm: Der Zauberfisch (13 Uhr)

Film: Die letzte Chance (17, 19.15 Uhr)

Die Ausstellung der Maler aus dem Volke wurde infolge des starken Zuspruches bis 31. Mai verlängert. Sie ist weiterhin wochentags von 9-12 und 2-4 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 3

Mi. 28. Die Macht des gesprochenen Wortes. Lebensharmonie und Sprachrhythmus. Vortrag: Purgschauspieler Rudolf Kleiser (18.30 Uhr)

Do. 29. Dr. Hugo Ellenberger: Selbst-, Fremd- und Massensuggestion (19 Uhr)

Dr. Hugo Ellenberger: Shakespeares Sommernachtstraum (20 Uhr)

Sa. 31. Fred Liewehr liest klassische Balladen u.a. Bürger, Goethe, Schiller. Dr. Ellenberger spricht einleitende Worte (16.30 Uhr)

Prof. Walter Zahlingen: Buntes Südspanien. Ein Vortrag mit Lichtbildern und originalspan. Tänzen ausgeführt v. Clotilde Teresa. Am Flügel: Luis Jungwirth (19.30 Uhr)

So. 1. Führung: Mit dem Schiff nach Greifenstein. Heimatkundliche Tageswanderung. Besichtigung der Burg Greifenstein, Wanderung über Hadersfeld durch die Hagenbachklamm, St. André Wörtern zurück nach Greifenstein. Treffpunkt 7.15 Fußdorf. Schiffstation. Führung Pachtlehrer L.P. Woitsch.

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

Mo. 26. Film: Das Gesetz des Nordens (Jaques Feyder) (15, 17, 19.30 Uhr)

Sa. 31. Streifzüge durch das britische Weltreich. Cypern, Indien, Reichtum Australien, Gold der Prärie (Kanada) (15, 17, 19.30 Uhr)

So. 1. Streifzüge durch das britische Weltreich. Cypern, Indien, Reichtum Australiens, Gold der Prärie (Kanada) (15, 17, 19.30 Uhr)

Volkssternwarte 16., Steinhofstraße 10

An sternklaren Abenden Freitag, 30., Samstag 31. und Sonntag, 1. Juni. Führungen von 21 bis 23 Uhr. Heimweg zur Straßenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Favoriten, 10., Herzgasse 27

- Mi. 28. Dr. Hermann Schnell: Grundnormen der politischen Demokratie (19 Uhr) Testskal.
 So. 29. Dr. Ada Pointner: Michelangelo. Mit Lichtbildern (19^h)

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingerergasse 9

- Do. 29. Märchenstunde mit Lichtbildern und Filmen (15 Uhr)
 Fr. 30. Ing. Franz Zimmer: Jagd auf afrikanisches Großwild. Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen (19 Uhr)

Volksheim Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

- Lo. 26. Filmabend. Lustige Kurz- und Groteskfilme mit Charlie Chaplin, Pat und Patachon, Harald Lloyd u.a. (17 und 19 Uhr)
 Di. 27. Univ. Prof. Dr. Rudolf Pape: Der durchsichtige Mensch. Röntgenstrahlen und ihre Verwendung in der Medizin. 19^h
 Mi. 28. Dr. Erhard Felkl: Johann Sebastian Bach (18.30 Uhr)
 Do. 29. Dr. Ferdinand Bokhard: Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Führung: Gemäldegalerie in der Hofburg. Treffpunkt 14.30 Uhr beim Eingang zur Ausstellung Michaelertor.
 Sa. 31. Gastspiel der Wiener Puppenbühne. Leitung Fritz Seif: Tischlein deck dich (17 Uhr)
 Univ. Ass. Dr. Ferdinand Cap: Die Niederlande unseres Jahrhunderts. Physikalische und technische Grundlagen des Fernsehens mit Experimenten, Vorweisungen und Lichtbildern (17 Uhr)
 Tschechische Musik. Smetana, Dvorak und neuere Komponisten. Tschechische Philharmonie. Eine Schallplattenaufführung. Verb. Worte: Dr. Georg Knepler (19 Uhr)
 So. 1. Karl Lapka: Schönes, farbiges Österreich. Mit Farbfilmern und Farbbildern (19 Uhr)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 16., Vogelweidplatz 15

ist an sternklaren Abenden Dienstag und Freitag von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Floridsdorf, 21.,

- Fr. 30. Fachlehrer L. M. Woitsch: Im Firmenzauber der Stubai. Mit eigenen Lichtbildern (19 Uhr Schlingenhof, Stiege V)

Verein für praktische Kunstszene, 8.,

In der kleinen Galerie für Schule und Heim, 8., Neudeggerg. 8. Ausstellung Rahmen aus mehreren Jahrhunderten. Werktags von 9-17, Samstag von 9-13 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk.

- Fr. 30. "Die große Tat" Hörbild zur Erinnerung an Prof. Semmelweis, den Bekämpfer des Kindbettfiebers. (18.25 Uhr)

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 27. bis 31. Mai.

Donnerstag, 29. Mai 1947,	18.30 Uhr	Dr. Gustav <u>Künstler</u> : Der Film als Techni- und Ausdrucksmittel
Freitag, 30. Mai 1947,	19.00 Uhr	Prof. Pierre <u>Lavedan</u> (Paris) : Problèmes de la recon- struction en France.
Samstag, 31. Mai 1947,	18.00 Uhr	Literarisch-musikalischer Abend. <u>"Der Dichter Hermann Hesse"</u> .
		Einführung: Dr. <u>Karl Zia</u> Ausführende: <u>Maria Ott</u> , <u>Maximilian Beer-Körnburg</u> , Klavier: <u>Magdalena Ernst</u> .

Wiener Zeitung, 24. Mai

Gemüsezufuhren steigend

4

Wiener Kurier, 24. Mai

Wie entsteht in den USA ein Gesetz? Der langwierige Prozeß sichert wirkliche Mitbestimmung des Volkes

2

US-Streitkräfte in Wien sparen mit Wasser

3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. Mai

Altstoffe - ein wichtiges Kapitel

4

Salz und beschlagnahmte Zigaretten verschoben. Der Leiter des oberösterreichischen Landesernährungsamtes vor Gericht

8

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 24. Mai

280 Waggon Vieh für Wien

1

Welt am Abend, 24. Mai

Jedem sein Eigenheim - für 150.000 Schilling. 40.000 Bausparer in fünf Bausparkassen - Geringe Aussichten auf Erfüllung der Wünsche

2

Die oberösterreichische Obsternte gefährdet

2

Gas- und Elektrizitätswerke Frankreichs beschlagnahmt?

8

Neues Österreich, 25. Mai

Unsicherheit in Paris. (Taxichauffeure forderten das Tragen von Feuerwaffen.)

2

Der große Parteitag der Labour Party. Montag bis Freitag

Berichte und Diskussionen über Innen- und Außenpolitik

2

Im gleichen Ausmaß wie die Beamten. Auch die Gemeindeangestellten verlangen Teuerungszuschläge. Der Finanzminister sichert den Gemeinden Bundeshilfe für die Mehrausgaben zu

4

Achtung, Gasverbraucher

8

Sofortige Auszahlung eines Teuerungszuschlages: 100 S für aktive Staatsangestellte, 60 S für Pensionisten

1

Ab Juni: Reiseabschnitte für Urlauber, Normalverbraucher- und Zusatzkarten werden künftig in jedem Bundesland nach den dort gültigen Aufrufen eingelöst

1

Ernährungsenquête in der Ärztekammer stellt fest: 2160 Kalorien bilden die Hungergrenze. Schwerarbeiter erhalten

um 1700, Arbeiter und Angestellte bis 1000 Kalorien zu wenig

1

Hungerkrankheiten. Der Wiener ist geräzt, nicht mehr liebenswürdig

1

Der Kirschenpreis ist etwas gefallen

5

Kartoffelzuteilung gesichert

5

Arbeiter-Zeitung, 25. Mai

Der Pfingstkongreß der Labour Party

1

Keine Zusammenarbeit mit der Sozialistischen Einheitspartei. (Berlin.)

1

Die Forderungen der Gemeindeangestellten

2

Das Wiener Kindertheater

6

Was ist mit den Fischen los? (Fischtransporte vielleicht zu lange unterwegs.)

6

Zürich hilft Wien

6

6

Das Kleine Volksblatt, 25. Mai

Ziehung der Wiener Armenlotterie. RK. 10
Albert Bassermann und das Burgtheater 11

Volksstimme, 25. Mai

Brot wird schlechter 1
Die drei Pfingst-Volksfeste. Im gestrigen Wettbewerb über-
raschende künstlerische Leistungen 3
Ein KZler verhungert 3
Warum ist das Kunstspaisefett so teuer? 3
Wer hat das Siedlungshaus gewonnen? RK. 3
Gedanken über Volkskunst 3
Wertvolles Schlachtvieh geht zugrunde 2

Osterreichische Zeitung, 25. Mai

Nummer 450832 gewinnt ein Siedlungshaus. RK. 3
Modistenkurse an der Berufsfachschule der Stadt Wien 3
Versagen der "Ausgleichskasse" 3

Welt am Abend, 27. Mai

Einberufungsbefehl für Gas- und Elektrizitätsangestellte 1
Tausende Tonnen Kohlen vor den Toren Wiens. Intensivierung
der Kohlenförderung - Im März 98 Prozent der monatlichen
Vorkriegsförderung bereits erreicht - Günstige Auswirkungen
der verbesserten Leistungen bald zu erwarten 3
Was steckt hinter der Borkenkäfergefahr? 3
Nur der Vater hat über die Staatsbürgerschaft des Kindes
zu bestimmen. Das Gericht ist für Staatsbürgerschaftserklä-
rungen nicht zuständig. 4
Leser schreiben uns: Auch wir wollen die Wahrheit wissen....
"Wir auch". (Tausende Arbeiter und Angestellte warten auf
ihre Ernennung zu definitiven Angestellten.) 4

Tagblatt am Montag, 27. Mai

Warum soviel Trockengemüse? Ein eigenartiges Kompensations-
geschäft enthüllt das Geheimnis 3
Ein Bagger wird verschoben - und ein Riesenskandal fliegt
auf. Wertvolle Maschinen verrostet im Lager - Ministerium
Krauland hat keine Verwendung - Wie die Gemeinde Wien um
einen Bagger gebracht wurde 3
Die Ravensbrücker KZlerinnen beim Bürgermeister. RK. 2
Auch beim Film regiert der Schleich 7
Theater und Kino - für Nichtstuer 7

Wiener Montag, 27. Mai

Mehr Leder, aber weniger Schuhe. Die Schuhversorgung im
nächsten Winter. - Ist genug Leder da? 2
Großfeuer in einer Teerfabrik 2
Das Chaos der Kriegsgefangenen-Nachforschung. Straße der
Leiden: Wien, I., Milchgasse 1 3

Mödlinger Volkspost, 24. Mai

Echo zum Artikel "Sulz ein Stiefkind" 2
Der 115. Geburtstag Joseph Schöffels 2
Kreisleiter Walter Rentmeister 3

Neue Zeit, Graz, 23. Mai

Kommunisten als Arbeitgeber. (Unfallkrankenhaus in Graz.)
(Leitartikel.) 1
Um die Verteilung der 4000 Kilo Honig. Nur noch 441 Kilo
vorhanden - Der Bericht des Milch- und Fettwirtschafts-
verbandes 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 23. Mai

Geistige Abrüstung. Von Prof. Dr. Hans Thirring, Universi-
tät Wien 1
Kein Rentenentzug für politisch belastete Blinde 2
Der Jugend: Erholung und Schutz! (Gemeinde Wien für Lehr-
linge.) 2

Linzer Volksblatt, 23. Mai

Holzsilos sind praktisch und preiswert. Das Patent eines
Mühlviertlers hilft Mangel an Grünfutter beheben 3
Traurige Statistik. (Statistik der Todesfälle in Österreich.)

Neue Zeit, Linz, 24. Mai

Große Worte um eine kleine Sache im Welser Gemeinderat 2
Österreich - neben Paris und Rom ein Kulturzentrum der
Welt 2
Der Graue Markt und die Werktätigen. Nationalrat Viktor
Elser 4

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 22. Mai

Schwarzer Markt ins Herz getroffen. (Berlin.) 2
Große Zukunft für den Wiener Freihafen 2
Wir veröffentlichen die vollständigen Lebensmittelaufrufe 3

Salzburger Volkszeitung, 23. Mai

Ausländer schwere Belastung für Österreich 1

Volkszeitung, Innsbruck, 21. Mai

Vorkämpfer und Vorbild. Von Bundesrat Karl Honay. Dem Anden-
ken eines unserer Besten. (Robert Danneberg.) 1

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 21. Mai

Die Russenbetriebe 1
Briefe an die "Tiroler Neue Zeitung". Warum kein Aufruf
von Fett-Kleinabschnitten? 3
Das neue Dienstrecht der Gemeindeangestellten. Vom Inns-
brucker Gemeinderat beschlossen 3
32.000 Lungenkranke in Wien 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 23. Mai

360.000 Paar Schuhe im ersten Quartal 1947 erzeugt 2
Das Jagdgesetz im Landtag 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 22. Mai

Hebel zur Linderung der Wohnungsnot. Warum Villenbauten bis
zum Rohbau? Baumaterialfrage in Kärnten. Anregungen für
die Behörden 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 23. Mai

Unbeschadet der künftigen Beratung... beschließt die Stadt
Villach im Stadtrat den Vier-Wochen-Urlaub für ihre Jugend-
lichen

Volkszeitung, Klagenfurt, 22. Mai

Das Gemüse wird billiger

3

Volkszeitung, Klagenfurt, 23. Mai

Das Ausländerproblem - in Zahlen. Kosten für Österreich
1946: 66 Millionen Schilling - Abtransportkosten 1.7 Mil-
lionen Schilling

1

Die Hauptschule in Gefahr. (Katholische Lehrerschaft
Wiens erhebt Einspruch.)

2

Um den Klagenfurter Marktplatz. Ausbau der Obuslinie bis
Pörtschach - Anträge, zu denen der Klagenfurter Bürger-
meister lacht

3

Lehramtsschüler besichtigen Landschulen

3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. Mai 1947

Blatt 587

Die "Ravensbrückerinnen" beim Bürgermeister

Sonntag vormittag empfing Bürgermeister General Dr. v. c. Körner in Anwesenheit der Stadträte Honay und Dr. Matejka im Wiener Rathaus das Präsidium und eine Abordnung der Tagung der überlebenden KZ'lerinnen aus dem Lager Ravensbrück.

Die Delegation, bei der sich neben Frauen aus den österreichischen Bundesländern auch fünf Tschechinnen und eine Französin befanden, war vom Vorsitzenden des Bundesverbandes der ehemals politisch Verfolgten, Ministerialrat Dr. Sobek, und Nationalrat Mark begleitet.

Der Bürgermeister begrüßte die Frauen auf das herzlichste und betonte, daß er immer versuchen werde mit ihnen zu denken, zu rühlen und zu handeln. Die Stadt Wien, erklärte Bürgermeister Körner, ist gerne bereit, alles zu tun, was notwendig ist, um für die politisch Verfolgten positive Arbeit leisten zu können.

Hierauf brachte die Delegation verschiedene Bitten und Anregungen vor. Nationalrätin Jochmann wies erneut auf die Errichtung einer würdigen Gedenkstätte der Opfer des Nationalsozialismus hin und ersuchte die Gemeindeverwaltung, die Forderungen, die in der von der Tagung beschlossenen Resolution zusammengefaßt sind, zu unterstützen. Ministerialrat Dr. Sobek sprach dem Bürgermeister den Dank für die bisherige Hilfe durch die Gemeinde Wien aus und bat um das weitere Wohlwollen für den Landesverband. Er unterstrich, daß der Verband kein Verein sein wolle, der Betteln gehen müsse, und verlangte seine ausreichende Unterstützung durch den Bund und die Länder. Dr. Sobek betonte besonders den Wunsch nach einer engen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien. Ferner wurde die Einrichtung einer Kredit-

und Vorschußkasse durch die Gemeinde angeregt und eine besondere Gemeindehilfe für jene Frauen und Kinder, die noch an Krankheiten leiden, die eine Folge der Haft sind, ferner Hilfsmaßnahmen für die studierende Jugend.

Der Bürgermeister wies am Ende der Aussprache, die in einer überaus freundlichen Atmosphäre stattfand, nochmals darauf hin, daß er nach Möglichkeit alles tun werde, um zu helfen, erinnerte aber an die ungeheuren Schwierigkeiten, mit welchen die Gemeinde noch immer zu kämpfen hat. Trotzdem sei schon vieles geschehen, das freilich der Einzelne vielfach zu übersehen geneigt ist. Unzukömmlichkeiten irgendwelcher Art werde er, sobald sie ihm bekannt würden, nach besten Kräften abzuheilen versuchen.

Nachtragsausgabe von Fleisch

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Nachdem der Fleischaufruf der dritten Woche der 26. Periode erfüllt ist, wird auch auf die in der vierten Woche der gleichen Periode aufgerufenen zwei Kleinabschnitte zu je 5 dkg Fleisch abgegeben. Die Zusatzkartenabschnitte derselben Woche auf die Fleisch aufgerufen wurde, dürfen noch nicht eingelöst werden. Das sind Abschnitt 33 der Zusatzkarten für Schwerarbeiter, Arbeiter und Mütter sowie Abschnitt 19 der Zusatzkarten für Angestellte.

"Macht im Dunkeln"

Samstag, den 31. Mai 1947 um 11 Uhr vormittags findet im Apollo im Beisein von Vertretern der Regierung und der Gemeinde und unter Mitwirkung der Wiener Symphoniker die Uraufführung des Tuberkulosen-Filmes "Macht im Dunkeln" statt. Eintrittskarten für diese Festvorstellung zum Preise von S 25.- im Vorverkauf des Apollo-Kinos. Der Reinertrag fließt der Tuberkulosen-Fürsorge zu.

Kinderheim Schloß Wilhelminenberg,
ein Jahr unter Schweizer Patronanz.

Vor einem Jahr hat das Schweizerische Arbeiterhilfswerk das Patronat über eines der größten Kinderheime der Gemeinde Wien, das Schloß Wilhelminenberg, übernommen. Das Heim war zuerst ausschließlich vorschulpflichtigen Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren vorbehalten. Seit November 1946 wurden auch schulpflichtige Kinder von sechs bis vierzehn Jahren aufgenommen, die neben Befund III auch Tbc-gefährdet sein mußten. Für diese Kinder kann neben der Schwerarbeiterkarte auch die Tbc-Zulage verbraucht werden, die zusammen 2.800 Kalorien ausmachen. Mit einem täglichen Lebensmittelzuschuß der "Schweizer Spende" von ungefähr 1.200 Kalorien beträgt der Wert einer Tageverpflegung für die Kinder im Schloß Wilhelminenberg rund 4.000 Kalorien. Die Gewichtszunahmen nach einem sechswöchigen Erholungsaufenthalt betragen daher auch bis zu 5 1/2 Kilogramm.

Seit 13. Mai 1946, also im Laufe eines einzigen Jahres, wurden in diesem Heim insgesamt 1.731 Kinder beherbergt, davon 967 von drei bis sechs Jahren und 764 von sechs bis vierzehn Jahren.

Anlässlich des abgelaufenen ersten Betriebsjahres unter der Patronanz des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes fand heute auf dem Schloß Wilhelminenberg eine kleine Feier statt, an der neben den Delegierten der "Schweizer Spende" Herrn Stuber und Erl. Rüd, die Stadträte Dr. Freund und Afritsch und zahlreiche Vertreter der Schweizer Hilfsorganisationen und des Wiener Wohlfahrtswesens teilnahmen.

Stadtrat Dr. Freund wies in einer Ansprache auf die große Hilfe der Schweiz hin, ohne der es nicht möglich wäre, ein solches Wohlfahrtswerk zu unterhalten. Die Schweizer haben aber nicht nur Nahrung gebracht, sondern auch immer wieder das Material geliefert, das zur Einrichtung und zur Führung eines solchen Betriebes unerlässlich ist. Unter all den guten Geistern, die das Heim zu seinem heutigen Funktionieren gebracht haben, ist vor allen der Schweizer Paul Stadler zu nennen, der in dem einen Jahr nur für dieses Heim gelebt hat. Ihm und der umsichtigen Hausmutter des Erholungsheimes, Frau Zipper, ist es in hohem Maße zu danken, daß das Heim in der vorbildlichen Art geführt wird, wie es heute der Fall ist.

Pressepiegel vom 27./28. Mai

Wiener Zeitung, 25. Mai

Licht und Schatten um Zistersdorf. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte der jüngsten Zeit	1
Albrecht Dürer in Favoriten. (Volkshochschule.)	3
Ziehung der Wiener Armenlotterie. RK.	4
Neuordnung der Wasserwirtschaft	6
Musik- und Theaterwochen (Gesellschaft der Musikfreunde.)	7
Ausstellung Österreichische Kunst wieder offen	7
Achtung Gasverbraucher!	15
Wiener Porzellanfabrik Augarten Aktiengesellschaft. (Aufsichtsrat abberufen.)	15

Wiener Kurier, 27. Mai

Präsident des Amerikanischen Roten Kreuzes in Wien. Basil O'Connor besichtigt Spitals- und Hilfseinrichtungen	3
Burgenländische Festspiele eröffnet	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 27. Mai

Die Rettung hatte keinen Feiertag. Mehr als dreißig Unfälle zu Pfingsten - Der erste Sonnenstich des Jahres	5
Richard Strauß kommt nicht nach Wien	5

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 27. Mai

Käuferstreik drückt die Kirschenpreise	1
Abermals Frauendemonstration in Wien	1
Ein Aussichtshügel aus Trümmern. (Mailand.)	3

Welt am Abend, 27. Mai

Wo bleibt das Wiener Adreßbuch? Wien braucht einen neuen "Lehmann"	2
Figaro hat genügend Nachwuchs. Warum alles Friseur werden will	2
Wien zu den Pfingstfeiertagen. 2850 Firmungen am Pfingstsonntag	2
Neuerliche Protestkundgebung der Wiener Frauen vor dem Roten Kreuz	2

Neues Österreich, 28. Mai

Nachtragsaufruf: 10 dkg Fleisch. RK.	1
Gegen die Zweiteilung. (In Margate 46. Jahreskongreß der britischen Arbeiterpartei.)	1
Ausstellung historischer Waffen und Musikinstrumente	3
Antifaschistennamen wurden in Nazikarteien geschmuggelt. Wie sich die Nazi kurz vor dem Zusammenbruch an ihren Gegnern rächen wollten	5
Drei Selbstmorde und dreißig Unfälle. Katastrophenbilanz der Pfingstfeiertage in Wien. Ein Kilogramm Kirschen 6 bis 8 Schilling	3
Die "Badener" verkehrt wieder ab Operschleife?	3
Wiener Schallplatte kostet in Zürich 3.60, in Wien 9.50 S. Österreichs Plattenproduktion erreicht fast den Vorkriegsstand	3
Der Pfingstwettbewerb der Volkskunstgruppen. Volkstrachten, Chöre, Tänze und Laienspiele aus allen Bundesländern	3
Gegen "Mißstände und schleppenden Amtsgang": Verwaltungsreform in Vorbereitung. Nächste Woche beginnen die materiellen Beratungen - Parlamentarier und Vertreter der Wirtschaft in der Kommission	2

Maßnahmen gegen die Teuerung in Ungarn	2
<u>Arbeiterzeitung, 28. Mai</u>	
Partei und Jugend. Das Landestreffen der Sozialistischen Jugend in Krems. Von Nationalrat Rudolf Appel	2
Wieder Frauendemonstrationen. Für die Befreiung der Kriegsgefangenen	2
Burgenländische Festspiele	3
Ein Kindergarten muß einem Tanzpalast weichen. (In der Innern Stadt.)	3
Mit Schweizer Hilfe 4000 Kalorien. (Kinderheim der Gemeinde Wien, Schloß Wilhelminenberg.)	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 28. Mai</u>	
Für eine solidaristische Internationale	2
Auf dem Stalinplatz und der Bellaria: Frauenkundgebung für Heimkehr der Kriegsgefangenen	2
Ein Kreditinstitut jubiliert. 25 Jahre N.-ö.-Landes-Hypothekenanstalt	6
<u>Österreichische Volksstimme, 28. Mai</u>	
Die Kürzung der Gaslieferzeiten. Gaswerke erhalten nur ein Viertel ihres Kohlenbedarfes	1
Glas ist da, wann bekommen es die Wiener?	1
Es könnte sofort gebaut werden... aber das kommunistische Wohnbauprogramm wird nicht behandelt	2
Die österreichische Lagergemeinschaft der Ravensbrückerinnen	3
Kranzniederlegung in Mauthausen. (Namen der Berufsfeuerwehrleute.)	3
Schlachtvieh im Grazer Schlachthof ohne Futter	3
<u>Österreichische Zeitung, 28. Mai</u>	
Mehr als fünfzigprozentiger Preissturz bei Kirschen. Abschmürung der Lieferungen nach Wien zur Preisstützung	2
Die Ursachen der schlechten Lebensmittellage in Westdeutschland	2
Sozialismus und Kommunismus	4
<u>Neue Zeit, Graz, 24. Mai</u>	
Und noch einmal die Kirschenfrage. Sozialisten für gerechte Verteilung und tragbare Preise - Keine gesetzliche Handhabe	3
Sanitäre Aufbauarbeit in Graz	3
Sofort Höchstpreise für Kirschen. Grazer Stadtrat protestiert gegen die unzureichende Brenn- und Treibstoffzu- teilung	4
Quertreibereien einzelner Bürgermeister. Gemeindebe- dienstete fordern erhöhte Teuerungszulage - Vorläufig keine Druckmittel. (Stadtgemeinde Leoben.)	4
<u>Das Steierblatt, Graz, 23. Mai</u>	
KP gegen Ehrenbürgerrecht des Bischofs. Sitzung des Grazer Gemeinderates - Kredite für Kanal-, Wohnungs- und Spitals- bauten	3
<u>Das Steierblatt, Graz, 25. Mai</u>	
Grazer Kulturdiktatur	2

Wahrheit, Graz, 22. Mai

Das 40.000-Schilling-Eigenheim 3

Wahrheit, Graz, 23. Mai

Prag - die Kongreßstadt 2

Steigerung aller Lebensmittelpreise ab Juni? 3

Noch schlechtere Ernährungsaussichten. Bürgermeister
Speck will Verantwortung für die Brennstoffversorgung
ablehnen 3

Wahrheit, Graz, 25. Mai

Das neunte Schuljahr für unsere Kinder. Eine Berufsvor--
schule - Verkürzung der gewerblichen Lehrzeit
Stadtrat Graz zur Ernährungs- und Wirtschaftslage 5

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 24. Mai

Linzer Arbeiterkinder Pfingstgäste der Amerikaner. Fünf-
ter Vorschlag in Wien 1

Deutsche Rationen nur für 3 1/2 Wochen 1

Vor einem stümischen Labour-Kongreß 1

Die Wiener Symphoniker 2

Brennstoff in Graz 2

Eröffnung des Erziehungsinstitutes in Salzburg. (Insti-
tut für vergleichende Erziehungswissenschaften.) 2

Bürokratismus um Krankenzubußen 4

Sorgen um Schuhreparatur 4

Der Trabrennsport volkswirtschaftlich gesehen 4

Was gab's damals auf die Karten? Interessante Vergleiche
zwischen heute und der Zeit des ersten Weltkrieges 5

Tagblatt, Linz, 24. Mai

Der Arbeiter und die Kultur. Gedanken eines Jungsoziali-
sten zum Werke L. Sterns 6

Linzer Volksblatt, 24. Mai

Das Un-Gesundheitsamt 6

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 23. Mai

Der erste städtische Kindergarten eröffnet 2

Institut für vergleichende Erziehungswissenschaft 2

Salzburger Volkszeitung, 24. Mai

Schloß Oberrain wird Kinder-Erholungsheim 5

Volkszeitung, Innsbruck, 24. Mai

Und am Ende: Eine Blamage. Schlußsitzung des Tiroler
Landtages 4

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 23. Mai

Soziale und wirtschaftliche Beratungen im Landtag 1

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 24. Mai

Österreich seit zehn Jahren unter Fremdherrschaft. Flam-
mender Appell des Tiroler Landtages und endliche Erlösung
unseres Volkes von den Fesseln 1

Die Regelung des Wohnungswesens. Eine Erläuterung der
gegenwärtigen Rechtslage. Welche Veränderungen hat das
NS.-Gesetz gebracht? Wie wird die Lösung für belastete
Nationalsozialisten erfolgen? Wie gestaltet sich die
Rechtslage des Altmieters bei Wiederherstellung seiner

- Ist die Einstellung sozial? (Geldstrafe für Kraftfahrer der städtischen Verkehrsbetriebe.) 4
- Die Neue Zeit, Klagenfurt, 24. Mai
- Donauländerkonferenz in Budapest. Von Julius Deutsch 2
Linderung der Not unserer Kinder. Helft die Tuberkulose unter unserer Jugend ausrotten! - Appell an die Bevölkerung 3
Weg mit dem Schutt, dann erst bauen! Aufräumungskosten werden dereinst durch das Wiederaufbaugesetz vergütet 3
- Die Neue Zeit, 25. Mai, Klagenfurt,
- Tag des Kunstgesanges und der Musik in Klagenfurt 2
Benediktinerplatz - der Marktplatz. Der alte Plan der Marktzentralisation - Das sozialistische Klagenfurt verwirklicht ihn! 2
- Volkszeitung, Klagenfurt, 24. Mai
- Neue provisorische Lehrpläne für Mittelschulen 5
Trotz Materialmangel große Baulust in Villach 5
- Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 24. Mai
- Der Landtag in Tätigkeit. Zu Beginn: Kleinarbeit. Unerlaubtes Bauen wird schärfer geahndet 6
Lustenau erhält die Handelsakademie. Ein "ständisch-demokratisches" Kuriosum. Nichts anderes konnten wir erwarten. Mißstände im Baugewerbe. Den Bericht über die Ernährungslage. Über die Brennstoffbewirtschaftung. Ursachen der zunehmenden Landflucht 6
- Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 23. Mai
3. Sitzung des Vorarlberger Landtages im Jahre 1947. Güter- und Seilweggesetz novelliert - Landesjagdgesetz eingebracht - Gutachten über den Sitz der Handelsakademie. 2
Mitteilungen des Landtagspräsidenten. Vorarlberger Jagdgesetz eingebracht. Änderungen des Güter- und Seilweggesetzes. Höhere Strafen bei Bauvergehen. Bilanz 1944 der Landeshypothekenbank 2
- Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 24. Mai
- Ein neues Schulaufsichtsgesetz beschlossen. Bericht über die Ergebnisse der Baubewilligungsüberprüfung. Kriegsofferabgabe. Bericht des Untersuchungsausschusses 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Mai 1947

Blatt 600

Neuer Delegierter des Schweizer Roten Kreuzes

Heute vormittags verabschiedete sich die bisherige Leiterin der österreichischen Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes - Kinderhilfe, Fräulein Anni von Allmen, vom Bürgermeister. Frl.v. Allmen kehrt nach 13monatiger Tätigkeit in Österreich heute in ihre Heimat zurück. Das Schweizerische Rote Kreuz - Kinderhilfe hat seit seiner Wirksamkeit in Österreich nicht weniger als 50 Kindertransporte mit rund 20.000 Kindern zu einem Aufenthalt von mindestens drei Monaten in die Schweiz geführt. Von diesen Kindern stammte rund die Hälfte aus Wien, die übrigen aus den anderen Bundesländern, zumeist aus Niederösterreich.

Die scheidende Delegierte stellte dem Bürgermeister gleichzeitig ihren Nachfolger Herrn Daeniker vor. Bürgermeister General Dr.h.c. Köber sprach Frl.v. Allmen den herzlichsten Dank der Stadt Wien für ihr segensreiches Wirken im Interesse der unterernährten Jugend Wiens aus und begrüßte den neuen Delegierten des Schweizer Roten Kreuzes, der eigentlich für Wien kein Neuling ist, weil er schon zwei Jahre in Wien ist und an dem wohltätigen Wirken des Schweizerischen Roten Kreuzes tätigen Anteil hat.

Französische Auszeichnung für den Wiener Branddirektor

Die Gesandtschaft der französischen Republik hat dem Bürgermeister mitgeteilt, daß dem Branddirektor der Stadt Wien, Josef Holaubek, anlässlich des im Juli 1946 in Paris stattgefundenen internationalen Feuerwehrtages in Anerkennung seiner Verdienste um den Wiederaufbau der Wiener Berufsfeuerwehr die silberne Feuerwehr-Ehrenmedaille mit Rosette verliehen wurde.

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erlauben uns, auf die morgen, Donnerstag um 1/2 10 Uhr vormittags, stattfindende Pressebesichtigung der Nervenheilanstalt am Rosenhügel aufmerksam zu machen und bitten, bestimmt einen Mitarbeiter zu entsenden.

Entfallende Sprechstunde
=====

Freitag, den 30. Mai 1947, entfällt die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates für Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Lois Weinberger.

Zwiebelausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 2 und 102 des Gemüseausweises erhalten alle Verbraucher im Laufe dieser Versorgungsperiode 10 dkg italienische Zwiebel.

Ablenkung der Linien 6 und 65
=====

Der Straßenbahnverkehr der Linie 6 wird am Donnerstag, den 29. Mai, wegen Sprengung einer Hausruine in der Reinprechtsdorfer Straße 22 auf die Dauer des Bedarfs eingestellt. Die Linie 6 wird ungefähr ab 13'30 Uhr in beiden Fahrtrichtungen über den Gürtel abgelenkt.

Am Freitag, den 30. Mai, wird die Hausruine V., Wiedner-Hauptstraße 121 gesprengt. Im Falle der Verlegung der Strecke durch Schuttmassen wird die Linie 65 von der Stadt über die Kliebergasse nur bis Wimmergasse und zur Stadt bis zur Gärtnersstraße geführt.

Badner-Bahn demnächst ab Oper

Die Direktion der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen teilt mit, daß die Wiederherstellungsarbeiten der Bahnanlagen soweit vorgeschritten sind, daß die Wiederaufnahme des Verkehrs ab Wien-Oper in ungefähr 6 bis 8 Wochen erfolgen dürfte.

Zweimalige Stromstörung in Wien

Durch einen Ausfall der Stromzufuhr aus den Fernleitungen der Wasserkraftwerke war heute um 10.25 Uhr während ungefähr einer halben Stunde der grösste Teil von Wien ohne Strom.

Um 11.25 Uhr erfolgte neuerlich ein Zusammenbruch des Verbundnetzes. Ab 12.15 Uhr konnten Strassenbahn und Stadtbahn wieder in Betrieb genommen werden. Die Ursache des Stromausfalls ist auf eine Überbeanspruchung des gesamten österreichischen Stromnetzes zurückzuführen.

Während der beiden Störungen hat das kalorische Kraftwerk Simmering die wichtigsten Betriebe und einen Teil der Strassenbahn mit Strom versorgt.

Pressepiegel vom 28./29. Mai 1947

Wiener Zeitung, 28. Mai

Abgeordneter Ludwig - Obmann der Verwaltungsreformkommission 1
Das große Geschichtswerk der Stadt Wien 2
Bund der Auslandösterreicher 2
Kinderparadies Schloß Wilhelminenberg. RK. 3
Gemeindefürsorge für KZ-Opfer 3

Wiener Kurier, 28. Mai

Wohin kommt das Zistersdorfer Öl? Österreich erhält nur
40 Prozent seiner Ölförderung. Österreich: 298.000 Tonnen;
UdSSR: 311.000 Tonnen Raffinerieprodukte. Das Übereinkom-
men mit der UNRRA wurde nicht eingehalten. Theorie und Pra-
xis. Wohin wandert das österreichische Rohöl? 1
Private sollen nur 10 kg Kirschen befördern. Minister Sag-
meister für energische Bekämpfung des Schleichhandels 2
Joseph Marx Ehrendoktor der Universität Berlin 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 28. Mai

"Wildes" Bauen hat Demolierung zur Folge. Wiens Stadtbild
muß erhalten bleiben - Gegen den Stil-"Mischmasch" 3
Kirschenzufuhr steigt, der Preis sinkt 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 28. Mai

Wiener Netz heute zweimal ohne Strom. Trübe Witterung verur-
sacht Zusammenbruch des Verbundnetzes. RK. 1
"Ausfuhrzoll" für Burgenland-Kirschen. Forderungen der Bast.
verursachen Rückgang der Zufuhren nach Wien 4

Welt am Abend, 28. Mai

Internationale Polizeistreife erhält Armbinden 2
Wiener Nachtleben von heute. Motto: Wenig Gäste - großer Um-
satz 2

Neues Österreich, 29. Mai

Das Ernährungsdirektorium beschließt: Freier Weinverkauf
ab 1. Juni. Nach Ablieferung von 40 Prozent kann der Erzeu-
ger über den Rest verfügen. Ab 2. Juni: Transportscheine
für Kirschen. Strenge Straßenkontrollen. Aufhebung der
Zuckersperre in Steiermark 1
Höchstleistung im Schlachthof St. Marx: In einer Woche 4214
Rinder geschlachtet. Der Kanzler dankt den Arbeitern und
Angestellten für die geleistete Mehrarbeit 3
Das "Verbundnetz" brach zweimal auseinander.... Überbean-
spruchung und Trockenheit - die Ursachen der latenten Strom-
krise. RK. 3
Alliierte Militärpolizei mit neuen Kennzeichen 3
Dr. Renner Ehrenpräsident des Olympiakomitees 3
Salomo der Weise soll entscheiden. Eine Baggermaschine, die
weder Wien noch Graz benützen kann 3
Neue Berufskrankheit der Hausfrau: Frauenleiden und Fußbe-
schwerden durch das Anstellen. Eine Umfrage bei bekannten
Wiener Fachärzten 3
Das Rohrstaberl. (Stadtschulamt Passau.) 3
Wiener Kinder fahren nach Luxemburg 3

Arbeiter-Zeitung, 29. Mai

Kontingentierung. Aber kein zweiter Markt	1
Die Arbeiterpartei diskutiert den sozialistischen Aufbau. Planung in England wie in Rußland. Arbeiter und Mittelstand. Die Erzeugungsschlacht. Kein Aufgeben der Unabhängigkeit	2
Der Kampf um die kaufmännischen Fortbildungsschulen	2
Rund um die Kirschen	3
Rote Jugend im roten Ausseer Land. Das Verbandstreffen der Sozialistischen Jugend Österreichs. Von unserem nach Bad Aussee entsendeten Berichterstatter. Fackelzug um Mitternacht. Nicht die Jugend hat versagt.... Die Jugend kämpft an der Seite der Partei	3
Der Bürgermeister hilft den delogierten Kindern. RK.	3
Das Ende der amerikanischen Verkehrsschnellgerichte	3
Ein neuer Delegierter des Schweizer Roten Kreuzes. RK.	3
Französische Auszeichnung für den Wiener Branddirektor. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 29. Mai

Ab 1. Jänner 1948: Wieder freie Wahl des Arbeitsplatzes	3
Wieder eine Verleumdung. (Ein Bagger wird verschoben.)	3
26. Sitzung des Ernährungsdirektoriums: Frischfleischlieferung für Wien voll erfüllt. St. Marx arbeitet mit Hochdruck. Kirschenzufuhr nur mit Transportbescheinigung	4
Beamtenangelobung im Bundeskanzleramt. Mitbegründer und Miterbauer des neuen Staates	4
Der Kanzler sorgt für Drei- bis Sechsjährige: "Helfen Sie den kleinen Kindern!" Wiener Kinder fahren nach Luxemburg	5
Badner-Bahn demnächst ab Oper. RK.	5
Entwurf von Landesfeuerwehrgesetzen	5
Um die österreichische Kunstkommission	7
Reimmichl beging seinen 80. Geburtstag	7

Österreichische Volksstimme, 29. Mai

Zugeständnisse an die Arbeiter der französischen Gas- und E-Werke. Mobilisierungsbefehl zurückgezogen	1
Großhandel erhält Kirschenmonopol. Keine Kirschen für Werkküchen und Betriebsgemeinschaften	2
Die Glaskonferenz der Wiener Frauen. Ein Kontrollausschuß errichtet	3
Die Großschieber vom Linzer Ernährungsamt vor Gericht	3
Gasbelieferung gestern um eine Stunde verzögert	4
Gestern zwei totale Stromstörungen in Wien	3
Darf man ausländische Waren verkaufen?	3
Tanzdiele oder Kindergarten. (Volksgarten.)	3

Österreichische Zeitung, 29. Mai

Hochbetrieb in Sankt Marx	2
Tuberkulosefälle versechsfacht	2
Ab Montag Transportscheinpflicht für Kirschen. Profit für den Großhandel gesichert / Preise ziehen an	2
Vier Millionen verlorene Arbeitsstunden. (Oberösterreichische Arbeiterkammer.)	2
Im Ministerium unbekannt.... (Tiroler Hauptschulen, Lesebücher, Lesestück von Engelbert Dollfuß.)	3

Freie Wahl des Arbeitsplatzes.	3
Der unerschwingliche Kasten. (Möbelpreise.)	3
Französischer Orden für Wiens Branddirektor. RK.	3
Arbeitermädel in der Mittelschule	5
Nichtigkeiten von den Hochschulen... aber zusammen machen sie doch etwas aus	5
Wie denkt die Arbeiterjugend von den Studenten?	5
<u>Morning News, May 29,</u>	
National Library collection. Hapsburg treasures now on view in Vienna. Extraneous aids. (1 Bild.)	3
Austria will be open to tourists this year	3
<u>Klosterneuburger Nachrichten, 24. Mai</u>	
Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht? (Klosterneuburger Strandbad, Badekartennur bei der Städtischen Bäderverwaltung, Wien I., Dominikanerbastei.)	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 27. Mai</u>	
Untermieter kann Möbel aus der Wohnung entfernen.	3
<u>Neue Zeit, Linz, 26. Mai</u>	
Merkwürdige Freigabe von Sperrkonten. Für Großgrundbesitzer 63 Millionen Schilling, für kleine Sparer keinen Groschen	2
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 24. Mai</u>	
Eine unvermeidliche Maßnahme	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 27. Mai</u>	
Landesheilanstalt ist gemüseautark	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

29. Mai 1947

Blatt 605

Die "Städte-Aktionen" der Schweiz

Nach dem Kriege haben sich in verschiedenen Schweizer Städten Komitees gebildet, die hauptsächlich öffentliche Sammlungen zu Gunsten notleidender Wiener Kinder durchführten. Die Arbeitsausschüsse dieser Städte-Aktionen und der Bürgermeister der Stadt Wien, General Dr.h.c. Körner, haben mit der Verwaltung und Vermittlung dieser Spenden Stadtrat Afritsch betraut.

Allein die Hauptaktion "Zürich hilft Wien" hat von April 1946 bis April dieses Jahres 111 Waggon mit 1.349.033 kg Kartoffeln, 159.100 kg verschiedenen hochwertigen Lebensmitteln und 7 Waggon mit insgesamt 72.778 kg Äpfeln aufgebracht und verteilt. 42 Waggon Kartoffeln sind an die notleidenden Industriegebiete Niederösterreichs abgegeben worden. Von den Äpfeln erhielten 3 Waggon die städtischen Kindergärten und Kinderheime und je einen Waggon die Wiener Hochschüler, die Wiener Spitalkinder, die Lehrlingsheime der Gewerkschaften und die städtischen Lehrlingsheime gemeinsam mit den Kinderheimen der "Kinderfreunde". Aber nicht nur Lebensmittel gab "Zürich hilft Wien" sondern auch mehr als 78 t verschiedene Materialien. Darunter waren 17 komplette Küchenbaracken und 2 Waggon dringend benötigter Werkzeuge, von denen vier Fünftel der Stadt Wien und der Rest der Gemeinde Wiener Neustadt übergeben wurden.

Eine zweite Städteaktion "Winterthur hilft Wien" brachte von September bis Dezember des vorigen Jahres 45.694 kg Lebensmittel nach Wien, die in annähernd gleichen Quoten an die verschiedenen Niederlassungen der Schweizer Hilfsorganisationen in Österreich verteilt wurden. Unter diesen 4 Waggon Lebensmitteln befand sich auch eine Spende der Post- und Telegraphenarbeiter St. Gallens für ihre Berufskollegen in Wien.

Im Rahmen der bekannten Aktion "Biel hilft Floridsdorf" kamen 28.166 kg Lebensmittel und 22.500 kg gebrauchte Kleider, Wäsche und Schuhe nach Wien. Die Verteilung der Lebensmittel erfolgte durch den Bezirksvorsteher von Floridsdorf über das Fürsorgeamt in drei allgemeinen Aufrufen für Kleinstkinder und Kinder von drei bis zwölf Jahren, ferner an Tbc-Patienten, an das Krankenhaus Floridsdorf und an öffentliche und private Kindergärten. Die Textilien und Schuhe wurden ebenfalls über das Fürsorgeamt Floridsdorf an Bedürftige abgegeben.

Bei der Aktion "Thurgau für Bezirk Baden" handelt es sich um eine Sammlung der Gewerkschaften der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Thurgau, die von März bis April dieses Jahres, 7.700 kg Textilien, Schuhe, Möbeln und Hausrat, umfaßte.

Insgesamt kamen durch diese Aktionen der Schweizer Städte 1.654.771 kg Lebensmittel und 108.587 kg Textilien, Schuhe und Materialien zur Verteilung, womit ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung der gefährdeten Gesundheit der Wiener Jugend geleistet wurde.

Die städtischen Bäder am Wochenende

Folgende städtische Volksbäder sind Freitag, den 30. Mai, von 13 bis 19 Uhr, Samstag, den 31. Mai, von 7 bis 19 Uhr und Sonntag, den 1. Juni, von 7 bis 12 Uhr geöffnet:

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31 | 12., Ratschkygasse 26 |
| 3., Apostelgasse 18 | 14., Hütteldorfer Straße 136 |
| 4., Klagbaumgasse 4 | 15., Reithofferplatz 4 |
| 7., Hermannsgasse 23 | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11 |
| 8., Florianigasse 24 | 18., Kloostergasse 27 |
| 9., Wiesengasse 17 | 20., Treustraße 60 |
| 10., Gudrunstraße 163a | 22., Genochplatz 11 |

Das Floridsdorfer Bad und das Jörgerbäd sind am Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Dampf- und Brausebadabteilungen im Floridsdorfer Bad sind Freitag nur für Frauen zugänglich. Die Schwimmhalle des Jörgerbades kann außer Montag täglich von 9 bis 19 Uhr benützt werden.

Das Wannenbad des Hütteldorfer Bades und die Warmbäder in Klosterneuburg und Hadersdorf-Weidlingau sind Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Das Mödlinger Bad ist Donnerstag, Freitag und Sonntag in Betrieb.

Die Straßenbahn während der Hundeschau

Anlässlich der am 31. Mai und 1. Juni auf dem Messegelände der Rotunde stattfindenden Rassehundeschau ist auf der Straßenbahn in der Zeit von 7 bis 9 Uhr und von 13 bis 21 Uhr die Beförderung von fünf statt drei Hunden auf der vorderen Plattform der Beiwagen ausnahmsweise gestattet.

Auf der Stadtbahn dürfen auf der vorderen Plattform aller Wagen mit Ausnahme des führenden Triebwagens höchstens drei Hunde mitgenommen werden.

Freiwerdende Wohnungen müssen gemeldet werden

Der amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen, Albrecht, wendet sich an die Hausbesitzer und Hausverwalter mit folgender Mahnung:

Es hat sich wieder der Fall ereignet, daß ein Hausbesitzer die Anforderung und ordnungsgemäße Vergebung einer Wohnung dadurch verhindern wollte, daß er statt der vorgeschriebenen Anzeige ein leeres Blatt Papier in einen Briefumschlag, eingeschrieben an das Wohnungsamt einsandte, um nachher behaupten zu können, er hätte die, in seinem Hause leerstehende Wohnung angemeldet.

Es wird deshalb neuerlich aufmerksam gemacht, daß Leermeldungen über Wohnungen nur dann als tatsächlich erfolgt angesehen werden können, wenn die Übernahme der Anmeldung von einer zuständigen Stelle des Wohnungsamtes auf dem Durchschlag derselben bestätigt worden ist. Andernfalls sieht sich das Wohnungsamt genötigt, die im Gesetz vorgesehene Strafanzeige zu erstatten.

Weitere Anlieferung von Saatkartoffeln

Infolge weiterer Anlieferung von Saatkartoffeln können die von der Magistratsabteilung 53 auf die Firma Deutehauzer, III., Augustinermarkt, (Rochusmarkt) Stand 45, lautenden Bezugsanweisungen ab heute wieder bei dieser Firma eingelöst werden.

Die Tuberkulose im Film

Das Städtische Gesundheitsamt bekämpft die Tuberkulose mit allen Mitteln. Es bedient sich dabei der modernsten Errungenschaften auf dem Gebiete der Medizin und der Forschung. Eine wichtige Unterstützung im Kampfe gegen diese Volksseuche ist die Aufklärung. Der Tuberkulosefilm "Macht im Dunkel" wird dazu

ein wesentlicher Beitrag sein. Die Uraufführung findet am Samstag, den 31. Mai, um 11 Uhr in Anwesenheit von Vertretern der Regierung und der Stadt Wien unter Mitwirkung der Wiener Symphoniker statt. Der Reinertrag fließt der Tuberkulosefürsorge zu. Karten zum Preise von 25.- Schilling sind im Vorverkauf im Apollokino erhältlich.

Abgabe der Hauslisten für Lebensmittelkarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode sind am Dienstag, den 3. Juni, in der Kartenstelle abzugeben.

In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die in Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Vorderseite der Listen sind Jahr, Monat und Tag der Geburt der Wohnparteien, auf der Rückseite Namen und Adresse des Behebungsberechtigten anzugeben.

Die Hausbevollmächtigten erhalten mit den Listen Kontrollkupon, die aufzubewahren sind, da ohne Rückgabe derselben keine Lebensmittelkarten ausgefolgt werden.

Personen, die in der Vorperiode keinen gültigen Beschäftigungsausweis beigebracht haben, erhalten für die kommende Periode keine Lebensmittelkarten, wenn sie nicht bis zum 3. Juni 1947 den Ausweis nachbringen.

800 Kinder singen

Die Kindersingschulen der Stadt Wien veranstalten am Samstag, den 31. Mai, um 15 Uhr und Sonntag, den 1. Juni, um 10.30 Uhr in Großen Konzerthausaal ein "Festliches Singen", bei dem 800 ausgewählte Kinder der Singschulen der Stadt Wien auf dem Konzertpodium stehen werden. Unter Mitwirkung der Wiener Symphoniker bringt der Dirigent Franz Burkhardt außer seiner eigenen Kantate Volksliedsätze zur Aufführung. Die Großveranstaltung wird von der amerikanischen Wochenschau gefilmt werden.

Die Nervenheilanstalt Rosenhügel -
eine der größten des Kontinents

Am Rande von Wien, dort, wo die Stadt schon in den Wiener Wald übergeht, liegt auf einer Fläche von 229.590 m² die Städtische Nervenheilanstalt Rosenhügel. Bereits seit der Stiftung durch Nathaniel Rothschild als Heilanstalt für Nervenkranken, nicht aber für Geisteskranken oder gar unheilbar Irre bestimmt, erfüllt sie heute wieder ihren, der Allgemeinheit dienenden Zweck, ein Spezialkrankenhaus für Nervenleidende zu sein. Im Jahre 1912 gegründet, stand die Anstalt zunächst unter der Leitung des verstorbenen Dozenten Dr. Söldner. Sein Nachfolger war der jetzt in Amerika als Neurologe erfolgreiche Dr. Wilder. Im Krieg wurde die Anstalt Lazarett, blieb jedoch weiter unter der Verwaltung der Gemeinde Wien. In den letzten Wochen des Weltbrandes wurden nun die beiden Krankenpavillons durch Bomben schwer getroffen und auch die Kampfhandlungen im April 1945 fügten der Heilstätte schweren Schaden zu.

Schon im folgenden Monat wurde Universitätsprofessor Dr. Stransky, dessen großes Verdienst die Anerkennung des gemeinnützigen Zweckes der Anstalt durch die Besatzungsmacht war, zum neuen Leiter bestimmt. Unverzüglich schritt man an den Wiederaufbau und schon im Juli 1945 konnten die ersten Patienten aufgenommen werden. Im Herbst desselben Jahres war auch der eine der schwer beschädigten Pavillons durch die aufopfernde Arbeit des gesamten Personals wieder hergestellt und sogar die kostbaren Apparaturen für Kurzwellen-, Diathermie- und Sellux-Behandlung wieder gebrauchsfähig gemacht.

Die Instandsetzungsarbeiten am zweiten Pavillon gestalteten sich naturgemäß weit schwieriger. Unter anderem wurden 100.000 Stück Bauziegel, 40 to Zement, 30 to Kalk und 12 to Eisenkonstruktionsteile benötigt, aber am Anfang dieses Jahres war es auch hier möglich, eine Hälfte dieses Pavillons wieder mit Patienten zu belegen, während am Wiederaufbau der

zweiten Hälfte weitergearbeitet wird. Heute beträgt der Bettenbelag 197 Kranke, während im Frieden nur 165 Patienten hier Heilung suchen konnten. Daß dies noch immer nicht genug ist, beweist die Zahl der 300 Vormerkungen. Deshalb ist daran gedacht, nach völliger Herstellung des zweiten Pavillons Platz für 245 Kranke zu schaffen. Dadurch wird die Anstalt Rosenhügel eine der größten Nervenheilanstalten in Europa werden.

Die Schwierigkeiten, die es bis dahin noch zu überwinden gilt, sind freilich riesengroß. So hat die Anstalt noch einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb mit Obst- und Gemüsegärten und einen Viehbestand von 2 Pferden, 8 Kühen, 2 Kälbern, 6 Ziegen und 72 Schweinen, deren Wartung und Pflege dem zahlenmäßig geringen Personal manche Sorgen bereitet. Aber mit unermüdlichem Fleiß arbeiten sämtliche Angestellte, Schwestern und Ärzte an Auf- und Ausbau dieser wunderschönen Heilstätte.

Aus Anlaß des Abschlusses der größten Instandsetzungsarbeiten besuchte nun heute vormittag Bürgermeister General Dr. h. c. Körner in Begleitung von Vizebürgermeister Weinberger und dem Leiter des Anstaltenamtes Senatsrat Dr. Schwarzl sowie Senatsrat Dipl. Ing. Steiner vom Stadtbauamt die Anstalt. Der Bürgermeister besichtigte sämtliche Einrichtungen mit großem Interesse. In einer kurzen Ansprache gab er seiner Genugtuung über dieses schöne Werk Ausdruck und dankte allen, die hier angepakt und geholfen haben, um ihren kranken Mitmenschen dienen zu können.

Pressepiegel vom 29./30. Mai 1947

Wiener Zeitung, 29. Mai:

Feststellungen um eine Baggermaschine 3

Wiener Kurier, 29. Mai:

Einschneidende Kürzung der täglichen Brotration in Ungarn 1
Kirschen nur durch den Großhandel. Ab 2. Juni Transportschein-
pflicht 2

Neue Galerie der Stadt Linz wird wieder eröffnet 3

Österreichische Brauereien sollen Hopfen aus Tschecho-
slowakei erhalten 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 29. Mai:

Brotration in Ungarn gekürzt 1

Die Kriegsschäden an städtischen Objekten 3

Wilhelm Adametz - Dichter und Sucher 3

Kein Glas für die Behebung der Kriegsschäden. Diskussion
in einer Frauenversammlung. Wien wird benachteiligt 4

Weltpresse, Abendausgabe, 29. Mai:

Heilanstalt Rosenhügel wiederhergestellt. Ein vorbildliches
Aufbauwerk. Besichtigung durch den Bürgermeister. RK 4

Welt am Abend, 29. Mai:

Das neue Dienstabzeichen der Kriminalbeamten 1

Ab 2. Juni Transportscheine für Kirschen 2

Die "Glaskonferenz" der Wiener Frauen. 200.000 qm Glas
aus Frankreich 2

Medikamente um 30.000 S gestohlen 2

Auszeichnung für den Wiener Branddirektor. RK 2

Von Abend zu Abend: Die bekämpfte Persönlichkeit. (Bourne-
mouth, Stelle eines Musikdirektors, 72 Engländer, 1 Öster-
reicher.) 2

Neues Österreich, 30. Mai:

Überraschungen im Linzer Salzschiebungsprozeß. Der gewe-
sene Leiter des Ernährungsamtes am ersten Verhandlungstag
enthaftet 3

Tränengas gegen revoltierende Nazihäftlinge. "Hungerre-
volte" im Gefangenenhaus Hernalsergürtel. Amerikanische
Militärpolizei greift ein. 3

6000 Fremdenbetten im Semmeringgebiet verfügbar. Urlaubs-
aktion des Bezirkes Neunkirchen erschließt die Kurorte an
der Rax und am Schneeberg 3

Wien baut eine der grössten Nervenheilanstalten Europas
wieder auf. Platz für 250 Patienten. Zweiter Pavillon auf
dem Rosenhügel in Betrieb genommen. Zur RK 3

Fünf Hunde auf der Straßenbahn. RK 3

Arbeiter-Zeitung, 30. Mai:

Erfolge der Brauereiarbeiter 3

Alle Mandate bei den städtischen Angestellten des 22. Be-
zirkes 3

Wann darf man ausländische Bedarfsgüter verkaufen? 3

Freiwerdende Wohnungen sind zu melden. RK 3

Der Lyriker Wilhelm Adametz 4

Das Kleine Volksblatt, 30. Mai:

Bundesminister Altenburger. Wir und der Gewerkschafts-
bund 1

Landeshauptmann Reither in Aspang: Wien muß seine Lebensmittel erhalten!	4
Wird Wien wirklich benachteiligt? Durchsichtige Glasoffensive der KP	4
Die größte Nervenheilanstalt Europas in Wien. RK	5
Schuhmacher für Einführung von Bezugsmarken	5
Petroleum für die gewerbliche Wirtschaft in Groß-Wien	5
Meldung freier Wohnungen. RK	5
<u>Österreichische Volksstimme, 30. Mai:</u>	
Das Handelsministerium bestätigt den Glasskandal. Keine Aufklärung über das verschwundene Glas	1
Die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung	2
Wieder österreichische Straßenpolizeiordnung	4
Glasscherben - nicht aufzutreiben?	3
Kirschenstreik?	3
Teures Wasser für Ernteländler	3
Gedenktafel für ein Naziopfer	3
Städtische Nervenheilanstalt Rosenhügel wieder in Betrieb. RK	3
Der Kindergarten im Volksgarten	3
Linzer Großschieberprozeß vertagt. Die Angeklagten enthaftet - Der Korruptionsskandal soll vertuscht werden	3
Unternehmer und die kaufmännischen Fortbildungsschulen	3
<u>Österreichische Zeitung, 30. Mai</u>	
Bürokratismus verzögert rechtzeitige Lebensmittelausgabe	2
Soziale Besserstellung der Brauereiarbeiter. Beratungen über Lohnerhöhung bevorstehend	2
Österreich erhält Innstrom	2
Aus Schutt wird neues Baumaterial. Mit der von Schweden gelieferten "Wibro" -Maschine werden im Arsenal aus Bauschutt neue Ziegel für Siedlungshäuser erzeugt. Der österreichische Techniker Hildebrand hat vor Jahresfrist eine ähnliche Erfindung gemacht, die er mangels Unterstützung nicht verwerten konnte. (3 Bilder.) Zur RK.	3
Die Reaktion auf die Weinfreigabe. Preise wurden hinaufgesetzt. Großhändler halten die Ware zurück	3
Hundausstellung im Prater	3
Heilanstalt Rosenhügel auf alter Höhe. RK.	3
Freiwerdende Wohnungen sind zu melden. RK.	3
Elektroenergie: Basis des wirtschaftlichen Aufstieges. Die B-Werke der Sowjetunion nach dem Krieg	4
Ausstellung von Kinderbüchern. (Staatsverlag für Kinderbücher, Sowjetunion.)	4
Eine Bitte im Namen vieler Kranker. (Krankenzusatzmarken für Fleisch.)	7
Eigenartige Praktiken. (Wiener Märkte mit Paradeismark überschwemmt, unsoziale Methoden.)	7
Rennvereine, nicht Subventionen, Erlös einer zweckbestimmten Sonderpostmarke	7
<u>Die Wirtschaft, 31. Mai</u>	
Fiskus wird zur Fessel, Wirtschaftslähmung durch Steuerexzesse Ärger als im Krieg, Konfiskation des Betriebskapitals die Folge. Der Aufbauwille der Wirtschaft wird durch eine unsinnige Steuerpolitik erschlagen. Mehr Rücksicht auf die Erfordernisse des Wiederaufbaues. Von Nationalrat Gustav Kapsreiter	1

Finanzverwaltung ohne Steuermoral. Steuerbombardement zerstört Betriebskapital. Über 87 % Steuer. Aufbauwille wird erschlagen. Soll die Wirtschaft der Sündenbock sein? Einspruch gegen Linzer Hebesatz gefordert. Steuer von der Steuer	1
Wandel in Inseratenteil. (Konsum von Fischen.)	3
Selbständig oder nicht? Unklarheiten um die Verwalter Probe auf das Exempel. Die Freigabe der Kirschen und ihre Lehren. Die Maßnahme hat sich bewährt. Steigende Mengen und sinkende Preise. Der Skandal im Vorjahr. Die Lehre aus den bösen Erfahrungen. Ein wertvolles Zeugnis. Was zu beweisen war.	3
Keine Gas- und Stromzähler. Materialmangel verhindert Produktion. Die Handhabung durch die Gas- und E-Werke. Was sagen die Gaswerke? Und die E-Werke?	3
Gelitzüge auf den Straßen. (Überfälle auf Autos.)	6
Pristov vor dem Gemeinderat. Eine dringliche Anfrage über die Arbeit der Mag.-Abt. 69. Eine Antwort, die keine war. "Was gedenkt der Herr Stadtrat zu tun...." "Rein parteipolitisch". Nur mit sozialistischer Befürwortung. Billige Ausflüchte. Ein Betriebsunfall bei der Reinwaschung	5
Fuhrwerker ohne Führerschein. Die Konzession des ehemaligen kommunistischen Bürgermeisters	5
Rohre für Wasserleitungsbau	7
Unzeitgemäße Kraftfahrzeugvorschriften. Mindestforderungen der Wirtschaft. Zulässiges Gesamtgewicht muß erhöht werden. Von Dipl.-Ing. Gustav Mautner-Markhof	7
Warum keine Steuervordrucke?	10
Eine Rückführungsstelle in Frankfurt. (Güter nach Österreich zurückführen.)	10
<u>Die Presse, 31. Mai</u>	
Kirschen nach Wien	5
Wohnkuche, eine zeitgemäße Einrichtung. Von M. Leisching	5
<u>Die Furche, 31. Mai</u>	
Moskau baut acht Hochhäuser	7
<u>Wiener Wochenausgabe, 31. Mai</u>	
Umschau der Woche: Zur Bekämpfung des Schleichhandels in Wien sämtliche Einfallsstraßen und Bahnhöfe überwacht. Unverhältnismäßig geringe Beschlagnahmen. Neueste Verwaltungskunst.	8
Verwüstung der Wiener Gärten durch Splittergärten, Bunker und Löschteiche.	8
<u>Welt-Illustrierte, 1. Juni</u>	
Anlässlich des 75. Jahrestages der Enthüllung des Schubert-Denkmal im Stadtpark fand am 15. Mai unter Mitwirkung des Wiener Männergesangsvereins vor dem Denkmal eine Feier statt, bei der Bürgermeister Dr. Körner eine Ansprache hielt. (1 Bild.)	5
Über den Donaukanal wurden unterhalb der Stadion- und oberhalb der Franzensbrücke zwei neue Überfahren in den Dienst gestellt. Diese Einrichtung bedeutet für die werktätige Bevölkerung eine spürbare Erleichterung (Bild)	5

Die Wirtschaftswoche, 30. Mai

Altstoffeffassung dient dem Wiederaufbau 3
 Ein Jahrhundert Wiener Arsenal. (Vibro-Baumaschinen in Be- 4
 trieb.) 5
 Zentralberufsschule im Burgenland 5
 Soll Wien eine Ruinenstadt werden? 9000 Dachziegel seit 7
 Jänner dieses Jahres 7
 Schundeinfuhr gefährdet ein Gewerbe. Berechtigte Beschwer- 7
 den der Kammacher
 Ministerium übernimmt Funktionen des Handels. Der Skandal 8
 bei der Verteilung von Automobilen und Büromaschinen - Soll 8
 der legale Handel durch Ministerien oder Kontrollbanken er-
 setzt werden? - So sieht der "Schutz" der Selbständigen
 durch unseren ÖVP-Minister für Wirtschaftsplanung aus
 Ende des Fischsegens? Die Schwierigkeiten der Hochseefische- 8
 reien 8

Neue Zeit, Graz, 28. Mai

Graz erhält einige neue Obuslinien. Obus-Interessengemein- 3
 schaft fördert Inlandsproduktion - 100 neue Wagen bestellt
 Mysteriöser Überfall im Gasthaus. Nach brutaler Mißhandlung
 Flucht mit dem Motorrad - Messerstecherei in Eggenberg
 Das Steirerblatt, Graz, 28. Mai 3

Vier neue Obuslinien in Graz geplant. Fahrzeugproduktion im 3
 Inland - Materialmangel hemmt den Ausbau der Strecken

Wahrheit, Graz, 28. Mai

Zur Frage der Arbeitszeit in den Spitälern. Von Nationalrat 1
 Viktor Elser 3
 Warum ist das Kunstspeisefett so teuer? 3
 Graz bekommt fünf neue Obusse 3
 Hungerndes steirisches Vieh auf einem Wiener Bahnhof 3
 Die Blumenverkäuferin. (Unbefugte Ausübung eines Gewerbes.) 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 28. Mai

An die Bevölkerung von Linz! Schont die Äcker, Wiesen und 3
 Fluren! Von Dr. Korof

Tagblatt, Linz, 28. Mai

Ordnung in das Chaos: Donauländerkonferenz in Budapest. Von 1
 Dr. Julius Deutsch
 Der Landtag tagt. (Beharrungsbeschluß auf Einführung einer 3
 Landessteuer für Personenkraftwagen gegen den Einspruch des
 Finanzministeriums)

Neue Zeit, Linz, 29. Mai

Die Linzer "Neue Galerie" 2
 Das neunte Schuljahr. Eine Berufsvorschule - Verkürzung 3
 der gewerblichen Lehrzeit. Jugend. Unser Freund, das Amt...
 (Ämter zum Schutze der Jugend, Standesamt, Gesundheitsamt, 4
 Jugendamt, Berufsberatung.)

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 27. Mai

Stadt Paris soll einen vollwertigen Seehafen bekommen 2

Womit heizen wir im nächsten Winter? Bisher nur 250 Waggon
Torf für die Stadt Salzburg bereitgestellt. Keine Kohle
für Privathaushalte! Holz bereitstellen! 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 28. Mai

Schaffen wir uns selbst Brennholz! 2

Obusverkehr bis 23 Uhr. Nach Straßenausbesserungen wieder
Ringverkehr 2

Salzburger Tagblatt, 27. Mai

Landesheilanstalt ist Gemüse-Selbstversorger 6

Volkszeitung, Innsbruck, 28. Mai

Elektrische Bahnen ohne Leitungsdraht 2

Hausherrn fordern Erhöhung der Hausherrenrente 3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. Mai 1947

Blatt 610

Der türkische Gesandte beim Bürgermeister

Heute stattete der türkische Gesandte, Excellenz Seymann, dem Bürgermeister im Rathaus einen Besuch ab. Gesandter Seymann, der eine gründliche Kenntnis der Verhältnisse und der Geschichte Wiens besitzt, brachte den Wunsch seines Landes zum Ausdruck, mit Wien und Österreich wieder so rasch als möglich in innige wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zu treten. Deutschland wird für lange Zeit außer Stande sein, die Bedürfnisse der Türkei nach Maschinen und Industrieprodukten zu befriedigen. Österreich wird, so erklärte Excellenz Seymann, an Deutschlands Stelle treten müssen und die Türkei wird Österreich dafür Lebensmittel liefern.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der den Gesandten im Beisein des Pressechefs Riemer empfing, unterhielt sich mit dem türkischen Diplomaten lange über die geschichtlichen Ereignisse, die beiden Staaten gemeinsam sind und zeigte dem Gast sodann die Repräsentations- und Beratungsräume des Rathauses und die Ausstellung der Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen.

Neue Gaslieferzeit an Sonn- und Feiertagen

Die abendliche Gaslieferzeit an Sonn- und Feiertagen wird ab 1. Juni bis auf weiteres auf 19 bis 21 Uhr festgesetzt.

28/2

30.5.1947

LEBENSMITTELAUFGRUPE

vom 2.6. bis 8.6.1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger										
	K1st		K1k		K		Jgd		E		AL		S		A		B		M		
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwera.		Arbeiter		Angest.		Wit. Mütter		
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	
Brot	dk	25	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	140	13	35	13				
„	„			45	2/11	50	2/11	100	2/11	100	2/11	100	2/11								
„	„					50	3/11	30	3/11	30	3/11	30	3/11								
„ Kleinabschn.	„	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St	70	14St								
Kochmehl	„	18	2/11	18	3/11	18	4/11	18	4/11	18	4/11	18	4/11								
Maismehl	„							x		x		x									
Frischfleisch	„			15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	30	14	20	14	10	7	20	14
Schmalz	„			5	16	13	16	7	16	7	16	7	16	6	16	3	16	5	8	10	16
Kunstspeisefett	„			3	W5	3	W5	3	W5	3	W5	3	W5	40	15	10	15				
Butter	„	10	16																		
Hülsenfrüchte	„			10	W6	10	W6	10	W6	10	W6	10	W6								
Frischkäse	„			16	47																
Weizengrieß	„			26	37	40	37														
Dr. Reiths-Kindernährm.	„	x																			
Zucker	„	x		x		x		x		x		x									
Kunsthonig	„	x		x		x						x									
Obstmus	„													25	17	15	17	15	9	20	17
Hakosan	„																			50	18
Haferflocken	„													10	18			14	10		
Kochfertige Suppe	„													57	19	38	19			31	19
Frischmilch täglich	l	3/4		1/2																1/2	
Magermilch	„					1/4															
Ital. Zwiebel	dk	10	102	10	102	10	102	10	102	10	2	10	2								
Weizengrieß für Erdäpfel	„	16	28/11																		
Weizengrieß o. Maismehl für Erdäpfel	„			27	28/11	27	28/11	27	28/11	27	28/11	27	28/11			4	18				
Erdäpfel	„													70	20	50	20				
Durchschnittlicher Tageskalorienwert bei Zusatzkartenempfängern einschließlich der Normalzuteilung.		1007		1333		1552		1545		1545		1545		2807		2191		1761		2505	

1) In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen

2) Die Abschnitte 15, 16 und 32 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig

3) In der Vorwoche für vier Wochen aufgerufen

4) Bereits am 29. Mai 1947 aufgerufen

5) Abgabe von Maisgrieß oder Maismehl sowie Weizengrieß für Erdäpfel nach der Nahrungsmittel-rayonierung ohne Anspruch auf eine bestimmte Sorte

6) Aus den Erdäpfelanlieferungen darf nur dieser Aufruf und der von 27/4 abgedeckt werden

7) Die Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der zweiten Woche

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/2l Magermilch

Die Anmeldungen zum 9. Turnus der Schwedischen Ausspeisung

Ab 16. Juni werden die Bezirke 3, 6, 7, 10, 11 und Oberlaa wieder in die Schwedische Kinderausspeisung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt daran sind alle Kinder, die zwischen dem 1.1.1941 und dem 1.7.1944 geboren sind, sowie die zwischen dem 15.9.1940 und 31.12.1940 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen.

Anmeldung: Dienstag, den 3. Juni, für A bis K,

Mittwoch, den 4. Juni, für L bis R,

Freitag, den 6. Juni, für S bis Z

von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr in den Städtischen Kindergärten: 3., Landstrasser Hauptstraße 96, 6., Wallgasse 22, 7., Faßberggasse 3, 10., Waldmüllerpark 1, 11., Greifgasse 1.

Für Oberlaa wird die Anmeldung Freitag, den 6. Juni, in der Ortsvorstehung durchgeführt.

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der laufenden Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa, 11 und 16, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 2. Juni, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß eingehalten werden.

Ankunft eines belgischen Kindertransportes

Der belgische Kindertransport B 3, der am 28. Februar dieses Jahres von Wien abgefahren ist, kommt am 3. Juni zwischen 18 und 19 Uhr auf der Ankunftsseite des Wiener Franz Josefs-Bahnhofes an.

Deckeneinsturz auf der Wieden

In den heutigen Vormittagsstunden stürzte die Decke des zweiten Stockwerkes in dem bombenbeschädigten Haus Neumannsgasse 12 in einer Breite von drei Metern herab und riß die unteren Partien bis zum Erdgeschoß mit sich. In den dort befindlichen Wohnungen war glücklicherweise, außer der 60jährigen Wirtschafterin Melanie Preleitner, X., Senefeldergasse 6, niemand anwesend. Die alte Frau jedoch wurde mit in die Tiefe gerissen und verschüttet.

Von der kurz darauf eintreffenden Feuerwehr konnte die Frau schon nach 20 Minuten angestrengter Arbeit mit schweren inneren Verletzungen aus den Trümmern geborgen und der Rettung übergeben werden. Der Einsturz ist vermutlich auf eine übermäßige Belastung durch auf der Zimmerdecke lagerndem Baumaterial zurückzuführen.

Zufahrt zum Franz Josef-Spital

Der Zugang und die Zufahrt zum Kaiser Franz Josef-Spital durch die Kundratstraße ist nunmehr, nach Beendigung der Ausbesserungsarbeiten wieder möglich.

Vorschuß auf die Teuerungszulage für die Städtischen

Angestellten

Bekanntlich hat die Gewerkschaft der Gemeindeangestellten an die Gemeinde Wien und an den Österreichischen Städtebund Forderungen nach Gewährung einer Teuerungszulage gestellt. Der Bürgermeister hat über Antrag des Personalreferenten, Vizebürgermeister Speiser, die sofortige Auszahlung eines einmaligen Vorschusses an die Beamten, Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen angeordnet. Die am 1. Mai 1947 in Verwendung gestandenen und am Auszahlungstage noch ungekündigt im Dienst stehenden, voll beschäftigten Bediensteten...

halten einen Vorschuß in der Höhe von 100 Schilling, die Pensionisten einen solchen von 60 Schilling.

Die Verhandlungen der Gemeinde Wien mit der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten werden fortgesetzt. Der am 31. Mai 1947 zur Auszahlung gelangende Vorschuss wird auf das zu erwartende Verhandlungsergebnis angerechnet werden.

Die Meisterschule der Malerinnung stellt aus =====

Viele junge Leute, die gerne malen möchten, stehen vor der Berufswahl. Den Eltern fällt ein Urteil darüber meistens sehr schwer und sie zweifeln oft an dem Talent ihres Sohnes. Ihre Verantwortung würde verringert werden, wenn sie ihren Söhnen ein gutes Handwerk erlernen liessen, von dem aus alle Wege zur Kunst dennoch offen stehen. Ein Besuch der Ausstellung der Meisterklasse der Malerinnung könnte bei manchen jungen Menschen die Neigung für das Malerhandwerk wecken. Die Ausstellung ist in Wien 5., Severingasse 9, untergebracht und noch bis Dienstag, den 3. Juni, täglich von 9 bis 17 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die Interessenten erhalten dort alle gewünschten Auskünfte.

Gemüseaufruf =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte 19 und 119 der Gemüsebezugsausweise wird je ein halbes Kilogramm Gemüse aufgerufen. Anspruch auf bestimmte Sorte besteht nicht. Die Abschnitte 40, 41 bzw. 140, 141 werden nur mehr morgen Samstag eingelöst.

Zitronen für Kinder und Jugendliche =====

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf den Abschnitt 156 des Gemüsebezugsausweises eine Zitrone. Der Abschnitt 157 des Gemüseausweises, auf dem eine Zitrone und der Abschnitt 158, auf dem ein Viertekilogramm Orangen aufgerufen war, werden nur mehr morgen Samstag eingelöst.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

30. Mai 1947

Blatt 230

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alt Wiener Ansichten und Genreszenen.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 ^h Mi, Sa 10-13, 15-18 ^h
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Hotenturnstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 13-16 ^h Sa 9-12 Uhr
Galerie Melz Weinburggasse 9	Fronius-Szyszkowitz- Wickenburg. Bilder und Graphik.	9-17 Uhr, Sa 9-13
	Fritz Grener - Photos und Plastiken.	" "
Gartenbaugesell- schaft Parkring 12	Geschichte und Entwick- lung des Pfadfinders, sein Wesen und seine Be- deutung in der Welt.	14-19 Uhr, So 9-12, 14-19 ^h
Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung historischer Waffen und Musikinstrumente.	Do, So 10-15 Uhr
Mozart-Haus Dongasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	Außer Mo 9-19 Uhr
Museum für Völker- kunde, Neue Hofburg, Ringstr.	Kunst der Naturvölker. Son- derausstellung Wolff-Knize.	Außer Mo 9-19 So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek.	tägl. 11 ^h Führungen.
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	Außer Mo 9-12 ^h
Stiege III/6 Büro Stadtrat Matejka	Edith Rán-Bilder aus dem Frauen-KZ - Ravensbrück.	9-16 Uhr
Staatl. Kunstgewerbe- museum Weiskirchnerstraße 3	Österr. Kunst vom Mittel- alter bis zur Gegenwart.	10-18 Uhr So 10-13 Uhr
Wiener Kunsthandwerk- verein Kärntnerstraße 15	Leistungsschau.	10-18 Uhr

30. Mai 1947

~~Kulturdienst~~

Blatt 231

Wirtschaftsgenossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Wiener Motive.

Mo-Fr 10-12,
14^h30-18^h
Sa 10-13
So 10-12 Uhr

II. Bezirk

Rotundengelände

Internationale Aus-
stellung von Hunden.

ganztägig
31. Mai, 1. Juni.

III. Bezirk

Foyer d. Konzerthauses
Lothringerstraße 20

Formen und Wege. Ausge-
suchte Wiener Malerei
und Graphik.

10-17 Uhr

VI. Bezirk

Ausstellungsräume des
franz. Informations-
dienstes
Mariahilfer Straße 47

Junge Maler und Zeichner.

3-18 Uhr

VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österr. Trachten in der
Volkskunst und in Bilde.

Di-Fr 9-14
Sa, So 9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

außer Mo 9-13^h
So 9-16 Uhr

Meisterschule der Maler-
innung
Severingasse 9

Ausstellung des Maler-
handwerks.

3-17 Uhr
So geschl.

Pressepiegel vom 30./31. Mai 1947

Wiener Zeitung, 30. Mai:

Neue Dienstabzeichen für Kriminalbeamte	2
Anmeldung leerer Wohnungen.RK	3
Was ist mit dem Glas? Für Wien 28 Prozent. Die monatlichen Lieferungen	3
Stand der Bewirtschaftung-Legislative (Sitzung der allgemeinen Bewirtschaftungskommission.)	3
Jubiläum in der("Graphischen" Lehr- u.Versuchsanstalt)	4
Vollbetrieb am Rosenhügel. Zur RK	4
Vereinigte Baustoffwerke Aktiengesellschaft. Bilanz 1944 Gewinn- und Verlustrechnung	6

Wiener Kurier, 30. Mai:

Foxterrier beherrschen das Messegelände. Morgen wird die Internationale Hundeschau eröffnet	2
Wiens modernste Nervenheilanstalt baut auf. Zur RK	2
Schuhe gegen Bezugsmarken? Ein Vorschlag der gewerblichen Wirtschaft	2
Schostakowitsch kommt nach Wien	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. Mai:

265.000 Schilling für neue Kanalgitter	3
Schattendorfer Prozeß als Hörspielthema	3
Illegaler "Wirtschaftsführer" vor Gericht. (Generaldirektor der Ankerbrotfabrik, Großeinkaufsgesellschaft der Konsumvereine (Göc), Harald Ziegler.)	4

Weltpresse, 30. Mai: (Abendausgabe)

Gaslieferzeit gekürzt. RK	1
---------------------------	---

Welt am Abend, 30. Mai:

Nervenheilanstalt auf dem Rosenhügel vor der Vollendung. Zur RK	2
Oesterreichs Penklubvertreter in Zürich. "Welt-am-Abend"-Gespräch mit Franz Theodor Csokor	3

Neues Österreich, 31. Mai:

Auftakt zu den Beratungen der Parlamentskommission: Verwaltungsreform ohne formelle Abbaumaßnahmen. Grössere Beweglichkeit innerhalb der Beamtenkategorien notwendig. Modernisierung des Finanzapparats ohne Schwierigkeiten durchzuführen. Für ein Sofortprogramm	1
Hartholzknüttel. (Leitartikel.)	1/2
Verstärkter Lokalzugverkehr an Sonntagen. (Für die Bedürfnisse der Siedler und Kleingartenbesitzer.)	1
Neue Heilmethode gegen Tbc	3
Englische Flugzeuge bringen Heuschreckenvertilgungsmittel	3
Handelsminister Heini erklärt: Einführung der Kleiderkarte ist beschlossen. Beratungen über die Punktezahl noch im Gange	3
Woran man einen "echten" Kriminalbeamten erkennt. Neue Dienstaussweise und -Abzeichen mit übereinstimmenden Nummern	3
Deckeinsturz fordert ein Todesopfer. RK	3
Gasabgabe am Sonntagabend.RK	3

Arbeiter-Zeitung, 31. Mai:

Labour baut Häuser	1
Die Witwen dreier Hauptkriegsverbrecher verhaftet. (Frau Baldur v. Schirachs.)	1
Wir wollen bauen für das Volk. Von Hans Riemer	1/2
Die Lage der Randgemeinden	2
"Bringt Licht ins Dunkel". (Schweiz, Hilfsaktion für Tuberkulose in Österreich.)	3

Das Kleine Volksblatt, 31. Mai:

Bundesobmann der OeJB Nationalrat Hans: Jugend an die Arbeit!	2
Warum die Randgemeinden noch zu Wien gehören	2
Festsitzung in der N.-ö. Landes-Hypothekenanstalt	2
Der türkische Gesandte im Wiener Rathaus. RK	4
Vorschau für Wiener städtische Angestellte. RK	4
Stapellauf in Linz (des zweiten seit Kriegsende in Österreich erbauten Schleppschiffes.)	5
Städtische kaufmännische Wirtschaftsschule. (XVIII. Schulgasse 19.)	5

Volksstimme, 31. Mai:

Nach dem Glas - die Wolle. Material für 750.000 Anzüge und fünfzehn Millionen Meter Baumwollstoff aufgestapelt	1
Der Kampf um das Jugendschutzgesetz. Von Landtagsabgeordneten Josef Lauscher	2
Wer schützt die Linzer Großschieber? Die Ursachen der Vertagung des Linzer Prozesses. Bleibt die Flucht Richters unaufgeklärt?	2
Die Initiative der Wiener Frauen für eine gerechte Glasverteilung	2
Eine Tote und ein Verletzter bei Hauseinsturz	3
Unerschwingliche Kirschenpreise	3
Erste Gruppe Freiwilliger nach Kaprun abgefahren	3
Vorschau auf die Teuerungszulage für die städtischen Angestellten. RK	3
Akazienblüten. (Ersatz für Aepfel und Kirschen.)	3

Österreichische Zeitung, 31. Mai:

"Schwächen auf allen Gebieten". Die Hauptziele der geplanten Verwaltungsreform	1
757 verurteilte Schleichhändler	1
100 Schilling für aktive, 60 Schilling für pensionierte Gemeindebedienstete. RK	2
Eine Schlucht in Mariahilf. Das größte Bauvorhaben der Gemeinde Wien	2
Erhöhung der Bier- und Weinsteuern?	2
Annoncensteuer in Steiermark	2
Stalingrad wird zu einer Musterstadt werden	4
"Fräulein Zeit" bald auch in Wien. (Uraniazzeit)	6

Neue Zeit, Graz, 29. Mai:

Die Händler gegen hohe Kirschenpreise. Vorschlag: Vier bis fünf Schilling für das Kilo. Scharfer Kampf dem Schleichhandel	3
---	---

Das Steirerblatt, Graz, 29. Mai:

- Zucker wird morgen aufgerufen 3
"Wohin gehen Sie auf Sommerfrische?" 197 Betriebe mit
6197 Betten nehmen in Steiermark bereits wieder Sommer-
gäste auf 3
Wer ist dem Zellenleiter gleichgestellt? Wichtiger Erlaß
des Bundeskanzleramtes. Die Stellung der Frauen 3

Wahrheit, Graz, 29. Mai:

- Stadt und Land brüderlich in einheitlichem Österreich. (Zum
ersten Bundestreffen österreichischer Volkskunstgruppen
zu Pfingsten in Wien.) 2
Meldet der "Wahrheit" leerstehende Wohnungen 3
Sind Spielwaren wichtiger als Wohnungen? 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 29. Mai:

- Streifzug durch die Bundesländer: Das andere Wien.
F. Lettner 1/2
Die Neue Galerie der Stadt Linz 2

Tagblatt, Linz, 29. Mai:

- Hinkende Vergleiche. Von Ludwig Eldersch. (Maßnahmen des
französischen Ministerpräsidenten Ramadier zur Abwendung
eines drohenden Streiks der Gas- und Elektrizitätsarbei-
ter.) 1
An alle Wasserverbraucher von Linz 2
16 Millionen Tonnen neues Kohlenvorkommen in Oberösterreich.
Der oberösterreichische Landtag zu dringenden Problemen
des Landes 3

Neue Zeit, Linz, 30. Mai:

- Die 11. Landtagssitzung. Der kommende Winter wird nicht
besser. Was der vergangene Winter für Folgen hatte. Lehr-
zeitherabsetzung auf zwei Jahre 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 29. Mai:

- Das österreichische Volkseinkommen 1946 2
Die Folgen unserer Ernährung. Diabetes eine Wohlstands-
krankheit. Knappe Ernährung besser als üppige Kost. In
Österreich ist die Ernährung zu knapp. Geistige Kennzei-
chen: Langsam und gedrückt. (Gesellschaft der Ärzte Wien) 3

Salzburger Volkszeitung, 28. Mai:

- Absage an das Unmenschliche 1/2

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 29. Mai:

- Wohin fließt Oesterreichs Erdöl? USA-Besatzung hält
Sowjets Bruch des UNRRA-Abkommens vor. Eigenbedarf der
Sowjetbesatzung nur 5 Prozent. Wohin kommt das öster-
reichische Rohöl? 1
Die erste Passauer Frühjahrsmesse 3
Rückwanderung der Wiener Tschechen 3
Spiegelbild der öffentlichen Meinung. (Amerikanischer
Presse-Sonderdienst unterrichtet die führenden Männer
über alle Nachrichten, Kommentare und Berichte, die Rund-
funk und Presse über öffentliche Angelegenheiten brachten.) 4
Vollversammlung des Jagdschutzverbandes 5
Salzburger Landes-Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, Fest-
setzung der Wertanpassungsziffer für Feuerversicherung 6

Volkszeitung, Innsbruck, 23. Mai:

Die Stimme eines Jungsozialisten. (Leitartikel) 1/2
Kleine Vorlagen - große Bedeutung. Lebhaftige Debatten
im Tiroler Landtag 2
Wir nagen am Hungertuche weiter! Krankenernährung und
Alppersonal. Zum Brotaufruf. 3

Volkszeitung, Innsbruck, 29. Mai:

Die Donauländerkonferenz. Von Julius Deutsch 1/2

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 28. Mai:

Umwälzung im Motorenbau. (für den Transportverkehr, für
Privat Haushalte und Industrie, jede Pferdestärke.) 2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 24. Mai:

Aus dem Tiroler Landtag 1/2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 28. Mai:

Sehr wenig Brot und verschlechterte Qualität 3
Die Landtagssession zu Ende. Debatte über den Staatsver-
trag 3
Der Vergnügungspark wirtschaftlich gesehen 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 29. Mai:

Briefe an die "Tiroler Neue Zeitung": Zur Feigenausgabe 3
Desgl.: Vom Krankenwein 3
Teuerung, von der nicht gesprochen wird 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 28. Mai:

Die Klagenfurter Marktplatzfrage 3

Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 29. Mai:

Im Kino spiegelt sich das Leben ... (Korrespondent in Ko-
penhagen.) 6

Mödlinger Volkspost, 31. Mai:

An alle Haus- und Wohnungsinhaber! (Anmeldung von durch Angehörige der Sowjetmacht freigegebene Wohnungen.) 2

Neue Zeit, Graz, 31. Mai:

Andauernd ernste Brotlage. Die gestrige Sitzung des Landesversorgungsausschusses
Wie es geht, wenn man nicht schiebt. (Von einem Keuschler, Hablau.) 1

Fast 200 Kalorien zu wenig 1/2

Das Grazer Wohnungsproblem 3

Skandale in der Holzindustrie. Unternehmer erschwindeln dreifache Bezugscheine. Waren wandern in den Schleich 4
Die Kirschenpreise festgesetzt. Keine zusätzlichen Transportfahrzeuge. Steiermark kann Eigenbedarf nicht decken 4
Volkswirtschaft - jedem nahe wie sein Hemd. Verluste durch Bomben, Abtransport und Raubbau. Menschenverluste hemmen arbeitsmäßige Leistung. Besatzungskosten fast 3.000 Millionen Schilling. Vierzonen-Widersprüche, unklare Rechte.

...aber auch Vorteile durch die Besetzung. Viermal soviel Umlaufschillinge wie 1937. Entfesselte Preise - mehrschichtige Preisbildung. Das Leben seit 1937 um 83.7 % teurer. Was produzierten wir 1946? Nur etwa ein Drittel des Jahres 1937 5

Neue Zeit, Graz, 1. Juni:

Salzburgs Bürgermeister 60 Jahre 2

Alle Straßenbahner erhalten 100 S. Mitte Juni ein neues Lohnübereinkommen? Vor Verhandlungen mit dem Städtebund 3

Das Steirerblatt, Graz, 31. Mai:

4000 Grazer wollen wieder aufbauen. In einem Jahr 4000 Wohnungen wiederhergestellt. Eine neue Siedlung in Liebenau 3

35.000 DPs für die belgischen Kohlengruben 3

Zahl der Wohnungssuchenden auf 41.228 gestiegen 3

Heuer freier Handel mit Kirschen. Richtpreise für Kirschen festgelegt. Schwierigkeiten in der Brotversorgung 4

Richtlinien für die Kirschenversorgung 4

Landesanzeigenabgabe. (Durchführungsverordnung im Landesgesetzblatt.) 6

Das Steirerblatt, Graz, 1. Juni:

Stimme zur Lage. Recht und Unrecht der Beamten 1

Das Publikum hat das Wort. Eine Leserrundfrage zur Grazer Theaterkrise 2

Wahrheit, Graz, 30. Mai:

Oesterreichs Wirtschaft vor einer schweren Krise. Einschränkung unserer Produktion durch Kohlenknappheit. Nach Aufhören der UNRRA-Lieferungen brauchen wir Industriewaren als Kompensation für Lebensmittel 1

Die sozialen Zustände im Landeskrankenhaus 3

Dunkle Wolken über Graz. Stadtrat für Verbesserung der Versorgung mit Brenn- und Treibstoff 3

Wahrheit, Graz, 31. Mai:

Drohende Brotkrise. Fische an Stelle von Fleisch. Zucker für die 27. und 28. Zuteilungsperiode gesichert. Noch einmal die Kirschenfreigabe 1

Das Programm der Grazer Festwochen 1947	3
Die Zahl der Wohnungslosen in Graz steigt. Mindestbedarf 8000 Wohnungsneubauten	4
Offizieller Kirschenpreis S 3.20 bis 4.60	4
<u>Wahrheit, Graz, 1. Juni:</u>	
Wir müßten nicht zerrissen gehen. Material für 750.000 Anzüge und 15 Millionen Meter Baumwollstoffe vorhanden. Demokratische Kontrollorgane könnten die Textilien für unser Volk retten	1
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 31. Mai:</u>	
Hilfe für die Tbc.-Kranken. (Dr. Josef Fröwies vom Wiener Allgemeinen Krankenhaus.)	3
Wieder Lebensmittelkarten-Fälschungen	3
Wiener Symphoniker in Linz	2
Erfolge eines Oesterreichers in Prag. Von unserem A.P.- Korrespondenten	2
Die große Enttäuschung	4
Magistrat Steyr, Blutlausbekämpfung	5
<u>Tagblatt, Linz, 31. Mai:</u>	
Die Lehre von Margate. Von Ludwig Eldersch	1/2
<u>Linzer Volksblatt, Linz, 31. Mai:</u>	
Ein Kilowatt kostet fünf Groschen. Das Elektrizitätswerk Glatzing. Gemeinsame Arbeit schuf gemeinsamen Nutzen	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 30. Mai:</u>	
So ist es richtig! (Staubplage in Salzburg)	2
300 Tonnen Weizen eingetroffen. Tumulte vor den Bäcker- läden. Ungerechtfertigte Sperre wird bestraft. (Brotkalami- tät in Salzburg.)	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 31. Mai:</u>	
Vorgang bei Beschlagnahmen durch die Gendarmerie. (Landes- gendarmeriekommando für Salzburg.)	6
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 31. Mai:</u>	
Die neue Internationale. Von Dr. Benedikt Kautzky	1/2
Der Vater der holländischen Sozialdemokratie	5
NS-Gesetz und Wohnungswesen	7
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 30. Mai:</u>	
Ein Donau-Freihafen in Wien	2
An alle Anzeigenaufgeber! Verbotene Ankündigungen: (in Druckwerken oder verbreiteten Schriften) (Bundesgesetz- blatt)	4
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 31. Mai:</u>	
Im tödlichen Kreislauf	1/2
Größte Nervenheilanstalt Europas - in Wien	2
Blindenselbsthilfe	3
Vom Innsbrucker Krankenhaus. Die Hungerlöhne des Perso- nals	4
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 30./31. Mai:</u>	
Unternormalverbraucher	3

- Das qualvolle Leben einer Hausfrau 3
Auch heuer "Internat. Sportwoche" in Innsbruck. Eine Sportveranstaltung, die viele Möglichkeiten beinhaltet 3
- Die Neue Zeit, Klagenfurt, 29. Mai:
Klagenfurt sorgt für Sitzplätze. Jugendliche der Stadtverwaltung erhalten vier Wochen Urlaub. Sitzung des Stadtrates 3
Sind die Arbeitsämter notwendig? Eine Resolution der Angestellten der Arbeitsämter. Antwort auf eine Pressefehde 3
- Die Neue Zeit, Klagenfurt, 30. Mai:
Neues Recht und neue Wege. Grundsätze der künftigen Besoldung und des Dienstrechtes der Staatseisenbahnen 3
- Die Neue Zeit, Klagenfurt, 31. Mai:
Weg mit dem Bezugschein-Mißbrauch! Die Frauen fordern die baldige Einführung der Kleiderkarte 2
Kampf gegen die schleichende Tuberkulose. "NZ"-Besuch in der Kärntner Heilstätte Laas. In 839 m Seehöhe strahlt im Jahr 1902 Stunden die Sonne. Keines der weltberühmten Sanatorien hat bessere klimatische Bedingungen als Kärntens Zauberberg 5
Süßer Ausklang des Wonnemonats. Es gibt Zucker, Weißgebäck und zwei Eier. Essig allerdings auch 5
Eine Anerkennung für Klagenfurt. Landeshauptmann Wedenig zu den Wiederaufbau-Arbeiten der Landeshauptstadt 5
Ein netter Fürsorgebeamter (zum Nachteil der befürsorgten Stadtarmen - Städtisches Fürsorgeamt, Klagenfurt). 6
Nüchterne Zahlen um viel Gegacker. Ein halbes Huhn für jeden Kärntner. Nach vier Eiern 1945 und 15 Eiern 1946 sollen wir in diesem Jahr 20 Eier erhalten 6
- Volkszeitung, Klagenfurt, 31. Mai:
Ehrung einer Wohltäterin der Kinder. Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Miss Russel vom Britischen Roten Kreuz 5
Der Wiederaufbau in St. Veit a.d.Glan. Beseitigung der Bombenschäden. Errichtung von Wohnhausbauten. Kärntens größtes und modernstes Sportstadion projiziert 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

31. Mai 1947

Blatt 615

Im Mai wurden 4547 Wohnungen wiederhergestellt

Nach einem Bericht des Wiener Stadtbauamtes wurden im Mai 1173 bisher unbenützbare Wohnungen wiederhergestellt, die 3472 Personen zugute kommen. Außerdem wurden durch Hausreparaturen noch 3374 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben erfolgte auch die Adaptierung von sieben öffentlichen Gebäuden. Mit diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 2100 Firmen beschäftigt.

Im abgelaufenen Monat gab es 4521 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern, von denen 4481 unter und 40 über 30.000 Schilling Kostenaufwand lagen.

Verlängerung der Linie 52

Am Sonntag, den 1. Juni, wird der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen ab Hakoahschleife bis Reichsbrückenstraße nach Bedarf zwischen 18'30 Uhr und 19'30 Uhr eingestellt.

Von Montag, den 2. Juni an, wird die Linie 52 bis Linzer Straße - Baumgartner Kasino verlängert.

Die Kindergärtnerinnenschule stellt aus

Die staatliche Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Wien VII., Neustiftgasse 95-99 zeigt auch heuer in einer Ausstellung die Jahresleistungen ihrer Schülerinnen.

Die Ausstellung wird am 4. Juni 1947 durch den Präsidenten des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Zechner, feier-

lich eröffnet und ist ab 5. Juni bis 15. Juni für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Besichtigung täglich von 9 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr.

Gemüsehöchstpreise sind anzuschlagen

Es wird aufmerksam gemacht, daß die Gemüseverkäufer verpflichtet sind, die amtliche Höchstpreisliste des Marktamtes außer der pflichtgemäßen Preisanschreibung an deutlich sichtbarer Stelle anzuschlagen. Es ist so den Käufern die Möglichkeit zu geben, sich über den zulässigen Preis zu unterrichten. Bei Unstimmigkeiten ist die nächste Marktamtsabteilung zu verständigen. Die Verbraucherpreise der wichtigsten Gemüsearten werden im Rahmen des Wochenaufrufes bekanntgegeben.

Der Kindergarten im Volksgarten

Der Besitzer des Volksgartenrestaurants hat gegenüber dem Städtischen Wohlfahrtsamt die Erklärung abgegeben, daß er für die Räumung des städtischen Kindergartens im Volksgarten keinen Termin gesetzt hat. Als Besitzer des Volksgartenrestaurants will er dessen Tradition als Familienrestaurant fortsetzen. Er erklärt, daß es ihm daher ferne liege, gegen eine Institution, die den Kindern dient, Stellung zu nehmen. Von ihm wurde vielmehr nur die Bitte gestellt, einen kleinen Teil des Spielplatzes für die notwendigen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Maismehl, Maisgriess	"	-.51
Weizengriess	"	-.78
Haferflocken, lose	"	1.40
Haferflocken, paketiirt	"	2.12
Hacosan, 50 dkg	Dose	5.50
Dr. Rheis Kindernährmittel	Packg.	1.45
Hülsenfrüchte	kg	1.50
Schmalz	"	2.16
Teebutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Kunstspeisefett	"	5.20
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
Frischkäse, 20%ig	"	3.96
Frischkäse, 30%ig	"	4.26
Frischkäse, 40%ig	"	4.56
Normalkristallzucker	"	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Kunsthonig	"	2.20
Kochfertige Suppe (Maggi)	"	3.10
Häuptelsalat,	Stk.	-.29 - -.42
Häuptel- und Kochsalat	kg	1.16
Spinat	"	-.62
Mangold	"	-.40
Radischen	10 Stk.	-.62
Porree	kg	-.40
Jungzwiebel	kg	-.90
Dillkraut	"	1.--
Schnittlauch	"	1.70

Sonstige Preise:

Höchstpreisliste des Marktantes, die in allen Geschäften angeschlagen sein muß.

Lebensmittelspende für Kleinstkinder
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Aus einer Spende des Britischen Hilfswerkes für Österreich gelangen Kindernährmittel und Marmelade ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz zur Ausgabe.

Auf Abschnitt 37 der Lebensmittelkarte erhalten alle Kinder bis zu 3 Jahren 10 dkg Kindernährmittel gegen einen Spesenbeitrag von 10 Groschen und auf Abschnitt 109 der Ergänzungskarte Klst der Kinder von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Jahren außerdem eine Dose Marmelade zu 1 Pfund (= rund 45 dkg) gegen einen Spesenbeitrag von 25 Groschen. Die Ausgabe erfolgt durch eigene Geschäfte die gekennzeichnet sind und in jeder Marktamsabteilung erfragt werden können.

Ablauf und Abrechnung der Fischabschnitte
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle bisher zum Fischbezug aufgerufenen Lebensmittelkartenabschnitte sowie Bezugscheine werden von den Fischhandlungen nur mehr bis Dienstag, den 3. Juni, eingelöst. Am 4. Juni sowie am 6. und 7. Juni haben die Fischkleinhändler die eingenommenen Kartenabschnitte und Bezugscheine in ihrer Verrechnungsstelle abzurechnen.

Bezug von Arbeitsanzügen Pos. Nr. 1041, 42 und 43
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die Lieferung von Arbeitsanzügen für den Bereich Wien I bis XXVI ist ab 1.VI.1947 gegen Vorlage einer Lieferzusage oder eines Zuteilungsschreibens an Berechtigungsscheine, ausgestellt vom Hauptwirtschaftsamt Wien, Punktverrechnung, Strauchgasse 1, Zimmer 126, gebunden. Nach diesem Zeitpunkt ist ein Bezug auf Punktescheck nicht mehr möglich.

Ein Magistratisches Bezirksamt für den 22. Bezirk

Für den 22. Bezirk wurde in Wien, 21., Lorenz Kellner-Gasse 15 (Tel. R 47-5-61) ein eigenes Magistratisches Bezirksamt errichtet, das am 2. Juni 1947 seine Tätigkeit aufnimmt.

Die Amtsstelle des Magistratischen Bezirksamtes befindet sich in Groß-Enzersdorf.

Für den östlichen Teil des 21. Bezirkes, den Großteil von Kagran, Neukagran und Kaisermühlen, sowie Teile von Leopoldau und Donauefeld umfassend, wurde eine Expositur des Magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk errichtet, die ebenfalls im Amtsgebäude 21., Lorenz Kellner-Gasse 15, untergebracht ist. Die Abgrenzung des Expositurgebietes ist aus der Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Wien und aus öffentlichen Anschlägen zu entnehmen.

Ankunft eines Schweizer Kindertransportes

Der Schweizer Kindertransport W 3/47, der am 28. Februar von Wien abgefahren ist, kommt am 3. Juni um 19 Uhr auf dem Wiener Franz Josefs-Bahnhof an. Die Kinder sind abzuholen.

Ein "Festliches Singen".

Die Kindersingschule der Stadt Wien veranstaltete heute nachmittags im Großen Konzerthausaal ein "Festliches Singen" an dem 800 Kinder mitwirkten. Die mit starkem Beifall aufgeführten Darbietungen wurden von den Wiener Symphonikern begleitet. Die musikalische Leitung hatte Franz Burkhardt. An der Veranstaltung nahmen auch Bürgermeister General Dr. h. c. Körner und zahlreiche Vertreter des öffentlichen und künstlerischen Lebens teil.

Das "Festliche Singen" wird morgen Sonntag um 10.30 Uhr wiederholt.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

31. Mai 1947

Blatt 232

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

No. 2. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18, 20) Gr.S.
Die letzte Chance (17) Mittl.S.

Urania-Puppenspiele (14.30) Mittl.S.

Otto Essler: Hoch über Tälern und Menschen. Farblicht-
bilder (19) Mittl.S.

Di. 3. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18) Gr.S.
Silvie und das Phantom (17) Mittl.S.

Univ.Prof.Dr.J. Gicklhorn: Biologie im Kampf um ihr
Weltbild (19) Mittl.S.

Mi. 4. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18, 20) Gr.S.
Silvie und das Phantom (17) Mittl.S.

Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30) Gr.S.

Dr. Kurt W.Rothschild: Auswege aus der Währungskrise.
Mit anschließender Diskussion (19) Mittl.S.

Führung zur Urania-Uhrenzentrale. Die Uraniazeit (15)

Do. 5. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18) Gr.S.

Silvie und das Phantom (14.30, 17) Mittl.S.

Wochenschau: Ein Blick in die Welt (10) Mittl.S.

Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30) Gr.S.

Kärnten in Wort, Bild und Lied (20) Gr.S.

Lustspiele aus der Kinderzeit des Filias (20) Mittl.S.

Führung: Heimatliche Wanderung durch Nußdorf und Heili-
genstadt. Die Sommerfrische unserer Dichter und Musiker.
Treffpunkt 8.30 verletzte Haltestelle der Straßenbahn,
beim Wartehäuschen des Nußdorfer Platzes. Führer Ing.
Wolfram Ernst.

Führung zum erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseum.
Führer Dr.A. Hofmann-Heck. Treffpunkt 10 Uhr, I., Roten-
turnstraße 2

- Fr. 6. Filme: Mission im Pazifik (16, 18, 20) Gr.S.
Die Satansboten (17) M.S.
Univ.Ass.Dr. Herbert Balczó: Österreichische Mineralquellen. Schmalstummfilm (19) M.S.
- Sa. 7. Filme: Mission im Pazifik (16, 18) Gr.S.
Die Satansboten (14.30, 17, 19.30) M.S.
Kater Felix, Micky Maus & Co (20) Gr.S.
Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30) Gr.S.
Führungen: Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15)
Besuch bei dem Graphikerehepaar Prof. Dr. Otto und Frau Maria Hurn. Treffpunkt 15.30, 13., Innocentiagasse 1, Führer Prof. Hurn.
- So. 8. Filme: Mission im Pazifik (16, 20) Gr.S.
Ein Blick in die Welt (10) M.S.
Die Satansboten (14,30, 17, 19.30) M.S.
Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30) Gr.S.
Wiederholung Millöcker-Strauß-Ziehler-Abend. Musik und Tanz (18) Gr.S.
Führungen: Rund um den Dehne-Park. Treffpunkt 8.50 Uhr Hütteldorf-Endstation Stadtbahn unten. Führer Ing. Wolf-ram Ernst.
Führung zur Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9 Uhr)
Prof. Carl Maria Steidl: Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums. "Kunst des 19. Jahrhunderts" Treffpunkt 10 Uhr Neue Burg, Zugang vom Michaelerplatz beim Aufgang.

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse

- Mo. 2. Film: Die letzte Chance (16, 18, 20)
- Di. 3. Film: Die letzte Chance (16, 18, 20)
Dr.K.H.Boysen: Minderwertigkeitskomplexe und deren Überwindung (19)
- Mi. 4. Film: Die letzte Chance (16, 18, 20)
Märchenfilm: Die sieben Raben (14)
Nat.Rat Dr.L.Zechner: Staat und Kultur. Im Rahmen der Vortragsreihe Wege zur Demokratie (19 Uhr)
- Do. 5. Film: Die letzte Chance (16, 18)
- Fr. 6. Film: Das Mädchen von Arles (16, 18, 20)
Dr. Hugo Lagistritz: Das Liebesleben der Pflanzen. Lichtbilder und Schmalfilm (19)
- Sa. 7. Märchenfilm: Die Heinzelmännchen (14)
Leseaufführung Goethes Faust II. Teil. Mit Mitgliedern des Burgtheaters. Verb. Worte Dr. Hugo Ellenberger. Musikalische Leitung Prof. Weigert (16 Uhr)
- So. 8. Film: Das Mädchen von Arles (16, 18, 20)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- Mo. 2. Dr. Eitelka Stokhan: Bildungswesen und Wissenschaften in der Sowjetunion (19)
Prof. Dr. Gotschlich: Die Völker der Sowjetunion (20)
- Di. 3. Dr. Anne Hofmann-Heck: Grünwald, Cranach, Holbein d.J. Altdorfer (19)
Dr. Anne Hofmann-Heck: Die gotischen Dome in Italien (20)
- Mi. 4. Dr. Erwin Rieger: Wesen und Rollen der Musikforschung (18.30)
- Fr. 6. Dr. Robert Schneider: Berufsausbildung und Berufserziehung (19)
- Sa. 7. Türkenschanzpark. Naturkundlicher Spaziergang, Führer Dr. K. Schönmann. Treffpunkt 15 Uhr Linie 41, Haltestelle Türkenschanzplatz Ecke Hasenauerstraße.
Bismberg. Botanische Wanderung. Dr. Alexander Gilli. Treffpunkt 15 Uhr Endstation Straßenbahn Strabersdorf.
Dr. Josef Gärtler: Ergebnisse der Sonnenforschung. Mit Lichtbildern und dem Film Sonnenprotuberanzen (17)
1. Serenade im Garten der Volkshochschule. Wiener Kammerorchester, Dirigent Vinzenz Hladky. Solisten Prof. Bruno Zeidler, Soloklarinetistin der Staatsoper, H. Panielka, Blöste. Selten gespielte Werke von J.S. Bach, Tomaso Giordani, Haydn und Mozart. Bei Schlechtwetter findet die Serenade am darauffolgenden Samstag statt.
- So. 8. Führung Dornbach-Neuwaldkog. Heimatkundliche Wanderung. Treffpunkt 9 Uhr Endstation der Linie 43, Prof. Dr. Richard Herlinger.
Aufführung des Schülerstudios Hofmannsthal: "Der Tor und der Tod" und Oscar Wilde "Eine florentinische Tragödie". Regie Edgar Kelling (19.30 Uhr)

Konfilmbühne IX., Sensesgasse 3

- Do. 5. Film: Der Schuß von der Kanzel (15, 17, 19.30)
- Sa. 7. Film: Das Gericht der Völker. Ein Filmdokument vom historischen Prozeß gegen die deutschen Hauptkriegsverbrecher (17, 19.30)
Märchenfilm: Tischlein deck dich (15)
- So. 8. Film: Das Gericht der Völker (17, 19.30)
Märchenfilm: Tischlein, Deck dich! (15)

Volkshochschule Favoriten, X., Herzgasse 27

- Di. 3. Helmut Kemmler: Eine Spereise von Südspeanien nach Italien. Wir besuchen Cadix-Gibraltar-Tunis-Palermo-Capri. Mit Farb Bildern (19)
- Mi. 4. Dr. Hermann Schnell: Demokratie und Kultur. In der Vortragsreihe "Wir sprechen über Demokratie" (19 Uhr)

Wiener Volkssternwarte 16., Steinhofstraße 10.

An sternklaren Abenden Freitag, Samstag und Sonntag
Führungen von 21 bis etwa 23 Uhr. Heimweg zur Straßenbahnhalte-
stelle gemeinsam.

Volksheim Ottakring, 15., Ludo Hartmann Platz 7

- Mo. 2. Direktor Dr. Otto Brechler: Diskussionsabend: Gebührt
dem Alter Ehrfurcht? (18.30)
Hans Raab: Wir lernen Pilze kennen. Einführender Vor-
trag mit Bildtafeln (19)
- Di. 3. Univ. Prof. Dr. August Reuss: Ernährungsfragen des Säug-
lings und Kleinkindes (19)
- Mi. 4. Dichterlesung der literarischen Fachgruppe, gemeinsam
mit dem Verband demokratischer Schriftsteller und Jour-
nalisten. Franz Xaver Hollensteiner. Einleitende Worte
Dr. Hans Brunnmayer (18.30)
Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Die mehrsätzigen In-
strumentalformen des Bachzeitalters I (18.50)
- Sa. 7. Botanische Wanderung Bisamberg. Dr. Alexander Gilli.
Treffpunkt Endstation der Straßenbahn Strebersdorf um
15 Uhr
Vasco Tagliapietra: Nel regno dell'Etna. Lichtbildervor-
trag in italienischer Sprache (17)
Franz Jurenda: Holland in Farben. Ein Österreicher, der
jahrelang in Holland gelebt hat, zeigt in eigenen Farb-
aufnahmen Holland wie man es normalerweise nicht sieht
(19)
- So. 8. Zeichentrickfilm von Kater Felix bis zur Micky Maus (16)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

An sternklaren Abenden Dienstag und Freitag von 21 bis
22.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

- Fr. 6. In der Sendung Volksbildung und Rundfunk sprechen Gemein-
derat A. Planek und Direktor Dr. Alfons Übelhör über:
Ravag-Lexikon - eine neue Sendung. 18.35 am Sender II
- Sa. 7. Ravaglexikon. Gemeinschaftssendung mit der Wiener Volks-
bildung. 19.05 Sender II. Die diesmal von den Hörern ge-
stellten Fragen lauten: 1500 Kalorien und so wenig zu
essen? Wieso gibt es Arbeitslosigkeit? Ist Jazzmusik Ne-
germusik? Was ist das Verbundnetz? Wer war Archimedes?

Besondere Veranstaltungen der Volkshochschulen

in der Woche vom 2. bis 8. Juni.

Musik.

Die Volkshochschule Alsergrund bringt im Juni eine Neueinführung auf dem Gebiete der Volksbildung: Musikalische Abendmusik im Garten der Volkshochschule, 9., Galileigasse 8, bei denen interessante, meist ältere musikalische Werke in Freier zur Aufführung gelangen. Die beiden ersten "Serenaden" finden Samstag, den 5. Juni und Samstag, den 21. Juni, (bei schlechtem Wetter an den darauffolgenden Samstagen) um 20 Uhr statt. Ausführende: Das Kammerorchester unter der Leitung von Vinzenz Hladky, Prof. Luise Dreyer-Zeidler (Solcharifienistin der Staatsoper), Heinrich Panerka (Flöte), Prof. Luise Walker-Heydrek (Gitarre). Das Programm bringt selten gehörte Werke von J.S. Bach (Konzert D-Moll für 2 Soloviolen und Orchester), Giordani (Konzert für Harfe und Orchester), Haydn (Konzert D-Dur für Cello, 2 Geigen, Bratsche und Bass), Mozart (Doppelkonzert für Flöte und Harfe C-Dur), Händel (Concerto grosso Nr.9), Joh. Hoffmann (Konzert D-Dur für Violine und Orchester), Paganini (Sonate A-Dur für Gitarre) und Robert Fuchs (Serenade G-Moll)

In Mittleren Saale der Urania findet Sonntag, 15. Juni, um 19 Uhr ein italienischer Opernabend unter der Devise "Vom Solo zum Sextett" statt. Eine Gruppe junger Opersänger und -sängerinnen, begleitet von Dr. Lilly Speiser, bringt ein- und mehrstimmige Opernfragmente von Donizetti, Rossini, Verdi, Puccini u.a. Die einleitenden Worte spricht der seeben aus Amerika zurückgekehrte Musikschriftsteller Dr. Kurt Roger.

Ravag-Lexikon - eine neue gemeinsame Sendung der Ravag und der Wiener Volksbildung.

Samstag, den 7. Juni, um 19.05 Uhr wird die erste Sendung des Ravag-Lexikons über den Sender Wien II gehen. Bei dieser neuen Serie von Sendungen, die gemeinsam mit der Wiener Volksbildung veranstaltet wird, werden von den Hörern gestellte

Fragen durch Fachleute beantwortet. Die Fragen, die bei der ersten Sendung beantwortet werden, lauten: "1500 Kalorien und so wenig zu essen?", "Wieso gibt es Arbeitslosigkeit?", "Ist Jazzmusik Negermusik?", "Was ist das Verbundnetz?", "Wer war Archimedes?".

Alle Radiohörer werden aufgefordert, an dieser Sendung mitzuarbeiten, indem sie Fragen, die ihnen am Herzen liegen, unter dem Kennwort "Ravag-Lexikon" an die Ravag, 4., Argentinierstraße 30a, einsenden oder sie einem Volkshochschulsekretär oder einem Städtischen Bibliothekar übergeben. Für die beste Frage wird jeden Monat ein Preis ausgesetzt.

Vorträge

Im Mittleren Saal der Wiener Urania spricht Univ. Prof. Dr. Gicklhorn um 19 Uhr über das Thema: "Biologie im Kampf um ihr Weltbild".

Dr. Kurt Rothschild spricht Mittwoch, den 4. Juni um 19 Uhr im Mittleren Saale der Urania über "Auswege aus der Währungs-krise". Am den Vortrag schließt sich eine Diskussion an.

Über die "Österreichischen Mineralquellen" spricht Univ. Ass. Dr. Norbert Ballozo am Freitag, den 5. Juni, um 19 Uhr im Mittleren Saal der Urania. Der Vortrag wird durch Schmalstummfilme illustriert.

Dr. K.H. Boysen spricht Dienstag, den 3. Juni um 19 Uhr im Volksbildungshaus Margareten über "Minderwertigkeitskomplex und deren Überwindung". Der Vortrag erhält besondere Bedeutung durch die Tatsache, daß in diese Woche der 10. Todestag des Gründers der Individualpsychologie, Dr. Alfred Adler, fällt.

Am Mittwoch, den 4. Juni, um 19 Uhr, spricht Nationalrat Dr. Leopold Zechner im Volksbildungshaus Margareten im Rahmen der Vortragsreihe "Wege zur Demokratie" über "Staat und Kultur".

Univ. Prof. Dr. Aug. Reuss spricht Dienstag, 3. Juni, um 19 Uhr im Volkshaus Ottakring über "Ernährungsfragen des Säuglings und Kleinkindes."

Führungen

Die Urania veranstaltet Donnerstag, den 5. Juni (Fronleichnam), um 10 Uhr eine Führung durch das erzbischöfliche Dom- und Diözesanmuseum. Treffpunkt: 10 Uhr, I., Rotenturmstraße 2.

Die Urania veranstaltet Samstag, den 7. Juni, eine Führung durch die Graphikerwerkstatt des Ehepaares Prof. Dr. Otto und Frau Maria Harm. Treffpunkt 15.30 im Atelier, 13., Innocentiasgasse 1.

Theater

Sonntag, den 8. Juni, 19.30 bringt das Schülerstudio der Volkshochschule Alsergrund das lyrische Drama "Der Tor und der Tod" von Hugo v. Hofmannsthal und die "Florentinische Tragödie" von Oscar Wilde zur Aufführung. Regie und Leitung: Edgar Kelling.

Österreich-Tournee der Wiener Symphoniker.
 =====

Die Wiener Symphoniker, die im vergangenen Jahre bereits einen Großteil des konzertanten Musiklebens in Wien bestritten haben und deren ständig sich steigendes künstlerisches Niveau immer wieder anerkennend festgestellt werden konnte, haben sich heute, zum ersten Mal seit Beendigung des Krieges, auf eine Konzerttournee begeben, die sie in die westlichen Bundesländer führt. Unter der Leitung von Prof. Hans Swarowsky sind Konzerte im Mozarteum in Salzburg, im Klagenfurter Stadttheater, im Stephaniesaal in Graz, im Linzer Kolosseum und in den Turnhallen von Villach und Wels vorgesehen. Auf den Programm stehen Werke von Beethoven, Brahms und Reger, sowie Hindemiths "Mathis, der Maler", doch sind auch einige Konzerte angesetzt, in denen nur der Wiener Meister Johann Strauß das Programm bestreitet.

Programm der Österreich-Tournee "Wiener Symphoniker"
 =====

Datum	Stadt	Saal	Programm
31. Mai, nachmittags,	Linz	Kolosseum	Beethoven Leonore Nr. 3 Reger Brahms 2. Symphonie

31. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 239

1. Juni, vormittags,	Linz	Kolosseum	"Johann Strauß"
1. Juni, abend,	Wels	Turnhalle	Beethoven Egmont Ouv. Brahms Haydn-Variat. Beethoven 3. Symphonie
3. Juni	Salzburg	(evtl. geschl. Veranstaltung	"S.B.Z.")
4. Juni	Salzburg	Mozarteum	Beethoven Egmont-Ouvert. Hindemith Mathis d. Maler Brahms 8. Symphonie
5. Juni	Salzburg	Mozarteum	"Johann Strauß"
6. Juni	Villach	Turnhalle	wie Wels
7. Juni	Klagenfurt	Stadttheater	Beethoven Egmont Ouvert. Reger Mozartvariat. Beethoven 3. Symphonie
8. Juni	Graz	Stephanie-saal	Beethoven Leonore Nr. 3 Reger Mozartvariat. Brahms 2. Symphonie
10. Juni	Graz	Stephanie-saal	"Johann Strauß"
11. Juni	Leoben	(noch fraglich ob Konzert stattfindet)	

Veranstaltungen des British Council

=====

im Vortragssaal Wien I., Freyung 2

Juni 1947

Dienstag, den 3. Juni, 18.15 Uhr

in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Kulturvereinigung

Vortrag: Katholisches Leben in England
(in deutscher Sprache)

Dr. Walter O. Breitenfeld
(Korrespondent von "The Tablet")

Freitag, den 6. Juni, 18 Uhr,

in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Kulturvereinigung

Vortrag: Contemporary British Dramatists
(in englischer Sprache)

Mr. Nugent Monck
(Direktor des Maddermarket Theatre)

Freitag, den 6. Juni, 19.30 Uhr,

Violinabend

(Sonaten von Bach, Delius, Bax und Brahms) (Eintritt 2 Schilling)

Geza de Kresz
(am Klavier Norah Drewett und Tibor Wehner)

31. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 240

Dienstag, den 10. Juni, 18.15 Uhr,

Vortrag: Book Talk
(in englischer Sprache)

Mrs. Rowe
(British Council Librarian)

Donnerstag, den 12. Juni, 18.15 Uhr,

Vortrag: The English Novel from
Fielding to Somerset Maugham
(4) Dickens and Thackeray

Mrs. H.M. van Linthoudt

Freitag, den 20. Juni, 19.30 Uhr,

Trioabend
(Werke von Ireland, Moeran
und Mendelssohn)
(Eintritt 2 Schilling)

Anton Fietz (Violine)
Nikolaus Hübner (Cello)
Erwin Christian Scholz
(Klavier)

Vorträge Eintritt frei, Konzerte Eintritt 2 Schilling.
Während der Sommermonate finden keine Veranstaltungen des British
Council statt. Wiederaufnahme im Oktober 1947.



60984 81800

